



DESIGNJET T2300 eMFP-Serie

Verwenden des Geräts

Rechtliche Hinweise

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer.

Die Garantien für HP Produkte und Services werden ausschließlich in der zum Produkt bzw. Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiterreichenden Garantieansprüche abzuleiten. HP haftet – ausgenommen für die Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz – nicht für Schäden, die fahrlässig von HP, einem gesetzlichen Vertreter oder einem Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz bleibt hiervon unberührt.

Marken

Adobe®, Acrobat®, Adobe Photoshop® und Adobe® PostScript® 3™ sind Marken von Adobe Systems Incorporated.

ENERGY STAR und die ENERGY STAR-Bildmarke sind eingetragene Marken in den USA.

Microsoft® und Windows® sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

PANTONE® ist eine Marke von Pantone Inc.



Zertifiziert für High Speed USB



IPv6-fähig

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
Sicherheitsvorkehrungen	2
Gerätemodelle	2
HP Start-up Kit	2
Verwenden dieses Handbuchs	3
Hauptmerkmale	4
Hauptkomponenten	6
Das Bedienfeld	9
Druckersoftware	11
Web-Services	11
Gerät ein- und ausschalten	12
Interne Drucke	13
2 Installieren der Software	15
Auswählen der Anschlussmethode	16
Anschließen des Geräts an das Netzwerk	16
Anschließen eines Computers an das Gerät über ein Netzwerk (Windows)	18
Anschließen eines Computers an das Gerät über ein USB-Kabel (Windows)	19
Deinstallieren der Druckersoftware (Windows)	20
Anschließen eines Computers an das Gerät über ein Netzwerk (Mac OS)	20
Anschließen eines Computers an das Gerät über ein USB-Kabel (Mac OS)	24
Deinstallieren der Druckersoftware (Mac OS)	26
3 Einrichten des Geräts	27
Einführung	28
Einrichten von Ihrem internetbasierten Gerät.	28
Manuelle Konfiguration der Web-Services	29
Erstellen eines Ordners für das Scannen ins Netzwerk	31
Eignung des Papiers	37
Aktivieren und Deaktivieren der Verschachtelung	38
Ein- bzw. Ausschalten von Warnmeldungen	40
Steuerzugriff auf das Gerät	40
Abrechnungs-ID anfordern	42
Festlegen der Windows-Treibereinstellungen	42

4 Konfigurieren des Geräts	43
Ändern der Sprache der Bedienfeldanzeige	44
Zugreifen auf das HP Utility	44
Zugreifen auf den integrierten Web-Server	44
Ändern der Sprache des HP Utility	45
Ändern der Sprache des integrierten Web-Servers	45
Ändern der Wartezeit für den Energiesparmodus	45
Aktivieren und Deaktivieren des Summers	45
Ändern der Helligkeit der Bedienfeldanzeige	46
Ändern der Maßeinheiten	46
Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen	46
Ändern der Grafiksprache des Druckers	47
Verwalten der ePrinter-Sicherheit	48
Ändern der E-Mail-Adresse Ihres Druckers	48
5 Handhabung von Druckmaterial	49
Allgemeine Hinweise	50
Aufbringen einer Rolle auf die Spindel	51
Laden einer Rolle in den Drucker	52
Entnehmen einer Rolle	56
Zuführen eines Einzelblatts	57
Entnehmen eines Einzelblatts	58
Anzeigen von Papierinformationen	58
Medienprofile	59
Druckmedieninfo	60
Weiterführen oder Aufwickeln des Papiers	60
Aufbewahren von Papier	60
Ändern der Trocknungszeit	61
Ein- und Ausschalten der automatischen Schneidvorrichtung	61
Weiterführen und Abschneiden des Papiers	62
6 Arbeiten mit zwei Rollen	63
Drucken mit mehreren Rollen	63
Wie der Drucker die Aufträge den Papierrollen zuweist	63
7 Drucken	65
Einführung	66
Drucken über einen USB-Stick	66
Mit dem integrierten Web-Server oder HP Utility über einen Computer drucken	67
Drucken von einem Computer über einen Druckertreiber	69
Erweiterte Druckeinstellungen	69

8 Scanvorgang läuft	84
Geeignete Papiersorten für das Scannen	84
Scannen in eine Datei	85
9 Kopieren	87
10 Internetbasiertes Drucken und Scannen	89
Drucken von unterwegs mit HP Designjet ePrint & Share	89
Drucken über E-Mail	90
Drucken über Smartphones oder Tablet-PCs	90
Anzeigen und Drucken über die HP Designjet ePrint & Share-Website	92
Drucken über HP Designjet ePrint & Share mithilfe des Bedienfelds des Geräts	93
Scannen an eine E-Mail-Adresse	95
Anzeigen und Drucken über andere Content-Repositorys	98
Erstellen Ihres Online-Druckverlaufs	98
Gemeinsame Nutzung von Dateien in Ihrem Online-Druckverlauf	99
HP Designjet ePrint & Share-Sicherheit	99
11 Warteschlangenverwaltung	101
Einführung	102
Auftragswarteschlangen auf dem Bedienfeld	102
Die Auftragswarteschlange im integrierten Web-Server oder im HP Utility	104
12 Farbmanagement	109
Einführung	110
Wie Farben dargestellt werden	110
Das Farbmanagement im Überblick	110
Farbkalibrierung	110
Farbmanagement von Druckertreibern	112
Farbmanagement von Druckertreibern (T2300 PS)	115
Farbmanagement mit dem integrierten Web-Server	118
Farbmanagement über das Bedienfeld	120
Farbmanagement und der Scanner	121
13 Praxisbezogene Druckbeispiele	122
Drucken eines Entwurfs zur Überarbeitung mit der richtigen Skalierung	123
Drucken eines Projekts	125
Drucken einer Präsentation	132
Drucken und Skalieren aus Microsoft Office	138
14 Abrufen von Nutzungsinformationen	145
Abrufen von Abrechnungsinformationen	146
Überprüfen der Nutzungsdaten	146

Überprüfen der Nutzungsdaten für einen Druckauftrag	147
Anfordern von Abrechnungsdaten per E-Mail	147
15 Umgang mit Tintenpatronen und Druckköpfen	149
Allgemeine Informationen zu Tintenpatronen	150
Überprüfen des Tintenpatronen-Status	150
Herausnehmen einer Tintenpatrone	150
Einsetzen einer Tintenpatrone	152
Allgemeine Informationen zu Druckköpfen	153
Überprüfen des Druckkopfstatus	154
Herausnehmen eines Druckkopfs	154
Einsetzen eines Druckkopfs	157
16 Warten des Geräts	161
Überprüfen des Status	162
Reinigen der Außenseite des Geräts	162
Warten der Tintenpatronen	162
Reinigen der Glasplatte des Scanners	162
Austauschen der Glasplatte des Scanners	164
Kalibrieren des Scanners	166
Transportieren und Lagern des Geräts	168
Aktualisieren der Firmware	169
Aktualisieren der Software	170
Gerätewartungs-Kits	170
Sicheres Löschen der Festplatte	170
17 Verbrauchsmaterial und Zubehör	172
Bestellen von Verbrauchsmaterial und Zubehör	173
Zubehör	178
18 Beheben von Druckmaterialproblemen	179
Probleme bei der Papierzufuhr	180
Der Druckmedientyp ist im Treiber nicht vorhanden	182
Der Drucker hat auf der falschen Papiersorte gedruckt	184
Meldung „Warten auf Papier“	184
Papierstau im Drucker	186
Ein abgeschnittener Streifen im Ausgabefach verursacht Staus	189
Meldung zu fehlendem Papier, obwohl Papier eingelegt ist	189
Die Drucke werden nicht richtig in die Ablage ausgegeben	190
Papier wird nach dem Ende des Druckvorgangs nicht ausgegeben	190
Das Papier wird nach dem Drucken abgeschnitten	190
Die Schneidvorrichtung funktioniert nicht ordnungsgemäß	190
Das Papier liegt nicht straff genug auf der Rolle	190

Neukalibrierung des Papiervorschubs	190
19 Beheben von Problemen mit Tintenpatronen und Druckköpfen	193
Einsetzen einer Tintenpatrone nicht möglich	194
Statusmeldungen für Tintenpatronen	194
Einsetzen eines Druckkopfs nicht möglich	194
Auf dem Bedienfeld wird das erneute Einsetzen oder Austauschen eines Druckkopfs empfohlen	194
Reinigen der Druckköpfe	195
Reinigen des Tropfendetektors	195
Ausrichten der Druckköpfe	198
Statusmeldungen zu Druckköpfen	200
20 Beheben von anderen Druckerproblemen	201
Der Drucker druckt nicht	201
Der Druckvorgang erscheint langsam	202
Fehlende Treiberfunktionen beim Drucken in QuarkXpress	202
21 Beheben von Scannerproblemen	203
Zugriff auf Netzwerkordner nicht möglich.	203
Das Scannen in eine Datei dauert sehr lange	203
Papierstau im Scanner	204
22 Beheben von Druck- und Scanqualitätsproblemen	205
23 Beheben allgemeiner Geräteprobleme	206
Das Gerät startet nicht	207
Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Gerät	207
Auf das HP Utility kann nicht zugegriffen werden	208
Zugriff auf den integrierten Web-Server nicht möglich	208
Es kann keine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden.	209
Probleme mit Web-Services	209
Automatische Dateisystemüberprüfung	210
Warnmeldungen	210
24 Fehlermeldungen auf dem Bedienfeld	212
Systemfehlerprotokoll	214
25 Kundenunterstützung	216
Einführung	217
HP Professional Services	217
HP Instant Support	218
HP Proactive Support	219
Reparatur durch den Kunden	219

Kontaktaufnahme mit dem HP Support	220
26 Technische Daten des Geräts	221
Funktionsbeschreibung	222
Maße und Gewicht	223
Speicherspezifikationen	224
Technische Daten der Stromversorgung	224
Umweltschutzinformationen	224
Umgebungsbedingungen	224
Geräuschparameter	225
Glossar	226
Index	229

1 Einführung

- [Sicherheitsvorkehrungen](#)
- [Gerätemodelle](#)
- [HP Start-up Kit](#)
- [Verwenden dieses Handbuchs](#)
- [Hauptmerkmale](#)
- [Hauptkomponenten](#)
- [Das Bedienfeld](#)
- [Druckersoftware](#)
- [Web-Services](#)
- [Gerät ein- und ausschalten](#)
- [Interne Drucke](#)

Sicherheitsvorkehrungen

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise, damit die sachgemäße Verwendung des Geräts gewährleistet ist und Beschädigungen vermieden werden.

- Betreiben Sie den Drucker ausschließlich mit der auf dem Etikett angegebenen Netzspannung. Schließen Sie keine anderen Geräte an dieselbe Steckdose wie das Gerät an.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät geerdet ist. Wenn das Gerät nicht geerdet ist, besteht Brand- und Stromschlaggefahr. Außerdem können elektromagnetische Störungen auftreten.
- Versuchen Sie nicht, das Gerät auseinander zu nehmen oder zu reparieren. Wenden Sie sich dazu an Ihren HP Servicepartner (siehe [„Kontaktaufnahme mit dem HP Support“ auf Seite 220](#)).
- Verwenden Sie ausschließlich das mit dem Gerät gelieferte HP Netzkabel. Sie dürfen das Netzkabel auf keinen Fall beschädigen, abschneiden oder reparieren. Durch ein beschädigtes Netzkabel besteht Brand- und Stromschlaggefahr. Wenn das Netzkabel beschädigt ist, ersetzen Sie es durch ein von HP zugelassenes Netzkabel.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände oder Flüssigkeiten (außer denen in den HP Reinigungskits) in das Innere des Geräts gelangen. Sie setzen sich sonst Brand-, Stromschlag- oder anderen ernstesten Gefahren aus.
- Schalten Sie in den folgenden Fällen das Gerät aus, und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose:
 - Wenn Sie mit den Händen in das Gerät fassen
 - Wenn aus dem Gerät Rauch austritt oder ein ungewöhnlicher Geruch wahrzunehmen ist
 - Wenn das Gerät ungewöhnliche Geräusche von sich gibt, die im Normalbetrieb nicht zu hören sind
 - Wenn Metallgegenstände oder Flüssigkeiten (außer den zur Reinigung und Wartung verwendeten) in das Innere des Geräts gelangt sind
 - Während eines Gewitters
 - Bei einem Stromausfall

Gerätemodelle

Diese Anleitung gilt für die folgenden Modelle, wobei aus praktischen Gründen meistens die Kurzbezeichnungen verwendet werden.

Vollständiger Name	Kurzer Name	Teilenummer
HP Designjet T2300 eMFP	T2300	CN727A
HP Designjet T2300 PostScript® eMFP	T2300 PS	CN728A & CN728B

HP Start-up Kit

Das *HP Start-up Kit* ist die DVD, die mit dem Gerät geliefert wird. Sie enthält die Software und Dokumentation des Druckers.

Verwenden dieses Handbuchs

Dieses Handbuch kann vom HP Knowledge Center (siehe [„Knowledge Center“](#) auf Seite 217) heruntergeladen werden.

Einführung

Dieses Kapitel stellt neuen Benutzern das Gerät und die Dokumentation kurz vor.

Verwendung und Wartung

In diesen Kapiteln wird der Umgang mit dem Gerät beschrieben. Folgende Themen werden behandelt:

- [„Installieren der Software“](#) auf Seite 15
- [„Einrichten des Geräts“](#) auf Seite 27
- [„Konfigurieren des Geräts“](#) auf Seite 43
- [„Handhabung von Druckmaterial“](#) auf Seite 49
- [„Arbeiten mit zwei Rollen“](#) auf Seite 63
- [„Drucken“](#) auf Seite 65
- [„Scanvorgang läuft“](#) auf Seite 84
- [„Kopieren“](#) auf Seite 87
- [„Internetbasiertes Drucken und Scannen“](#) auf Seite 89
- [„Warteschlangenverwaltung“](#) auf Seite 101
- [„Farbmanagement“](#) auf Seite 109
- [„Praxisbezogene Druckbeispiele“](#) auf Seite 122
- [„Abrufen von Nutzungsinformationen“](#) auf Seite 145
- [„Umgang mit Tintenpatronen und Druckköpfen“](#) auf Seite 149
- [„Warten des Geräts“](#) auf Seite 161

Fehlerbehebung

In diesen Kapiteln werden Lösungsstrategien für Probleme beschrieben, die beim Drucken auftreten können. Folgende Themen werden behandelt:

- [„Beheben von Druckmaterialproblemen“](#) auf Seite 179
- [„Beheben von Problemen mit Tintenpatronen und Druckköpfen“](#) auf Seite 193
- [„Beheben von anderen Druckerproblemen“](#) auf Seite 201
- [„Beheben von Scannerproblemen“](#) auf Seite 203
- [„Beheben von Druck- und Scanqualitätsproblemen“](#) auf Seite 205

- [„Beheben allgemeiner Geräteprobleme“ auf Seite 206](#)
- [„Fehlermeldungen auf dem Bedienfeld“ auf Seite 212](#)

Zubehör, Support und technische Daten

In den Kapiteln [„Verbrauchsmaterial und Zubehör“ auf Seite 172](#), [„Kundenunterstützung“ auf Seite 216](#) und [„Technische Daten des Geräts“ auf Seite 221](#) finden Sie Referenzinformationen, einschließlich Hinweise zur Kundenunterstützung, technische Daten des Geräts und Teilenummern für Druckmaterial, Tintenverbrauchsmaterial und Zubehör.

Glossar

Im [Glossar auf Seite 226](#) werden druck- und HP spezifische Begriffe erklärt, die im vorliegenden Handbuch verwendet werden.

Index

Über den alphabetischen Index können Sie rasch auf die gewünschten Themen zugreifen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Die folgenden Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um die sachgemäße Verwendung des Geräts zu gewährleisten und um Beschädigungen oder Verletzungen zu vermeiden. Befolgen Sie unbedingt die Anweisungen, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind.

⚠ VORSICHT! Mit diesem Symbol werden Anweisungen gekennzeichnet, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

⚠ ACHTUNG: Mit diesem Symbol werden Anweisungen gekennzeichnet, deren Nichtbeachtung zu Schäden am Drucker oder zu geringfügigen Verletzungen führen kann.

Hauptmerkmale

Bei diesem Gerät handelt es sich um einen Farbtintenstrahldrucker für hochwertige Druckausgaben auf Druckmedien in einer Breite von bis zu 1118 mm mit integriertem Farbscanner, der Bilder von bis zu 914 mm Breite und 2378 mm scannen kann. Einige der Hauptfunktionen des Geräts sind nachfolgend angegeben:

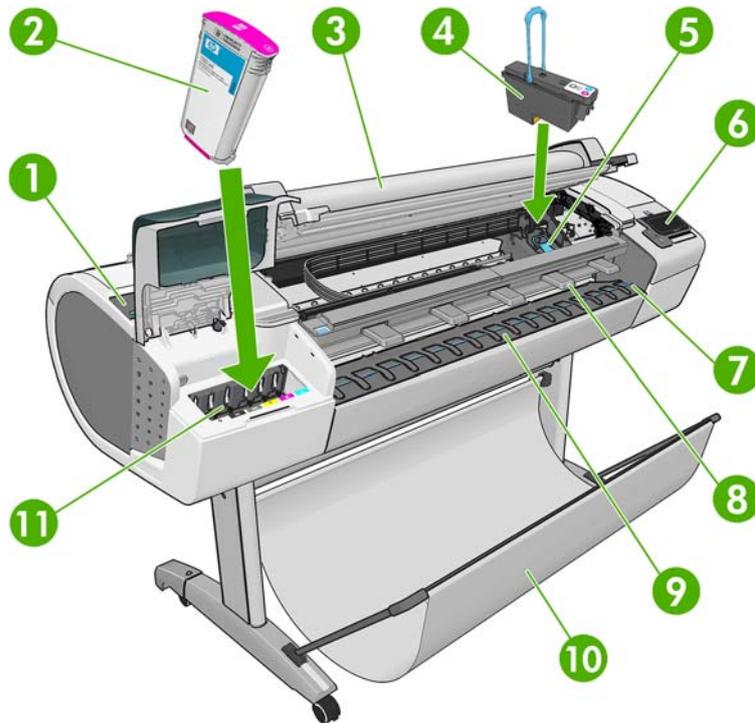
- Druckauflösung von bis zu 2400 × 1200 dpi (optimiert) bei Eingabedaten von 1200 × 1200 dpi auf Fotopapier bei Verwendung der Druckqualitätsoption **Optimal** und der Option **Maximale Detailtreue**.
- Scanauflösung von bis zu 600 dpi in RGB-Farbe mit 24 Bit pro Pixel, in Graustufen mit 8 Bit pro Pixel oder in Schwarzweiß mit 1 Bit pro Pixel
- Sie können das Gerät über das Bedienfeld oder von einem Netzwerkcomputer aus über den integrierten Web-Server oder das HP Utility verwalten.
- Berührungsempfindliches, farbiges Bedienfeld mit intuitiver grafischer Benutzeroberfläche
- Auftragsvorschau auf dem Bedienfeld und auf Netzwerkcomputern
- Umfasst internetbasierte Funktionen wie z. B. automatische Firmware-Aktualisierungen, HP Designjet ePrint & Share und HP ePrint

- Drucken ohne Treiber: Dateien in gängigen Grafikformaten können direkt und ohne Druckertreiber gedruckt werden.
- Drucken vor Ort: Stecken Sie einen USB-Stick ein oder schließen Sie einen Laptop an, worauf die Dateien gespeichert sind.
- Scannen vor Ort: Scannen auf ein USB- Flash-Laufwerk, einem Netzwerkordner oder eine E- Mail- Adresse
- Zur Unterstützung zahlreicher Druckmaterialien und zum automatischen Schnellladeverfahren siehe [„Handhabung von Druckmaterial“ auf Seite 49](#)
- Der Drucker verarbeitet Einzelblätter und Papierrollen. Der Scanner verarbeitet Einzelblätter.
- Tintensystem mit sechs Farben
- Genaue und konsistente Farbdarstellung durch automatische Farbkalibrierung
- Farbemulationen (siehe [„Druckeremulation“ auf Seite 113](#))
- Economode-Druckmodus zur Tinteneinsparung
- Zwei gleichzeitig geladene Rollen ermöglichen schnelle und problemlose Rollenwechsel oder große unbeaufsichtigte Druckaufträge.
- Verwaltung von Druckaufträgen (siehe [„Warteschlangenverwaltung“ auf Seite 101](#))
- Funktionen für hohe Produktivität, wie beispielsweise Auftragsvorschau und Verschachteln
- Informationen zu Tinten- und Papierverbrauch
- Kalibrierung von Drucker und Scanner, falls nötig
- Zugriff auf das HP Knowledge Center (siehe [„Knowledge Center“ auf Seite 217](#))

Hauptkomponenten

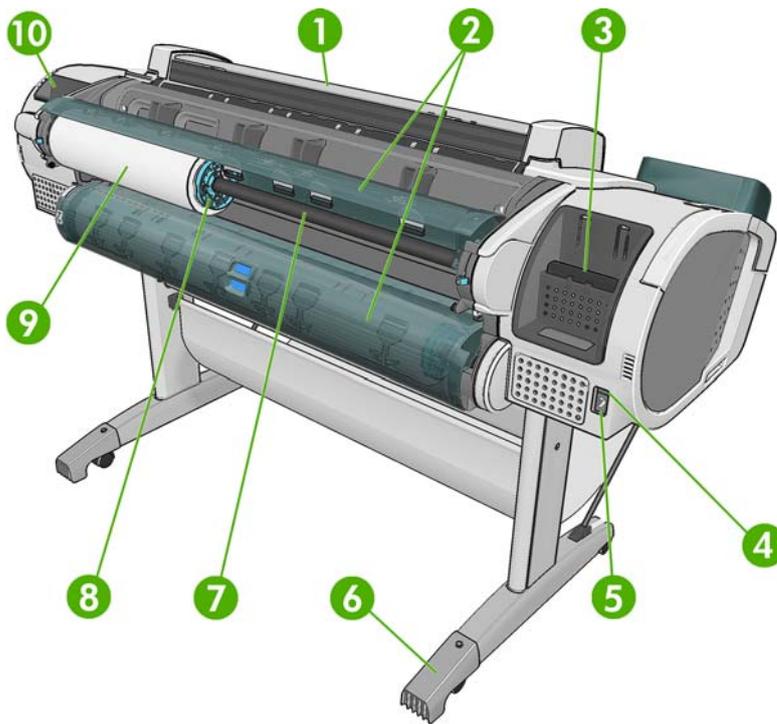
Die folgenden Abbildungen mit der Vorder- und Rückansicht des Geräts zeigen die Hauptkomponenten des Geräts.

Vorderansicht



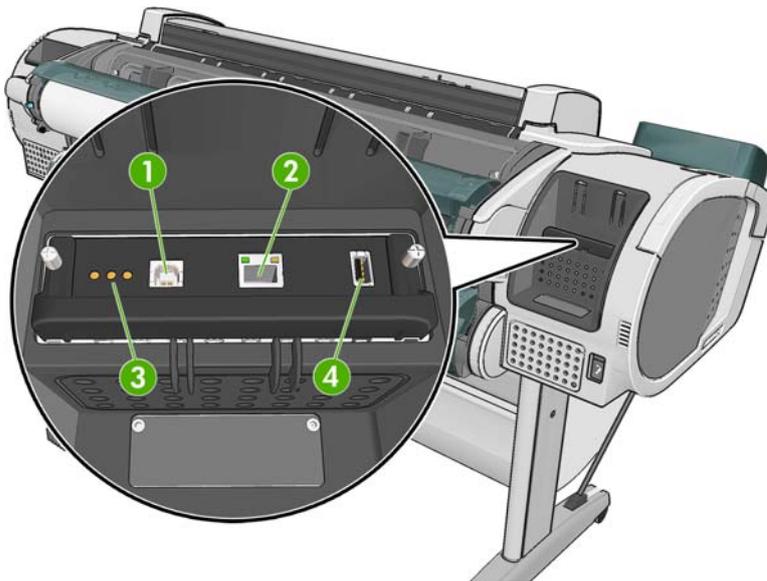
1. Blauer Hebel
2. Tintenpatrone
3. Scanner
4. Druckkopf
5. Druckkopfwagen
6. Bedienfeld
7. Papierausrichtungslinien
8. Vordere Scannerabweiser
9. Ausgabefach
10. Ablage
11. Tintenpatronenschächte

Rückansicht



1. Scanner
2. Rollenabdeckung
3. Kommunikationsanschlüsse
4. Netzschalter
5. Netzbuchse
6. Fußausleger
7. Spindel
8. Spindelanschlag
9. Druckmaterialrolle
10. Halter für Kurzübersicht

Kommunikationsanschlüsse



1. High Speed USB-Geräteanschluss für Verbindung mit einem Computer
2. Gigabit Ethernet-Anschluss für Verbindung mit einem Netzwerk
3. Diagnose-LEDs für Servicetechniker
4. High Speed USB-Hostanschluss zum Anschließen von Zubehör

Es gibt einen weiteren High Speed USB-Hostanschluss auf der anderen Seite des Druckers, neben dem Bedienfeld, der zum Anschließen eines USB-Sticks gedacht ist.

Das Bedienfeld

Das Bedienfeld befindet sich auf der rechten Vorderseite des Geräts. Hiermit können Sie das Gerät komplett steuern: Vom Bedienfeld aus können Sie kopieren, scannen und drucken, Informationen zum Gerät abrufen, die Geräteeinstellungen ändern, Kalibrierung und Tests durchführen usw. Auf dem Bedienfeld werden gegebenenfalls auch Meldungen angezeigt (Warnungen und Fehlermeldungen).



1. Ein High Speed USB-Hostanschluss zum Anschließen eines USB-Sticks. Dieser kann zu druckende Dateien enthalten oder gescannte Dateien aus dem Scanner empfangen. Wenn ein USB-Stick eingesteckt wird, wird ein USB-Symbol  auf dem Home-Bildschirm des Bedienfelds angezeigt.
2. Das Bedienfeld selbst ist ein berührungsempfindlicher Bildschirm mit grafischer Benutzeroberfläche.
3. Die **Netztaste** zum Ein- und Ausschalten des Geräts. Die Taste leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist. Sie blinkt, wenn sich das Gerät im Übergang zwischen Ein- und Ausschalten befindet.



Auf dem Bedienfeld an der Vorderseite werden dynamische Informationen und Symbole angezeigt. Links und rechts können zu verschiedenen Zeiten bis zu sechs Symbole abgebildet werden. Sie werden üblicherweise nicht gleichzeitig angezeigt.

Feste Symbole links und rechts

- Drücken Sie , um zum Home-Bildschirm zurückzukehren.
- Drücken Sie , um zum vorherigen Element zurückzukehren.
- Drücken Sie , um zum nächsten Element zu gelangen.

- Drücken Sie , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren. Im aktuellen Bildschirm vorgenommene Änderungen werden hierdurch nicht verworfen.
- Drücken Sie , um den aktuellen Vorgang abubrechen.

Dynamische Symbole des Home-Bildschirms

Die folgenden Symbole werden im Home-Bildschirm angezeigt:

- Drücken Sie , um Informationen zum Gerätstatus abzurufen, die Geräteeinstellungen zu ändern oder Vorgänge wie das Laden von Papier oder den Austausch von Tintenverbrauchsmaterial in die Wege zu leiten. Ein kleines Warnsymbol wird angezeigt, wenn bestimmte Aktionen durchgeführt werden müssen.
- Rechts neben der obigen Taste wird eine Meldung mit Informationen über den Produktstatus oder den derzeit wichtigsten Alarm angezeigt. Um alle aktuellen Warnmeldungen aufzurufen, drücken Sie auf diese Meldung.
- Drücken Sie , um Papier aus dem Scanner auszugeben. Ist kein Papier im Scanner, wird die Schaltfläche nicht angezeigt.
- Drücken Sie , um eine Datei zu drucken. (siehe [„Drucken“ auf Seite 65](#)).
- Drücken Sie , um ein Blatt Papier zu scannen und das Bild in einer Datei zu speichern, entweder in einem Netzwerkordner oder auf einem USB-Stick. (siehe [„Scanvorgang läuft“ auf Seite 84](#)).
- Drücken Sie , um ein Blatt Papier zu kopieren (Scannen und Drucken). (siehe [„Kopieren“ auf Seite 87](#)).
- Drücken Sie , um Informationen zum USB-Stick abzurufen. Dieses Symbol wird nur angezeigt, wenn ein oder mehrere USB-Sticks eingesteckt sind.
- Drücken Sie , um die Auftragswarteschlangen für das Drucken und Scannen abzurufen und zu verwalten. Ein kleines Warnsymbol wird angezeigt, wenn Aufträge angehalten wurden. (siehe [„Warteschlangenverwaltung“ auf Seite 101](#)).
- Drücken Sie , um auf verfügbare Anwendungen zuzugreifen. (siehe <http://www.hp.com/go/designjetprinters>).

Wenn sich das Gerät für einige Zeit im Leerlauf befindet, geht es in den Energiesparmodus über und die Bedienfeldanzeige wird abgeschaltet. Um die Zeitspanne bis zum Wechsel in den Energiesparmodus zu ändern, drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung** > **Bedienfeldoption** > **Energiesparmodus nach**. Sie können verschiedene Zeiten zwischen 30 und 240 Sekunden eingeben.

Das Gerät verlässt den Energiesparmodus und die Bedienfeldanzeige wird eingeschaltet, wenn externe Interaktionen vorgenommen werden.

Informationen zur Verwendung des Bedienfelds sind im gesamten Handbuch zu finden.

Druckersoftware

Das Gerät wird mit folgender Software ausgeliefert:

- HP-GL/2- und HP RTL-Treiber für Windows
- PCL3GUI-Rastertreiber für Mac OS (T2300)
- PostScript-Treiber für Windows und Mac OS (T2300 PS)
- HP Designjet Vorschau
- Mit dem integrierten Web-Server und (alternativ dazu) dem HP Utility können Sie:
 - Das Gerät von einem Netzwerkcomputer aus verwalten
 - Den Status zu Tintenpatronen, Druckköpfen und Papier anzeigen
 - Auf das HP Knowledge Center zugreifen (siehe [„Knowledge Center“ auf Seite 217](#))
 - Die Firmware des Geräts aktualisieren (siehe [„Aktualisieren der Firmware“ auf Seite 169](#))
 - Das Gerät kalibrieren und Probleme beheben
 - Die Auftragswarteschlange verwalten (siehe [„Warteschlangenverwaltung“ auf Seite 101](#))
 - Abrechnungsinformationen zu den Druckaufträgen anzeigen (siehe [„Abrufen von Nutzungsinformationen“ auf Seite 145](#))
 - Verschiedene Geräteeinstellungen ändern

Siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 44](#) und [„Zugreifen auf das HP Utility“ auf Seite 44](#).



HINWEIS: Von Zeit zu Zeit werden für sämtliche Software neue Versionen veröffentlicht. In einigen Fällen stehen auf der Website von HP bereits bei Erhalt des Geräts neuere Versionen der mitgelieferten Software zur Verfügung.

Web-Services

Das Gerät kann an das Internet angeschlossen werden, was folgende Vorteile bietet:

- Automatische Firmware-Aktualisierungen (siehe [„Aktualisieren der Firmware“ auf Seite 169](#))
- Nahezu standortunabhängiges Drucken auf HP ePrintern
- Drucken mit HP ePrintern von nahezu jedem Gerät, einschließlich Smartphones und Tablet-PCs
- Scannen direkt an eine E-Mail-Adresse

Um diese Vorteile nutzen zu können, muss das Gerät mit dem Internet verbunden sein.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website <http://www.hp.com/go/designjetprinters>.

HP Designjet ePrint & Share

Mit HP Designjet ePrint & Share können Sie von einem Konferenzraum, von Ihrem Arbeitsplatz und sogar von zuhause aus drucken. Dieser kostenlose Web-Service vereinfacht den Zugriff auf Dokumente im Großformatdruck über Tablet-PCs, Smartphones, Laptops oder den Touchscreen des Geräts.

Drucken von praktisch jedem beliebigen Standort aus

Über Tablet-PCs, Smartphones, Laptops oder den Touchscreen des Geräts können Sie jederzeit und überall drucken.

- Nahtloses Drucken von Plot-Dateien aus über AutoCAD® WS
- Dateien zum Drucken per E-Mail an Ihren HP Designjet ePrinter senden

Scannen an jeden beliebigen Ort

Mit dem Touchscreen des Geräts können Sie direkt an eine beliebige E-Mail-Adresse scannen.

Speichern Ihrer Dateien online in der Cloud

Jedes Mal, wenn Sie HP Designjet ePrint & Share zum Drucken oder Scannen verwenden, wird eine Kopie Ihrer Datei in Ihrem HP Designjet ePrint & Share-Konto gespeichert. Auf diese Weise lassen sich Dateien für Nachdrucke einfach ermitteln.

- Über den Online-Druckverlauf auf in der Cloud gespeicherte Dateien zugreifen
- Ihre Projekte mit zuverlässigen HP Sicherheitsfunktionen schützen

Einfache Zusammenarbeit

Unabhängig davon, ob die Dateien in Ihrem HP Designjet ePrint & Share-Konto oder auf einer FTP-Site gespeichert sind, mit HP Designjet ePrint & Share können Dateien einfach angezeigt, gemeinsam genutzt und gedruckt werden.

- Dateien mit einem automatisch generierten Hyperlink gemeinsam nutzen
- Auf alle FTP-Sites zentral zugreifen

Gerät ein- und ausschalten

 **TIPP:** Das Gerät kann eingeschaltet bleiben, ohne viel Energie zu verbrauchen. Bleibt der Drucker eingeschaltet, verbessern sich die Reaktionszeiten und die Zuverlässigkeit des Systems insgesamt. Wenn das Gerät für einen bestimmten Zeitraum nicht verwendet wird (die Standardeinstellung wird von Energy Star bestimmt), wechselt es automatisch in den Energiesparmodus. Es wird aber durch jede Aktion am Bedienfeld oder den Start eines neuen Auftrags wieder aktiviert, und kann sofort wieder eingesetzt werden. Im Abschnitt [„Ändern der Wartezeit für den Energiesparmodus“ auf Seite 45](#) wird beschrieben, wie Sie die Zeitspanne bis zum Wechsel in den Energiesparmodus ändern.

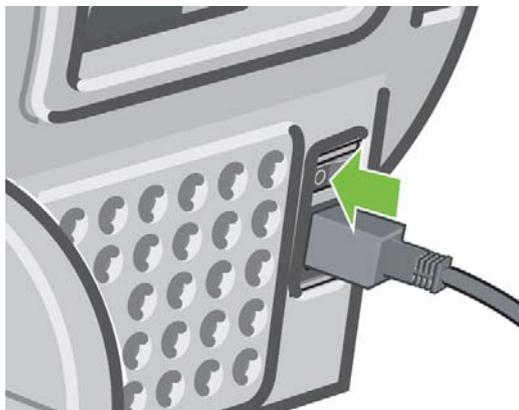
 **HINWEIS:** Der Drucker wird im Energiesparmodus in bestimmten Zeitabständen aktiviert, um die Druckköpfe betriebsbereit zu halten. Dadurch werden Wartezeiten nach längeren Ruheperioden vermieden. Es wird daher empfohlen, das Gerät eingeschaltet zu lassen oder in den Energiesparmodus zu versetzen, um längere Wartezeiten und einen erhöhten Tintenverbrauch zu vermeiden.

Das Gerät verfügt über drei Betriebsarten mit unterschiedlichem Stromverbrauch:

- Angeschlossen: Das Netzkabel ist an der Rückseite des Geräts angeschlossen.
- Einschaltet: Der Netzschalter an der Rückseite des Geräts befindet sich in der Stellung EIN.
- Aktiviert: Die **Netztaste** am Bedienfeld leuchtet.

Es wird empfohlen, zum Ein- und Ausschalten sowie zum Zurücksetzen des Geräts die **Netztaste** am Bedienfeld zu drücken.

Wenn Sie das Gerät voraussichtlich längere Zeit nicht benutzen oder die **Netztaste** nicht zu funktionieren scheint, schalten Sie das Gerät zunächst mit der **Netztaste** und dann mit dem Netzschalter an der Rückseite aus.



Um ihn später wieder einzuschalten, betätigen Sie den Netzschalter an der Rückseite.

Wenn Sie das Gerät wieder einschalten, dauert es ca. drei Minuten, bis die Initialisierung abgeschlossen ist und die Druckköpfe betriebsbereit sind. Die Vorbereitung der Druckköpfe dauert etwa eine Minute und 15 Sekunden. Wenn das Gerät jedoch längere Zeit (sechs Wochen und mehr) nicht eingeschaltet wurde, kann dieser Vorgang bis zu 45 Minuten in Anspruch nehmen.

Interne Drucke

Die internen Drucke liefern verschiedene Arten von Informationen zum Gerät. Sie können am Bedienfeld angefordert werden.

Überprüfen Sie vor der Ausgabe eines internen Drucks, dass der Drucker bereit und ein Druckmedium geladen ist.

- Das geladene Druckmedium muss mindestens das Format A3 im Querformat mit 420 mm aufweisen, da das Druckbild sonst möglicherweise abgeschnitten wird.
- Auf dem Bedienfeld muss die Meldung **Bereit** angezeigt werden.

Zur Ausgabe eines internen Drucks drücken Sie , und dann . Führen Sie einen Bildlauf nach unten durch bis **Interne Drucke**, und drücken Sie darauf. Wählen Sie dann den gewünschten internen Druck aus. Folgende interne Drucke stehen zur Verfügung:

- Demodrucke
 - Demozeichnung drucken
 - Rendering-Demo drucken
 - GIS-Karte drucken
- Ausgedruckte Benutzerinfos
 - Druckkonfiguration (alle aktuellen Geräteeinstellungen)
 - Nutzungsbericht drucken: Statistiken zum Gebrauch des Druckers und des Scanners (die Genauigkeit dieser Schätzungen wird nicht garantiert)

- PostScript-Schriftartenliste drucken: Druckt eine Liste der verfügbaren PostScript-Schriftarten (nur T2300 PS)
- Scanner-Bildqualitätsplot drucken
- Service-Info drucken (meist von Servicetechnikern benötigt)
 - Nutzungsdaten drucken
 - Ereignisprotok. drucken
 - Kalibrierungsstatus drucken
 - Konnektivitätskonfig. (kann für Netzwerkadministratoren nützlich sein)
 - Alle Seiten drucken

2 Installieren der Software

- [Auswählen der Anschlussmethode](#)
- [Anschließen des Geräts an das Netzwerk](#)
- [Anschließen eines Computers an das Gerät über ein Netzwerk \(Windows\)](#)
- [Anschließen eines Computers an das Gerät über ein USB-Kabel \(Windows\)](#)
- [Deinstallieren der Druckersoftware \(Windows\)](#)
- [Anschließen eines Computers an das Gerät über ein Netzwerk \(Mac OS\)](#)
- [Anschließen eines Computers an das Gerät über ein USB-Kabel \(Mac OS\)](#)
- [Deinstallieren der Druckersoftware \(Mac OS\)](#)

Auswählen der Anschlussmethode

Sie können das Gerät auf die folgenden Arten anschließen.

Verbindungstyp	Geschwindigkeit	Kabellänge	Andere Faktoren
Gigabit Ethernet	Sehr schnell; variiert je nach Datenverkehr im Netzwerk	Lang: 100 m	Zusätzliche Geräte (Switches) werden benötigt.
Jetdirect-Druckserver (optionales Zubehör)	Mäßig; variiert je nach Datenverkehr im Netzwerk	Lang: 100 m	Zusätzliche Geräte (Switches) werden benötigt. Ermöglicht den Zugriff auf weitere Funktionen. Einzelheiten finden Sie unter http://www.hp.com/go/jetdirect .
High Speed USB	Sehr schnell	Kurz: 5 m	Ein zertifiziertes High Speed USB-Kabel muss verwendet werden, um eine zuverlässige Verbindung zu gewährleisten.



HINWEIS: Die Geschwindigkeit von Netzwerkverbindungen hängt von den im Netzwerk verwendeten Komponenten wie Netzwerkkarten, Routern, Switches und Kabeln ab. Ist eine dieser Komponenten nicht für den Hochgeschwindigkeitsbetrieb ausgelegt, arbeitet die Verbindung automatisch mit niedriger Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit der Netzwerkverbindung hängt auch von der Menge der insgesamt im Netzwerk übertragenen Daten ab.

Anschließen des Geräts an das Netzwerk

Das Gerät kann sich in den meisten Netzwerken automatisch selbst konfigurieren, ähnlich wie ein Computer im gleichen Netzwerk. Beim ersten Anschluss an ein Netzwerk kann dieser Vorgang einige Minuten dauern.

Sobald das Gerät über eine funktionierende Netzwerkkonfiguration verfügt, können Sie seine Netzwerkadresse am Bedienfeld ablesen: Drücken Sie  und dann .

Netzwerkkonfiguration

Um weitere Details über die aktuelle Netzwerkkonfiguration anzuzeigen, drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Einrichtung > Konnektivität > Gigabit Ethernet > Konfiguration ändern**; oder für Jetdirect **Einrichtung > Konnektivität > Jetdirect EIO > Konfiguration ändern**. Von hier aus ist es möglich, aber normalerweise nicht notwendig, die Einstellungen manuell zu ändern. Sie können diese Einstellungen auch von einem Computer aus über den integrierten Web-Server oder das HP Utility ändern.



TIPP: Es kann hilfreich sein, die gesamte Geräte-Netzwerkkonfiguration auf Papier auszudrucken. Dies kann am Bedienfeld vorgenommen werden: Drücken Sie , dann  und anschließend **Interne Drucke > > Service-Info drucken > Konnektivitätskonfig**. Wenn Sie die komplette Netzwerkkonfiguration nicht ausdrucken, sollten Sie sich zumindest die IP-Adresse und den Netzwerknamen des Geräts notieren.

Wenn Sie die Netzwerkeinstellungen des Geräts versehentlich falsch konfiguriert haben, können Sie sie über das Bedienfeld auf die Werkseinstellungen zurücksetzen: Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Konnektivität > Gigabit Ethernet > Werkseinstellungen wiederherstellen**; oder für Jetdirect **Einrichtung > Konnektivität > Jetdirect EIO > Werkseinstellungen wiederherstellen**. Anschließend muss das Gerät neu gestartet werden. Hierdurch wird für die meisten Netzwerke automatisch eine funktionierende Netzwerkconfiguration eingestellt. Die anderen Geräteeinstellungen bleiben unverändert.

Verwendung von IPv6

Das Gerät unterstützt fast alle Netzwerk-Konnektivitätsfunktionen, die IPv6 verwenden, wie auch IPv4. Um IPv6 vollständig nutzen zu können, kann es sein, dass das Gerät an ein IPv6-Netzwerk angeschlossen werden muss, in dem es IPv6-Router und -Server gibt.

In den meisten Netzwerken konfiguriert sich das Gerät wie folgt automatisch selbst, sodass eine Benutzerkonfiguration nicht erforderlich ist:

1. Das Gerät weist sich selbst eine verbindungspezifische IPv6-Adresse zu (die mit „fe80::“ beginnt).
2. Das Gerät weist sich selbst zustandslose IPv6-Adressen zu, wie von IPv6- Routern im Netzwerk indiziert.
3. Wenn keine zustandslosen IPv6-Adressen zugewiesen werden können, versucht das Gerät, IPv6-Adressen über DHCPv6 zu erhalten. Dies ist auch der Fall, wenn es von den Routern hierzu angewiesen wird.

Die zustandslosen und DHCPv6 IPv6-Adressen können zum Zugriff auf das Gerät verwendet werden, was in den meisten IPv6-Netzwerken angebracht ist.

Die verbindungspezifische IPv6-Adresse funktioniert nur im lokalen Teilnetz. Obwohl es möglich ist, mit dieser Adresse auf das Gerät zuzugreifen, wird es nicht empfohlen.

Über das Bedienfeld oder den integrierten Web-Server können Sie dem Gerät eine manuelle IPv6-Adresse zuweisen. Außerdem ist es möglich, IPv6 für das Gerät komplett zu deaktivieren. Es ist jedoch nicht möglich, IPv4 im Gerät zu deaktivieren, daher kann das Gerät nicht ausschließlich für IPv6 konfiguriert werden.

 **HINWEIS:** Im typischen IPv6-Einsatz verfügt das Gerät über mehrere IPv6-Adressen, obwohl es nur eine IPv4-Adresse hat.

 **TIPP:** Im Allgemeinen ist es einfacher, IPv4 zu verwenden, falls nicht besondere Gegebenheiten IPv6 erforderlich machen.

Bei Microsoft Windows Vista, Microsoft Windows Server 2008 und den neuen HP Imaging- und Druckgeräten ist standardmäßig IPv6 aktiviert. Weitere Informationen zu IPv6 finden Sie unter <http://h20000.www2.hp.com/bc/docs/support/SupportManual/c00840100/c00840100.pdf>. In diesem Dokument wird beschrieben, welche wichtige Rolle die Namensauflösung bei Dual-Stack-Übergangsmethoden spielt. Mithilfe des Algorithmus zur Namensauflösung in Windows Vista durchläuft das Dokument verschiedene Netzwerkumgebungen, und es wird festgestellt, wie die Einführung routingfähiger IPv6-Adressen die Netzwerkanwendungen beeinflusst. Auch DHCPv6, SLAAC und der Einfluss auf das DNS sowie einige Empfehlungen werden vorgestellt.

Verwendung von IPSec

Das Gerät unterstützt IPSec.

Für eine erfolgreiche IPSec-Konfiguration ist jedoch ein umfassendes Netzwerkwissen erforderlich, das den Umfang dieses Dokuments überschreiten würde. Damit IPSec funktioniert, muss die IPSec-Konfiguration des Geräts exakt mit der der anderen Geräte im Netzwerk übereinstimmen. Alle Abweichungen verhindern die Kommunikation mit dem Gerät, bis die Konfiguration korrigiert oder IPSec deaktiviert wird. Wenn Sie weitere Informationen zur IPSec-Konfiguration benötigen, laden Sie die Datei **IPsec_Admin_Guide.pdf** von der Website <http://www.hp.com/go/T2300/manuals> herunter.

Anschließen eines Computers an das Gerät über ein Netzwerk (Windows)

Stellen Sie sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Gerät ist betriebsbereit und eingeschaltet.
- Der Ethernet-Switch oder -Router ist eingeschaltet und funktioniert einwandfrei.
- Alle Computer im Netzwerk sind eingeschaltet und an das Netzwerk angeschlossen.
- Das Gerät ist mit dem Netzwerk verbunden (siehe [„Anschließen des Geräts an das Netzwerk“ auf Seite 16](#)).

Sie können nun mit der Installation der Druckersoftware beginnen und das Gerät anschließen:

1. Notieren Sie die am Bedienfeld angezeigte IP-Adresse des Geräts (siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 44](#)).
2. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk des Computers ein. Wenn die DVD nicht automatisch gestartet wird, doppelklicken Sie im Stammverzeichnis der DVD auf die Datei **setup.exe**.
3. Drücken Sie die Taste **Softwareinstallation**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Express-Netzwerkinstallation**, und wählen Sie in der Liste der Netzwerkdrucker das gewünschte Gerät aus. Sie erkennen das Gerät an seiner IP-Adresse. Die Druckertreiber und andere HP Software, wie z. B. das HP Utility, HP Designjet Preview und Verbindungen zu HP Designjet ePrint & Share sind installiert.

Mit HP Designjet ePrint & Share können Sie eine Kopie Ihrer Druckaufträge sicher in der Cloud in Ihrem privaten Online-Druckverlauf speichern. Dies bedeutet, dass Sie Ihre Dokumente standortunabhängig erneut drucken können. Für die Verwendung von HP Designjet ePrint & Share müssen Sie ein kennwortgeschütztes Konto erstellen, um Ihre Dokumente zu schützen.

Wenn die Druckererkennung im Netzwerk fehlschlägt, wird ein Fenster mit der Meldung **Drucker nicht gefunden** angezeigt. Das Fenster enthält außerdem Informationen zur weiteren Vorgehensweise. Wenn eine Firewall aktiviert ist, müssen Sie diese für die Gerätesuche vorübergehend deaktivieren. Sie haben auch die Möglichkeit, das Gerät durch Angabe seines Hostnamens, der IP-Adresse oder MAC-Adresse zu suchen.

In einigen Fällen, wenn sich das Gerät nicht im gleichen Teilnetz wie der Computer befindet, kann die Angabe der IP-Adresse des Geräts die einzig funktionierende Option sein.

Anschließen eines Computers an das Gerät über ein USB-Kabel (Windows)

Sie können das Gerät über den integrierten High Speed USB-Anschluss ohne Netzwerk direkt an einen Computer anschließen.

 **TIPP:** Bei einer direkten Verbindung über USB erfolgt der Druckvorgang möglicherweise schneller als bei einer Netzwerkverbindung, die Länge des Kabels ist jedoch begrenzt, und die gemeinsame Nutzung des Geräts gestaltet sich schwieriger.

 **HINWEIS:** Bei Verwendung eines nicht zertifizierten USB-Kabels können Verbindungsprobleme auftreten. Verwenden Sie mit diesem Gerät nur Kabel, die durch das USB Implementers Forum (<http://www.usb.org/>) zertifiziert wurden.

Die folgenden Anweisungen gelten für den Fall, dass Sie aus Anwendungen heraus über einen Druckertreiber drucken möchten. Wenn Sie nur mit dem integrierten Web-Server drucken möchten, brauchen Sie die Druckersoftware nicht auf dem Computer zu installieren. (siehe [„Drucken“ auf Seite 65](#)).

- 1. Schließen Sie das Gerät noch nicht an den Computer an.** Sie müssen zuerst die Druckersoftware auf dem Computer installieren.
- Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk ein. Wenn die DVD nicht automatisch gestartet wird, doppelklicken Sie im Stammverzeichnis der DVD auf die Datei **setup.exe**.
- Drücken Sie die Taste **Softwareinstallation**.
- Drücken Sie die Taste **Benutzerdefinierte Installation**.
- Möglicherweise wird eine Warnmeldung angezeigt, dass die Windows Firewall zur Suche nach Druckern im Netzwerk umgangen werden muss. Da dies nicht nötig ist, können Sie die Option **Continue installation without searching the network** (Installation fortsetzen, ohne Netzwerk zu durchsuchen) aktivieren.
- Wenn eine Liste mit Netzwerkdruckern angezeigt wird, wählen Sie die Option zur Unterstützung bei der Druckersuche (einschließlich Netzwerk-, USB- und Parallelanschluss) aus.
- Wählen Sie **USB-Kabel** aus.

 **HINWEIS:** Sie können das Gerät anschließen und die Installation später abschließen. Aktivieren Sie dazu die Option **I want to connect my printer after completing the setup wizard** (Drucker nach Abschluss des Assistenten anschließen).

- Schließen Sie bei der entsprechenden Aufforderung das Gerät mit einem zertifizierten USB-Kabel an den Computer an. Schalten Sie das Gerät ein.
- Die Druckertreiber und das HP Utility werden installiert.

 **TIPP:** Wenn das Gerät auch anderen Benutzern im Netzwerk zur Verfügung stehen soll, wählen Sie im Fenster „Zur Installation bereit“ die Schaltfläche **Druckereigenschaften**, geben Sie in das Feld **Druckername** den Freigabennamen des Geräts ein, und stellen Sie die Option **Freigegeben** auf **Ja** ein.

Hinweise zur Druckerfreigabe

- Das HP Utility muss auf jedem Computer installiert werden, auf dem es verwendet werden soll.
- Andere Benutzer können über das Netzwerk Druckaufträge an das freigegebene, direkt angeschlossene Gerät senden, jedoch keine Informationen vom Gerät abrufen. Diese Einschränkung wirkt sich auf Meldungen, Statusberichte, Papierverwaltung, Verwaltung und Fehlerbehebung aus.
- Andere Benutzer, die über das Netzwerk auf das freigegebene, direkt angeschlossene Gerät zugreifen, können nicht die Vorschaufunktion des Druckers verwenden. Jedoch steht weiterhin die Vorschau (bzw. Seitenansicht) in der Anwendung zur Verfügung (siehe „[Druckvorschau](#)“ auf Seite 74).

 **TIPP:** Wenn Sie das Gerät in einem Netzwerk freigeben möchten, sollten Sie es nicht direkt an einen Computer, sondern an das Netzwerk anschließen (siehe „[Anschließen eines Computers an das Gerät über ein Netzwerk \(Windows\)](#)“ auf Seite 18).

Deinstallieren der Druckersoftware (Windows)

1. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk ein. Wenn die DVD nicht automatisch gestartet wird, doppelklicken Sie im Stammverzeichnis der DVD auf die Datei **setup.exe**.
2. Drücken Sie die Taste **Softwareinstallation**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Installation ändern**, und befolgen Sie die Anweisungen zur Deinstallation der Druckersoftware.

Anschließen eines Computers an das Gerät über ein Netzwerk (Mac OS)

Sie können das Gerät unter Mac OS X wie folgt an ein Netzwerk anschließen:

- Bonjour
- TCP/IP

 **HINWEIS:** Das Gerät unterstützt AppleTalk nicht.

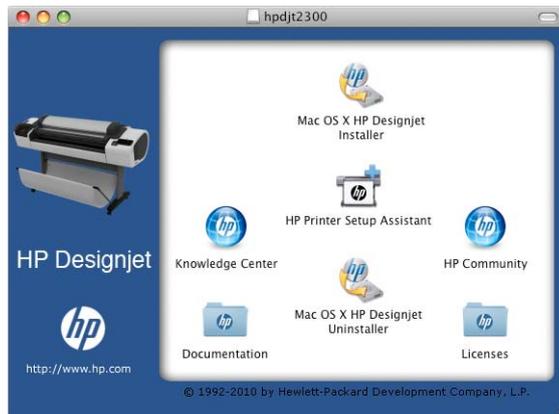
Stellen Sie sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Gerät ist betriebsbereit und eingeschaltet.
- Der Ethernet-Switch oder -Router ist eingeschaltet und funktioniert einwandfrei.
- Alle Computer im Netzwerk sind eingeschaltet und an das Netzwerk angeschlossen.
- Das Gerät ist mit dem Netzwerk verbunden (siehe „[Anschließen des Geräts an das Netzwerk](#)“ auf Seite 16).

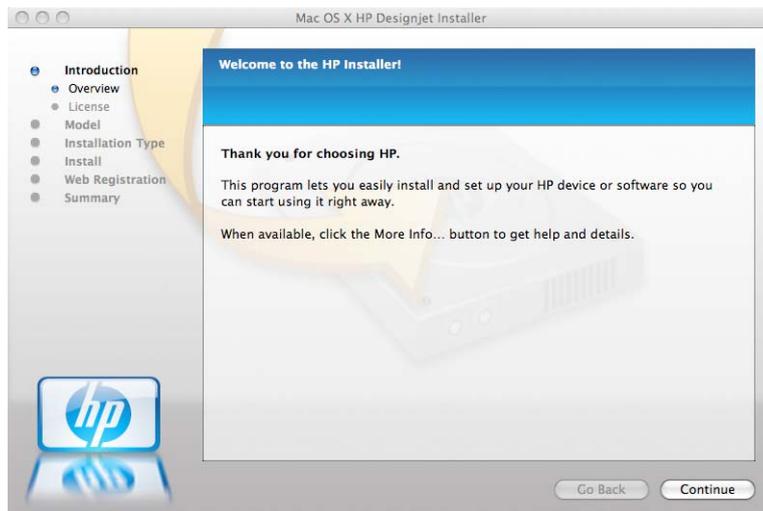
Sie können nun mit der Installation der Druckersoftware beginnen und das Gerät anschließen.

Verbindung über Bonjour

1. Drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend . Notieren Sie den mDNS-Dienstnamen des Geräts.
2. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk ein.
3. Öffnen Sie das DVD-Symbol auf dem Desktop.



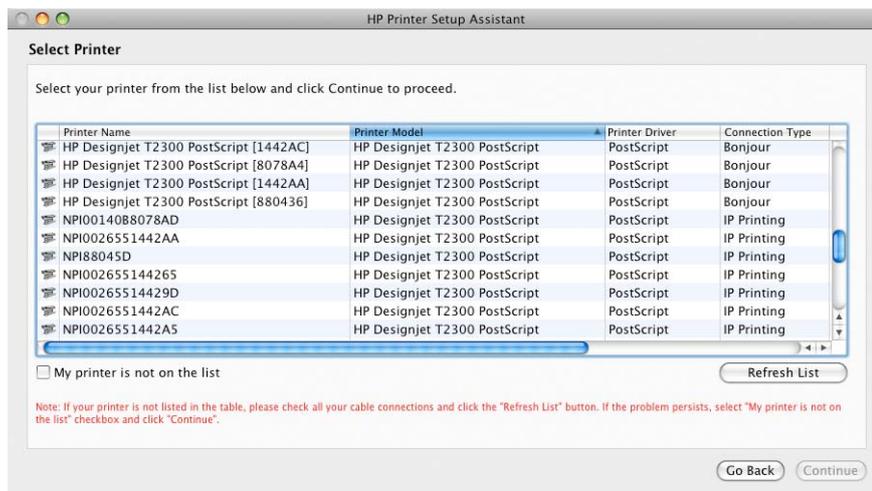
4. Doppelklicken Sie auf das Symbol des **HP Designjet-Installationsprogramms für Mac OS X**.



5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
6. Die Druckersoftware einschließlich des Druckertreibers und sonstiger HP Software, wie das HP Utility, HP Designjet Preview und Verbindungen zu HP Designjet ePrint & Share sind installiert.

Mit HP Designjet ePrint & Share können Sie eine Kopie Ihrer Druckaufträge sicher in der Cloud in Ihrem privaten Online-Druckverlauf speichern. Dies bedeutet, dass Sie Ihre Dokumente standortunabhängig erneut drucken können. Für die Verwendung von HP Designjet ePrint & Share müssen Sie ein kennwortgeschütztes Konto erstellen, um Ihre Dokumente zu schützen.
7. Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird automatisch der Assistent zur HP Druckerinstallation gestartet, damit eine Verbindung zum Gerät eingerichtet werden kann. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

8. Wenn der Bildschirm zum Auswählen des Druckers angezeigt wird, suchen Sie in der Spalte mit den Druckernamen nach dem mDNS-Dienstnamen Ihres Geräts, den Sie in Schritt 1 notiert haben.



- Wenn Sie den richtigen Namen gefunden haben, führen Sie einen Bildlauf nach rechts durch, um die Spalte mit den Verbindungstypen anzuzeigen, und vergewissern Sie sich, dass sie den Eintrag **Bonjour** enthält. Markieren Sie dann diese Zeile. Blättern Sie andernfalls weiter nach unten, um nach dem Drucker zu suchen.
- Wenn die Liste keine Zeile mit dem Namen Ihres Geräts und dem Verbindungstyp **Bonjour** enthält, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mein Drucker ist nicht aufgelistet**.

Klicken Sie auf **Weiter**.

9. Folgen Sie anschließend den Anweisungen auf dem Bildschirm. Klicken Sie im Bildschirm „Druckerwarteschlange wurde erstellt“ auf **Beenden**, um den Vorgang abzuschließen, oder auf **Neue Druckerwarteschlange erstellen**, um eine Verbindung zu einem weiteren Netzwerkdrucker einzurichten.
10. Wenn Sie die Schritte im Assistenten zur HP Druckerinstallation abgeschlossen haben, nehmen Sie die DVD aus dem Laufwerk.

Wenn der Druckertreiber bereits installiert ist, können Sie den Assistenten zur HP Druckerinstallation jederzeit von der DVD ausführen.

Verbindung über TCP/IP

1. Notieren Sie die am Bedienfeld angezeigte Geräte-URL (siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 44](#)).
2. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk ein.

- Öffnen Sie das DVD-Symbol auf dem Desktop.



- Doppelklicken Sie auf das Symbol des **HP Designjet-Installationsprogramms für Mac OS X**.



- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Die Druckersoftware einschließlich des Druckertreibers und sonstiger HP Software, wie das HP Utility, HP Designjet Preview und Verbindungen zu HP Designjet ePrint & Share sind installiert.

Mit HP Designjet ePrint & Share können Sie eine Kopie Ihrer Druckaufträge sicher in der Cloud in Ihrem privaten Online-Druckverlauf speichern. Dies bedeutet, dass Sie Ihre Dokumente standortunabhängig erneut drucken können. Für die Verwendung von HP Designjet ePrint & Share müssen Sie ein kennwortgeschütztes Konto erstellen, um Ihre Dokumente zu schützen.

- Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird automatisch der Assistent zur HP Druckerinstallation gestartet, damit eine Verbindung zum Gerät eingerichtet werden kann. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

8. Wenn der Bildschirm zum Auswählen des Druckers angezeigt wird, suchen Sie in der Spalte mit den Druckernamen nach der URL Ihres Geräts (die Sie in Schritt 1 notiert haben).
 - Wenn Sie den richtigen Namen gefunden haben, führen Sie einen Bildlauf nach rechts durch, um die Spalte mit den Verbindungstypen anzuzeigen, und vergewissern Sie sich, dass sie den Eintrag **IP-Druck** enthält. Markieren Sie dann diese Zeile. Blättern Sie andernfalls weiter nach unten, um nach dem Drucker zu suchen.
 - Wenn der Name des Geräts und der Verbindungstyp **IP-Druck** nicht angegeben sind, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mein Drucker ist nicht aufgelistet**.

Klicken Sie auf **Weiter**.

9. Folgen Sie anschließend den Anweisungen auf dem Bildschirm. Klicken Sie im Bildschirm „Druckerwarteschlange wurde erstellt“ auf **Beenden**, um den Vorgang abzuschließen, oder auf **Neue Druckerwarteschlange erstellen**, um eine Verbindung zu einem weiteren Netzwerkdrucker einzurichten.
10. Wenn Sie die Schritte im Assistenten zur HP Druckerinstallation abgeschlossen haben, nehmen Sie die DVD aus dem Laufwerk.

Wenn der Druckertreiber bereits installiert ist, können Sie den Assistenten zur HP Druckerinstallation jederzeit von der DVD ausführen.

Anschließen eines Computers an das Gerät über ein USB-Kabel (Mac OS)

Sie können das Gerät über den integrierten High Speed USB-Anschluss ohne Netzwerk direkt an einen Computer anschließen.

Die folgenden Anweisungen gelten für den Fall, dass Sie aus Anwendungen heraus über einen Druckertreiber drucken möchten. Wenn Sie nur mit dem integrierten Web-Server drucken möchten, brauchen Sie die Druckersoftware nicht zu installieren und können diese Anleitung ignorieren. (siehe „Drucken“ auf Seite 65).

1. Schalten Sie das Gerät aus, oder trennen Sie die Verbindung zum Computer.
2. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk ein.
3. Öffnen Sie das DVD-Symbol auf dem Desktop.



4. Doppelklicken Sie auf das Symbol des **HP Designjet-Installationsprogramms für Mac OS X**.



5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
6. Die Druckersoftware wird einschließlich Druckertreiber und HP Utility installiert.
7. Schließen Sie das Gerät mit einem zertifizierten USB-Kabel an den Computer an, und schalten Sie ihn ein.

 **HINWEIS:** Bei Verwendung eines nicht zertifizierten USB-Kabels können Verbindungsprobleme auftreten. Verwenden Sie mit diesem Gerät nur Kabel, die durch das USB Implementers Forum (<http://www.usb.org/>) zertifiziert wurden.

8. Kurz danach wird automatisch eine Warteliste für den Drucker erstellt.

Freigeben des Geräts

Wenn der Computer mit einem Netzwerk verbunden ist, können Sie das direkt angeschlossene Gerät für die anderen Computer im selben Netzwerk freigeben.

1. Doppelklicken Sie im Dock auf das Symbol Systemeinstellungen.
2. Aktivieren Sie unter Mac OS X 10.0 die Druckerfreigabe mit **Sharing > Services > Printer Sharing** (Freigabe > Dienste > Druckerfreigabe).

Bei höheren Versionen von Mac OS X rufen Sie **Sharing** (Freigabe) auf, wählen **Printer Sharing** (Druckerfreigabe) aus und markieren dann den oder die freizugebenden Drucker.

3. Ihr Gerät wird nun auf den anderen Mac OS-Computern im Netzwerk in der Liste der freigegebenen Drucker angezeigt.

In diesem Zusammenhang ist Folgendes zu beachten:

- Alle Benutzer, die das freigegebene Gerät verwenden möchten, müssen die Druckersoftware auf ihrem Computer installieren.
- Andere Benutzer können über das Netzwerk Druckaufträge an das freigegebene, direkt angeschlossene Gerät senden, jedoch keine Informationen vom Gerät abrufen. Diese Einschränkung wirkt sich auf Meldungen, Statusberichte, Papierverwaltung, Verwaltung und Fehlerbehebung aus.

- Der PCL3GUI-Rastertreiber kann einen freigegebenen Drucker zwischen verschiedenen Mac OS-Versionen steuern, während der PostScript-Treiber keine Druckerfreigabe zwischen Mac OS X 10.4 und Mac OS X 10.5 oder 10.6 unterstützt. Die Druckerfreigabe zwischen Mac OS X 10.5 und 10.6 wird unterstützt.
- Durch die Freigabe eines direkt angeschlossenen Geräts kann sich die Ausführungsgeschwindigkeit Ihres Computers wesentlich verlangsamen.

TIPP: Wenn Sie das Gerät in einem Netzwerk freigeben möchten, sollten Sie es nicht direkt an einen Computer, sondern an das Netzwerk anschließen (siehe „[Anschließen eines Computers an das Gerät über ein Netzwerk \(Mac OS\)](#)“ auf Seite 20).

Deinstallieren der Druckersoftware (Mac OS)

1. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk ein.
2. Öffnen Sie das DVD-Symbol auf dem Desktop.



3. Öffnen Sie das **HP Designjet-Deinstallationsprogramm für Mac OS X**, und befolgen Sie zum Deinstallieren der Druckersoftware die Anweisungen auf dem Bildschirm.

So löschen Sie die Druckwarteschlange:

- Unter Mac OS X 10.4 gibt es zwei Möglichkeiten, die Druckwarteschlange zu löschen:
 - Wählen Sie in den Systemeinstellungen im Dialogfeld **Drucken und Faxen** den Bereich **Drucken** aus. Wählen Sie den Namen des Geräts und dann das Minussymbol (–) aus.
 - Wählen Sie im Dienstprogramm zur Druckerkonfiguration den Namen des Geräts und dann das Symbol **Löschen** aus.
- Mac OS X 10.5 oder 10.6: Wählen Sie in den Systemeinstellungen das Dialogfeld **Drucken und Faxen** aus. Wählen Sie den Namen des Geräts und dann das Minussymbol (–) aus.

3 Einrichten des Geräts

- [Einführung](#)
- [Einrichten von Ihrem internetbasierten Gerät.](#)
- [Manuelle Konfiguration der Web-Services](#)
- [Erstellen eines Ordners für das Scannen ins Netzwerk](#)
- [Eignung des Papiers](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren der Verschachtelung](#)
- [Ein- bzw. Ausschalten von Warnmeldungen](#)
- [Steuerzugriff auf das Gerät](#)
- [Abrechnungs-ID anfordern](#)
- [Festlegen der Windows-Treibereinstellungen](#)

Einführung

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Geräteeinstellungen beschrieben, die nach dem Zusammenbau und der Inbetriebnahme des Geräts konfiguriert werden sollten.

Einrichten von Ihrem internetbasierten Gerät.

Ihr Gerät kann zur Nutzung verschiedener Web-Services mit dem Internet verbunden werden (siehe auch „[Web-Services](#)“ auf Seite 11):

- Automatische Firmwareaktualisierungen
- Verwenden von HP Designjet ePrint & Share über das Bedienfeld
- Verwenden von HP ePrint zum Drucken per E-Mail

Zum Einrichten Ihres Geräts für Web-Services führen Sie die folgenden Schritte aus, die weiter unter im Detail erläutert sind:

1. Stellen Sie sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß mit dem Internet verbunden ist.
2. Ausführen des Konnektivitätsassistenten: Am Bedienfeld drücken Sie  dann  und anschließend **Konnektivität > Konnektivitätsassistent**.

Wenn Sie den Konnektivitätsassistenten im Menü nicht finden, aktualisieren Sie bitte Ihre Firmware, und versuchen Sie es erneut.

Wenn der Assistent neue Firmware herunterlädt, muss das Gerät neu gestartet werden.

 **TIPP:** Wenn der Assistent Ihren Druckercode und die E-Mail-Adresse anzeigt, sollten Sie sich diese Informationen notieren.

3. Erstellen Sie ein HP Designjet ePrint & Share-Konto, wenn Sie dazu aufgefordert werden oder zu einem späteren Zeitpunkt, unter <http://www.hp.com/go/eprintandshare> HP Designjet ePrint & Share speichert Kopien aller Ihrer Druckaufträge in der Cloud, damit Sie sie standortunabhängig drucken können, auch über Smartphones und Tablet-PCs.
4. Aktivieren Sie Ihr Konto, indem Sie auf den Aktivierungslink klicken, den Sie per E-Mail erhalten.

 **TIPP:** Falls Sie diese E-Mail-Nachricht nicht sehen, überprüfen Sie Ihren Junk-E-Mail-Ordner.

5. Dies ist ein optionaler Schritt: Wenn Sie der Druckeradministrator sind, melden Sie sich beim HP ePrint Center (<http://www.hp.com/go/eprintcenter>) an, um die E-Mail-Adresse Ihres Druckers anzupassen oder die eprinter-Sicherheit für Remote-Druck zu verwalten.

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben die Einrichtung der Web-Services nun abgeschlossen. HP ePrint und HP Designjet ePrint & Share können jetzt verwendet werden.

Aktuelle Informationen, Support und Nutzungsbedingungen zu HP ePrint Center und HP Designjet ePrint & Share finden Sie auf den jeweiligen Websites, <http://www.hp.com/go/eprintcenter> und <http://www.hp.com/go/eprintandshare>.

Manuelle Konfiguration der Web-Services

Der Konnektivitätsassistent (siehe „[Einrichten von Ihrem internetbasierten Gerät.](#)“ auf Seite 28) ist in der Regel ausreichend für die Konfiguration der Web-Services, aber Sie können die Konfiguration auch manuell vornehmen.

Konfigurieren der Internetverbindung des Geräts.

Sie können die Internetverbindung des Geräts über den integrierten Web-Server oder über das Bedienfeld konfigurieren.

 **HINWEIS:** Sofern ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, ist es für die Änderung dieser Einstellungen erforderlich. Somit kann der Administrator verhindern, dass das Gerät mit dem Internet verbunden wird, falls dies gewünscht wird.

- **Integrierter Web-Server:** Wählen Sie **Einrichtung > Internetverbindung** aus.
- **Bedienfeld:** Drücken Sie , dann  und anschließend **Konnektivität > Internetkonnektivität**.

Folgende Einstellungen sind verfügbar:

- **Aktivieren der Internetverbindung:** Der Standardwert lautet **Ja**.
- **Proxy > Proxy aktivieren:** Einen Proxyserver aktivieren oder deaktivieren.
- **Proxy > Adresse:** Geben Sie die Proxyadresse ein. Dieses Feld ist standardmäßig leer.
- **Proxy > Primärer Port:** Geben Sie die Nummer des Proxy-Ports ein. Der Standardwert ist null.
- **Proxy > Werkseinstellungen wiederh:** Wiederherstellen der ursprünglichen Standardeinstellungen.

Bei Problemen mit Ihrer Internetverbindung finden Sie Hilfestellung unter „[Es kann keine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden.](#)“ auf Seite 209.

Konfigurieren von Firmware-Aktualisierungen

Sie können über den integrierten Web-Server oder über das Bedienfeld bestimmen, ob und wie Sie Firmware-Aktualisierungen herunterladen möchten.

 **HINWEIS:** Sofern ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, ist es für die Änderung dieser Einstellungen erforderlich.

- **Integrierter Web-Server:** Wählen Sie **Einrichtung > Firmware-Aktualisierung** aus.
- **Bedienfeld:** Drücken Sie , dann  und anschließend **Aktualisierungen > Firmware-Aktualisierung**.

Folgende Einstellungen sind verfügbar:

- **Prüfen:** Wenn Sie **Automatisch** (Standardeinstellung) auswählen, überprüft das Gerät automatisch jede Woche (oder ggf. nach dem Neustart des Geräts siebenmal), ob neue Firmware zur Verfügung steht. Wenn Sie **Manuell** auswählen, wird keine automatische Prüfung durchgeführt. Eine manuelle Prüfung können Sie jederzeit durchführen.
- **Herunterladen:** Wenn Sie **Automatisch** (Standardeinstellung) wählen, lädt das Gerät automatisch Firmware-Aktualisierungen herunter, sobald diese verfügbar sind. Wenn Sie **Manuell** wählen, müssen Sie jeden Download einzeln bestätigen.



HINWEIS: Nach dem Herunterladen der Firmware ist diese noch nicht automatisch auf dem Gerät installiert. Um die neue Firmware zu installieren, müssen Sie die Installation manuell bestätigen.

- **Firmware-Aktualisierungsinformationen:** Informationen über die derzeit installierte Firmware.
- **Firmware-Aktualisierungsverlauf:** Eine Liste der Firmware-Versionen, die auf dem Gerät installiert wurden. Sollte ein Problem mit der derzeitigen Version auftreten, lässt sich in der Regel die unmittelbare Vorgängerversion erneut installieren.

Einstellungen für Remote-Druck festlegen

Drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Einrichtung** >

Druckeinstellungen, um die Standardeigenschaften der Druckaufträge zu definieren, die über Remote-Standorte an Ihren Drucker gesandt wurden.

- **Druckränder:** Wählen Sie zwischen **Inhalt abschneiden** und **Zum Inhalt hinzufügen**
- **Farbe:** Wählen Sie zwischen **Farbe** und **Graustufen**.
- **Druckqualität:** Wählen Sie zwischen **Optimal**, **Normal** und **Schnell**.
- **Rolle:** Wählen Sie zwischen **Rolle 1**, **Rolle 2** und **Papier einsparen**, wodurch automatisch die schmalste Rolle ausgewählt wird, auf die die Druckausgabe passt.
- **Druckaufträge:** Wählen Sie zwischen **Angehalten** und **Direktdruck**. Standardmäßig haben Aufträge aus der Cloud den Status **Angehalten**. Wenn Sie **Direktdruck** wählen, werden Sie vor dem Drucken nicht zur Bestätigung aufgefordert.

Einstellungen für HP ePrint & Share

Drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Einrichtung** >

Druckeinstellungen, um die Standardeigenschaften der Druckaufträge zu definieren, die von HP Designjet ePrint & Share an Ihren Drucker gesandt wurden.

- **Größe:** Wählen Sie, ob Sie den Druck auf einen Prozentsatz der Originalgröße oder an ein bestimmtes Papierformat anpassen möchten. Der Standardwert beträgt 100 % (Originalgröße).
- **Farbe:** Wählen Sie zwischen **Farbe** und **Graustufen**.
- **Druckqualität:** Wählen Sie zwischen **Optimal**, **Normal** und **Schnell**.

- **Rolle:** Wählen Sie zwischen **Rolle 1**, **Rolle 2** und **Papier einsparen**, wodurch automatisch die schmalste Rolle ausgewählt wird, auf die die Druckausgabe passt.
- **Drehung:** Wählen Sie zwischen einem Vielfachen von 90° oder **Automatisch**, um den Druck automatisch zum Einsparen von Papier zu drehen.

Erstellen eines Ordners für das Scannen ins Netzwerk

Ein gescanntes Bild kann auf einem USB-Stick oder in einem Netzwerkordner gespeichert werden. Für den USB-Stick sind keine Vorbereitungen erforderlich, aber das Speichern in einem Netzwerkordner funktioniert erst nach der folgenden Einrichtung.

 **HINWEIS:** Das Gerät greift auf freigegebene Ordner (als Client) über eine NTLMv1-basierte Authentifizierung zu. Wenn Sie aus Sicherheitsgründen keine Benutzerberechtigungen über NTLMv1 verbreiten möchten, sollten Sie es vermeiden, in Netzwerkordner zu scannen.

1. Erstellen Sie einen Ordner auf einem Computer, auf den der Scanner über das Netzwerk zugreifen kann.
2. Erstellen Sie auf dem gleichen Computer ein Benutzerkonto für das Gerät.
3. Ändern Sie die Freigabeoptionen des Ordners so, dass er für den „Scannerbenutzer“ freigegeben ist, und weisen Sie diesem Benutzer den vollen Zugriff auf den Ordner zu.
4. Erstellen Sie einen Freigabennamen für den Ordner.

 **HINWEIS:** Die obigen Schritte müssen unbedingt vor den folgenden Schritten ausgeführt werden.

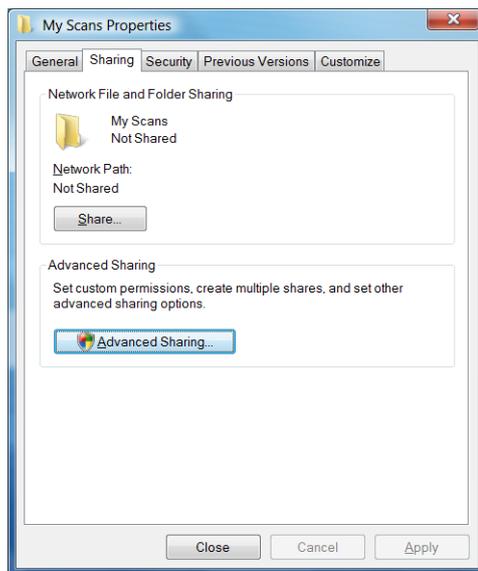
5. Wählen Sie im integrierten Web-Server auf der Registerkarte **Einrichtung** die Option **Scannen in Netzwerk** aus. (siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“](#) auf Seite 44).
Alternativ hierzu können Sie auch im HP Utility auf der Registerkarte **Einstellungen** die Option **Scannen in Netzwerk** auswählen. (siehe [„Zugreifen auf das HP Utility“](#) auf Seite 44).
6. Klicken Sie auf der Seite „Scannen in Netzwerk“ auf **Ordnerdetails hinzufügen**, und füllen Sie die Felder aus.
 - **Servername** sollte den Netzwerknamen des Remote-Computers enthalten.
 - **Ordnername** sollte den Freigabennamen des Ordners enthalten.
 - **Benutzername** sollte den Namen des „Scannerbenutzers“ enthalten.
 - **Benutzerkennwort** sollte das Kennwort des „Scannerbenutzers“ enthalten.
 - **Domänenname** sollte den Namen der Domäne enthalten, in welcher der Benutzer existiert. Wenn der „Scannerbenutzer“ zu keiner Domäne gehört, lassen Sie dieses Feld frei.

Der Server- und der Ordnername dienen zur Verbindung mit dem freigegebenen Ordner, indem wie folgt ein Netzwerk-Ordnerpfad erstellt wird: \\Servername\Ordnername

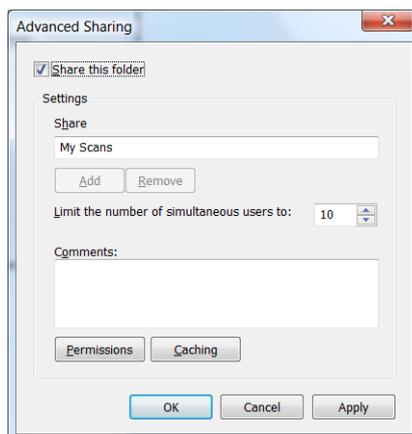
7. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Konfiguration zu speichern.
8. Das Gerät überprüft automatisch, ob es auf den Netzwerkordner zugreifen kann. Falls nicht, finden Sie unter [„Zugriff auf Netzwerkordner nicht möglich.“](#) auf Seite 203 weitere Informationen.

Beispiel: Erstellen eines Ordners für das Scannen ins Netzwerk unter Windows

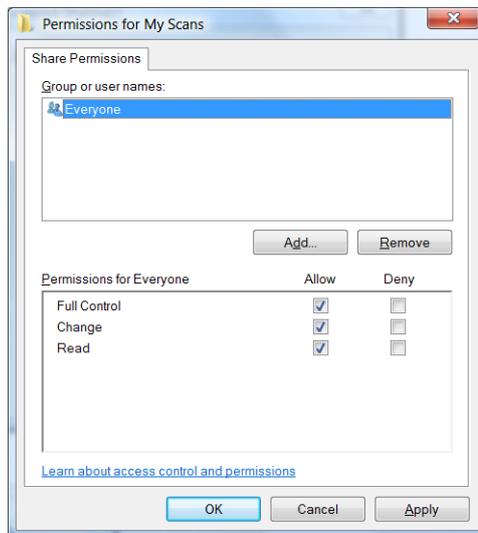
1. Erstellen Sie auf dem Netzwerkcomputer ein neues Benutzerkonto für den „Scannerbenutzer“. Sie können zu diesem Zweck auch ein bestehendes Benutzerkonto verwenden, dies wird jedoch nicht empfohlen.
2. Erstellen Sie auf dem Netzwerkcomputer einen neuen Ordner (sofern Sie keinen bestehenden Ordner benutzen möchten).
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Freigabe** auf die Schaltfläche **Erweiterte Freigabe**.



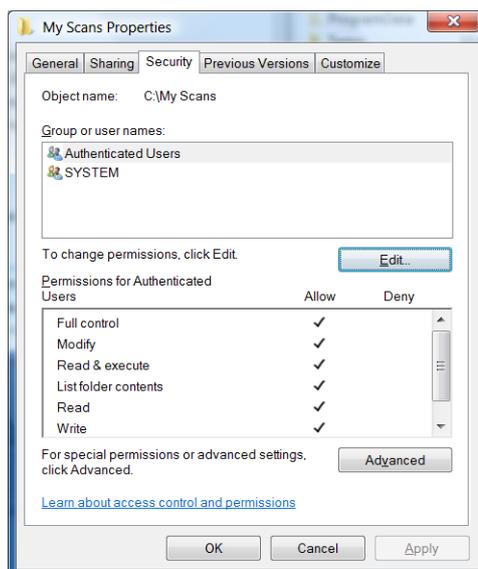
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Ordner freigeben**.



6. Der „Scannerbenutzer“ muss für den freigegebenen Ordner über volle Schreib- und Leserechte verfügen. Klicken Sie hierzu auf **Berechtigungen** und erteilen Sie dem Benutzer (oder einer passenden Gruppe, welcher der Benutzer angehört) **Vollzugriff**.

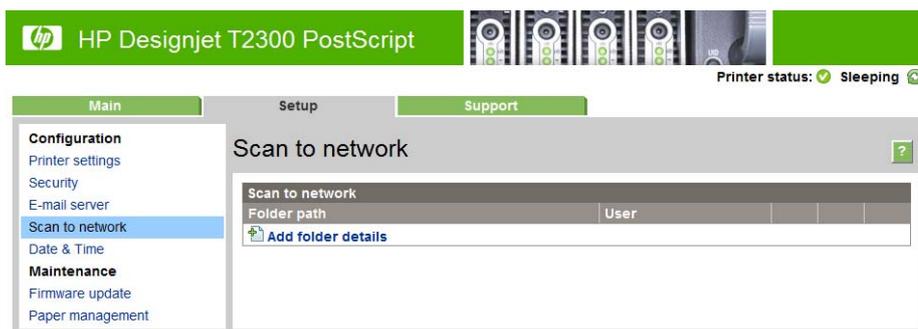


7. Wenn im Fenster mit den Ordneigenschaften eine Registerkarte **Sicherheit** vorhanden ist, müssen Sie dem Benutzer auch auf der Registerkarte **Sicherheit** den **Vollzugriff** auf den Ordner erlauben. Dies ist nur bei einigen Dateisystemen wie NTFS erforderlich.



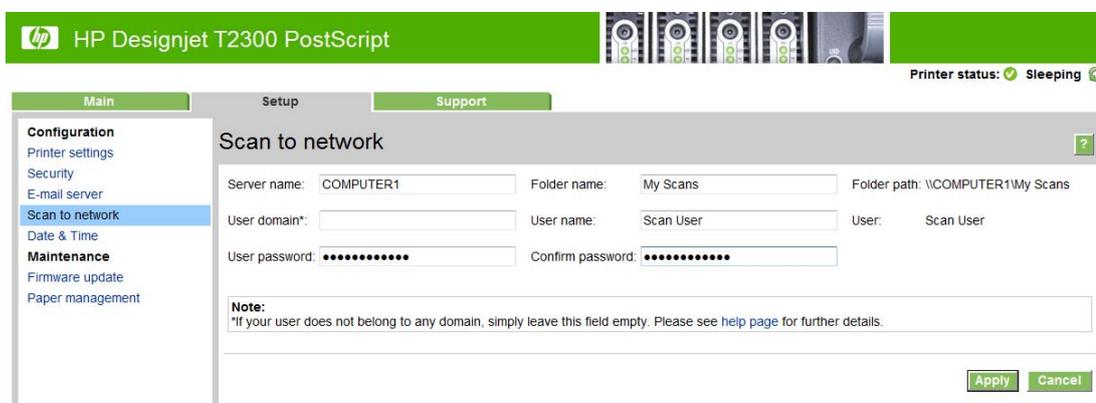
Der „Scannerbenutzer“ kann nun auf den Ordner zugreifen und Dateien in ihn schreiben. Als nächstes müssen Sie das Gerät so konfigurieren, dass es gescannte Dokumente an den Ordner sendet.

- Wählen Sie im integrierten Web-Server auf der Registerkarte **Einrichtung** die Option **Scannen in Netzwerk** aus.



- Klicken Sie auf der Seite „Scannen in Netzwerk“ auf **Ordnerdetails hinzufügen**.

HINWEIS: Wenn das Gerät bereits für das Scannen ins Netzwerk konfiguriert wurde und Sie nun einen anderen freigegebenen Ordner benutzen möchten, klicken Sie auf **Ändern**.



Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Netzwerkcomputers, den Namen des freigegebenen Ordners sowie den Benutzernamen und das Kennwort ein, die Sie bereits auf dem Netzwerkcomputer erstellt haben.

Lassen Sie das Feld für die Benutzerdomäne leer, sofern der Benutzer nicht Mitglied einer Windows-Domäne ist. Wenn der Benutzer nur ein lokaler Benutzer des Netzwerkcomputers ist, lassen Sie das Feld leer.

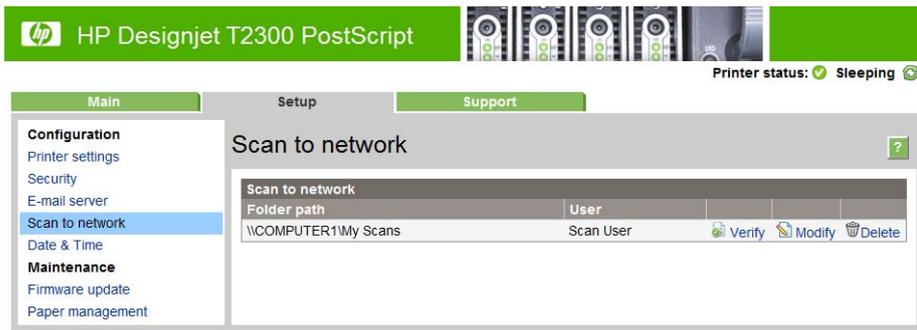
Sie können den Namen (anstelle der IP-Adresse) im Servernamensfeld nur dann verwenden, wenn sich der freigegebene Ordner auf einem Windows-Computer im gleichen lokalen Netzwerk befindet. Es muss sich um einen einfachen Namen (mit bis zu 16 Zeichen) ohne Domänensuffix handeln (d.h. ein Name ohne Punkte). Vollqualifizierte DNS-Domännennamen werden nicht unterstützt.

Wenn sich das Gerät und der Netzwerkordner in verschiedenen Netzwerken befinden oder der Netzwerkcomputer ein anderes Betriebssystem aufweist als Windows, dann müssen Sie anstelle des Namens des Netzwerkcomputers die Ipv4-Adresse verwenden. In IPv6-Netzwerken wird auch die IPv6-Adresse unterstützt.

- Wenn Sie auf **Übernehmen** klicken, versucht das Gerät den ordnungsgemäßen Zugriff auf den freigegebenen Ordner zu bestätigen. Wenn alles in Ordnung ist, können Sie jetzt gescannte Bilder an den freigegebenen Ordner senden. Falls nicht, finden Sie unter [„Zugriff auf Netzwerkordner nicht möglich.“ auf Seite 203](#) weitere Informationen.

Sie können zu einem späteren Zeitpunkt überprüfen, ob der freigegebene Ordner verfügbar ist, indem Sie im eingebetteten Web-Server auf **Überprüfen** klicken. Ein korrekt konfigurierter freigegebener

Ordner kann nicht zugreifbar sein, wenn das Kennwort des Benutzers geändert wurde oder wenn der freigegebene Ordner verschoben oder gelöscht wurde.



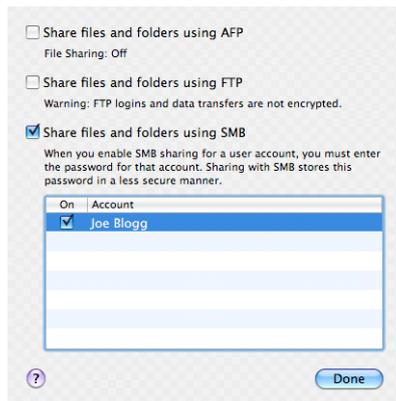
Beispiel: Erstellen eines Ordners für das Scannen ins Netzwerk unter Mac OS

1. Erstellen Sie auf dem Netzwerkcomputer ein neues Benutzerkonto für den „Scannerbenutzer“. Sie können zu diesem Zweck auch ein bestehendes Benutzerkonto verwenden, dies wird jedoch nicht empfohlen.
2. Erstellen Sie auf dem Netzwerkcomputer einen Ordner oder wählen Sie einen aus. Mac OS-Benutzer haben standardmäßig einen „öffentlichen Ordner“, der zu diesem Zweck verwendet werden kann.
3. Öffnen Sie die Anwendung **Systemeinstellungen** und klicken Sie auf das Symbol **Freigabe**.



4. Erteilen Sie dem „Scannerbenutzer“ den Zugriff **Lesen & Schreiben** auf den Ordner.
5. Klicken Sie auf **Optionen**.

6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dateien und Ordner über SMB freigeben** und vergewissern Sie sich, dass der „Scannerbenutzer“ in der Spalte „Ein“ markiert ist.



7. Klicken Sie auf **Fertig**. Die Dateifreigabe und die Windows-Freigabe sind nun aktiviert.

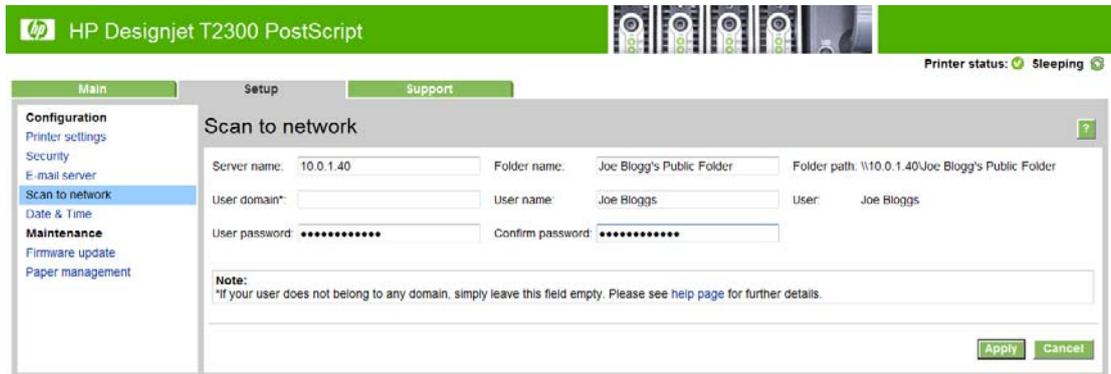


Der „Scannerbenutzer“ kann nun auf den Ordner zugreifen und Dateien in ihn schreiben. Als nächstes müssen Sie das Gerät so konfigurieren, dass es gescannte Dokumente an den Ordner sendet.

8. Wählen Sie im integrierten Web-Server auf der Registerkarte **Einrichtung** die Option **Scannen in Netzwerk** aus.

9. Klicken Sie auf der Seite „Scannen in Netzwerk“ auf **Ordnerdetails hinzufügen**.

 **HINWEIS:** Wenn das Gerät bereits für das Scannen ins Netzwerk konfiguriert wurde und Sie nun einen anderen freigegebenen Ordner benutzen möchten, klicken Sie auf **Ändern**.



Geben Sie die IP-Adresse des Netzwerkcomputers, den Namen des freigegebenen Ordners sowie den Benutzernamen und das Kennwort des „Scannerbenutzers“ ein, den Sie bereits auf dem Netzwerkcomputer erstellt haben.

 **HINWEIS:** Sie können den Hostnamen des Netzwerkcomputers nicht als Servernamen verwenden, weil diese Option nur von Computern mit Windows unterstützt wird. Sie müssen die IPv4- oder IPv6-Adresse verwenden.

Lassen Sie das Feld für die Benutzerdomäne leer.

10. Wenn Sie auf **Übernehmen** klicken, versucht das Gerät den ordnungsgemäßen Zugriff auf den freigegebenen Ordner zu bestätigen. Wenn alles in Ordnung ist, können Sie jetzt gescannte Bilder an den freigegebenen Ordner senden. Falls nicht, finden Sie unter [„Zugriff auf Netzwerkordner nicht möglich.“ auf Seite 203](#) weitere Informationen.

Sie können zu einem späteren Zeitpunkt überprüfen, ob der freigegebene Ordner verfügbar ist, indem Sie im eingebetteten Web-Server auf **Überprüfen** klicken. Ein korrekt konfigurierter freigegebener Ordner kann nicht zugreifbar sein, wenn das Kennwort des Benutzers geändert wurde oder wenn der freigegebene Ordner verschoben oder gelöscht wurde.

Eignung des Papiers

Unzulässiges Papier

Wenn das im Drucker geladene Papier für einen bestimmten Druckauftrag nicht geeignet ist, kann der Drucker den Auftrag anhalten, bis das entsprechende Druckmedium eingelegt wird, oder den Auftrag auf dem geladenen Druckmedium ausgeben. In folgenden Fällen betrachtet der Drucker das geladene Druckmaterial als ungeeignet:

- Für den Auftrag ist ein anderer Druckmedientyp festgelegt.
- Für den Auftrag ist eine andere Papierquelle (Rolle 1, Rolle 2 oder Blatt) angegeben.
- Das Papierformat ist kleiner als im Druckauftrag angegeben.

Diese Einstellung kann am Bedienfeld festgelegt werden.

- Wenn diese Aufträge auf dem geladenen Druckmaterial ausgegeben werden sollen, drücken Sie  und danach , anschließend **Einrichtung > Auftragsverwaltungsopt. > Unzulässiges Papier > Dennoch drucken** aus. Dies ist die Standardoption, wenn Sie über eine Softwareanwendung oder über den integrierten Web-Server drucken. Diese Option funktioniert jedoch nicht, wenn Sie über einen USB-Stick drucken, oder wenn Sie kopieren.
- Wenn diese Aufträge angehalten werden sollen, drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Auftragsverwaltungsopt. > Unzulässiges Papier > Druckauftrag anhalten**. Der Drucker gibt dann bei einem angehaltenen Druckauftrag eine Warnmeldung aus.

Wenn ein Druckauftrag angehalten ist, bleibt er in der Druckwarteschlange, bis ein geeignetes Druckmedium eingelegt wird (dann können alle Aufträge, die auf die Papiersorte warten, gedruckt werden). Andere Aufträge mit abweichenden Anforderungen können weiterhin gedruckt werden.

Rollenwechsel-Optionen

Wenn zwei Rollen geladen sind, von denen jede für den Auftrag geeignet ist, wird die Rolle entsprechend den Voreinstellungen ausgewählt. Diese Einstellung kann am Bedienfeld festgelegt werden: Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Rollenwechsel-Optionen..**

 **HINWEIS:** Diese Optionen werden beim Drucken von einem USB-Stick aus und beim Kopieren ignoriert.

Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

- **Papierabfall minimieren:** Wenn Sie diese Einstellung auswählen, verwendet der Drucker die schmalste Rolle, die sämtliche Kriterien erfüllt, damit möglichst wenig Druckmaterial abgeschnitten werden muss. Dies ist die Standardoption.
- **Rollenwechsel minimieren:** Wenn Sie diese Einstellung auswählen, verwendet der Drucker die aktuell aktive Rolle, damit möglichst schnell gedruckt wird.
- **Rolle m. wen. Pap. verw.:** Wenn diese Option ausgewählt wird, verwendet der Drucker die Rolle mit der geringsten Restlänge.

 **HINWEIS:** Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn **Druckmedieninfo** aktiviert wurde (siehe „[Druckmedieninfo](#)“ auf Seite 60). Anderenfalls ist das Ergebnis das gleiche wie bei **Papierabfall minimieren**.

Aktivieren und Deaktivieren der Verschachtelung

Durch das Verschachteln werden die Bilder oder Dokumentseiten nebeneinander und nicht untereinander auf das Druckmaterial gedruckt. Dadurch kann Papier eingespart werden (siehe [„Verschachteln von Druckaufträgen zum Einsparen von Rollenpapier“](#) auf Seite 80).

Um die Verschachtelung zu aktivieren oder zu deaktivieren, müssen Sie zunächst sicherstellen, dass die Auftragswarteschlange aktiviert ist (siehe [„Deaktivieren der Auftragswarteschlange“](#) auf Seite 108 oder [„Deaktivieren der Auftragswarteschlange“](#) auf Seite 104) und der Druckbeginn auf **Nach Verarbeitung** eingestellt ist (siehe [„Auswählen des Druckbeginns für einen Auftrag in der](#)

[Warteschlange“ auf Seite 106](#) oder [„Auswählen des Druckbeginns für einen Auftrag in der Warteschlange“ auf Seite 103](#)). Fahren Sie dann wie folgt fort:

- **HP Utility für Windows:** Wählen Sie **Einstellungen > Auftragsverwaltung > Verschachteln** aus.
- **HP Utility für Mac OS:** Wählen Sie **Konfiguration > Druckereinstellungen > Druckereinstellungen konfigurieren > Auftragsverwaltung > Verschachteln** aus.
- **Integrierter Web-Server:** Wählen Sie **Setup > Druckereinstellungen > Auftragsverwaltung > Verschachteln** aus.
- **Bedienfeld:** Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Auftragsverwaltung > Verschachtelungsoptionen > Verschachtelung aktiv**.

Wählen Sie dann eine der folgenden Optionen aus:

- **Standard:** Die Seiten werden in der Reihenfolge geschachtelt, in der sie an den Drucker gesendet werden. Die geschachtelten Seiten werden gedruckt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - Die nächste Seite passt nicht mehr in dieselbe Reihe wie die geschachtelten Seiten.
 - Die Zeitspanne, die der Drucker auf die nächste Seite wartet, ist abgelaufen.
 - Die nächste Seite ist nicht mit den Seiten kompatibel, die sich bereits in der Schachtelung befinden (siehe [„Verschachteln von Druckaufträgen zum Einsparen von Rollenpapier“ auf Seite 80](#)).
- **Optimierte Reihenfolge:** Die Seiten werden nicht zwangsläufig in der Reihenfolge verschachtelt, in der sie an den Drucker gesendet werden. Beim Empfang einer inkompatiblen Seite wird diese gespeichert, und der Drucker wartet auf weitere kompatible Seiten, die geschachtelt werden können. Die geschachtelten Seiten werden gedruckt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - Die nächste Seite passt nicht mehr in dieselbe Reihe wie die geschachtelten Seiten.
 - Die Zeitspanne, die der Drucker auf die nächste Seite wartet, ist abgelaufen.
 - Die Warteschlange mit den inkompatiblen Seiten ist voll. Bis zu sechs inkompatible Seiten können in der Warteschlange gespeichert werden. Bei der siebenten inkompatiblen Seite wird die Verschachtelung beendet, und die Seiten in der Schachtelung werden gedruckt.
- **Aus:** Die Verschachtelung ist deaktiviert. Dies ist die Standardoption.



HINWEIS: Die internen Drucke des Geräts werden immer verschachtelt, auch bei deaktivierter Verschachtelung.

Die Wartezeit für die Verschachtelung kann am Bedienfeld eingestellt werden. Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Auftragsverwaltung > Verschachtelungsoptionen > Wartezeit auswählen**.



TIPP: **Optimierte Reihenfolge** verwendet die minimale Menge an Papier; das Drucken dauert jedoch ggf. länger, da der Drucker auf kompatible Seiten wartet.

Ein- bzw. Ausschalten von Warnmeldungen

Sie werden durch Warnmeldungen informiert, dass ein Problem aufgetreten ist, das Sie durch die entsprechende Maßnahme beheben können, oder dass sich der Status eines Druckauftrags geändert hat. Die Warnmeldungen werden auf dem Bedienfeld, im HP Utility (bzw. HP-Dienstprogramm), im Druckertreiber und im integrierten Web-Server angezeigt.

Sie können festlegen, ob und welche Warnmeldungen angezeigt werden. So greifen Sie auf die Warneinstellungen zu:

- Klicken Sie im HP Utility (bzw. HP-Dienstprogramm) auf der Seite mit der Geräteliste auf **Warnmeldungseinstellungen**.
- Klicken Sie im HP Utility für Windows auf einer beliebigen Warnseite auf **Warnmeldungseinstellungen**.
- Klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol des HP Utility für Windows, und wählen Sie **Warnmeldungseinstellungen** aus.

Sie können die folgenden Einstellungen vornehmen:

- Alle Warnmeldungen aktivieren oder deaktivieren
- Die Warnmeldungen zum Auftragsstatus aktivieren oder deaktivieren.
- Die Warnmeldungen zu Druckerproblemen, wegen derer das Gerät nicht funktioniert, aktivieren oder deaktivieren
- Die Warnmeldungen zu Druckerproblemen, welche die Funktionsweise des Geräts nicht einschränken, aktivieren oder deaktivieren
- Festlegen, dass die Warnmeldungen immer angezeigt werden, oder nur, wenn das Gerät benutzt wird.

Steuerzugriff auf das Gerät

Sicherheitseinstellungen am Bedienfeld

Um einige Funktionen des Druckers zu steuern, drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Einrichtung > Sicherheit**.

- **USB-Laufwerk:** Die Verwendung eines USB-Sticks aktivieren oder deaktivieren
- **Firmware-Aktualisierung von USB:** Firmware-Aktualisierungen über einen USB-Stick aktivieren oder deaktivieren
- **Direktdruck mit HP Designjet ePrint & Share:** Über HP Designjet ePrint & Share mit einem direkt an das Gerät angeschlossenen Computer aktivieren oder deaktivieren
- **Aktivieren der Internetverbindung:** Die Internetverbindung aktivieren oder deaktivieren

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Internetverbindung deaktivieren, deaktivieren Sie automatisch Firmware-Aktualisierungen, die HP Designjet ePrint & Share-Verbindung und den Remote-Druck.

- **Druckerzugriffssteuerung:** Das Administratorkennwort aktivieren, deaktivieren oder ändern

Sofern ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, muss es zum Ausführen der folgenden Vorgänge angegeben werden:

- Ändern der Sicherheitseinstellungen (einschließlich des Administratorkennworts selbst)
- Ändern der Konfiguration für die Internetverbindung
- Ändern der Konfiguration für die automatische Firmware-Aktualisierung
- Aktivieren oder Deaktivieren des automatischen Herunterladens und/oder Installierens der automatischen Firmware-Aktualisierungen
- Wiederherstellen einer früheren Firmware-Version
- Optionen für die externe Festplatte
- Wiederherstellen der werkseitigen Voreinstellungen

 **HINWEIS:** Das Administratorkennwort kann nur die auf der Tastatur des Bedienfelds verfügbaren Zeichen enthalten. Wenn Sie das neue Kennwort über den integrierten Web-Server eingerichtet haben, werden Zeichen, die nicht zu diesem begrenzten Zeichensatz gehören, zurückgewiesen.

Sicherheitseinstellungen für integrierten Webserver

Um den Zugriff auf das Produkt zu steuern, wählen Sie im integrierten Web-Server die Registerkarte **Sicherheit** aus. Sie können dann folgende Einstellungen vornehmen:

- Separate Administrator- und Gastkennwörter für den Zugriff auf den integrierten Web-Server festlegen
- Ethernet- und USB-Verbindungen mit dem Gerät zulassen oder unterbinden
- Verschiedenen Gruppen von Bedienfeldoptionen aktivieren oder deaktivieren
- Die gleichen Sicherheitseinstellungen verwenden, die am Bedienfeld verfügbar sind (siehe oben)

 **HINWEIS:** Möglicherweise ist dazu ein Administratorkennwort erforderlich.

 **HINWEIS:** Weitere Informationen werden auch in der Online-Hilfe des integrierten Web-Servers angezeigt.

Deaktivieren der HP ePrint Center-Verbindung

Sie können die Verbindung zum HP ePrint Center deaktivieren, falls dies aus Sicherheitsgründen erforderlich ist. Drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Konnektivität > HP ePrint Center > HP ePrint Center-Einstellungen > HP ePrint Center-Konnektivität**, und wählen Sie **Deaktivieren**.

Mit der Option **Deaktivieren** wird der Remote-Druck angehalten. Wenn Sie den Remote-Druck fortsetzen möchten, müssen Sie ihn im selben Menü einfach nur erneut aktivieren. Auf der HP ePrint Center-Website oder in HP Designjet ePrint & Share sind keine weiteren Schritte erforderlich.

Wenn Sie den Remote-Druck dauerhaft deaktivieren möchten, wählen Sie **Dauerhaft deaktivieren**, wodurch das Gerät im HP ePrint Center-Konto gelöscht wird. Um den Remote-Druck erneut zu verwenden, müssen Sie den Drucker vollständig neu konfigurieren (siehe [„Einrichten von Ihrem internetbasierten Gerät.“ auf Seite 28](#)).

 **HINWEIS:** Um zu verhindern, dass Nicht-Administratoren diese Optionen sehen können, richten Sie im integrierten Web-Server (**Einrichtung** > **Sicherheit**) ein Administrator Kennwort ein.

Abrechnungs-ID anfordern

Sie können verlangen, dass für jede Nutzung des Geräts eine Abrechnungs-ID angefordert wird, um Gerätenutzungsdaten für die einzelnen Benutzer zu erfassen.

- **HP Utility für Windows:** Wählen Sie **Einstellungen** > **Abrechnung** > **Abrechnungs-ID anfordern** aus.
- **HP Utility für Mac OS:** Wählen Sie **Konfiguration** > **Druckereinstellungen** > **Druckereinstellungen konfigurieren** > **Abrechnung** > **Konto-ID erfordern**.

Wenn diese Einstellung aktiviert ist, erhalten alle Druckaufträge ohne Abrechnungs-ID den Status „Warten auf Abrechnung“.

Die Abrechnungs-ID kann beim Senden des Druckauftrags im Druckertreiber angegeben werden. Wenn sich der Auftrag im Status „Warten auf Abrechnung“ befindet, können Sie die Abrechnungs-ID im HP Utility (bzw. HP-Dienstprogramm) angeben. Wählen Sie dazu **Druckaufträge** > **Auftragswarteschlange** aus, und klicken Sie auf den angehaltenen Auftrag. Daraufhin wird ein Fenster mit einem Textfeld geöffnet, in das Sie die Abrechnungs-ID eingeben können.

Festlegen der Windows-Treibereinstellungen

Sie können bestimmte Standardeinstellungen des Druckertreibers, z. B. die Farbemulation oder die Papiersparoptionen, Ihren Wünschen entsprechend ändern. Klicken Sie dazu im Windows-Menü **Start** auf **Drucker und Faxgeräte**. Klicken Sie danach im Fenster „Drucker und Faxgeräte“ mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol, und wählen Sie **Druckereinstellungen** aus. Alle im Fenster Druckereinstellungen geänderten Einstellungen werden als Standardeinstellungen gespeichert.

4 Konfigurieren des Geräts

- [Ändern der Sprache der Bedienfeldanzeige](#)
- [Zugreifen auf das HP Utility](#)
- [Zugreifen auf den integrierten Web-Server](#)
- [Ändern der Sprache des HP Utility](#)
- [Ändern der Sprache des integrierten Web-Servers](#)
- [Ändern der Wartezeit für den Energiesparmodus](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren des Summers](#)
- [Ändern der Helligkeit der Bedienfeldanzeige](#)
- [Ändern der Maßeinheiten](#)
- [Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen](#)
- [Ändern der Grafiksprache des Druckers](#)
- [Verwalten der ePrinter-Sicherheit](#)
- [Ändern der E-Mail-Adresse Ihres Druckers](#)

Ändern der Sprache der Bedienfeldanzeige

Die Sprache für die Menüs und Meldungen auf der Bedienfeldanzeige kann auf zwei Arten geändert werden.

- Wenn Ihnen die aktuelle Bedienfeldsprache geläufig ist, drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Bedienfeldoptionen > Sprache auswählen**.
- Wenn Sie die aktuelle Sprache nicht verstehen, beginnen Sie mit dem ausgeschalteten Gerät. Schalten Sie das Gerät durch Drücken der **Netztaste** ein. Sobald Symbole auf dem Bedienfeld angezeigt werden, drücken Sie  und dann . Die Reihenfolge der Befehle wird auf dem Bedienfeld durch schnelles Ein- und Ausblenden der Symbole bestätigt.

Bei beiden Methoden sehen Sie nun das Menü zur Sprachauswahl auf der Bedienfeldanzeige. Wählen Sie die gewünschte Sprache durch Drücken aus.

Zugreifen auf das HP Utility

Wenn das Gerät über ein USB-Kabel, eine TCP/IP-Verbindung oder einen Jetdirect-Druckserver mit einem Computer verbunden ist, können Sie ihn von dort aus mit dem HP Utility (Windows) bzw. HP-Dienstprogramm (Mac OS) verwalten.

- **Unter Windows:** Starten Sie das HP Utility über Ihre Desktop-Verknüpfung oder über **Start > Alle Programme > Hewlett-Packard > HP Utility > HP Utility**. Nach dem Start des HP Drucker-Dienstprogramms werden die auf dem Computer installierten Drucker angezeigt.
- **Unter Mac OS X:** Starten Sie das HP Utility über die Verknüpfung im Dock oder durch Auswahl von **STARTVOLUME > Library > Drucker > hp > Dienstprogramme > HP-Dienstprogramm**. Nach dem Start des HP Drucker-Dienstprogramms werden die auf dem Computer installierten Drucker angezeigt.

Wenn Sie das Gerät im linken Bereich auswählen, werden im rechten Bereich die gerätespezifischen Informationen angezeigt.

Wenn Sie diese Anweisungen befolgt haben, aber trotzdem nicht zum HP Drucker-Dienstprogramm gelangen, lesen Sie den Abschnitt [„Auf das HP Utility kann nicht zugegriffen werden“ auf Seite 208](#).

Zugreifen auf den integrierten Web-Server

Über den integrierten Web-Server können Sie das Gerät von einem beliebigen Computer aus mit einem normalen Webbrowser verwalten.

Der direkte Zugriff auf den integrierten Web-Server ist nur über eine TCP/IP-Verbindung zum Gerät möglich. Sie können jedoch indirekt über das HP Utility (Windows) bzw. HP-Dienstprogramm (Mac OS) auf den integrierten Web-Server zugreifen, wenn das Gerät mit einem USB-Kabel angeschlossen ist.

Die folgenden Browser sind mit dem integrierten Web-Server kompatibel:

- Internet Explorer 6 oder höher für Windows XP und höher
- Safari 2 oder höher für Mac OS X 10.5 und höher
- Firefox 2.0 oder höher
- Google Chrome 1.0 und höher

Zur Vorschau von Aufträgen wird das Adobe Flash-Plugin, Version 7 oder höher, empfohlen.

Öffnen Sie auf dem Computer einen Webbrowser, und geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein, um auf den integrierten Web-Server zuzugreifen.

Die IP-Adresse des Geräts wird auf dem Bedienfeld angezeigt, wenn Sie  und dann  drücken.

Wenn Sie diese Anweisungen befolgt haben, aber trotzdem nicht zum integrierten Web-Server gelangen, lesen Sie den Abschnitt [„Zugriff auf den integrierten Web-Server nicht möglich“ auf Seite 208](#).

Ändern der Sprache des HP Utility

Sie können im HP Utility (bzw. HP-Dienstprogramm) zwischen folgenden Sprachen wählen: Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Katalanisch (nur Windows), Französisch, Italienisch, Deutsch, Russisch, vereinfachtes Chinesisch, traditionelles Chinesisch, Koreanisch und Japanisch.

- **Windows:** Klicken Sie auf **Extras > Sprache einstellen**, und wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
- **Mac OS:** Die Sprache wird wie bei allen anderen Anwendungen geändert: Klicken Sie unter **Systemeinstellungen** auf **Landeseinstellungen**, und starten Sie die Anwendung erneut.

Ändern der Sprache des integrierten Web-Servers

Der integrierte Web-Server unterstützt folgende Sprachen: Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Katalanisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Russisch, vereinfachtes Chinesisch, traditionelles Chinesisch, Koreanisch und Japanisch. Die mit den Optionen des Webbrowsers ausgewählte Sprache wird automatisch verwendet. Wird die ausgewählte Sprache nicht unterstützt, verwendet der integrierte Web-Server automatisch Englisch als Spracheinstellung.

Um die Sprache zu wechseln, müssen Sie die Spracheinstellung des Webbrowsers ändern. Klicken Sie z. B. in Internet Explorer 6 auf **Extras, Internetoptionen** und **Sprachen**. Verschieben Sie dann die gewünschte Sprache an den Anfang der Liste.

Ändern der Wartezeit für den Energiesparmodus

Wenn das Gerät eingeschaltet ist und für einen bestimmten Zeitraum nicht verwendet wird, wechselt es automatisch in den Energiesparmodus. Um die Zeitspanne bis zum Wechsel in den Energiesparmodus zu ändern, drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Einrichtung > Bedienungsoptionen > Energiesparmodus nach**. Markieren Sie die gewünschte Wartezeit, und drücken Sie **OK**. Sie können die Wartezeit auf einen Wert von 1 bis 240 Minuten einstellen. Der Standardwert beträgt 30 Minuten.

Aktivieren und Deaktivieren des Summers

Um den Summer des Geräts ein- oder auszuschalten, wählen Sie am Bedienfeld das Symbol , dann  und anschließend **Einrichtung > Bedienungsoptionen > Summer aktivieren**. Wählen Sie anschließend „Ein“ oder „Aus“. Standardmäßig ist der Summer aktiviert.

Ändern der Helligkeit der Bedienfeldanzeige

Um die Helligkeit der Bedienfeldanzeige zu ändern, drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Bedienfeldoptionen > Anzeigehelligkeit auswählen**. Wählen Sie anschließend den gewünschten Wert aus. Drücken Sie danach **OK**, um den Wert zu übernehmen. Standardmäßig ist die Helligkeit auf den Wert 50 eingestellt.

Ändern der Maßeinheiten

Um die Maßeinheiten am Bedienfeld zu ändern, drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Bedienfeldoptionen > Maßeinheit auswählen**. Wählen Sie anschließend **Englisch** oder **Metrisch**. Standardmäßig ist die Einheit „Metrisch“ eingestellt.

Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen

Sie können die Netzwerkeinstellungen über den integrierten Web-Server, das HP Utility oder das Bedienfeld konfigurieren.

Wählen Sie im integrierten Web-Server auf der Registerkarte **Einrichtung** die Option **Vernetzung** aus.

Im HP Utility unter Windows wählen Sie die Registerkarte **Einstellungen** und dann **Netzwerkeinstellungen** aus. Unter Mac OS wählen Sie **Konfiguration > Netzwerkeinstellungen** aus.

Folgende Einstellungen sind verfügbar:

- **IP-Konfigurationsmethode:** Geben Sie an, wie IP-Adressen festgelegt werden, indem Sie **BOOTP, DHCP, Auto IP** oder **Manuell** auswählen.
- **Hostname:** Geben Sie den IP-Namen des Geräts an. Der Name darf bis zu 32 ASCII-Zeichen enthalten.
- **IP-Adresse:** Geben Sie die IP-Adresse des Geräts an. Doppelte IP-Adressen führen in einem TCP/IP-Netzwerk zu Kommunikationsproblemen.

 **TIPP:** Achten Sie darauf, dass die Kombination aus IP-Adresse, Teilnetzmaske und Standard-Gateway zulässig ist. Wenn diese drei Felder nicht konsistent sind, kann keine Verbindung zum Gerät hergestellt werden, bis das Problem vom Bedienfeld aus gelöst wurde.

TIPP: Wenn Sie die aktuelle IP-Adresse ändern und auf **Übernehmen** klicken, wird die bestehende Verbindung zwischen dem Browser und dem Gerät unterbrochen, da in diesem Fall ein Verweis auf die alte Adresse besteht. Stellen Sie die Verbindung mit der neuen IP-Adresse erneut her.

- **Teilnetzmaske:** Legen Sie die Teilnetzmaske fest, die bestimmt, welche Bits das Netzwerk und das Teilnetz identifizieren, und welche Bits den Knoten im Netzwerk eindeutig angeben.
- **Standard-Gateway:** Geben Sie die IP-Adresse des Routers oder des Computers ein, der zur Verbindung mit anderen Netzwerken oder Teilnetzen verwendet wird. Wenn kein Gateway vorhanden ist, verwenden Sie die IP-Adresse des Computers oder die IP-Adresse des Geräts.
- **Domänenname:** Geben Sie den Namen der DNS-Domäne an, in der sich das Gerät befindet (z. B. support.hp.com).



HINWEIS: Der Domänenname beinhaltet nicht den Hostnamen: Es handelt sich nicht um den vollständig qualifizierten Domännennamen, wie printer1.support.hp.com.

- **Leerlaufzeitlimit:** Gibt die Anzahl der Sekunden an, die eine inaktive Verbindung bestehen bleibt. 30 ist der Standardwert. Beim Wert Null wird das Zeitlimit deaktiviert, und die TCP-IP-Verbindungen bleiben geöffnet, bis sie von einem anderen Knoten (wie einer Workstation) im Netzwerk geschlossen werden.
- **Standard-IP:** Legen Sie die IP-Adresse fest, die verwendet wird, wenn dem Gerät vom Netzwerk keine IP-Adresse zugeteilt wird. Diese Situation kann beim Einschalten des Servers oder nach einer Neukonfiguration des Servers für BOOTP bzw. DHCP eintreten.
- **DHCP-Anforderungen senden:** Geben Sie an, ob DHCP-Anforderungen übertragen werden, wenn eine Standard-Legacy- oder eine Standard-Auto IP-Adresse zugewiesen ist.

Wenn Sie die Netzwerkeinstellungen am Bedienfeld konfigurieren möchten, drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Konnektivität > Gigabit Ethernet > Konfiguration ändern**.

Über das Menü **Einrichtung > Konnektivität > Erweitert** können Sie auch auf verschiedene andere Optionen zugreifen.

- **E/A-Timeout:** Festlegen der Anzahl der Sekunden, die eine inaktive Verbindung geöffnet bleiben soll (der Vorgabewert beträgt 270 Sekunden). Beim Wert Null wird das Zeitlimit deaktiviert.
- **SNMP zulassen:** Angeben, ob SNMP verwendet werden kann.
- **Integrierter Web-Server > EWS aktivieren:** Festlegen, ob der integrierte Web-Server aktiviert ist
- **Web-Services > HP Utility-Software:** Anzeigen der Einstellungen des HP Drucker-Dienstprogramms.
- **Web-Services > Farb- und Papierverwaltung:** Anzeigen der Einstellungen für Farb- und Papierverwaltung.

Ändern der Grafiksprache des Druckers

Sie können die Grafiksprache des Geräts über das HP Utility (Windows) bzw. HP-Dienstprogramm (Mac OS) mit den folgenden Schritten ändern.

1. **Windows:** Öffnen Sie die Registerkarte **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Druckereinstellungen > Druckvoreinstellungen**.

Unter Mac OS: Wählen Sie **Konfiguration** und dann **Druckereinstellungen > Druckereinstellungen konfigurieren > Druckvoreinstellungen** aus.

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Wenn Sie **Automatisch** auswählen, ermittelt der Drucker automatisch, welcher Dateityp empfangen wird. Dies ist die Standardeinstellung. Diese Einstellung kann zusammen mit den meisten Softwareanwendungen verwendet werden. Sie braucht normalerweise nicht geändert zu werden.
- Wählen Sie **HP-GL/2** nur dann aus, wenn Sie eine Datei dieses Typs unter Umgehung des Druckertreibers direkt an den Drucker senden.

- Wählen Sie **PDF** nur dann aus, wenn Sie eine Datei dieses Typs unter Umgehung des Druckertreibers direkt an den Drucker senden (nur T2300 PS).
- Wählen Sie **PostScript** nur dann aus, wenn Sie eine Datei dieses Typs unter Umgehung des Druckertreibers direkt an den Drucker senden (nur T2300 PS).
- Wählen Sie **TIFF** nur dann aus, wenn Sie eine Datei dieses Typs unter Umgehung des Druckertreibers direkt an den Drucker senden (nur T2300 PS).
- Wählen Sie **JPEG** nur dann aus, wenn Sie eine Datei dieses Typs unter Umgehung des Druckertreibers direkt an den Drucker senden (nur T2300 PS).

Die Einstellung für die Grafiksprache kann auch am Bedienfeld geändert werden. Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > Grafiksprache**. Wählen Sie die gewünschte Option aus.

 **HINWEIS:** Wenn die Grafiksprache vom HP Drucker-Dienstprogramm festgelegt wird, so gilt diese Einstellung anstelle der Einstellungen am Bedienfeld.

Verwalten der ePrinter-Sicherheit

Wenn Sie Web-Services eingerichtet haben, befindet sich der Drucker im entsperrten Modus. Im entsperrten Modus kann jeder, der die E-Mail-Adresse Ihres Druckers kennt, über Ihren Drucker drucken. Hierfür muss einfach nur eine Datei an Ihren Drucker gesendet werden. Obwohl HP einen Dienst zum Filtern von Spam bereitstellt, sollten Sie Ihre E-Mail-Adresse nur beschränkt weitergeben, da alle an diese E-Mail-Adresse gesendeten Dateien über Ihren Drucker gedruckt werden können.

Wenn Sie der Druckeradministrator sind, können Sie ePrinter-Sicherheit verwalten oder Ihren Druckerstatus in den entsperrten Modus setzen, indem Sie das HP ePrint Center unter <http://www.hp.com/go/eprintcenter> besuchen. Sie können auch die E-Mail-Adresse Ihres Druckers anpassen und Druckjobs von dort aus verwalten. Bei Ihrem ersten Besuch müssen Sie ein Konto im HP ePrint Center erstellen.

Ändern der E-Mail-Adresse Ihres Druckers

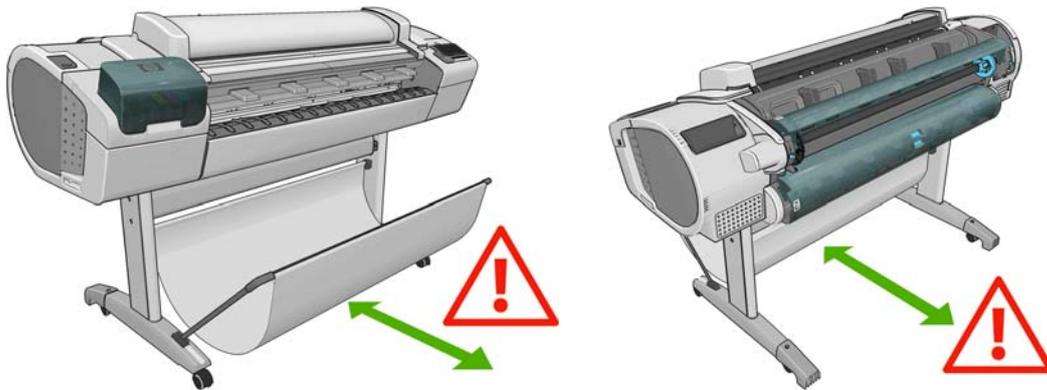
Sie können die E-Mail-Adresse Ihres Druckers im HP ePrint Center ändern: www.hp.com/go/eprintcenter.

5 Handhabung von Druckmaterial

- [Allgemeine Hinweise](#)
- [Aufbringen einer Rolle auf die Spindel](#)
- [Laden einer Rolle in den Drucker](#)
- [Entnehmen einer Rolle](#)
- [Zuführen eines Einzelblatts](#)
- [Entnehmen eines Einzelblatts](#)
- [Anzeigen von Papierinformationen](#)
- [Medienprofile](#)
- [Druckmedieninfo](#)
- [Weiterführen oder Aufwickeln des Papiers](#)
- [Aufbewahren von Papier](#)
- [Ändern der Trocknungszeit](#)
- [Ein- und Ausschalten der automatischen Schneidvorrichtung](#)
- [Weiterführen und Abschneiden des Papiers](#)

Allgemeine Hinweise

⚠ ACHTUNG: Vergewissern Sie vor dem Laden von Druckmaterial, dass vor und hinter dem Gerät genügend Platz frei ist.

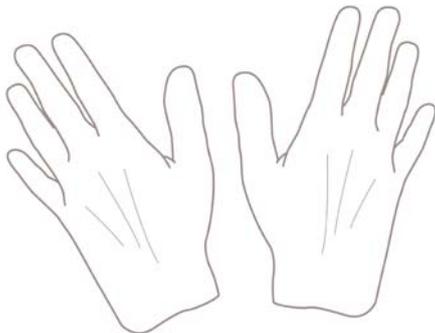


⚠ ACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass die Druckerräder blockiert sind (der Bremshebel nach unten gedrückt ist), damit sich der Drucker nicht mehr bewegen lässt.



⚠ ACHTUNG: Das Papier muss mindestens 280 mm lang sein. Papier im A4- und Letter-Format kann nicht im Querformat eingelegt werden.

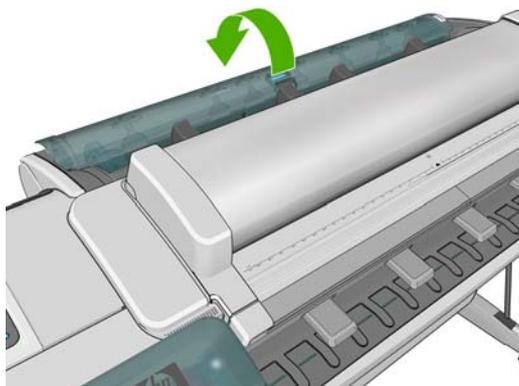
💡 TIPP: Tragen Sie beim Einlegen von Fotopapier Baumwollhandschuhe, um Fingerabdrücke auf dem Papier zu vermeiden.



⚠ ACHTUNG: Die Ablage muss während des Ladevorgangs geschlossen bleiben.

Aufbringen einer Rolle auf die Spindel

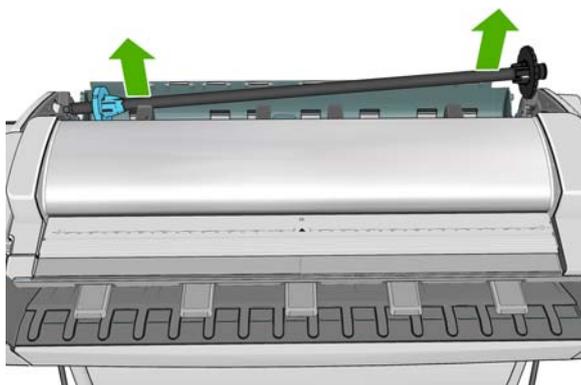
1. Öffnen Sie die Rollenabdeckung.



2. Nehmen Sie zuerst das schwarze Ende der Spindel und danach das blaue Ende aus dem Drucker heraus.

⚠ ACHTUNG: Das schwarze Ende muss unbedingt zuerst herausgenommen werden. Wenn Sie die Spindel zuerst am blauen Ende herausnehmen, kann das schwarze Ende beschädigt werden.

⚠ VORSICHT! Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht in den Spindelhalterungen einklemmen.



3. Die Spindel verfügt an jedem Ende über einen Anschlag, damit die Papierrolle nicht verrutschen kann. Der blaue Anschlag kann entfernt werden, um ihn bei einer neuen Rolle einzusetzen. Er kann auf der Spindel entsprechend der Rollenbreite verschoben werden. Nehmen Sie den blauen Papieranschlag vom Ende der Spindel ab.

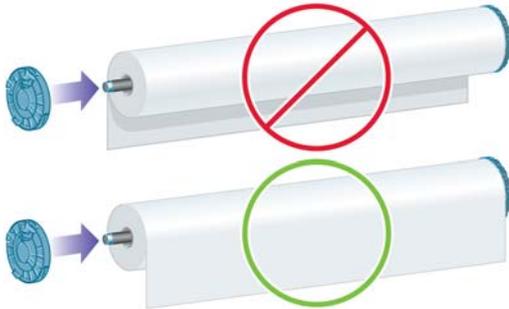


4. Wenn die Rolle lang ist, legen Sie die Spindel waagrecht auf einen Tisch, und bringen Sie dort die Rolle auf.

💡 TIPP: Bei langen Rollen ist es evtl. sinnvoll, eine zweite Person um Hilfe zu bitten.

5. Schieben Sie die neue Rolle auf die Spindel. Das Druckmaterial muss wie unten gezeigt ausgerichtet sein. Falls dies nicht der Fall ist, nehmen Sie die Rolle herunter, drehen sie um 180 Grad und schieben sie wieder auf die Spindel. Auf der Spindel befinden sich Markierungen für die richtige Ausrichtung.

 **HINWEIS:** Der blaue Anschlag wird hinten am Gerät in die rechte Halterung eingesetzt.



Beide Enden der Rolle müssen sich möglichst nahe an den Spindelanschlüssen befinden.

6. Bringen Sie den blauen Papieranschlag am offenen Ende der Spindel auf, und schieben Sie ihn nach innen, bis er an der Rolle anliegt.



7. Achten Sie darauf, dass Sie den blauen Papieranschlag so weit wie möglich in Richtung Rolleneinde drücken. Beide Enden müssen an den Halterungen anliegen.

Wenn Sie regelmäßig unterschiedliche Druckmaterialsorten verwenden, können Sie die Rollen schneller wechseln, indem Sie jede Sorte auf eine eigene Spindel aufbringen. Die zusätzlichen Spindeln sind bei HP erhältlich (siehe [„Verbrauchsmaterial und Zubehör“ auf Seite 172](#)).

Laden einer Rolle in den Drucker

Die Rolle muss sich bereits auf der Spindel befinden, damit Sie diese Schritte durchführen können (siehe [„Aufbringen einer Rolle auf die Spindel“ auf Seite 51](#)).

 **TIPP:** Versuchen Sie nicht, beide Rollenabdeckungen gleichzeitig zu öffnen, da dies Probleme verursachen könnte. Schließen Sie immer die eine Abdeckung, wenn Sie die andere öffnen.

 **HINWEIS:** Wenn Sie möchten, können Sie Papier einlegen, ohne das Bedienfeld zu benutzen. Der Drucker kann in diesem Fall jedoch nicht die Länge der Rolle überwachen, und beim nächsten Entnehmen wird kein Barcode auf die Rolle gedruckt. Wir raten dazu, alle unten aufgeführten Schritte durchzuführen, sofern Sie nicht die Option **Druckmedieninfo** deaktiviert haben (siehe „[Druckmedieninfo](#)“ auf Seite 60).

1. Drücken Sie am Bedienfeld , dann das Rollensymbol und anschließend **Laden**.

Alternativ hierzu können Sie  drücken, dann  und anschließend **Papier > Papier laden > Rolle 1 einlegen** oder **Rolle 2 einlegen**.

Wenn die ausgewählte Rolle bereits geladen ist, müssen Sie warten, bis sie automatisch entladen wird.

Wenn Sie die untere Rolle (Rolle 2) laden, sollten Sie sich hinter das Gerät stellen. Beim Laden der oberen Rolle (Rolle 1) können Sie vor oder hinter dem Gerät stehen.

 **ACHTUNG:** Bei Personen, die kleiner als 1,60 m sind, kann das Laden der Rolle von vorne zu Rücken- oder anderen körperlichen Problemen führen.

Wenn Sie Rolle 1 laden und Rolle 2 bereits geladen ist, wird Rolle 2 zur Standbyposition zurückgeführt, damit Sie jederzeit ohne erneutes Laden darauf drucken können.

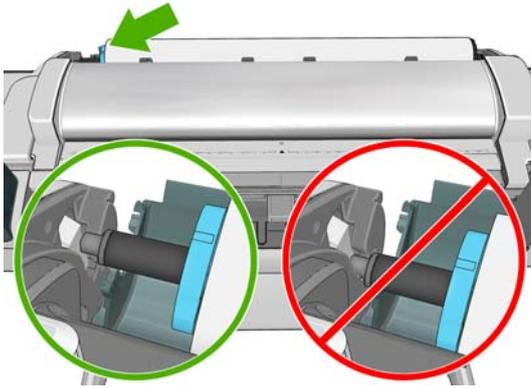
2. Wenn die Rollenabdeckung geschlossen ist, werden Sie am Bedienfeld dazu aufgefordert, sie zu öffnen.

 **HINWEIS:** Wenn Sie eine Rollenabdeckung öffnen, während sich die betreffende Rolle in der Standbyposition befindet, wird die Rolle automatisch entladen, und Sie müssen sie zum nächsten Bedrucken erneut laden.

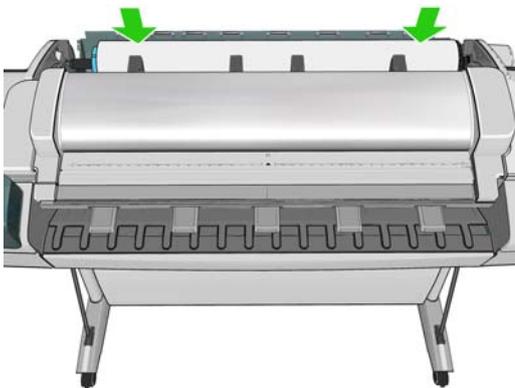
3. Legen Sie das schwarze Ende der Spindel auf die linke Rollenhalterung auf. Schieben Sie das Spindelende nicht vollständig in die Halterung.



4. Legen Sie das blaue Ende der Spindel auf die rechte Rollenhalterung auf.



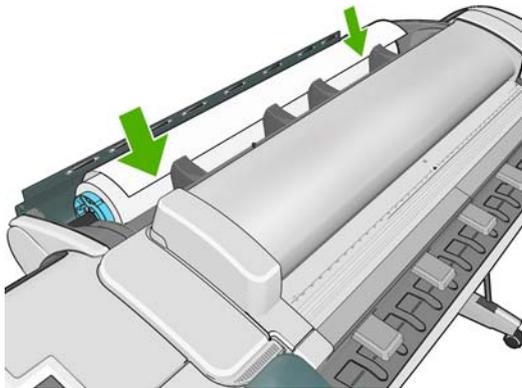
5. Drücken Sie die Spindel mit beiden Händen gleichzeitig in die Rollenhalterungen.



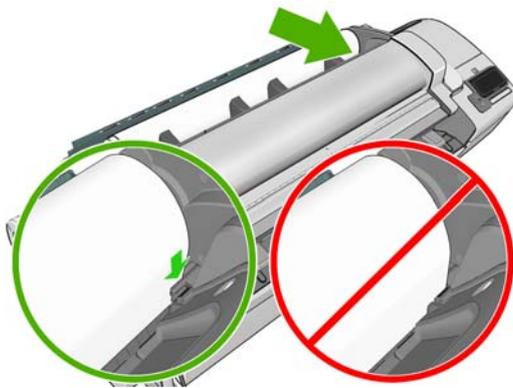
6. Wenn die Vorderkante der Rolle eingerissen (aufgrund des Klebebands, mit dem viele Rollen gesichert sind) oder nicht gerade ist, ziehen Sie das Druckmaterial ein Stück heraus, und schneiden Sie es gerade ab.

7. Führen Sie den Rollenanfang in den Drucker ein.

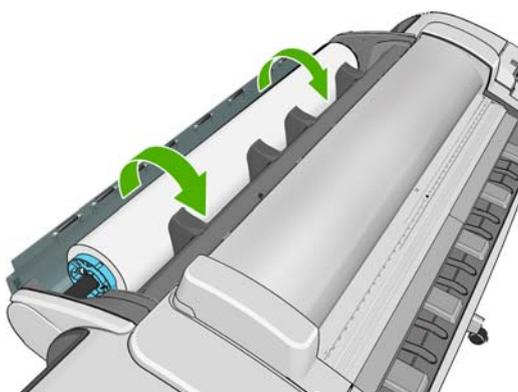
⚠ VORSICHT! Achten Sie darauf, dass Sie nicht mit den Fingern in den Papierpfad geraten.



💡 TIPP: Achten Sie beim Laden der oberen Rolle darauf, dass Sie den Rollenanfang nicht versehentlich in die Einzelblattzufuhr einföhren. Falls dies geschieht, gibt der Drucker einen Signalton aus, und Sie werden am Bedienfeld aufgefordert, das Druckmaterial zu entnehmen.



8. Schieben Sie den Rollenanfang in den Drucker, bis Sie einen Widerstand spüren und das Druckmaterial sich leicht biegt. Wenn der Drucker den Rollenanfang erkennt, zieht er ihn automatisch ein.



💡 TIPP: Wenn Sie die Rollenabdeckung zu plötzlich schließen, wird das Laden des Papiers abgebrochen. Warten Sie, bis Sie auf dem Bedienfeld dazu aufgefordert werden, sie zu schließen.

9. Wenn die Kante des Papiers einen Barcode hat, wird der Barcode vom Drucker gelesen und dann abgeschnitten; Sie sollten den abgeschnittenen Streifen entfernen und entsorgen.

10. Befindet sich auf dem Rollenanfang kein Barcode, werden Sie am Bedienfeld aufgefordert, die Papierkategorie und -sorte auszuwählen.

 **TIPP:** Wenn Sie eine Sorte geladen haben, die nicht in der Liste enthalten ist, beachten Sie die Hinweise unter [„Der Druckmedientyp ist im Treiber nicht vorhanden“ auf Seite 182.](#)

11. Wenn die Option **Druckmedieninfo** aktiviert wird, werden Sie ggf. am Bedienfeld aufgefordert, die Länge der Rolle anzugeben (siehe [„Druckmedieninfo“ auf Seite 60](#)).
12. Der Drucker überprüft die Ausrichtung und misst die Breite. Danach werden Sie am Bedienfeld aufgefordert, die Rollenabdeckung zu schließen.

Wenn die Rolle nicht richtig ausgerichtet sein, folgen Sie den Anweisungen auf der Bedienfeldanzeige.

 **HINWEIS:** Tritt beim Laden der Rolle ein unerwartetes Problem auf, lesen Sie den Abschnitt [„Probleme bei der Papierzufuhr“ auf Seite 180.](#)

Entnehmen einer Rolle

Die Vorgehensweise beim Entnehmen einer Rolle richtet sich danach, ob sich darauf noch Druckmaterial befindet.

Schnelles Verfahren mit Druckmaterial auf der Tolle

Wenn sich noch Druckmaterial auf der Rolle befindet, brauchen Sie lediglich die Rollenabdeckung zu öffnen. Die Rolle wird dann automatisch entladen.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Rolle auf diese Weise entladen, wird kein Barcode darauf gedruckt. Daher ist dem Drucker beim nächsten Laden die Länge der Rolle nicht bekannt (siehe [„Druckmedieninfo“ auf Seite 60](#)).

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Abdeckung von Rolle 1 öffnen, während ein Blatt eingelegt ist, wird auch das Blatt entladen.

Bedienfeldverfahren mit Papier auf der Rolle

Wenn die Rolle noch nicht leer ist, kann sie am Bedienfeld entladen werden.

1. Drücken Sie , dann das Rollensymbol und anschließend **Entnehmen**.

Alternativ hierzu drücken Sie , dann  und anschließend **Papier > Papier entnehmen > Rolle 1 entnehmen** oder **Rolle 2 entnehmen**.

2. Sie müssen möglicherweise die Rollenabdeckung öffnen.

Vorgehensweise bei leerer Rolle

Wenn das Rollenende nicht mehr am Kern angebracht ist, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Falls Sie den Entnahmevergong bereits gestartet haben, drücken Sie am Bedienfeld , um den Vorgang abubrechen.
2. Heben Sie den blauen Hebel auf der linken Seite an. Falls auf dem Bedienfeld eine Warnung angezeigt wird, ignorieren Sie diese.

3. Ziehen Sie das Druckmaterial aus dem Drucker heraus. Ziehen Sie das Papier da heraus, wo es zugänglich ist. Die Rückseite des Geräts wird empfohlen. Sie müssen möglicherweise die Rollenabdeckung öffnen.
4. Drücken Sie den blauen Hebel nach unten.

Zuführen eines Einzelblatts

1. Vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung von Rolle 1 geschlossen ist. Wenn die Abdeckung beim Zuführen eines Einzelblatts geöffnet ist, wird dieses sofort wieder ausgegeben.
2. Drücken Sie am Bedienfeld , dann das Symbol für Rolle 1 und anschließend **Laden > Blatt laden**.

Alternativ hierzu können Sie  drücken, dann  und anschließend **Papier > Papier laden > Blatt laden**.

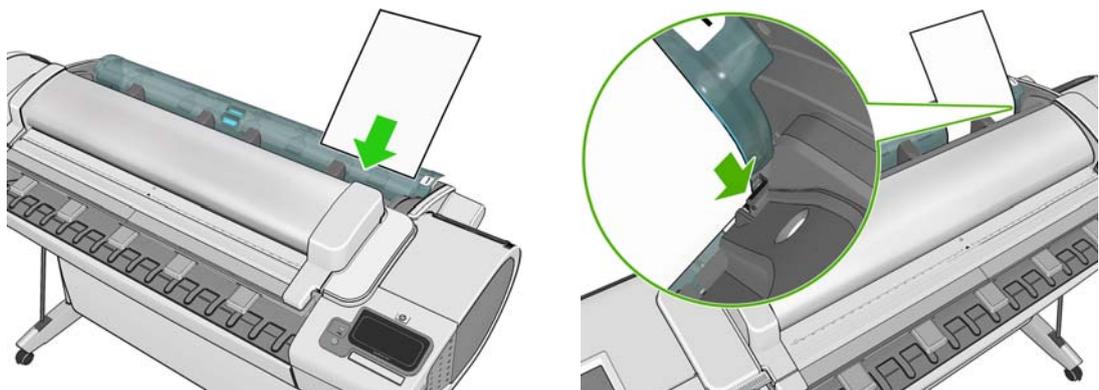
3. Wenn eine Rolle bereits geladen ist, müssen Sie warten, bis sie auf die Standbyposition zurückgezogen wird. Von hier aus kann ohne erneutes Laden sofort darauf gedruckt werden, sobald das Blattpapier entladen wurde.

 **HINWEIS:** Wenn Sie eine Rollenabdeckung öffnen, während sich die betreffende Rolle in der Standbyposition befindet, wird die Rolle automatisch entladen, und Sie müssen sie zum nächsten Bedrucken erneut laden.

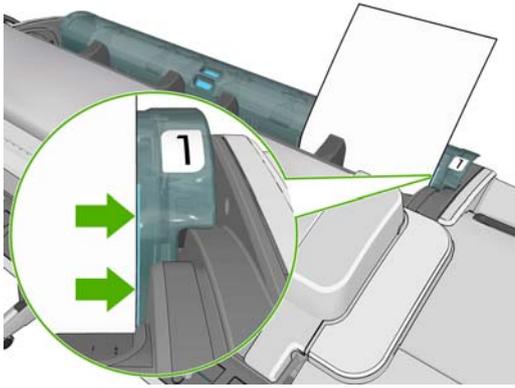
4. Wählen Sie die Papierkategorie und die Papiersorte aus.

 **TIPP:** Wenn Sie eine Sorte geladen haben, die nicht in der Liste enthalten ist, beachten Sie die Hinweise unter „[Der Druckmedientyp ist im Treiber nicht vorhanden](#)“ auf Seite 182.

5. Wenn Sie am Bedienfeld dazu aufgefordert werden, führen Sie das Blatt in die Einzelblattzufuhr auf der rechten Seite des Druckers ein.



Richten Sie das Blatt an der Führungslinie aus, und schieben Sie es so weit wie möglich in den Drucker ein. Bei dickeren Blättern bemerken Sie einen leichten Widerstand.



⚠ VORSICHT! Achten Sie darauf, dass Sie nicht mit den Fingern in den Papierfad geraten.

6. Drücken Sie auf dem Bedienfeld **OK**, um das Papier in den Drucker einzuführen. Führen Sie das Blatt in den Drucker ein. Dies ist besonders bei dickerem Papier wichtig.
7. Der Drucker prüft die Ausrichtung und ermittelt die Breite des Blatts.

📝 HINWEIS: Blätter ab einer bestimmten Länge werden an der Vorderseite des Druckers ausgegeben.

8. Wenn das Blatt länger als 600 mm ist, werden Sie am Bedienfeld aufgefordert, zu überprüfen, ob die Blattrückseite nach hinten über die Rollenabdeckung hängt (und nicht nach vorne über den Scanner).
9. Wenn das Blatt nicht richtig ausgerichtet ist, werden Sie aufgefordert, die Ausrichtung zu korrigieren. Folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bedienfeld.

📝 HINWEIS: Tritt beim Einlegen des Papiers ein unerwartetes Problem auf, lesen Sie den Abschnitt „Probleme bei der Papierzufuhr“ auf Seite 180.

Entnehmen eines Einzelblatts

Sie können ein Einzelblatt nach dem Ende des Druckvorgangs entnehmen, indem Sie es an der Vorderseite des Druckers herausziehen.

Um ein Blatt vor dem Drucken zu entnehmen, drücken Sie am Bedienfeld **i** und das Symbol für Rolle 1 und anschließend **Entnehmen > Blatt entnehmen**.

Alternativ hierzu wählen Sie **i**, dann **🔧** und anschließend **Papier > Papier entnehmen > Blatt entnehmen**.

Das Blatt wird an der Vorderseite des Druckers ausgegeben. Sie können es entweder manuell entnehmen oder von der Ablage auffangen lassen.

Anzeigen von Papierinformationen

Wenn Sie Informationen zum geladenen Druckmaterial anzeigen möchten, drücken Sie **i** und anschließend das Rollensymbol.

Die folgenden Informationen werden auf dem Bedienfeld angezeigt:

- Ausgewählte Papiersorte
- Rollen- oder Blattstatus
- Breite des Papiers in Millimeter (geschätzter Wert)
- Länge des Papiers in Millimeter (geschätzter Wert)

Wenn kein Papier eingelegt ist, wird die Meldung **Kein Papier** angezeigt.

Dieselben Informationen werden im HP Utility für Windows (Registerkarte **Überblick** > Registerkarte **Verbrauchsmaterialstatus**), im HP-Dienstprogramm für Mac OS (Gruppe **Informationen** > **Druckerstatus** > Details zu Verbrauchsmaterial und im integrierten Web-Server (rechte obere Ecke) angezeigt.

Medienprofile

Jede unterstützte Papiersorte verfügt über spezifische Merkmale. Um immer eine optimale Druckqualität zu gewährleisten, werden die Papiersorten auf unterschiedliche Arten bedruckt. Auf manche muss beispielsweise mehr Tinte aufgebracht werden, andere benötigen eine längere Trocknungszeit. Daher benötigt der Drucker eine Beschreibung der jeweiligen Anforderungen. Diese Beschreibung nennt man das Druckmaterialprofil. Das Papierprofil enthält das ICC-Profil, das die Farbmerkmale des Papiers beschreibt. Außerdem enthält es Informationen zu anderen Merkmalen und Anforderungen des Papiers, die nicht unmittelbar farbbezogen sind. Die verfügbaren Profile für Ihren Drucker sind bereits in die Druckersoftware integriert.

Damit Sie nicht durch die Liste aller unterstützten Druckmaterialsorten blättern müssen, enthält die Firmware des Druckers nur Profile für die gebräuchlichsten Druckmaterialien. Wenn Sie ein Druckmaterial verwenden, für das kein Profil vorhanden ist, kann es nicht am Bedienfeld ausgewählt werden.

Sie können einem neuen Druckmaterial auf zwei Arten ein Profil zuweisen:

- Weisen Sie ein vordefiniertes HP Druckmaterialprofil zu, indem Sie die geeignete Kategorie und Sorte auf dem Bedienfeld oder im HP Utility auswählen. (siehe [„Der Druckmedientyp ist im Treiber nicht vorhanden“ auf Seite 182](#)).

 **HINWEIS:** Bei diesem Verfahren werden die Farben möglicherweise ungenau wiedergegeben. Sie ist daher für hochwertige Drucke nicht geeignet.

- Laden Sie ein geeignetes Papierprofil von der folgenden Website herunter: <http://www.hp.com/go/T2300/paperpresets>.

 **HINWEIS:** HP bietet nur für eigene HP Papiersorten Profile an. Wenn Sie das gewünschte Druckmaterialprofil auf der Website nicht finden, wurde es möglicherweise bereits in die aktuelle Firmware des Druckers integriert. Weitere Informationen enthalten die Versionshinweise zur Firmware (siehe [„Aktualisieren der Firmware“ auf Seite 169](#)).

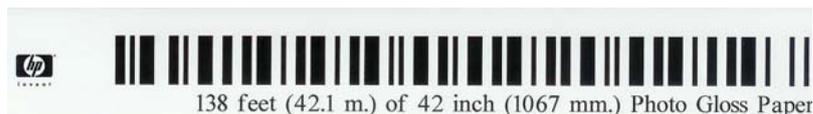
Um die neue Voreinstellung im Drucker zu speichern, wählen Sie im integrierten Web-Server auf der Registerkarte **Einrichtung** die Befehlsfolge **Papierverwaltung** > **Papierprofil importieren**.

Nicht benutzte Papiersorten können Sie ausblenden, sodass sie nicht in den Listen auftauchen und auch nicht ausgewählt werden können. Wählen Sie im integrierten Web-Server auf der Registerkarte **Einrichtung** die Befehlsfolge **Papierverwaltung** > **Papiersorten ein-/ausblenden** aus.

Wählen Sie die auszublenenden Papiersorten aus, klicken Sie auf den Pfeil, um sie in die Liste der ausgeblendeten Papiersorten zu verschieben, und klicken Sie anschließend auf **Anwenden**. Sie können sie jederzeit in die sichtbare Liste zurückschieben.

Druckmedieninfo

Aktivieren Sie die Option **Druckmedieninfo**, wenn eine Schätzung der restlichen Rollenlänge sowie der Materialbreite und -sorte erfasst werden sollen. Dieser Wert wird anhand des Barcodes und des Textes, der beim Entladen der Rolle auf den Rollenanfang gedruckt wird, ermittelt.



HINWEIS: Die Rollenlängenschätzung ist nur verfügbar, wenn der Drucker die Druckmaterialmenge beim Laden der Rolle gespeichert hat. Damit dem Drucker diese Informationen zur Verfügung stehen, wählen Sie beim Laden des Druckmaterials am Bedienfeld die Rollenlänge aus, oder verwenden Sie eine Rolle, auf der ein Barcode mit den Druckmaterialdaten aufgebracht ist.

HINWEIS: Der Barcode und der Text werden nur auf die Rolle gedruckt, wenn das Laden und Entladen am Bedienfeld durchgeführt wird.

HINWEIS: Diese Option funktioniert nur bei Papieren, die vollständig lichtundurchlässig sind. Bei transparentem oder lichtdurchlässigem Papier funktioniert diese Option nicht zuverlässig.

Um die Option **Druckmedieninfo** zu aktivieren, drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Druckmedieninfo aktivieren**.

HINWEIS: Das Aktivieren dieser Option ändert leicht die Vorgehensweise zum Einlegen und Entnehmen von Papier.

Weiterführen oder Aufwickeln des Papiers

Wenn sich der Drucker im Leerlauf befindet (druckbereit ist), können Sie das Druckmaterial am Bedienfeld weiterführen oder aufwickeln. Dadurch kann z. B. die Größe des leeren Bereichs zwischen dem letzten und dem nächsten Druck angepasst werden.

Um das Papier weiterzuführen, drücken Sie , dann  und anschließend **Papier > Papier vor oder zurück**.

HINWEIS: Mit dieser Option lässt sich Papier im Scanner nicht bewegen.

Aufbewahren von Papier

Beachten Sie beim Umgang mit dem Druckmaterial folgende Richtlinien, um eine optimale Druckqualität zu erhalten:

- Decken Sie unbenutzte Rollen mit einem Stück Papier oder einem Tuch ab.
- Bewahren Sie Einzelblätter staubfrei und abgedeckt auf. Entfernen Sie vorhandenen Staub, bevor Sie Einzelblätter in das Gerät laden.

- Reinigen Sie regelmäßig die Einzugs- und Ausgabewalzen.
- Heben Sie den Scanner nicht unnötigerweise an.

 **HINWEIS:** Gehen Sie mit Fotopapier und gestrichenem Papier vorsichtig um. Es kann leicht zu Beschädigungen und Kratzern kommen, besonders kurz nach dem Druck.

Ändern der Trocknungszeit

Sie können die Trocknungszeit zur Anpassung an bestimmte Druckbedingungen ändern. Beispielsweise lässt sich der Druck von mehreren Exemplaren durch Verkürzen der Trocknungszeit beschleunigen. Wenn Sie absolut sicher sein möchten, dass die Tinte trocken ist, können Sie die Trocknungszeit verlängern.

Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Druck abrufen > Trocknungszeit auswählen**. Sie haben die Wahl zwischen folgenden Einstellungen:

- **Verlängert:** Wählen Sie eine längere Trocknungszeit aus, um sicherzustellen, dass die Tinte vollständig trocken ist.
- **Optimal (Standardeinstellung):** Dies ist die empfohlene Trocknungszeit für die ausgewählte Druckmaterialsorte.
- **Verkürzt:** Wenn die Druckqualität von untergeordneter Bedeutung ist, können Sie die Trocknungszeit verkürzen.
- **Keine:** Bei dieser Einstellung wird nicht auf das Trocknen der Tinte gewartet, sondern das Dokument wird sofort nach Abschluss des Druckvorgangs ausgegeben.

 **ACHTUNG:** Ist die Tinte bei der Ausgabe des Papiers noch nicht getrocknet, können Tintenrückstände im Ausgabefach verbleiben und nachfolgende Drucke verunreinigen.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Trocknungszeit während des Druckvorgangs abbrechen, wird das Papier aufgrund der parallel ablaufenden Druckkopfwartung möglicherweise nicht sofort ausgegeben und abgeschnitten. Wenn Sie die Einstellung Keine auswählen, schneidet der Drucker das Papier ab und führt danach die Druckkopfwartung durch. Ist eine Trocknungszeit größer als Null eingestellt, wird das Druckmaterial erst nach dem Ende der Druckkopfwartung abgeschnitten.

Ein- und Ausschalten der automatischen Schneidvorrichtung

So schalten Sie die Schneidvorrichtung des Druckers ein und aus:

- Öffnen Sie im HP Utility für Windows die Registerkarte **Einstellungen**, und ändern Sie die Option **Schnitt** unter **Druckereinstellungen > Erweitert**.
- Wählen Sie im HP-Dienstprogramm für Mac OS **Konfiguration > Druckereinstellungen > Erweitert** aus, und ändern Sie die Einstellung der Option **Schnitt**.

- Aktivieren Sie im Fenster des integrierten Web-Servers die Registerkarte **Einrichtung**, wählen Sie **Druckereinstellungen > Erweitert** aus, und ändern Sie die Einstellung der Option **Schneidvorrichtung**.
- Wählen Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Einrichtung > Druck abrufen > Schneidvorrichtung aktiv** und ändern Sie die Schneidvorrichtungsoption.

Die Standardeinstellung lautet **Ein**.

 **HINWEIS:** Wenn die Schneidvorrichtung deaktiviert ist, wird das Druckmaterial nicht zwischen den Aufträgen abgeschnitten, aber weiterhin beim Laden, beim Entladen oder bei einem Rollenwechsel.

 **TIPP:** Rollenpapier kann auch abgeschnitten werden, wenn die automatische Schneidvorrichtung deaktiviert ist (siehe „[Weiterführen und Abschneiden des Papiers](#)“ auf Seite 62).

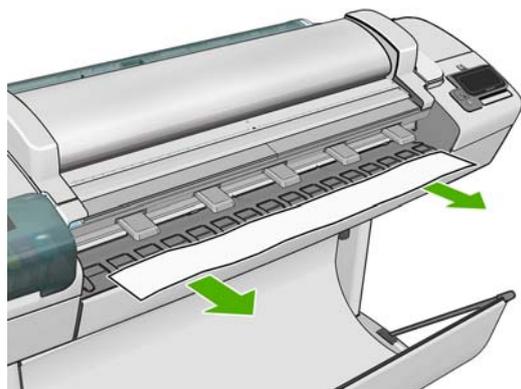
Weiterführen und Abschneiden des Papiers

Wenn Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Papier > Seitenvorschub und Abschneiden** drücken, führt der Drucker das Papier weiter und macht auf der anderen Seite von der vorderen Kante einen geraden Schnitt. Es gibt mehrere mögliche Gründe, dies zu tun.

- Wenn die Vorderkante der Rolle beschädigt oder nicht gerade ist
- Wenn die automatische Schneidvorrichtung deaktiviert ist
- Wenn der Drucker auf weitere zu verschachtelnde Seiten wartet, wird die Pause abgebrochen, und die verfügbaren Seiten werden sofort gedruckt.

 **HINWEIS:** Wenn die Druckköpfe nach jedem Druckvorgang gewartet werden, kann das Papier nicht vor Beendigung dieses Vorgangs abgeschnitten werden, wodurch es zu einer Verzögerung kommen kann.

 **ACHTUNG:** Nehmen Sie das abgeschnittene Blatt aus dem Ausgabefach. Wenn Papierstreifen oder kurze Einzelblätter im Ausgabefach verbleiben, können Papierstaus auftreten.



 **HINWEIS:** Gehen Sie mit Fotopapier und gestrichenem Papier vorsichtig um. Es kann leicht zu Beschädigungen und Kratzern kommen, besonders kurz nach dem Druck.

 **TIPP:** Informationen zum Weiterführen oder Aufwickeln der Rolle, ohne sie abzuschneiden, finden Sie unter „[Weiterführen oder Aufwickeln des Papiers](#)“ auf Seite 60.

6 Arbeiten mit zwei Rollen

Drucken mit mehreren Rollen

Das Drucken mit mehreren Rollen ist für folgende Situationen hilfreich:

- Der Drucker kann je nach Druckauftrag zwischen verschiedenen Druckmaterialsorten automatisch wechseln.
- Der Drucker kann je nach Druckauftrag automatisch zwischen verschiedenen Papierbreiten wechseln. Durch das Drucken kleinerer Bilder auf der schmalen Rolle können Sie Druckmaterial einsparen.
- Wenn Sie zwei identische Rollen in den Drucker einlegen, können Sie für längere Zeit unbeaufsichtigt drucken. Der Drucker lädt dann automatisch die zweite Rolle, sobald die erste aufgebraucht ist (siehe [„Unbeaufsichtigtes Drucken/Drucken über Nacht“ auf Seite 82](#)).

Vergessen Sie beim Arbeiten mit mehreren Rollen nicht, dass eine **Geschützte Rolle** nur verwendet wird, wenn die Rollnummer oder die betreffende Druckmaterialsorte ausdrücklich angefordert wird. (siehe [„Rollenschutz“ auf Seite 82](#)).

Der aktuelle Status beider Rollen wird auf dem Bedienfeld angezeigt, wenn Sie  drücken.

 **HINWEIS:** Wenn Sie von einem USB-Stick aus drucken, ist das Drucken auf mehreren Rollen erheblich einfacher: Entweder Sie geben manuell an, welche Rolle Sie benutzen möchten, oder Sie wählen **Papier einsparen** aus, wodurch automatisch die schmalste Rolle ausgewählt wird, auf die die Druckausgabe passt. Die Druckmaterialsorte können Sie nicht angeben.

Wie der Drucker die Aufträge den Papierrollen zuweist

 **HINWEIS:** Die Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich auf das Drucken über einen Druckertreiber, den integrierten Web-Server oder das HP Utility (Dienstprogramm).

Wenn Sie einen Druckauftrag senden, können Sie (mit der Option **Druckmaterialsorte** oder **Papiersorte**) angeben, dass der Druckauftrag auf einer bestimmten Papiersorte gedruckt werden soll. Sie können (mit der Option **Papierquelle**, **Papierquelle** oder **Papierzufuhr**) festlegen, dass der Druckauftrag auf einer bestimmten Rolle (1 oder 2) gedruckt wird. Der Drucker versucht dann, diese

Anforderungen zu erfüllen, und sucht auch nach einer Rolle, die groß genug ist, um das Bild ohne Abschneiden zu drucken.

- Wenn beide Rollen für den Auftrag geeignet sind, wird die Rolle entsprechend der Richtlinie für den Rollenwechsel ausgewählt (siehe „[Rollenwechsel-Optionen](#)“ auf Seite 38).
- Wenn nur eine der Rollen für den Auftrag geeignet ist, wird diese verwendet.
- Wenn keine Rolle geeignet ist, wird der Auftrag je nach Einstellung der Option „Unzulässiges Papier“ mit dem Status **Warten auf Papier** in der Auftragswarteschlange angehalten oder auf einer ungeeigneten Rolle gedruckt. (siehe „[Unzulässiges Papier](#)“ auf Seite 37).

Die folgende Liste enthält einige Einstellungen, die in typischen Situationen verwendet werden können:

- Die Rollen enthalten unterschiedliche Druckmaterialsarten:
 - **Typ:** Wählen Sie die gewünschte Druckmaterialsart aus.
 - **Quelle:** Automatische Auswahl/Vordefiniert
 - **Rollenwechsel-Optionen:** Beliebig
- Die Rollen enthalten unterschiedliche Druckmaterialbreiten:
 - **Typ:** Alle
 - **Quelle:** Automatische Auswahl/Vordefiniert
 - **Rollenwechsel-Optionen:** Papierabfall minimieren

 **TIPP:** Sie können manchmal auch Druckmaterial einsparen, indem Sie die Bilder drehen oder verschachteln (siehe „[Sparsamer Umgang mit Papier](#)“ auf Seite 79).

- Die Rollen sind identisch:
 - **Typ:** Alle
 - **Quelle:** Automatische Auswahl/Vordefiniert
 - **Rollenwechsel-Optionen:** Rollenwechsel minimieren

7 Drucken

- [Einführung](#)
- [Drucken über einen USB-Stick](#)
- [Mit dem integrierten Web-Server oder HP Utility über einen Computer drucken](#)
- [Drucken von einem Computer über einen Druckertreiber](#)
- [Erweiterte Druckeinstellungen](#)

Einführung

Es gibt fünf verschiedene Möglichkeiten zu drucken, je nach Umständen und Vorgaben.

- Drucken von TIFF-, JPEG-, HP-GL/2-, RTL-, PDF- und PostScript-Dateien direkt von einem USB-Stick aus (siehe [„Drucken über einen USB-Stick“ auf Seite 66](#)).
- Drucken einer Datei, die sich bereits in einer der beiden Auftragswarteschlangen des Geräts befindet (siehe [„Erneutes Drucken eines Auftrags aus der Warteschlange“ auf Seite 104](#)).
- Drucken von TIFF-, JPEG-, HP-GL/2-, RTL-, PDF- und PostScript-Dateien über den integrierten Web-Server oder das HP Utility (Dienstprogramm) von einem Computer aus, der mit dem Gerät verbunden ist (siehe [„Mit dem integrierten Web-Server oder HP Utility über einen Computer drucken“ auf Seite 67](#)).
- Drucken einer beliebigen Datei von einem Computer aus, der über das Netzwerk oder per USB-Kabel mit dem Gerät verbunden ist, mithilfe einer Anwendung, die die Datei öffnen kann, und des mit dem Gerät gelieferten Druckertreibers (siehe [„Drucken von einem Computer über einen Druckertreiber“ auf Seite 69](#)).



HINWEIS: Zum Drucken von PDF- oder PostScript-Dateien ist der T2300 PS erforderlich.

Drucken über einen USB-Stick

1. Stecken Sie einen USB-Stick, der eine oder mehrere TIFF-, JPEG-, HP-GL/2-, RTL-, PDF- oder PostScript-Dateien enthält, in einen der USB-Anschlüsse des Geräts.



HINWEIS: Zum Drucken von PDF- oder PostScript-Dateien ist der T2300 PS erforderlich.



HINWEIS: Der Gebrauch von USB-Sticks mit dem Gerät kann im integrierten Web-Server deaktiviert sein (**Einrichtung** > **Sicherheit** > **USB-Geräte deaktivieren** oder **USB-Druck deaktivieren**).

2. Wählen Sie auf dem Bedienfeld im Home-Bildschirm  aus.

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie die zu druckende Datei aus. Druckbare Dateien sind durch das Symbol  gekennzeichnet; Nicht druckbare Dateien sind durch das Symbol  gekennzeichnet. Sie können auf Ordner drücken, um ihre Inhalte zu durchsuchen.

5. Die standardmäßigen Druckeinstellungen werden angezeigt. Wenn Sie sie ändern möchten, drücken Sie **Einstellungen**. Folgende Einstellungen sind verfügbar:
 - **Größe** ermöglicht Ihnen, die Größe des zu druckenden Dokuments auf zwei verschiedene Arten zu ändern: Ändern auf einen Prozentsatz der Originalgröße oder Anpassen an ein bestimmtes Papierformat. Der Standardwert beträgt 100 % (Originalgröße).
 - **Farbe** ermöglicht Ihnen, Farb- oder Graustufendruck auszuwählen.
 - **Druckqualität** ermöglicht Ihnen, die Druckqualität auf **Beste**, **Normal** oder **Schnell** einzustellen.

- **Rolle** ermöglicht Ihnen anzugeben, ob auf Rolle 1 oder Rolle 2 gedruckt wird, oder Sie können **Papier einsparen** wählen, wodurch automatisch die schmalste Rolle ausgewählt wird, auf die die Druckausgabe passt.
- **Drehung** ermöglicht Ihnen, den Druck um 90° oder ein Mehrfaches davon zu drehen, oder Sie können **Automatisch** auswählen, wodurch der Druck automatisch gedreht wird, wenn dies Papier spart.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Einstellungen auf diese Weise ändern, werden die geänderten Einstellungen auf den aktuellen Auftrag angewendet, aber sie werden nicht dauerhaft gespeichert. Sie können die Standardeinstellungen im Hauptmenü ändern: Drücken Sie , dann  und anschließend **Aus USB-Voreinstellungen drucken**.

6. Zum Anzeigen der Vorschau des Druckauftrags im Bedienfeld drücken Sie  im Home-Bildschirm.
Wenn die Vorschau angezeigt wird, können Sie auf sie drücken, um sie zu vergrößern. Durch erneutes Drücken verkleinern Sie die Vorschau.
7. Wenn Sie mit den Druckeinstellungen zufrieden sind, drücken Sie **Start**.
8. Wenn zwei Rollen geladen sind, können Sie zum Drucken eine der Rollen auswählen, oder Sie können den Drucker automatisch wählen lassen.

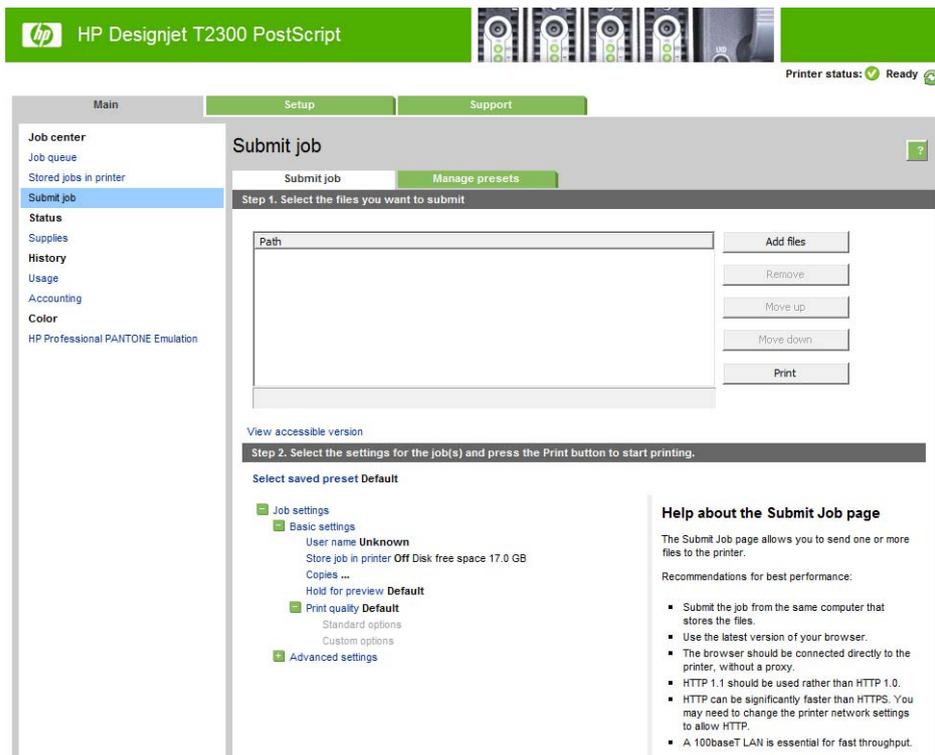
 **HINWEIS:** Der Drucker dreht das Bild automatisch um 90°, wenn dadurch Papier gespart werden kann.

9. Nach dem Drucken können Sie wählen, eine weitere Datei zu drucken oder zur Auftragswarteschlange zu wechseln. Wenn Sie sofort eine weitere Datei drucken, ohne vorher zum Home-Bildschirm zu wechseln, werden die aktuellen Einstellungen für die vorherige Datei erneut verwendet.

Mit dem integrierten Web-Server oder HP Utility über einen Computer drucken

Auf diese Weise lassen sich Dateien von jedem Computer aus drucken, der auf den integrierten Web-Server zugreifen kann. (siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 44](#)).

Wählen Sie im integrierten Web-Server die Registerkarte **Hauptmenü** und dann **Druckauftrag senden** aus. Klicken Sie im HP Utility auf **Druckauftragszentrum > Druckauftrag senden**. Das folgende Fenster wird dann angezeigt.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dateien hinzufügen**, und wählen Sie auf dem Computer die Dateien aus, die Sie drucken möchten. Die Dateien müssen in einem der folgenden Formate vorliegen:

- HP-GL/2
- RTL
- TIFF
- JPEG
- PDF (nur T2300 PS)
- PostScript (nur T2300 PS)



HINWEIS: Wenn Sie in eine Datei drucken, muss diese eines der obigen Formate aufweisen, aber eine Namensendung wie **.plt** oder **.prn** haben.

Dateien mit einem anderen Format können nicht gedruckt werden.

Wenn die Druckaufträge mit den richtigen Einstellungen (z. B. Seitenformat, Ausrichtung, Skalierung und Kopienanzahl) erstellt wurden, brauchen Sie nur auf die Schaltfläche **Drucken** zu klicken, um sie an den Drucker zu senden.

Wenn Sie die Druckeinstellungen ändern möchten, wechseln Sie zum Abschnitt **Druckauftrageinstellungen**, und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor. Rechts neben jeder Option wird eine Beschreibung angezeigt, die ihre Funktion erläutert. Wenn Sie eine Option auf **Standard** eingestellt lassen, wird die im Auftrag gespeicherte Einstellung verwendet. Wenn der Druckauftrag keine Einstellung für diese Option enthält, wird die am Drucker konfigurierte Einstellung verwendet.

Wenn Sie andere als die Standardeinstellungen ausgewählt haben und absehbar ist, dass Sie diese Einstellungen noch einmal brauchen werden, können Sie sie auf der Registerkarte **Profilverwaltung** unter einem gemeinsamen Namen speichern und später mit diesem Namen wieder abrufen.

Drucken von einem Computer über einen Druckertreiber

Dies ist die traditionelle Weise, von einem Computer aus zu drucken. Auf dem Computer muss der richtige Druckertreiber installiert sein (siehe [„Installieren der Software“ auf Seite 15](#)), und der Computer muss über Netzwerk oder USB-Kabel mit dem Gerät verbunden sein.

Wenn der Druckertreiber installiert wurde und der Computer mit dem Gerät verbunden ist, können Sie von einer Anwendung aus mit dem anwendungseigenen Befehl **Drucken** und anschließender Auswahl des Druckers drucken.

Erweiterte Druckeinstellungen

Der Rest des Kapitels widmet sich den verschiedenen Druckeinstellungen, die Sie beim Drucken über einen Druckertreiber, den integrierten Webserver oder das HP Utility (Dienstprogramm) vornehmen können. Es steht eine Vielzahl von Einstellungen zur Verfügung, um allen Anforderungen gerecht zu werden.

 **TIPP:** Im Allgemeinen wird empfohlen, die Standardeinstellungen zu verwenden, sofern Sie nicht genau wissen, dass sie Ihren Anforderungen nicht genügen.

TIPP: Wenn Sie eine bestimmte Gruppe von Einstellungen wiederholt benutzen, so können Sie diese Einstellungen unter einem Namen Ihrer Wahl speichern und später wieder abrufen. Eine gespeicherte Gruppe von Einstellungen wird beim Windows-Druckertreiber als „Schnellsatz“ bezeichnet und im integrierten Web-Server als „Profil“.

Druckqualität auswählen

Der Drucker bietet verschiedene Möglichkeiten zur Einstellung der Druckqualität. Sie können die Druckqualität an die jeweiligen Anforderungen anpassen. Wenn mit hoher Qualität gedruckt wird, dauert der Druckvorgang länger. Beim Drucken mit höherer Geschwindigkeit verringert sich die Druckqualität.

Standardmäßig wird die Druckqualität über einen Schieberegler eingestellt. Sie können damit zwischen hoher Druckqualität und hoher Geschwindigkeit wählen. Bei den meisten Druckmedientypen lässt sich ein Kompromiss finden, der beide Kriterien (Geschwindigkeit und Druckqualität) berücksichtigt.

Außerdem haben Sie die Wahl zwischen den Qualitätsstufen: **Beste**, **Normal** und **Schnell**. Wenn Sie die Einstellung **Schnell** verwenden, können Sie zusätzlich **Economode** auswählen. In diesem Modus wird mit einer geringeren Auflösung gedruckt und weniger Tinte verbraucht. Sie erhalten dadurch eine noch höhere Druckgeschwindigkeit, jedoch bei niedrigerer Druckqualität. **Economode** kann nur über die benutzerdefinierten Optionen ausgewählt werden (nicht mit dem Schieberegler).

Eine ergänzende benutzerdefinierte Option wirkt sich ebenfalls auf die Druckqualität aus: **Maximale Detailtreue** (siehe [„Drucken mit höchster Qualität“ auf Seite 76](#)).

 **HINWEIS:** Im Windows-Treiber wird die Ausgabeauflösung für den Druckauftrag im Dialogfeld mit den benutzerdefinierten Druckqualitätsoptionen angezeigt (klicken Sie auf **Benutzerdefinierte Optionen** und dann auf **Einstellungen**). Unter Mac OS werden diese Informationen im Bereich **Zusammenfassung** des Dialogfelds Drucken angezeigt.

Die Druckqualität kann auf folgende Arten festgelegt werden:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wechseln Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** zum Bereich „Druckqualität“. Wenn Sie **Standardoptionen** auswählen, wird ein einfacher Schieberegler angezeigt, mit dem Sie die Druckqualität und die Druckgeschwindigkeit zugleich festlegen können. Wenn Sie **Benutzerdefinierte Optionen** auswählen, stehen die oben beschriebenen Einstellungen zur spezifischen Festlegung der Druckqualität zur Verfügung.
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wechseln Sie unter **Papier/Qualität** zum Bereich mit den Druckqualitätsoptionen. Wenn Sie **Standard** für die Qualitätsoptionen auswählen, wird ein einfacher Schieberegler angezeigt, mit dem Sie die Druckqualität oder die Druckgeschwindigkeit festlegen können. Wenn Sie **Benutzerdefiniert** für die Qualitätsoptionen auswählen, stehen die oben beschriebenen Einstellungen zur spezifischen Festlegung der Druckqualität zur Verfügung.
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.5 oder 10.6 (T2300 PS):** Wechseln Sie unter **Papier/Qualität** zum Bereich mit den Druckqualitätsoptionen. Wenn Sie **Standard** für die Qualitätsoptionen auswählen, wird ein einfacher Schieberegler angezeigt, mit dem Sie die Druckqualität oder die Druckgeschwindigkeit festlegen können. Wenn Sie **Benutzerdefiniert** für die Qualitätsoptionen auswählen, stehen die oben beschriebenen Einstellungen zur spezifischen Festlegung der Druckqualität zur Verfügung.
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.4 (T2300 PS):** Wechseln Sie zum Bereich **Bildqualität**. Wenn Sie **Standard** für die Qualitätsoptionen auswählen, wird ein einfacher Schieberegler angezeigt, mit dem Sie die Druckqualität oder die Druckgeschwindigkeit festlegen können. Wenn Sie **Benutzerdefiniert** für die Qualitätsoptionen auswählen, stehen die oben beschriebenen Einstellungen zur spezifischen Festlegung der Druckqualität zur Verfügung.
- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Klicken Sie auf **Basiseinstellungen > Druckqualität**. Wenn Sie **Standardoptionen** auswählen, können Sie zwischen **Geschwindigkeit** und **Qualität** wählen. Wenn Sie **Benutzerdefinierte Optionen** auswählen, stehen die oben beschriebenen Einstellungen zur spezifischen Festlegung der Druckqualität zur Verfügung.
- **Bedienfeld:** Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > Druckqualität..**

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Druckqualität mit dem Computer festlegen, wird die Einstellung am Bedienfeld außer Kraft gesetzt.

 **HINWEIS:** Die Druckqualität kann nicht für Druckaufträge geändert werden, die der Drucker aktuell empfängt oder bereits empfangen hat (selbst wenn die Seiten noch nicht gedruckt werden).

Papierformat auswählen

Das Papierformat kann auf folgende Arten ausgewählt werden:

 **HINWEIS:** Verwenden Sie möglichst das Papierformat, in dem das Dokument erstellt wurde. Sie können dem Dokument aber für das Drucken ein anderes Format (Größe) zuweisen (siehe [„Ändern der Größe des Druckbilds“ auf Seite 73](#)).

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Papier/Qualität**, und wählen Sie das gewünschte Format in der Dropdown-Liste **Dokumentformat** aus.
- **Dialogfenster „Papierformat“ von Mac OS:** Wählen Sie Ihren Drucker in der Liste **Format für** aus, und klicken Sie dann in der Liste **Papiergröße** auf das gewünschte Format.

 **HINWEIS:** Wenn in der Anwendung das Dialogfeld **Papierformat** nicht vorhanden ist, verwenden Sie das Dialogfeld **Drucken**.

- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen > Papier > Seitenformat > Standard**.
- **Bedienfeld:** Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Papierformat auswählen..**

 **HINWEIS:** Wenn Sie das Papierformat über den Computer festlegen, wird die Einstellung am Bedienfeld außer Kraft gesetzt.

Benutzerdefinierte Papierformate

So wählen Sie ein Format, das nicht in der Liste der Papierformate aufgeführt ist:

- **Unter Windows** gibt es zwei Möglichkeiten:
 - Klicken Sie im Druckertreiber auf der Registerkarte **Papier/Qualität** auf die Schaltfläche **Benutzerdefiniert**, geben Sie den Namen und die Maße des neuen Formats ein, und klicken Sie auf **Speichern**. Damit das neue Papierformat in der Liste der benutzerdefinierten Formate angezeigt wird, schließen Sie das Dialogfeld mit den Druckereigenschaften und öffnen es danach mit der Schaltfläche **Sonstige** erneut.

 **HINWEIS:** Sie können kein Papierformat erstellen, bei dem die Breite größer als die Länge ist.

- Klicken Sie im Menü **Start** auf **Drucker und Faxgeräte** und danach im Menü **Datei** auf **Servereigenschaften**. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Formulare** das Kontrollkästchen **Neues Formular erstellen**, legen Sie den Namen und die Maße des neuen Formulars fest, und klicken Sie auf **Formular speichern**.
- **Mac OS:** Wählen Sie im Dialogfenster **Papierformat** die Befehlsfolge **Papiergröße > Eigene Papierformate**.

 **HINWEIS:** Wenn in der Anwendung das Dialogfeld **Papierformat** nicht vorhanden ist, verwenden Sie das Dialogfeld **Drucken**.

- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen > Papier > Seitenformat > Benutzerdefiniert**.

Randeinstellungen festlegen

Standardmäßig verbleibt zwischen den Rändern des Bildes und den Papierkanten ein Rand von 5 mm (bzw. 17 mm am unteren Rand eines Einzelblatts). Sie haben verschiedene Möglichkeiten, diese Einstellung zu ändern.

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Papier/Qualität**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ränder/Layout**.
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wählen Sie den Abschnitt **Seitenränder/Layout** aus.
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.5 oder 10.6 (T2300 PS):** Wählen Sie den Abschnitt **Seitenränder/Layout** aus.
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.4 (T2300 PS):** Klicken Sie im Abschnitt **Fertigstellung** auf **Layout**.
- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen > Papier > Layout/Ränder**.

Nach diesem Schritt werden alle oder einige der folgenden Optionen angezeigt.



HINWEIS: Unter Mac OS richten sich die verfügbaren Randooptionen nach dem ausgewählten Papierformat. Beispielsweise können für randlosen Druck nur Papierformate ausgewählt werden, deren Name die Wörter „ohne Rand“ enthält.

- **Standard.** Das Bild wird auf eine Seite mit dem gewählten Format gedruckt, wobei zwischen den Bildrändern und den Papierkanten ein schmaler Rand verbleibt. Das Bild muss klein genug sein, dass es (unter Berücksichtigung der Ränder) auf die Seite passt.
- **Übergröße.** Das Bild wird auf der Seite etwas größer gedruckt, als es dem gewählten Format entspricht. Wenn Sie die Ränder abschneiden, erhalten Sie eine Seite im gewählten Format (ohne Ränder zwischen dem Bild und den Papierkanten).
- **Inhalte nach Rändern abschneiden.** Das Bild wird auf eine Seite mit dem gewählten Format gedruckt, wobei zwischen den Bildrändern und den Papierkanten ein schmaler Rand verbleibt. Haben Druckbild und Seite dieselbe Größe, wird davon ausgegangen, dass die Teile am äußersten Bildrand entweder weiß oder unwichtig sind und nicht gedruckt werden müssen. Diese Einstellung eignet sich für Bilder, die bereits über einen Rand verfügen.
- **Randlosdruck.** Das Bild wird ohne Ränder auf eine Seite mit dem gewählten Format gedruckt. Damit kein Rand zwischen den Bildrändern und der Papierkante gedruckt wird, wird das Bild leicht vergrößert. Wenn Sie **Automatisch durch Drucker** wählen, erfolgt diese Vergrößerung automatisch. Bei Auswahl der Option **Manuell in Anwendung** müssen Sie ein benutzerdefiniertes Seitenformat wählen, das etwas größer als die zu bedruckende Seite ist. Siehe auch [„Drucken ohne Ränder“ auf Seite 77](#).

Drucken auf dem geladenen Papier

Wenn Sie einen Druckauftrag auf dem Druckmaterial drucken möchten, das aktuell geladen ist, wählen Sie die Sorteneinstellung **Beliebig** aus.

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte „Papier/Qualität“, und wählen Sie in der Dropdown-Liste „Papiersorte“ den Eintrag **Beliebig** aus.
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wechseln Sie zum Bereich „Papier/Qualität“, und wählen Sie in der Dropdown-Liste „Papiersorte“ den Eintrag **Beliebig** aus.

- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.5 oder 10.6 (T2300 PS):** Wechseln Sie zum Bereich „Papier/Qualität“, und wählen Sie in der Dropdown-Liste „Papiersorte“ den Eintrag **Beliebig** aus.
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.4 (T2300 PS):** Öffnen Sie den Bereich „Bildqualität“, und wählen Sie in der Dropdown-Liste „Papiertyp“ den Eintrag **Beliebig** aus.

 **HINWEIS:** **Beliebig** ist die Standardeinstellung.

Ändern der Größe des Druckbilds

Sie können ein Druckbild in einer bestimmten Größe senden und den Drucker konfigurieren, es in einem anderen Format zu drucken (normalerweise größer). Dies ist in den folgenden Situationen hilfreich:

- Ihre Software unterstützt keine großen Formate.
- Ihre Datei ist zu groß für den Speicher des Druckers. Wählen Sie in diesem Fall ein kleineres Papierformat in der Software aus, und vergrößern Sie anschließend das Format am Bedienfeld.

Die Skalierung kann auf folgende Arten festgelegt werden:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Funktionen**, und suchen Sie nach dem Bereich mit den Optionen zur Größenänderung.
 - Mit der Option **Dokument drucken auf** kann die Größe des Druckbilds an das für den Drucker ausgewählte Papierformat angepasst werden. Wenn Sie beispielsweise als Papierformat ISO A2 ausgewählt haben und ein Druckbild im Format A3 ausgeben, wird dieses auf das Format A2 vergrößert. Ist das Papierformat ISO A4 ausgewählt, wird ein größeres Druckbild auf das Format A4 verkleinert. Hierdurch wird ein Abschneiden vermieden, es gibt aber keine Garantie, dass die Originalproportionen des Bildes erhalten bleiben.
 - Mit der Option **% der tatsächlichen Größe** kann der Druckbereich der Originalseite (die Seite ohne Ränder) um den angegebenen Prozentwert vergrößert werden. Danach werden die Ränder für die Druckausgabe hinzugefügt. Hierdurch werden die Originalproportionen des Bildes erhalten, das Bild kann aber abgeschnitten werden.
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wählen Sie auf der Seite für die **Papierverarbeitung** die Option **Größe an Papier anpassen**, und wählen Sie das Format, an das die Bildgröße angepasst werden soll. Wenn Sie das Druckbild vergrößern möchten, darf das Kontrollkästchen **Nur verkleinern** nicht markiert sein.
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300 PS):** Klicken Sie im Bereich **Fertigstellung** auf **Dokument drucken auf**, und wählen Sie das Format aus, an das die Bildgröße angepasst werden soll. Wenn Sie beispielsweise als Papierformat ISO A2 ausgewählt haben und ein Druckbild im Format A3 ausgeben, wird dieses auf das Format A2 vergrößert. Ist das Papierformat ISO A4 ausgewählt, wird ein größeres Druckbild auf das Format A4 verkleinert.

- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen > Größe ändern**.
 - Mit den Optionen **Standard** und **Benutzerdefiniert** kann die Größe des Druckbilds an das ausgewählte Standard- oder benutzerdefinierte Papierformat angepasst werden. Wenn Sie beispielsweise als Papierformat ISO A2 ausgewählt haben und ein Druckbild im Format A4 ausgeben, wird dieses auf das Format A2 vergrößert. Ist das Papierformat ISO A3 ausgewählt, wird ein größeres Druckbild auf das Format A3 verkleinert.
 - Mit der Option **% der tatsächlichen Größe** kann der Druckbereich der Originalseite (die Seite ohne Ränder) um den angegebenen Prozentwert vergrößert werden. Danach werden die Ränder für die Druckausgabe hinzugefügt.
- **Bedienfeld:** Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Größe anpassen**.

Bei einem Einzelblatt müssen Sie sicherstellen, dass das Druckbild tatsächlich an das Blattformat angepasst werden kann, da es sonst abgeschnitten wird.

Behandlung sich überschneidender Linien ändern

 **HINWEIS:** Dieser Abschnitt betrifft nur HP-GL/2-Druckaufträge.

Die Option Überlagerung bestimmt, wie Linien behandelt werden, die sich in einem Druckbild überschneiden. Es gibt die zwei Einstellungen:

- **Aus:** Der Schnittpunkt der Linien wird in der Farbe der oberen Linie gedruckt. Dies ist die Standardeinstellung.
- **Ein:** Die Farben der beiden Linien am Schnittpunkt werden gemischt.

Um die Überlagerung zu aktivieren, drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > HP-GL/2-Einstellungen > Überlagerung aktivieren**. Die Überlagerung kann auch in manchen Anwendungen eingestellt werden. Sie hat dann Vorrang vor der Einstellung am Bedienfeld.

Druckvorschau

Mithilfe der Druckvorschau können Sie das Layout eines Dokuments vor dem Drucken auf dem Bildschirm überprüfen. Dadurch kann Papier und Tinte eingespart werden.

- Unter Windows können Sie die Vorschau auf folgende Arten anzeigen:
 - Verwenden Sie die Vorschauoption Ihrer Anwendung.
 - Aktivieren Sie auf der Registerkarte für Schnelleinstellungen, Papier/Qualität oder Funktionen die Option zum Anzeigen einer Vorschau vor dem Drucken. Je nach Drucker und Druckertreiber kann die Vorschau auf verschiedene Weise stattfinden.
- Unter Mac OS können Sie die Vorschau auf folgende Arten anzeigen:
 - Verwenden Sie die Vorschauoption Ihrer Anwendung.
 - Klicken Sie unten im Dialogfenster **Drucken** auf die Schaltfläche Vorschau. Sie aktivieren damit die integrierte Vorschaufunktion von Mac OS.

- Wenn Sie den PostScript-Druckertreiber verwenden, markieren Sie die Option **Seitenansicht anzeigen**, die sich im Dialogfenster **Drucken** im Bereich **Fertigstellung** befindet. Die Vorschau wird durch den integrierten Web-Server bereitgestellt und in einem Browser-Fenster angezeigt.

 **HINWEIS:** Diese Option funktioniert nicht, wenn das Gerät über ein USB-Kabel an einem anderen Computer angeschlossen ist (Druckerfreigabe).

- Wenn Sie den PCL-Treiber verwenden, aktivieren Sie die Option **Seitenansicht anzeigen**, die sich im Dialogfenster **Drucken** im Bereich **Fertigstellung** befindet. In dieser Vorschau stehen erweiterte Funktionen zur Verfügung. Sie können z. B. das Papierformat, die Papiersorte und die Druckqualität ändern und das Druckbild drehen.

 **HINWEIS:** Diese Option funktioniert nicht, wenn das Gerät über ein USB-Kabel an einem anderen Computer angeschlossen ist (Druckerfreigabe).

- Um die Vorschau beim Drucken über den integrierten Web-Server anzuzeigen, wählen Sie die Option **Basiseinstellungen > Für Vorschau anhalten** aus.

Drucken in Entwurfsqualität

Sie haben folgende Möglichkeiten, um in Entwurfsqualität (schneller Druckmodus) zu drucken:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wechseln Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** zum Bereich „Druckqualität“. Verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach links (höchste Geschwindigkeit).
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wechseln Sie in den Bereich **Papier/Qualität**, und verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach links (Geschwindigkeit).
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.5 oder 10.6 (T2300 PS):** Wechseln Sie in den Bereich **Papier/Qualität**, und verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach links (Geschwindigkeit).
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.4 (T2300 PS):** Wechseln Sie zum Bereich **Bildqualität**, und verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach links (höchste Geschwindigkeit).
- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie **Basiseinstellungen > Druckqualität > Standardoptionen > Geschwindigkeit** aus.
- **Bedienfeld:** Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > Druckqualität > Qualitätsstufe auswählen > Schnell**.

Sie können mit der Einstellung Economode sogar noch schneller in Entwurfsqualität drucken. Sie ist hauptsächlich für Dokumente bestimmt, die ausschließlich Text und Linienzeichnungen enthalten.

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wechseln Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** zum Bereich „Druckqualität“. Klicken Sie auf **Benutzerdefinierte Optionen**, wählen Sie die Qualitätseinstellung **Schnell** aus, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Economode**.
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wechseln Sie zum Bereich **Papier/Qualität**, und stellen Sie die Qualitätsoptionen auf **Benutzerdefiniert** ein. Wählen Sie dann die Qualitätseinstellung **Schnell** aus, und markieren Sie das Feld **Economode**.
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.5 oder 10.6 (T2300 PS):** Wechseln Sie zum Bereich **Papier/Qualität**, und stellen Sie die Qualitätsoptionen auf

Benutzerdefiniert ein. Wählen Sie dann die Qualitätseinstellung **Schnell** aus, und markieren Sie das Feld **Economode**.

- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.4 (T2300 PS):** Wechseln Sie zum Bereich **Bildqualität**, und stellen Sie die Qualitätsoptionen auf **Benutzerdefiniert** ein. Wählen Sie dann die Qualitätseinstellung **Schnell** aus, und markieren Sie das Feld **Economode**.
- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie **Basiseinstellungen** > **Druckqualität** > **Benutzerdefiniert**. Stellen Sie **Qualitätsstufe** auf **Schnell** und **Economode** auf **Ein** ein.
- **Bedienfeld:** Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung** > **Druckvoreinstellungen** > **Druckqualität** > **Economode aktivieren**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Druckqualität mit dem Computer festlegen, wird die Einstellung am Bedienfeld außer Kraft gesetzt.

Drucken mit höchster Qualität

Sie haben folgende Möglichkeiten, um in hoher Qualität zu drucken:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wechseln Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** zum Bereich „Druckqualität“. Verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach rechts (höchste Druckqualität).
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wechseln Sie zum Bereich **Papier/Qualität** und verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach rechts („Qualität“).
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.5 oder 10.6 (T2300 PS):** Wechseln Sie zum Bereich **Papier/Qualität** und verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach rechts („Qualität“).
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.4 (T2300 PS):** Wechseln Sie zum Bereich **Bildqualität**, und verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach rechts (höchste Druckqualität).
- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie **Basiseinstellungen** > **Druckqualität** > **Standardoptionen** > **Qualität** aus.
- **Bedienfeld:** Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung** > **Druckvoreinstellungen** > **Druckqualität** > **Qualitätsstufe auswählen** > **Optimal**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Druckqualität mit dem Computer festlegen, wird die Einstellung am Bedienfeld außer Kraft gesetzt.

Vorlagen mit hoher Auflösung

Wenn die Auflösung des Bildes höher ist als die Ausgabeauflösung (Sie können dies im Windows-Dialogfeld für benutzerdefinierte Druckqualitätsoptionen überprüfen), lässt sich die Druckqualität oft mit

der Option Maximale Detailtreue optimieren. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie auf Glanzpapier drucken und die Druckqualität auf **Beste** eingestellt haben.

- **Treiberdialog (Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS):** Wählen Sie für die Druckqualität anstelle der Option „Standard“ die Option „Benutzerdefiniert“, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Maximale Detailschärfe**.
- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie **Basiseinstellungen > Druckqualität > Benutzerdefiniert**. Stellen Sie **Qualitätsstufe** auf **Optimal** und **Maximale Detailtreue** auf **Ein** ein.
- **Bedienfeld:** Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > Druckqualität > Max. Details aktivieren**.

 **HINWEIS:** Bei Auswahl von Maximale Detailschärfe dauert das Drucken auf Fotopapier zwar länger, der Tintenverbrauch erhöht sich jedoch nicht.

In Graustufen drucken

Die Farben einer Vorlage können in Graustufen umgewandelt werden. Graustufendrucke können auf folgende Arten erstellt werden:

- **Software:** Viele Programme verfügen über eine entsprechende Option.
- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wechseln Sie auf der Registerkarte **Farbe** zum Bereich „Farboptionen“. Wählen Sie die Option **In Graustufen drucken**: Sie können auch die Option zum ausschließlichen Drucken mit schwarzer Tinte auswählen, wenn Sie Schwarzweißdrucke ohne Graustufen ausgeben möchten.
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** aus der Modus-Dropdown-Liste die Option **In Graustufen drucken** aus. Sie können auch die Option **In reinem Schwarzweiß drucken** auswählen, wenn Sie Schwarzweißdrucke ohne Graustufen ausgeben möchten.
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.5 oder 10.6 (T2300 PS):** Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** aus der Modus-Dropdown-Liste die Option **In Graustufen drucken** aus. Sie können auch die Option **In reinem Schwarzweiß drucken** auswählen, wenn Sie Schwarzweißdrucke ohne Graustufen ausgeben möchten.
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.4 (T2300 PS):** Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** die Option **In Graustufen drucken** aus. Sie können auch die Option **In reinem Schwarzweiß drucken** auswählen, wenn Sie Schwarzweißdrucke ohne Graustufen ausgeben möchten.
- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie **Farbe** aus, und stellen Sie die Option **Farbe/Graustufen** auf **In Graustufen drucken** ein. Sie können auch die Option **In reinem Schwarzweiß drucken** auswählen, wenn Sie Schwarzweißdrucke ohne Graustufen ausgeben möchten.

Drucken ohne Ränder

Das Drucken ohne Ränder (bis zu den Papierkanten) wird als Randlosdruck bezeichnet. Die Möglichkeit zum Randlosdruck besteht nur, wenn Hochglanzpapier auf Rollen verwendet wird.

Um sicherzustellen, dass keine Ränder gedruckt werden, wird das Druckbild etwas vergrößert, sodass es über die Papierkanten hinausreicht. Tinte, die nicht auf das Papier gelangt, wird durch den Druckplattenschwamm aufgenommen.

Sie können den Randlosdruck auf folgende Arten initiieren:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Papier/Qualität**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ränder/Layout**. Wählen Sie **Randlosdruck** aus.
- **Dialogfenster „Papierformat“ von Mac OS (T2300):** Wählen Sie ein Papierformat, dessen Name die Wörter „ohne Rand“ enthält. Wählen Sie danach im Dialogfeld **Drucken** die Option **Ränder/Layout** > **Randlosdruck** aus.

 **HINWEIS:** Wenn in der Anwendung das Dialogfeld **Papierformat** nicht vorhanden ist, verwenden Sie das Dialogfeld **Drucken**.

- **PostScript-Dialogfenster „Papierformat“ von Mac OS X 10.5 oder 10.6 (T12300 PS):** Wählen Sie ein Papierformat, dessen Name die Wörter „ohne Rand“ enthält. Wählen Sie danach im Dialogfeld **Drucken** die Option **Ränder/Layout** > **Randlosdruck** aus.

 **HINWEIS:** Wenn in der Anwendung das Dialogfeld **Papierformat** nicht vorhanden ist, verwenden Sie das Dialogfeld **Drucken**.

- **PostScript-Dialogfenster „Papierformat“ von Mac OS X 10.4 (T2300 PS):** Wählen Sie ein Papierformat, dessen Name die Wörter „ohne Rand“ enthält. Wählen Sie danach im Dialogfenster **Drucken** die Option **Fertigstellung** > **Layout** > **Randlosdruck** aus.

 **HINWEIS:** Wenn in der Anwendung das Dialogfeld **Papierformat** nicht vorhanden ist, verwenden Sie das Dialogfeld **Drucken**.

- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** > **Papier** > **Layout/Ränder** > **Randlos**.

Wenn Sie **Randlosdruck** wählen, müssen Sie außerdem eine Option zur Bildvergrößerung auswählen:

- **Automatisch durch Drucker:** Der Drucker vergrößert das Bild automatisch (in der Regel um wenige Millimeter in jeder Richtung), um einen randlosen Druck zu gewährleisten.
- **Manuell in Anwendung:** Sie müssen das Druckbild in der verwendeten Anwendung manuell vergrößern und ein Papierformat wählen, das etwas größer als das tatsächlich verwendete Format ist.

 **HINWEIS:** Wenn nach dem Einlegen von Papier sofort ein Auftrag für einen Randlosdruck an den Drucker gesendet wird, schneidet dieser das Papier vor dem Drucken möglicherweise an der Vorderkante ab.

Nach dem Ende des Druckvorgangs wird das Papier leicht versetzt innerhalb des Bildbereichs abgeschnitten, um sicherzustellen, dass keine Ränder vorhanden sind. Danach erfolgt ein zweiter Schnitt, um zu verhindern, dass Reste des Bildes auf den nächsten Druck gelangen. Wird der Druckvorgang jedoch abgebrochen, oder befindet sich eine Leerfläche am unteren Bildrand, wird das Papier nur einmal geschnitten.

Drucken mit Schnittmarken

An den Schnittmarken ist zu erkennen, wo das Papier abgeschnitten werden muss, um es auf das ausgewählte Papierformat zu verkleinern. Sie können das Drucken von Schnittmarken für einzelne Druckaufträge auf folgende Arten aktivieren:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wählen Sie auf der Registerkarte **Funktionen** die Option **Schnittmarken** aus.
- **Dialogfeld „Drucken“ von Mac OS:** Wählen Sie im Bereich **Fertigstellung** die Option **Schnittmarken** aus.
- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie die Option **Erweiterte Einstellungen > Rollenoptionen > Schnittmarken aktivieren > Ja** aus.

Sie können das Drucken von Schnittmarken auch für alle Druckaufträge aktivieren:

- **Integrierter Web-Server:** Wählen Sie **Setup > Druckereinstellungen > Auftragsverwaltung > Mit Schnittmarken drucken > Ein** aus.
- **Bedienfeld:** Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckereinstellungen > Papier > Schnittmarken aktivieren > Ein**.

Wenn Sie Schnittmarken für verschachtelte Druckaufträge (siehe [„Verschachteln von Druckaufträgen zum Einsparen von Rollenpapier“ auf Seite 80](#)) aktivieren möchten, müssen Sie eine andere Option auswählen:

- **Integrierter Web-Server:** Wählen Sie **Einrichtung > Druckereinstellungen > Auftragsverwaltung > Bei aktivierter Verschachtelung Schnittmarken verwenden > Ein**.
- **Bedienfeld:** Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Auftragsverwaltung > Verschachtelungsoptionen > Schnittmarken aktivieren > Ein**.

Sparsamer Umgang mit Papier

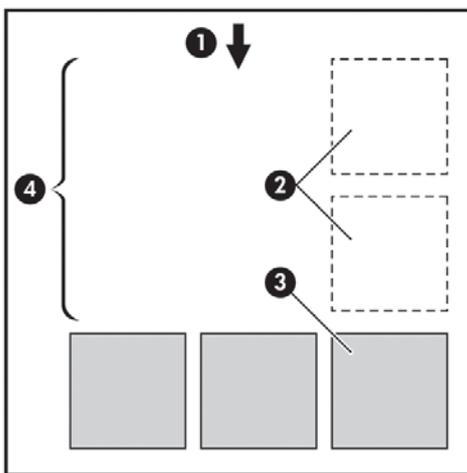
Nachstehend finden Sie einige Tipps zur Verringerung des Papierverbrauchs.

- Wenn Sie relativ kleine Bilder oder Dokumentseiten drucken, können Sie die Verschachtelung aktivieren, damit sie nebeneinander und nicht nacheinander ausgegeben werden (siehe [„Verschachteln von Druckaufträgen zum Einsparen von Rollenpapier“ auf Seite 80](#)).
- Mit den folgenden Optionen kann Rollenpapier eingespart werden:
 - **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Funktionen**, und wählen Sie **Leerflächen oben/unten entfernen** und/oder **Um 90 Grad drehen** aus. Im PostScript-Treiber können Sie auch **Automatisches Drehen** auswählen.
 - **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wählen Sie den Bereich **Fertigstellung** und danach die Option **Leere Bereiche unten/oben entfernen** aus.

- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300 PS):** Öffnen Sie den Bereich **Funktionen**, und wählen Sie **Leerflächen oben/unten entfernen** und/oder **Automatisches Drehen** aus.
- **Seite „Druckauftrag senden“ des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie **Erweiterte Einstellungen > Rollenoptionen > Leerflächen oben/unten entfernen** und/oder **Drehen** aus.
- Grundsätzlich sollte das zu druckende Dokument vor dem Drucken in der Vorschau überprüft werden. So lassen sich Fehler vermeiden, die zur Verschwendung von Papier führen (siehe [„Druckvorschau“ auf Seite 74](#)).

Verschachteln von Druckaufträgen zum Einsparen von Rollenpapier

Durch das Verschachteln werden die Bilder oder Dokumentseiten nebeneinander und nicht untereinander auf das Papier gedruckt. Dadurch kann Papier eingespart werden



1. Richtung der Papierführung
2. Verschachteln deaktiviert
3. Verschachteln aktiviert
4. Durch Verschachteln eingespartes Papier

Wann versucht der Drucker, Seiten zu verschachteln?

Wenn die folgenden beiden Bedingungen zutreffen:

- In den Drucker ist eine Rolle und nicht ein Einzelblatt geladen.
- Die Option **Verschachteln** ist aktiviert (siehe [„Aktivieren und Deaktivieren der Verschachtelung“ auf Seite 38](#)).

Welche Seiten können verschachtelt werden?

Alle Seiten können verschachtelt werden, es sein denn, sie sind so groß, dass zwei von ihnen nicht nebeneinander auf die Rolle passen, oder es sind so viele, dass sie nicht auf die restliche Rolle gedruckt werden können. Ein Gruppe verschachtelter Seiten kann nicht auf die beiden Rollen verteilt werden.

Wie sind die Seitenkriterien für die Verschachtelung?

Damit die Verschachtelung möglich ist, müssen alle Seiten folgende Bedingungen erfüllen:

- Die Druckqualitätseinstellung aller Seiten muss identisch sein (**Economode, Schnell, Normal** oder **Optimal**).
- Die Einstellung der Option **Maximale Detailtreue** muss bei allen Seiten identisch sein.
- Die Einstellung der Option **Layout/Ränder** muss für alle Seiten identisch sein.
- Die Einstellung **Spiegelbild** muss für alle Seiten identisch sein.
- Die Einstellung der Option **Rendering Intent** (Renderpriorität) muss bei allen Seiten identisch sein.
- Die Einstellung der Option **Schnitt** muss für alle Seiten identisch sein.
- Die Einstellungen für die Farbanpassung müssen bei allen Seiten identisch sein (siehe [„Optionen zur Farbanpassung“ auf Seite 113](#)).
- Die Seiten müssen alle in Farbe oder alle in Graustufen gedruckt werden. Kombinationen aus Farb- und Graustufenseiten sind nicht möglich.
- Alle Seiten müssen sich in der einen oder der anderen der folgenden beiden Gruppen befinden (die beiden Gruppen können nicht in derselben Verschachtelung kombiniert werden):
 - HP-GL/2, RTL, TIFF, JPEG
 - PostScript, PDF
- JPEG- und TIFF-Seiten mit höheren Auflösungen als 300 dpi können in manchen Fällen nicht mit anderen Seiten verschachtelt werden.

Wie lange wartet der Drucker auf eine weitere Datei?

Damit der Drucker die Verschachtelung möglichst effektiv durchführen kann, wartet er nach Erhalt einer Datei, um zu prüfen, ob eine nachfolgende Seite mit diesen oder mit bereits in der Warteschlange befindlichen Seiten verschachtelt werden kann. Diese Wartezeit ist die Wartezeit für Verschachtelungen. Die werkseitige Wartezeit für die Verschachtelung beträgt zwei Minuten. Dies bedeutet, dass der Drucker bis zu zwei Minuten wartet, nachdem er die letzte Datei erhalten hat, bevor er die letzte Schachtelung druckt. Die Wartezeit kann am Bedienfeld geändert werden: Drücken Sie



und anschließend **Einrichtung > Auftragsverwaltungsopt. >**

Verschachtelungsoptionen > Wartezeit auswählen. Geben Sie dann einen Wert von 1 bis 99 Minuten an.

Während der Drucker auf die Datei wartet, wird die verbleibende Zeit auf dem Bedienfeld angezeigt.

Sparsamer Umgang mit Tinte

Nachstehend finden Sie einige Tipps zur Verringerung des Tintenverbrauchs.

- Verwenden Sie für Entwurfsdrucke Normalpapier, und verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach links (höchste Geschwindigkeit). Sie können den Tintenverbrauch weiter verringern, indem Sie die benutzerdefinierten Druckqualitätsoptionen und danach **Schnell** und **Economode** auswählen.
- Reinigen Sie die Druckköpfe nur bei Bedarf. Das Reinigen der Druckköpfe kann die Druckqualität verbessern, jedoch wird dabei eine geringe Menge Tinte verbraucht.
- Lassen Sie das Gerät eingeschaltet, damit die automatische Druckkopfwartung durchgeführt werden kann. Dadurch bleiben die Druckköpfe in einem guten Zustand. Bei der regelmäßigen Druckkopfwartung wird eine geringe Menge Tinte verbraucht. Unterbleibt sie jedoch, ist nach einer gewissen Zeit eine Spülung der Tintendüsen erforderlich. Hierfür wird wesentlich mehr Tinte benötigt.
- Breite Druckbilder führen zu einer effizienteren Tinnennutzung als schmale, da bei der Druckkopfwartung eine geringe Menge Tinte verbraucht wird und ihre Häufigkeit von der Anzahl der Durchgänge der Druckköpfe abhängt. Daher können Sie durch das Verschachteln von Druckaufträgen Tinte und Papier einsparen (siehe [„Verschachteln von Druckaufträgen zum Einsparen von Rollenpapier“ auf Seite 80](#)).

Rollenschutz

Wenn Sie eine Rolle schützen, werden darauf nur Aufträge gedruckt, in denen explizit die betreffende Rollennummer oder Druckmaterialsorte angegeben ist. Dies ist beispielsweise in den folgenden Fällen hilfreich:

- Sie möchten verhindern, dass unwichtige Aufträge unbeabsichtigt auf teurem Druckmaterial gedruckt werden.
- Sie möchten verhindern, dass beim Drucken aus AutoCAD ohne Interaktion mit dem HP Druckertreiber auf einer bestimmten Rolle gedruckt wird.

Um eine Rolle zu schützen, drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Rollenschutz..**

 **HINWEIS:** Wenn Sie eine Rolle schützen, dann später entladen und eine neue Rolle laden, wird diese geschützt. Sie schützen die Rollennummer und nicht eine bestimmte Rolle. Diese Rollennummer bleibt geschützt, bis Sie den Schutz aufheben.

 **TIPP:** Wenn Sie drucken, ohne eine Rollennummer oder eine Druckmaterialsorte anzugeben, wird die geschützte Rolle nicht verwendet.

Unbeaufsichtigtes Drucken/Drucken über Nacht

Der Drucker ist durch die Möglichkeit der Verwendung mehrerer Rollen sowie durch seine zuverlässige und konsistente Druckqualität ideal für große, unbeaufsichtigte Druckaufträge geeignet.

Folgende Empfehlungen helfen Ihnen bei der Arbeit mit langen Warteschlangen von Druckaufträgen.

- Verwenden Sie möglichst neue lange Papierrollen.
- Wenn Sie auf bereits verwendeten Rollen drucken möchten, überprüfen Sie die Papiersorte und die restliche Länge über den integrierten Webserver oder am Bedienfeld, um sicherzustellen, dass genug Papier für alle Druckaufträge vorhanden ist.

 **HINWEIS:** Die Informationen zur restlichen Rollenlänge sind nur verfügbar, wenn Sie dem Drucker beim Laden die Länge der Rolle mitgeteilt haben oder wenn der Drucker den gedruckten Barcode mit der Rollenlänge gelesen hat.

- Laden Sie zwei Rollen mit Druckmaterial, das für die Aufträge geeignet ist. Sobald dann die erste Rolle verbraucht ist, wird automatisch die zweite verwendet.
- Überprüfen Sie, ob das Druckmaterial breit genug für alle Aufträge ist. Alle Aufträge, die zu breit sind, erhalten den Status „Warten auf Papier“, wenn die Option **Unzulässiges Papier** auf Passend. Pap. laden eingestellt ist (siehe „Unzulässiges Papier“ auf Seite 37).
- Überprüfen Sie den Tintenstand in den Tintenpatronen.
- Wenn Sie die Druckaufträge gesendet haben, können Sie ihren Status von einem entfernten Computer aus über den integrierten Webserver überprüfen.
- Stellen Sie die Trocknungszeit auf **Optimal** ein.
- Drücken Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Rollenwechsel-Optionen > Rollenwechsel minimieren** oder **Rolle m. wen. Pap. verw..**

Wir empfehlen je nach Papiersorte und Druckausgabe folgende Einstellungen.

Tabelle 7-1 Empfohlene Einstellungen für das unbeaufsichtigte Drucken

Druckausgabe	Druckmodus	Maximale Detailtreue	Trocknungszeit	Papiersorten
Zeilen	Normal	Aus	Optimal	Gestrichenes Papier, Postpapier, gestrichenes Papier (schwer), Glanzpapier
Linienzeichnungen und gefüllte Flächen	Normal	Ein	Optimal	Gestrichenes Papier, Postpapier, gestrichenes Papier (schwer), Glanzpapier
Karten	Optimal	Ein	Optimal	Gestrichenes Papier, gestrichenes Papier (schwer), Glanzpapier
Grafiken, Fotos	Optimal	Ein	Optimal	Gestrichenes Papier, gestrichenes Papier (schwer), Glanzpapier

8 Scanvorgang läuft

Geeignete Papiersorten für das Scannen

Der Scanner unterstützt nicht alle Papiersorten, die im Drucker eingesetzt werden können.

Die folgenden Papiersorten werden vom Scanner unterstützt.

- **Weißes Papier** zum Scannen matter Vorlagen, die mit Tintenstrahltechnologie gedruckt wurden. Wählen Sie diese Option, wenn Sie zum Beispiel mit diesem Gerät auf den folgenden Papiersorten gedruckte Dokumente scannen möchten: HP Inkjet-Papier - universal, HP Gestrichenes Papier, HP Gestrichenes Papier (schwer), Normalpapier.
- **Fotopapier** zum Scannen glänzender und satinierter Vorlagen. Tintenstrahl-, Offset- und herkömmliche Fototechnologien werden durch diese Option unterstützt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie zum Beispiel Fotos oder auf den folgenden Papiersorten gedruckte Bilder scannen möchten: HP Fotopapier hochglänzend (universal), HP Premium Fotopapier hochglänzend schnelltrocknend/satiniert. Bei bestimmten Fotos kann diese Option unter Umständen nicht die gewünschten Ergebnisse liefern. Versuchen Sie es in diesen Fällen stattdessen mit der Option **Weißes Papier**.

⚠ ACHTUNG: Fotos und Glanzpapier können beim Durchzug durch den Scanner verkratzen.

- **Altes/Recyceltes Papier** zum Scannen matter Vorlagen, die auf Recycling-Papier gedruckt wurden, oder sehr alte Originale, deren Hintergrund nicht mehr weiß ist. Wählen Sie diese Option, wenn Sie zum Beispiel mit diesem Gerät auf HP Recycling-Papier gedruckte Dokumente oder alte Drucke auf mittlerweile vergilbtem Normalpapier scannen möchten.
- **Transparentpapier** zum Scannen halbtransparenter Pauspapiere (> 65 g/m²) wie HP Pauspapier transparent, HP Velinpapier und HP Transparentpapier weiß.
- **Blaupausen** zum Scannen von Blaupausen mit optimalem Ergebnis, nur in Graustufen. Diese Option verstärkt den Kontrast des daraus resultierenden Bildes.

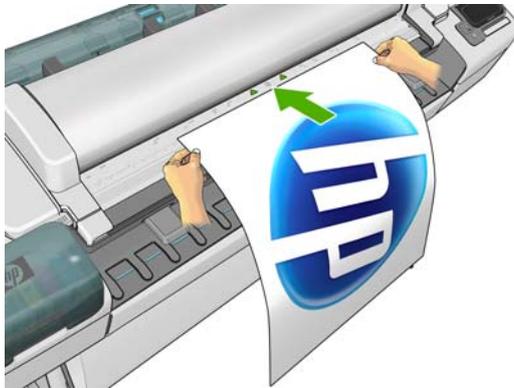
Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie vor dem Scannen in den Scaneinstellungen die richtige Papiersorte auswählen.

Die folgenden Papiersorten werden vom Scanner nicht unterstützt.

- Transparentfolie
- Rückseitig beleuchtbare Druckmedien
- Klebefolie
- Transparentpapier (< 65 g/m²)

Scannen in eine Datei

1. Legen Sie das Blatt mit der bedruckten Seite nach oben ein (wenn Sie möchten, können Sie das Blatt auch vor Schritt 1 einlegen.) Richten Sie die Mitte des Blattes ungefähr an der Mitte des Scanners aus. Verwenden Sie dazu die Formatmarkierungen.



 **HINWEIS:** Der Scanner kann maximal eine Länge von 2378 mm scannen. Längere Blätter können durch den Scanner geführt werden, es werden jedoch nur die erste 2378 mm gescannt. Bei Überschreiten der maximal zulässigen Länge wird eine Warnmeldung angezeigt.

 **HINWEIS:** Gescannte Bilder lassen sich nur mit dem T2300 PS als PDF-Dateien speichern.

2. Drücken Sie das Blatt in die Zuführöffnung, bis es Kontakt mit den Rollen hat. Der Scanner ergreift das Blatt automatisch und transportiert es in die richtige Position, um es zu scannen. Sie können  drücken, um das Blatt auszugeben, wenn Sie den Eindruck haben, dass es nicht korrekt eingelegt wurde, und es erneut versuchen möchten.
3. Rufen Sie am Bedienfeld den Home-Bildschirm auf und drücken Sie . Wählen Sie anschließend den Speicherort für das gescannte Bild aus.

- Auf einem USB-Stick

 **HINWEIS:** Der Gebrauch von USB-Sticks mit dem Gerät kann im integrierten Web-Server deaktiviert sein (**Einrichtung > Sicherheit > USB-Geräte deaktivieren**).

- In einem Netzwerkordner (einem Ordner auf einem Computer, auf den der Scanner über das Netzwerk zugreifen kann)

 **HINWEIS:** Das Speichern in einem Netzwerkordner funktioniert nur, wenn der Ordner korrekt eingerichtet und im integrierten Web-Server bzw. dem HP Utility (Dienstprogramm) identifiziert wurde (siehe [„Erstellen eines Ordners für das Scannen ins Netzwerk“ auf Seite 31](#)).

 **TIPP:** Um den aktuell konfigurierten Netzwerkordner zu überprüfen, drücken Sie am Bedienfeld  und dann .

 **HINWEIS:** Wenn der Scanner später die Datei nicht am angegebenen Ort (einem USB-Stick oder einem Netzwerkordner) speichern kann, erhalten Sie die Möglichkeit, die andere Alternative zu ergreifen.

4. Einige der standardmäßigen Scaneinstellungen werden angezeigt. Wählen Sie **Einstellungen** aus, um die vollständige Liste der Einstellungen anzuzeigen, und überprüfen Sie insbesondere, ob die Einstellung **Papiersorte** mit der von Ihnen zu scannenden Papiersorte übereinstimmt.
- **Format** ermöglicht es Ihnen, das Format der Datei anzugeben, in der das gescannte Bild gespeichert wird: TIFF, JPEG oder (nur T2300 PS) PDF.
 - **Qualität** ermöglicht es Ihnen, die Scanauflösung einzustellen: Standard (200 dpi), Hoch (300 dpi) oder Maximum (600 dpi).
 - **Farbe** ermöglicht es Ihnen, Farbe, Graustufen oder Schwarzweiß für das Scannen auszuwählen.
 - **Art des Inhalts** ermöglicht Ihnen, die Scanausgabe für eine Linienzeichnung, ein Foto oder ein gemischtes Bild zu optimieren.
 - **Vorlagentyp** ermöglicht Ihnen, die Druckmaterialsorte anzugeben, auf der das Originalbild gedruckt wurde. Vergewissern Sie sich, dass diese Einstellung korrekt ist, um die Scanqualität zu optimieren.
 - **Hintergrundentfernung** ermöglicht es Ihnen, unerwünschte Hintergrundfarbe zu entfernen. Sie können die Intensität dieser Einstellung von 0 bis 10 festlegen.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Einstellungen auf diese Weise ändern, werden die geänderten Einstellungen auf den aktuellen Auftrag angewendet, aber sie werden nicht dauerhaft gespeichert. Sie können die meisten Standardeinstellungen im Hauptmenü ändern: Drücken Sie  und dann **Scanvoreinstellungen**.

5. Wenn Sie mit den Scaneinstellungen zufrieden sind, berühren Sie eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm, um zur vorherigen Seite zurückzukehren, und wählen Sie anschließend **Start**.
6. Der Dateiname der gescannten Bilds wird automatisch generiert. Dies gewährleistet, dass vorhandene Dateien nicht überschrieben werden.
7. Wenn Sie auf einen USB-Stick scannen, warten Sie, bis das gescannte Bild in einer Datei gespeichert wurde. Drücken Sie dann auf dem Bedienfeld  und anschließend **Auswerfen**. Wenn Sie auf dem Bedienfeld dazu aufgefordert werden, entfernen Sie den USB-Stick.
8. Drücken Sie , um das gescannte Blatt aus dem Scanner auszugeben. Entnehmen Sie das Blatt.
9. Nach dem Scannen können Sie einen weiteren Scan vornehmen oder zur Auftragswarteschlange wechseln.

 **TIPP:** Alle Scanaufträge werden in der Scanwarteschlange gespeichert, wo sie für alle Benutzer zugreifbar sind. Wenn Ihr Auftrag privat ist, können Sie ihn nach der Wiederherstellung der Bilddatei aus der Warteschlange löschen.

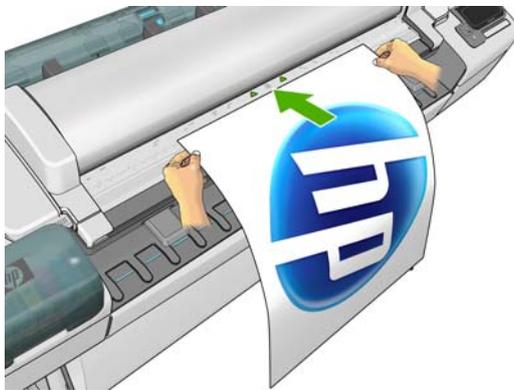
TIPP: Wenn Sie ein gescanntes Bild in einer Datei speichern und dann einmal oder öfter ausdrucken möchten, können Sie jederzeit die Druckeinstellungen ändern. Sie können es auch an einem anderen Speicherort speichern.

 **HINWEIS:** Wenn das Original schräg im Scanner eingezogen wird (nicht gerade eingelegt), versucht der Scanner, den Schräglauf automatisch zu korrigieren. Zum Deaktivieren der automatischen Korrektur wählen Sie , dann  und anschließend **Scanvoreinstellungen > De-skew** (Schräglauf korrigieren) > **Aus**.

9 Kopieren

Bevor Sie mit dem Kopieren beginnen, lesen Sie [„Geeignete Papiersorten für das Scannen“](#) auf Seite 84.

1. Legen Sie das Blatt mit der bedruckten Seite nach oben ein (wenn Sie möchten, können Sie das Blatt auch vor Schritt 1 einlegen.) Richten Sie die Mitte des Blattes ungefähr an der Mitte des Scanners aus. Verwenden Sie dazu die Formatmarkierungen.



 **HINWEIS:** Der Scanner kann maximal eine Länge von 2378 mm scannen. Längere Blätter können durch den Scanner geführt werden, es werden jedoch nur die erste 2378 mm gescannt. Bei Überschreiten der maximal zulässigen Länge wird eine Warnmeldung angezeigt.

2. Drücken Sie das Blatt in die Zuführöffnung, bis es Kontakt mit den Rollen hat. Der Scanner ergreift das Blatt automatisch und transportiert es in die richtige Position, um es zu scannen. Sie können  drücken, um das Blatt auszugeben, wenn Sie den Eindruck haben, dass es nicht korrekt eingelegt wurde, und es erneut versuchen möchten.
3. Wählen Sie auf dem Bedienfeld im Home-Bildschirm  aus.
4. Einige der standardmäßigen Kopiereinstellungen werden angezeigt. Wählen Sie **Einstellungen** aus, um die vollständige Liste der Einstellungen anzuzeigen, und überprüfen Sie insbesondere, ob die Einstellung **Papiersorte** mit der von Ihnen zu scannenden Papiersorte übereinstimmt.
 - **Größe** ermöglicht Ihnen, die Größe des zu druckenden Dokuments auf zwei verschiedene Arten zu ändern: Ändern auf einen Prozentsatz der Originalgröße oder Anpassen an ein bestimmtes Papierformat. Der Standardwert beträgt 100 % (Originalgröße).
 - **Kopierqualität** ermöglicht Ihnen, die Druckqualität **Optimal**, **Normal** oder **Schnell** einzustellen.
 - **Kopierfarbe** ermöglicht Ihnen, Farb- oder Graustufendruck auszuwählen.

- **Rolle** ermöglicht Ihnen anzugeben, ob auf Rolle 1 oder Rolle 2 gedruckt wird, oder Sie können **Papier einsparen** wählen, wodurch automatisch die schmalste Rolle ausgewählt wird, auf die die Druckausgabe passt.
- **Art des Inhalts** ermöglicht Ihnen, die Scanausgabe für eine Linienzeichnung, ein Foto oder ein gemischtes Bild zu optimieren.
- **Vorlagentyp** ermöglicht Ihnen, die Druckmaterialsorte anzugeben, auf der das Originalbild gedruckt wurde. Vergewissern Sie sich, dass diese Einstellung korrekt ist, um die Scanqualität zu optimieren.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Einstellungen auf diese Weise ändern, werden die geänderten Einstellungen auf den aktuellen Auftrag angewendet, aber sie werden nicht dauerhaft gespeichert. Sie können die Standardeinstellungen im Hauptmenü ändern: Wählen Sie , dann  und anschließend **Voreinstellungen kopieren** aus.

5. Wenn Sie mit den Kopiereinstellungen zufrieden sind, berühren Sie eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm, um zur vorherigen Seite zurückzukehren, und wählen Sie anschließend **Start**.
6. Wenn zwei Rollen geladen sind, können Sie zum Drucken eine der Rollen auswählen, oder Sie können den Drucker automatisch wählen lassen.

 **HINWEIS:** Der Drucker dreht das Bild automatisch um 90°, wenn dadurch Papier gespart werden kann.

7. Wenn der Scanvorgang abgeschlossen ist, drücken Sie , um das gescannte Blatt aus dem Scanner auszuwerfen. Entnehmen Sie das Blatt.
8. Während das gescannte Bild gedruckt wird, können Sie andere Vorgänge ausführen: Sie müssen nicht bis zum Ende des Druckvorgangs warten.
9. Nach dem Drucken können Sie wählen, eine weitere Kopie zu erstellen oder zur Auftragswarteschlange zu wechseln. Wenn Sie sofort eine weitere Kopie erstellen, ohne vorher zum Home-Bildschirm zu wechseln, werden die aktuellen Einstellungen für die vorherige Kopie erneut verwendet.

 **HINWEIS:** Wenn das Original schräg im Scanner eingezogen wird (nicht gerade eingelegt), versucht der Scanner, den Schräglaf automatisch zu korrigieren. Zum Deaktivieren der automatischen Korrektur wählen Sie , dann  und anschließend **Scanvoreinstellungen > De-skew** (Schräglaf korrigieren) > **Aus**.

10 Internetbasiertes Drucken und Scannen

Das Gerät kann an das Internet angeschlossen werden, was folgende Vorteile bietet:

- Automatische Firmware-Aktualisierungen (siehe „Aktualisieren der Firmware“ auf Seite 169)
- Nahezu standortunabhängiges Drucken auf HP ePrintern
- Drucken auf HP ePrintern über nahezu jedes Gerät, einschließlich Smartphones, Tablet-PCs und Laptops
- Scannen direkt an eine beliebige E-Mail-Adresse

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website <http://www.hp.com/go/designjetepinters>.

Drucken von unterwegs mit HP Designjet ePrint & Share

Wenn Sie von zuhause aus arbeiten, können Sie über HP Designjet ePrint & Share Druckaufträge an Ihren Drucker am Arbeitsplatz senden.

1. Senden Sie die Datei in Ihrer Anwendung zum Drucken, indem Sie Ihren Drucker auswählen.
2. Da Sie nicht lokal mit dem Drucker verbunden sind, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie gefragt werden, ob Sie lokal oder remote über die Cloud drucken möchten.
3. Wählen Sie die Option **Remote-Druck über die Cloud**, und melden Sie sich bei Ihrem Konto an.
4. Wenn Sie den Drucker eingerichtet haben, wird er in der Liste angezeigt. Andernfalls müssen Sie die E-Mail-Adresse des Druckers hinzufügen.
5. Nach der Auswahl des Druckers wählen Sie **Fortfahren**. Das Treiberdialogfeld wird angezeigt, in dem Sie die Druckeinstellungen auswählen können.



HINWEIS: Beim Remote-Druck ist keine Druckvorschau verfügbar.

6. Klicken Sie auf **Drucken**, damit Ihr Dokument zum Drucken an Ihren internetbasierten Drucker weitergeleitet wird.

Drucken über E-Mail

Nachdem Sie die Web-Services aktiviert haben, können Sie auf Ihrem Drucker per E-Mail drucken. Im Menü „Web-Services“ oder im ePrint-Menü können Sie die E-Mail-Adresse Ihres Druckers ermitteln. Senden Sie anschließend die Datei, die Sie über diese E-Mail-Adresse als Anlage drucken möchten.

Auf diese Weise können Sie standortunabhängig über eine Internetverbindung drucken, ohne einen Druckertreiber zu benötigen. Es gibt einige Beschränkungen, die Sie beachten sollten:

- Die angehängten zu druckenden Dateien müssen das Format PDF, JPEG oder TIFF haben.
- Die maximale Dateigröße ist 10 MB, aber Ihr E-Mail-Server hat möglicherweise einen niedrigeren Grenzwert.
- Dateien werden in der ursprünglichen Dokumentgröße (bei 100%-Skalierung), in normaler Qualität, in Farbe und für gewöhnlich im Hochformat (einige Drucker bieten eine Option zum automatischen Drehen) gedruckt.

Drucken über Smartphones oder Tablet-PCs

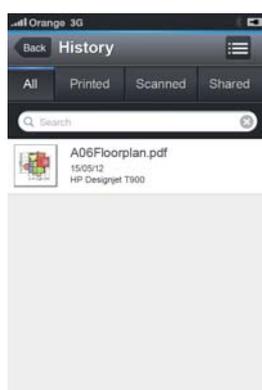
Mithilfe von HP Designjet ePrint & Share-Anwendungen können Sie auf Dateien auf Ihrem mobilen Gerät oder in HP Designjet ePrint & Share zugreifen, um diese zum Drucken an einen internetbasierten HP Designjet-Drucker zu senden. Sie können diese Anwendungen aus den folgenden Quellen beziehen:

- <http://www.hp.com/go/designjetprinters>
- Über den App-Store Ihres Smartphones

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website <http://www.hp.com/go/eprintandshare>.

Zum Drucken können Sie Ihre 3G-Verbindung wählen. Sie müssen mit dem Drucker nicht per Wifi verbunden sein, und Sie benötigen keinen Druckertreiber.

1. Wählen Sie die Dateien zum Drucken über Ihren Online-Druckverlauf oder von einem beliebigen anderen Standort aus, der mit Ihrem HP Designjet ePrint & Share-Konto verbunden ist.



2. Ein Abbild Ihres Drucks wird angezeigt. Auf einigen Geräten können Sie die Ansicht vergrößern und verkleinern.

 **HINWEIS:** Die Ausrichtung der Vorschau (Hochformat/Querformat) stimmt unter Umständen nicht mit der Ausrichtung der Druckausgabe überein.



3. Um die Datei zu drucken, drücken Sie die Taste .
4. Wählen Sie den Drucker aus, sofern er bereits aufgelistet ist. Oder drücken Sie bei Bedarf **Drucker hinzufügen**, und geben Sie die E-Mail-Adresse Ihres Druckers ein, um ihn zur Liste hinzuzufügen.
5. Wählen Sie die Druckeinstellungen aus, und drücken Sie dann **Drucken**.

 **HINWEIS:** Der Druckvorgang wird möglicherweise nicht sofort gestartet.



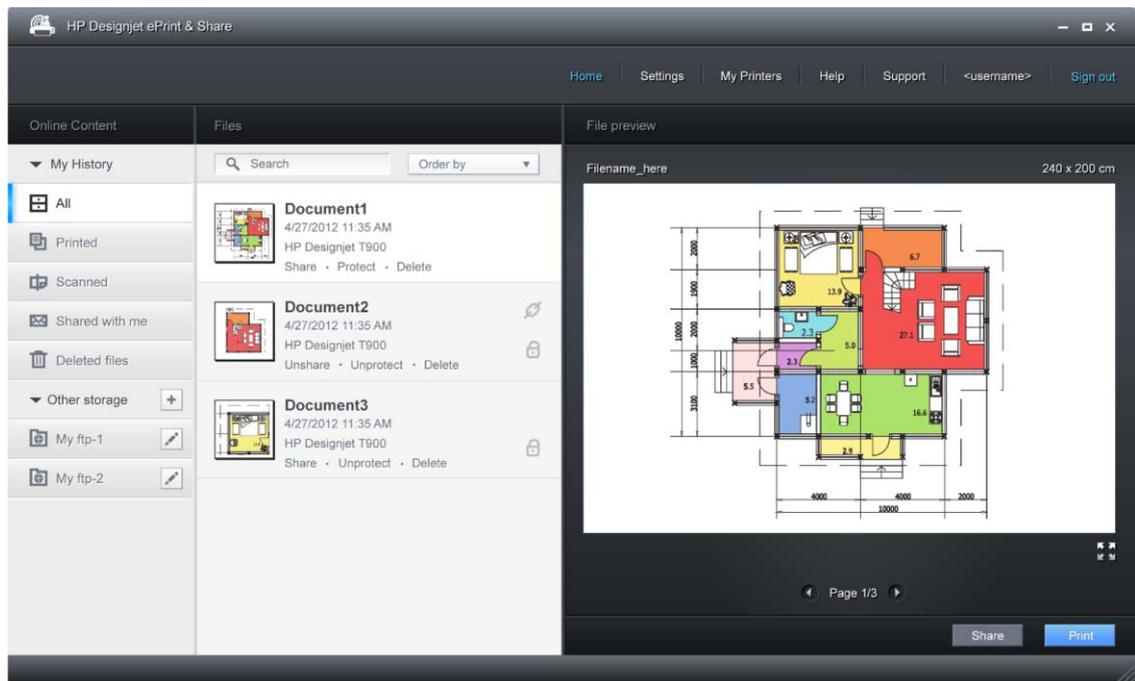
Wenn Sie ein Dokument mit HP Designjet ePrint & Share drucken, wird es im Online-Druckverlauf gespeichert.

Über andere Anwendungen: Wählen Sie ePrint & Share aus, wenn die Option „Geöffnet in“ verfügbar ist, um Ihre Dokumente auf einem internetbasierten HP Designjet-Drucker zu drucken.



Anzeigen und Drucken über die HP Designjet ePrint & Share-Website

1. Wechseln Sie zu <http://www.hp.com/go/eprintandshare>, und melden Sie sich bei Ihrem Konto an.
2. Zum Anzeigen und Drucken einer Datei wählen Sie die Kategorie (gedruckt, gescannt, gemeinsam genutzt oder alle) zum Filtern der Liste der gespeicherten Dateien aus. Eine Liste der Dateien wird nach Uhrzeit sortiert angezeigt. Die Datei kann nach Name, Datum und Uhrzeit des Drucks, verwendetem Drucker und Miniaturansicht identifiziert werden.



3. Wenn Sie die Datei auswählen, wird im rechten Bereich eine Dateivorschau angezeigt. Wenn die Datei mehrere Seiten enthält, können Sie mit den Pfeilen durch die Seiten navigieren. Sie können auch auf die Vorschau klicken, um sie zu vergrößern, damit Details besser sichtbar werden.
4. Drücken Sie auf die Taste **Drucken**.

5. Wenn Sie die vollständige HP Designjet Software-Suite installiert haben, wird ein Dialogfeld mit einer Druckvorschau angezeigt, in dem Sie einige Einstellungen überprüfen und ändern sowie Ihre lokalen oder Remote-ePrinter auswählen können.

Wenn die Software nicht auf dem verwendeten Computer installiert ist, wird ein allgemeiner Bildschirm angezeigt, auf dem Sie den Remote-Drucker auswählen und die Basiseinstellungen ändern können.

6. Drücken Sie die Taste **Drucken** erneut, um das Dokument zum Drucken zu senden.

Für das Drucken auf jedem beliebigen Drucker verwenden Sie die Option **Drucken .PDF**. Hierbei wird eine Kopie des Dokuments auf Ihrem Computer erstellt. Sie können diese Kopie zu einem späteren Zeitpunkt drucken.

Drucken über HP Designjet ePrint & Share mithilfe des Bedienfelds des Geräts

Über HP Designjet ePrint & Share können Sie Dateien auf jedem internetbasierten Drucker drucken. Hierzu benötigen Sie nicht einmal einen Computer: Verwenden Sie das Bedienfeld des Geräts.

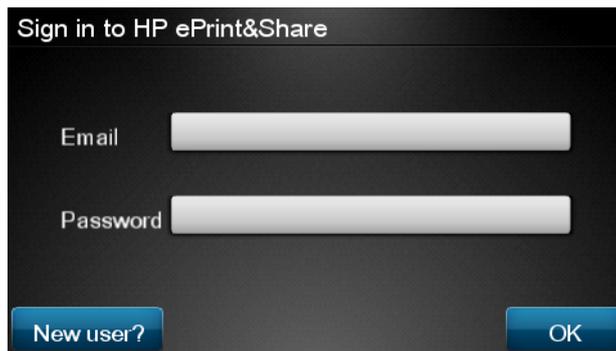
1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld auf das Symbol **Drucken**.



2. Drücken Sie das Symbol **HP ePrint & Share**.



3. Melden Sie sich mit Ihrer registrierten E-Mail-Adresse und Ihrem Kennwort an.



4. Drücken Sie das weiße E-Mail-Feld, um Ihre E-Mail-Adresse einzugeben. Es wird eine Tastatur eingeblendet, mit der Sie die Buchstaben eingeben können. Drücken Sie **OK**, wenn Sie fertig sind. Geben Sie anschließend Ihr Kennwort auf die gleiche Weise ein.

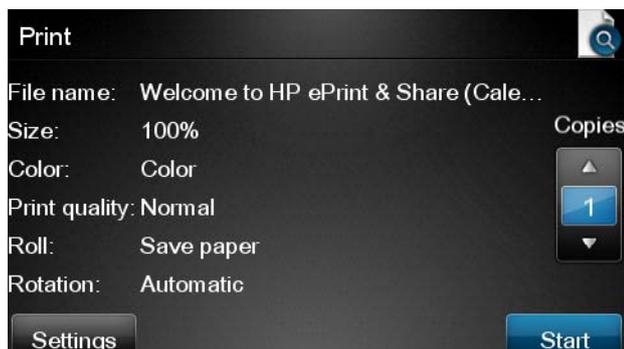


5. Wählen Sie eine Ereigniskategorie aus, indem Sie den Namen der gewünschten Ereigniskategorie drücken. Sie können alle Ereignisse, alle gedruckten Ereignisse, alle gescannten Ereignisse, alle von Ihnen freigegebenen Ereignisse oder alle von anderen freigegebenen Ereignisse auswählen.

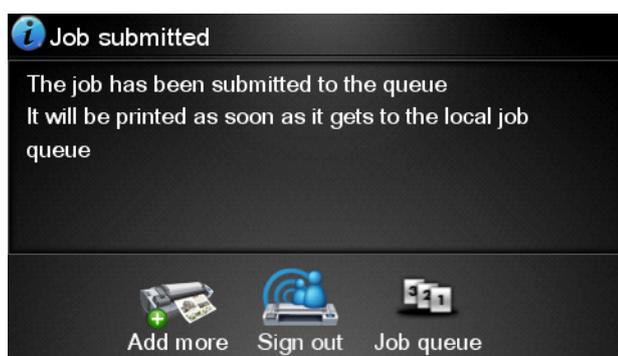


6. Wählen Sie ein bestimmtes Ereignis aus, indem Sie den gewünschten Ereignisnamen drücken. Die Anzahl der mit dem jeweiligen Ereignis verknüpften Dateien wird rechts daneben angezeigt.
7. Wählen Sie eine Datei aus dem Ereignis aus, indem Sie auf den gewünschten Dateinamen drücken.

- Die Standard-Druckeinstellungen werden angezeigt, die Sie durch Drücken der Taste **Einstellungen** ändern können. Die Anzahl der Kopien kann mithilfe der Aufwärts- oder Abwärtspeile geändert werden.



- Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die Taste **Start**.
- Nachdem Sie eine Datei an den Drucker gesendet haben, können Sie das Symbol **Add more** (Weitere Dateien hinzufügen) drücken, um eine andere Datei auszuwählen. Alternativ hierzu wählen Sie das Symbol **Abmelden**, um zum Startbildschirm zurückzukehren, oder das Symbol **Warteschlange**, um zur Warteschlange zu wechseln.



HINWEIS: Wenn Sie **Abmelden** oder  drücken, wird die HP Designjet ePrint & Share-Sitzung beendet und Sie müssen sich erneut anmelden, um wieder Zugriff darauf zu erhalten.

Scannen an eine E-Mail-Adresse

Sie können Dokumente über HP Designjet ePrint & Teilen direkt an eine beliebigen E-Mail-Adresse scannen. Jeder gesendete Scan wird gleichzeitig in Ihren Online-Druckverlauf kopiert.

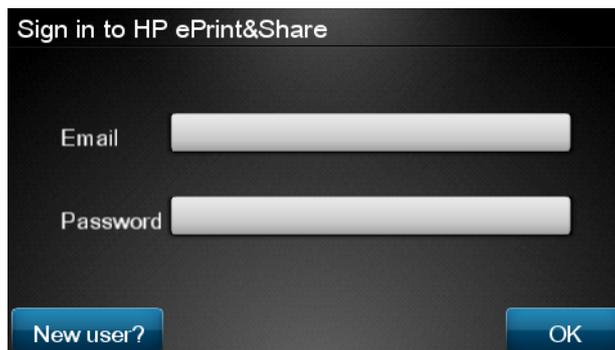
- Drücken Sie auf dem Hauptbildschirm des Bedienfelds auf das Symbol **Scannen**.



2. Drücken Sie das Symbol **HP ePrint & Share**.



3. Melden Sie sich mit Ihrer registrierten E-Mail-Adresse und Ihrem Kennwort an.



4. Drücken Sie das weiße E-Mail-Feld, um Ihre E-Mail-Adresse einzugeben. Es wird eine Tastatur eingeblendet, mit der Sie die Buchstaben eingeben können. Drücken Sie **OK**, wenn Sie fertig sind. Geben Sie anschließend Ihr Kennwort auf die gleiche Weise ein.

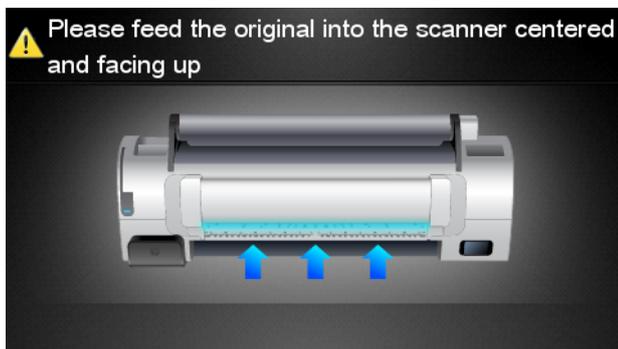


- Die Standard-Scaneinstellungen werden angezeigt, die Sie durch Drücken der Taste **Einstellungen** ändern können.



 **HINWEIS:** Sie können die Standardeinstellungen auf dem Bedienfeld ändern.

- Wenn Sie zum Scannen bereit sind, drücken Sie die Taste **Start**.
- Führen Sie das Dokument wie gezeigt mittig und mit der Vorderseite nach oben in den Scanner ein, falls Sie dies nicht bereits getan haben.



- Sobald der Scanvorgang abgeschlossen ist, werden die Scanergebnisse eingeblendet. Drücken Sie den Namen des Ereignisses oder der Datei, um diesen zu ändern. Sie können auf das Lupensymbol drücken, um eine Vorschau des Scans anzuzeigen.

 **HINWEIS:** Der Dateiname muss mit **.pdf** enden.

Wenn Sie mit dem Ergebnis der gescannten Datei zufrieden sind, drücken Sie die Taste **Weiter** um fortzufahren. Wenn Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind oder Ihnen die Vorschau nicht gefällt, können Sie auf **Scan again** (Erneut scannen), um die Scaneinstellungen zu ändern und den Scanvorgang erneut durchzuführen.



9. Im nächsten Bildschirm haben Sie die Möglichkeit, die gescannte Datei für Ihre Kontakte freizugeben. Sie können auch neue Kontakte hinzufügen. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die Taste für Senden.

 **HINWEIS:** Ihre eigene E-Mail-Adresse ist standardmäßig immer ausgewählt.

 **HINWEIS:** Wenn Sie einen neuen Kontakt hinzufügen, der kein HP Designjet ePrint & Share-Konto hat, erhält der Kontakt eine E-Mail-Einladung zum Anlegen eines Kontos.



10. Nachdem Sie ein Dokument an die Scanwarteschlange gesendet haben, können Sie auf das Symbol **Make Another Scan** (Weiterer Scan) drücken, um ein weiteres Dokument zu scannen. Alternativ hierzu wählen Sie das Symbol **Abmelden**, um zum Startbildschirm zurückzukehren, oder das Symbol **Warteschlange**, um zur Warteschlange zu wechseln.

 **HINWEIS:** Wenn Sie **Abmelden** oder  drücken, wird die HP Designjet ePrint & Share-Sitzung beendet und Sie müssen sich erneut anmelden, um wieder Zugriff darauf zu erhalten.

11. Das gescannte Dokument steht im Ereignis „Scanned“ (gescanntes Dokument) zur Verfügung, das auf dem Bildschirm mit den Scandetails angegeben ist. Sie können es zu einem späteren Zeitpunkt drucken oder für andere Personen freigeben.

Anzeigen und Drucken über andere Content-Repositories

Möglicherweise können Sie Ihr HP Designjet ePrint & Share-Konto mit anderen Content-Repositories verbinden, wie z. B. FTP-Sites. In diesem Fall können Sie über HP Designjet ePrint & Share direkt aus diesen Repositories drucken.

Erstellen Ihres Online-Druckverlaufs

Dokumente werden Ihrem Online-Druckverlauf in den folgenden Fällen automatisch hinzugefügt:

- Wenn Sie über den HP Designjet ePrint & Share-Treiber drucken und bei HP Designjet ePrint & Share angemeldet sind.
- Wenn Sie über das Bedienfeld mit HP Designjet ePrint & Share drucken.
- Wenn Sie über das Bedienfeld mit HP Designjet ePrint & Share drucken.

- Wenn Sie über die mobile Anwendung auf Ihrem Smartphone oder Tablet-PC drucken.
- Wenn Sie über eine FTP-Site mit HP Designjet ePrint & Share oder die mobile Anwendung drucken.

Gemeinsame Nutzung von Dateien in Ihrem Online-Druckverlauf

Sie können alle Dateien in Ihrem Online-Druckverlauf mit Ihren Arbeitskollegen gemeinsam nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.hp.com/go/eprintandshare>.

HP Designjet ePrint & Share-Sicherheit

Wenn Sie neue Inhalte (durch Drucken) zu Ihrem Online-Druckverlauf hinzufügen, haben nur Sie Zugriff auf diese Inhalte. Wenn Sie jedoch eine Datei gemeinsam nutzen möchten, indem Sie einen speziellen Link an Ihre Arbeitskollegen weitergeben, hat jeder, der über diesen Link und ein HP Designjet ePrint & Share-Konto verfügt, Zugriff auf diese Datei.

Dieser Mechanismus der Zugriffssteuerung ist dateibasiert. Wenn Sie also eine Datei zur gemeinsamen Nutzung freigeben, hat die entsprechende Person nur auf den Inhalt dieser spezifischen Datei Zugriff.

Sie können die gemeinsame Nutzung einer Datei jederzeit aufheben. In einem solchen Fall ist der Link nicht mehr funktionsfähig, und die Datei kann nicht mehr angezeigt werden.

 **HINWEIS:** Alle Personen, die die Datei gedruckt haben, verfügen über diese Datei nach wie vor in ihrem Online-Druckverlauf.

HP Supportmitarbeiter verfügen über spezielle Kontoprivilegien, um Ihnen bei jedwedem Problem helfen zu können, aber sie haben keinen Zugriff auf einen Download Ihrer Dateien.

Im Rahmen des normalen Servicebetriebs führt HP regelmäßige Backups Ihrer Daten aus. Bei diesen Backups handelt es sich um einen automatisierten Vorgang, bei dem nur die Softwareprozesse selbst Zugriff auf Ihre Daten haben.

HP Designjet ePrint & Share wird in einem erstklassigen Rechenzentrum gehostet. Der Zugang zu diesem Gelände ist beschränkt und wird streng kontrolliert. Nur Mitarbeiter mit einem legitimen Anliegen erhalten Zugang zum Rechenzentrum.

Sämtliche Computer, auf denen der HP Designjet ePrint & Share-Dienst gehostet wird, sind durch eine mehrschichtige Firewall geschützt. Alle Systeme werden ständig überwacht und regelmäßig einer Überprüfung auf Angriffe unterzogen.

Die Server, auf denen Ihre Daten gespeichert sind, weisen noch zusätzliche physische und logische Stufen der Sicherheit und Isolation auf. Dies gilt selbst gegenüber den anderen Diensten, die auf demselben Gelände gehostet werden.

HP nimmt die Sicherheit und den Datenschutz sehr ernst. HP wird Ihre persönlichen Daten nicht an Dritte verkaufen, vermieten oder verpachten.

Das Eigentum an den Dateien, die Sie auf HP Designjet ePrint & Share hochladen, sowie alle Rechte am geistigen Eigentum verbleiben vollständig bei Ihnen. Durch die Bereitstellung des Dienstes erwirbt HP kein Eigentum noch irgendwelche weiteren besonderen Rechte an den Dateien.

Damit HP rechtlich in der Lage ist, Sicherungen Ihrer Daten und bestimmte Aktionen (Erstellen einer Vorschau usw.) durchzuführen, gewähren Sie HP das Recht zur Verwendung der Dateien. Dies bezieht sich jedoch allein auf den Zweck der Bereitstellung des ePrint & Share-Dienstes.

Bevor Sie sich bei Ihrem Computer abmelden, überprüfen Sie, ob alle ausstehenden Uploads zu Ihrem Online-Verlauf gesendet oder abgebrochen wurden. Andernfalls könnten Sie von einem anderen Benutzer des gleichen Benutzers hochgeladen werden.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website <http://www.hp.com/go/eprintandshare>.

11 Warteschlangenverwaltung

- [Einführung](#)
- [Auftragswarteschlangen auf dem Bedienfeld](#)
- [Die Auftragswarteschlange im integrierten Web-Server oder im HP Utility](#)

Einführung

Sie können die Auftragswarteschlangen des Geräts über das Bedienfeld, den integrierten Web-Server oder das HP Utility bzw. HP Dienstprogramm verwalten.

- Um das Bedienfeld zu verwenden, müssen Sie vor dem Gerät stehen. Über das Bedienfeld können Sie auf beide Auftragswarteschlangen zugreifen: auf die Druck- und Kopieraufträge und auf die Scanaufträge.
- Sie können den integrierten Web-Server oder das HP Utility bzw. HP Dienstprogramm von jedem Netzwerkcomputer mit Netzwerkzugriff auf das Gerät verwenden, aber Sie können nur auf die Druck- und Kopieraufträge zugreifen. Auf die Scanaufträge kann nur über das Bedienfeld zugegriffen werden.

Auftragswarteschlangen auf dem Bedienfeld

Zum Anzeigen der Auftragswarteschlangen im Bedienfeld wählen Sie im Home-Bildschirm . Sie können auf den Registerkarten oben im Bildschirm **Druck- und Kopieraufträge** oder **Scanaufträge** wählen.

Seite „Auftragswarteschlange“

Auf der Seite „Auftragswarteschlange“ werden alle in der von Ihnen ausgewählten Warteschlange befindlichen Aufträge angezeigt. In der Druck- und Kopierwarteschlange gehören dazu empfangene, analysierte, verarbeitete, aktuell gedruckte und bereits gedruckte Aufträge. Die Scanwarteschlange enthält aktuell gescannte oder bereits gescannte Aufträge.

In jeder Zeile wird der Name des Auftrags und dessen Status angezeigt. Den Scan- und Kopieraufträgen werden automatisch generierte Namen zugewiesen. Weitere Informationen zu einem bestimmten Auftrag, einschließlich einer Vorschau des Auftrags, erhalten Sie durch Klicken auf die Zeile, in der der Auftrag angezeigt wird.

Aufträge, die aus bestimmten Gründen nicht fertiggestellt werden konnten, werden oben in der Warteschlange angezeigt.

Auftragsvorschau

Der Drucker erzeugt für jeden eingehenden Auftrag eine JPEG-Datei, die als Vorschau verwendet werden kann. Die Auftragsvorschau steht zur Verfügung, sobald der Druckauftrag verarbeitet wurde.

 **HINWEIS:** Aufträge, für die eine Vorschau erzeugt werden soll, dürfen maximal 64 Seiten umfassen, da andernfalls Softwareprobleme auftreten können.

Zum Anzeigen der Vorschau eines Auftrags wählen Sie zuerst den Namen des Auftrags in der Auftragswarteschlange aus. Auf dem Bedienfeld wird eine Seite mit Informationen über den Auftrag angezeigt: Wählen Sie dann  aus, um die Vorschau anzuzeigen.

 **HINWEIS:** Vorschauen können durch einen Administrator gesperrt werden. In diesem Fall können Sie die Vorschau nicht anzeigen.

Wenn die Vorschau angezeigt wird, können Sie auf sie drücken, um sie zu vergrößern. Durch erneutes Drücken verkleinern Sie die Vorschau.

Mit  können Sie die Vorschau des vorherigen Auftrags anzeigen und mit  die Vorschau des folgenden Auftrags.

Auswählen des Druckbeginns für einen Auftrag in der Warteschlange

 **HINWEIS:** Die Druckbeginnoptionen stehen nicht für PostScript-Druckaufträge zur Verfügung.

Sie können festlegen, wann eine in der Warteschlange befindliche Datei gedruckt wird. Wählen Sie , dann  und dann **Einrichtung > Auftragsverwaltungsopt. > Druckbeginn** aus.

Sie können dann zwischen drei Einstellungen auswählen:

- **Nach Verarbeitung:** Der Druckvorgang wird erst gestartet, wenn die gesamte Seite verarbeitet ist. Dies ist zwar die langsamste Einstellung, sie erzielen aber mit ihr bei großen oder komplexen Dokumenten die beste Druckqualität.
- **Sofort:** Die Seite wird während der Verarbeitung gedruckt. Dies ist zwar die schnellste Einstellung, aber das Drucken kann unterbrochen werden, um die Daten zu verarbeiten. Diese Einstellung wird nicht für komplexe Bilder mit dichten Farben empfohlen.
- **Optimiert:** Dies ist die Standardeinstellung. Der Drucker berechnet den besten Zeitpunkt für das Drucken der Seite. Diese Einstellung bietet in der Regel den besten Kompromiss zwischen **Nach Verarbeitung** und **Sofort**.

Vorziehen eines Auftrags in der Warteschlange

Sie können einen Druckauftrag in der Warteschlange vorziehen und als nächsten Auftrag drucken. Wählen Sie den Druckauftrag und danach die Option **Vorziehen** aus.

Wenn die Verschachtelung aktiviert ist, wird der vorgezogene Druckauftrag weiterhin verschachtelt. Wenn Sie diesen Druckauftrag als nächstes und nicht mit anderen verschachtelt drucken möchten, deaktivieren Sie zunächst die Verschachtelung, und verschieben Sie ihn dann wie zuvor beschrieben an den Anfang der Warteschlange.

In den folgenden Fällen wird die Schaltfläche **Vorziehen** nicht angezeigt:

- Der Druckauftrag befindet sich bereits am Anfang der Warteschlange.
- Der Druckauftrag wurde angehalten. In diesem Fall wird stattdessen die Schaltfläche **Druckvorgang fortsetzen** angezeigt.
- Der Druckauftrag wurde abgeschlossen. In diesem Fall wird stattdessen die Schaltfläche **Erneut drucken** angezeigt.
- Der Druckauftrag weist eine Fehlerbedingung auf.

Anhalten eines Auftrags in der Warteschlange

Wenn Sie den aktuell gedruckten Auftrag in der Warteschlange auswählen, wird die Schaltfläche **Anhalten** angezeigt, mit der Sie den Druckvorgang anhalten können. Die Schaltfläche **Anhalten** ändert sich zu der Schaltfläche **Fortsetzen**, mit der Sie den Druckvorgang fortsetzen können.

Alternativ dazu können Sie auf der oberen rechten Seite des Bildschirms mit den Auftragswarteschlangen die Schaltfläche **Optionen** auswählen und anschließend **Drucken anhalten** drücken.

Erneutes Drucken eines Auftrags aus der Warteschlange

Zum erneuten Drucken eines bereits gedruckten Auftrags wählen Sie den Auftrag in der Warteschlange aus und drücken **Neu drucken**.

Wenn Sie einen Druckauftrag erneut drucken, können Sie die Druckeinstellungen nicht ändern, da der Auftrag bereits gerastert wurde. Sie können jedoch auch gescannte Aufträge aus der Scanwarteschlange drucken, und in diesem Fall haben Sie die Möglichkeit, die Druckeinstellungen zu ändern.

Löschen eines Auftrags aus der Warteschlange

Normalerweise muss ein Auftrag nicht aus der Warteschlange gelöscht werden, nachdem er gedruckt wurde. Er wird automatisch immer weiter nach hinten verschoben und irgendwann entfernt, je mehr Dateien gesendet werden. Wenn Sie jedoch fälschlich eine Datei gesendet haben und möchten, dass sie nicht gedruckt wird, wählen Sie den Auftrag einfach aus, und wählen Sie anschließend **Löschen**.

 **HINWEIS:** Möglicherweise ist dazu ein Administratorkennwort erforderlich.

Auf diese Weise können auch Druckaufträge gelöscht werden, die noch nicht gedruckt wurden.

Wenn der Auftrag aktuell gedruckt wird (der Status lautet dann **Druckvorgang läuft**), sollten Sie erst **Abbrechen** und dann **Löschen** wählen.

Löschen aller Aufträge

Zum Löschen aller Aufträge in einer Warteschlange drücken Sie oben rechts auf dem Bildschirm mit den Auftragswarteschlangen auf die Schaltfläche **Optionen** und wählen dann **Alle Druck- u. Kopieraufträge löschen** oder **Alle Scanaufträge löschen**.

 **HINWEIS:** Möglicherweise ist dazu ein Administratorkennwort erforderlich.

Deaktivieren der Auftragswarteschlange

Zum Deaktivieren der Auftragswarteschlange wählen Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Auftragsverwaltungsopt. > Warteschlange aktivieren > Aus**.

Die Auftragswarteschlange im integrierten Web-Server oder im HP Utility

Das HP Utility bzw. HP Dienstprogramm bietet eine andere Art des Zugriffs auf die Auftragsverwaltungsfunktionen des integrierten Web-Servers, aber die Funktionen sind sowohl bei Verwendung des integrierten Web-Servers als auch des HP Utility bzw. HP Dienstprogramms dieselben.

Um die Druckwarteschlange über den integrierten Web-Server anzuzeigen, wählen Sie auf der **Hauptregisterkarte** die Option **Auftragswarteschlange** aus.

Seite „Auftragswarteschlange“

In der Standardeinstellung können alle Benutzer auf die Auftragswarteschlange zugreifen. Der Administrator kann aber ein Kennwort einrichten, das für den Zugriff auf folgende Funktionen eingegeben werden muss:

- Anzeigen der Auftragsvorschau
- Abbrechen oder Löschen von Aufträgen

Auf der Seite „Auftragswarteschlange“ werden alle aktuell in der Druckwarteschlange befindlichen Aufträge angezeigt. In der Druckwarteschlange gehören dazu empfangene, analysierte, verarbeitete, aktuell gedruckte und bereits gedruckte Aufträge.

Der integrierte Web-Server zeigt die folgenden Informationen für jeden Druckauftrag an:

- **Vorschau:** Klicken Sie auf das Symbol, um eine Vorschau des Auftrags anzuzeigen. Die Vorschau steht zur Verfügung, sobald der Druckauftrag verarbeitet wurde.
- **Dateiname:** Klicken Sie auf den Dateinamen, um die Eigenschaften des Druckauftrags anzuzeigen.
- **Status:** Der aktuelle Status des Druckauftrags
- **Seiten:** Die Anzahl der Seiten des Druckauftrags
- **Kopien:** Die Anzahl der gedruckten Exemplare
- **Datum:** Datum und Uhrzeit des Auftragsempfangs
- **Benutzer:** Der Name des Benutzers, der den Auftrag gesendet hat

Die Druckaufträge in der Warteschlange können nach jeder Spalte (außer Vorschau) sortiert werden, indem Sie auf die Spaltenüberschrift klicken. Sie können mit den ausgewählten Druckaufträgen folgende Operationen durchführen:

- **Abbrechen:** Der ausgewählte Auftrag wird abgebrochen. Sie müssen dann das Abbrechen in einem Dialogfeld bestätigen. Der Auftrag bleibt im Gerät gespeichert, wird jedoch erst dann gedruckt, wenn Sie auf **Neu drucken** klicken.
- **Anhalten:** Die ausgewählten Druckaufträge werden angehalten, bis sie auf **Weiter** klicken, um sie zu drucken.
- **Weiter:** Die ausgewählten Druckaufträge, die angehalten sind, werden fortgesetzt.
- **Neu drucken:** Der ausgewählte Druckauftrag wird neu gedruckt. Geben Sie die gewünschten Exemplare an (Standardwert 1, Höchstwert 99), und klicken Sie auf **Drucken**.
- **Vorziehen:** Die ausgewählten Druckaufträge werden an den Anfang der Warteschlange verschoben.
- **Löschen:** Die ausgewählten Druckaufträge werden aus der Warteschlange entfernt. Sie müssen das Löschen in einem Dialogfeld bestätigen.



HINWEIS: Die Funktion **Löschen** kann von einem Administrator deaktiviert werden.

- **Aktualisieren:** Die Seite wird aktualisiert, damit die Auftragsinformationen auf dem neuesten Stand sind.

 **HINWEIS:** Die Auftragswarteschlange wird nicht automatisch aktualisiert.

Auftragsvorschau

Der Drucker erzeugt für jeden eingehenden Auftrag eine JPEG-Datei, die als Vorschau verwendet werden kann. Die Auftragsvorschau steht zur Verfügung, sobald der Druckauftrag verarbeitet wurde.

 **HINWEIS:** Aufträge, für die eine Vorschau erzeugt werden soll, dürfen maximal 64 Seiten umfassen, da andernfalls Softwareprobleme auftreten können.

Um sie anzuzeigen, klicken Sie in der Auftragswarteschlange in der Spalte „Vorschau“ auf das Symbol mit dem Vergrößerungsglas. Auf der Vorschauseite werden die folgenden Auftragsdetails zusammen mit einer Miniaturansicht des Druckauftrags angezeigt:

- **Dateiname:** Der Dateiname des Druckauftrags
- **Geladenes Papier:** Der Typ des im Drucker geladenen Druckmediums
- **Druckauftragsformat:** Das Format des Druckauftrags

Wenn Sie eine größere Ansicht der Auftragsvorschau anzeigen möchten, klicken Sie entweder auf die Miniaturansicht des Druckauftrags oder rechts neben dem Druckerbild auf das Symbol mit dem Vergrößerungsglas.

 **HINWEIS:** Wenn das Adobe Flash-Plugin nicht installiert ist, wird der Druckauftrag im Browser gelb unterlegt angezeigt. Wenn das Adobe Flash-Plugin 7 oder höher installiert ist, wird eine genauere Vorschau des Druckauftrags innerhalb des geladenen Papiers angezeigt.

Auswählen des Druckbeginns für einen Auftrag in der Warteschlange

 **HINWEIS:** Die Druckbeginnoptionen stehen nicht für PostScript-Druckaufträge zur Verfügung.

Sie können festlegen, wann eine in der Warteschlange befindliche Datei gedruckt wird. Öffnen Sie die Registerkarte **Einrichtung**, und klicken Sie auf **Druckereinstellungen > Druckbeginn**.

Sie können dann zwischen drei Einstellungen auswählen:

- **Nach Verarbeitung:** Der Druckvorgang wird erst gestartet, wenn die gesamte Seite verarbeitet ist. Dies ist zwar die langsamste Einstellung, sie erzielen aber mit ihr bei großen oder komplexen Dokumenten die beste Druckqualität.
- **Sofort:** Die Seite wird während der Verarbeitung gedruckt. Dies ist zwar die schnellste Einstellung, aber das Drucken kann unterbrochen werden, um die Daten zu verarbeiten. Diese Einstellung wird nicht für komplexe Bilder mit dichten Farben empfohlen.
- **Optimiert:** Dies ist die Standardeinstellung. Der Drucker berechnet den besten Zeitpunkt für das Drucken der Seite. Diese Einstellung bietet in der Regel den besten Kompromiss zwischen **Nach Verarbeitung** und **Sofort**.

Vorziehen eines Auftrags in der Warteschlange

Sie können jeden Druckauftrag in der Warteschlange vorziehen und als nächsten Auftrag drucken. Wählen Sie den Druckauftrag aus, und klicken Sie auf **Neu drucken**.

Wenn die Verschachtelung aktiviert ist, wird der vorgezogene Druckauftrag weiterhin verschachtelt. Wenn Sie diesen Druckauftrag als nächstes und nicht mit anderen verschachtelt drucken möchten, deaktivieren Sie zunächst die Verschachtelung, und verschieben Sie ihn dann wie zuvor beschrieben an den Anfang der Warteschlange.

Löschen eines Auftrags aus der Warteschlange

Normalerweise muss ein Auftrag nicht aus der Warteschlange gelöscht werden, nachdem er gedruckt wurde. Er wird automatisch immer weiter nach hinten verschoben und irgendwann entfernt, je mehr Dateien gesendet werden. Wenn Sie jedoch fälschlicherweise eine Datei gesendet haben, die nicht gedruckt werden soll, wählen Sie einfach den Auftrag und anschließend **Löschen**.

Auf diese Weise können auch Druckaufträge gelöscht werden, die noch nicht gedruckt wurden.

Wenn der Auftrag aktuell gedruckt wird (der Status lautet dann **Druckvorgang läuft**), sollten Sie erst **Abbrechen** und dann **Löschen** wählen.

Neu drucken oder Kopieren eines Auftrags in der Warteschlange

Wenn Sie über den integrierten Web-Server einen bestimmten Auftrag in der Warteschlange neu drucken oder die Anzahl der Exemplare erhöhen möchten, wählen Sie ihn aus, klicken Sie auf das Symbol **Neu drucken**, und geben Sie die Anzahl der Exemplare an. Der Druckauftrag wird dann an den Anfang der Warteschlange verschoben. Wenn Sie am Bedienfeld mehr als ein Exemplar eines noch nicht gedruckten Auftrags in der Warteschlange drucken möchten, wählen Sie ihn zunächst aus. Wählen Sie dann **Exemplare** aus, und geben Sie die Anzahl der Exemplare an. Die Einstellung in der Software wird dadurch außer Kraft gesetzt.

 **HINWEIS:** Wenn im Druckauftrag die Option **Drehen** auf **Ein** eingestellt ist, wird jedes Exemplar gedreht.

 **HINWEIS:** Diese Vorgehensweise ist bei PCL3GUI-Druckaufträgen nicht möglich. Bereits gedruckte PCL3GUI-Druckaufträge können möglicherweise über den Druckerspooler des Betriebssystems erneut gedruckt werden, sofern der Spooler für das Speichern von Aufträgen konfiguriert ist. Ob diese Möglichkeit besteht, hängt vom Betriebssystem ab.

 **HINWEIS:** Wenn Sie einen Druckauftrag erneut drucken, können Sie die Druckeinstellungen nicht ändern, da der Auftrag bereits gerastert wurde.

Statusmeldungen zu Aufträgen

Folgende Meldungen werden zum Status eines Druckauftrags in dieser Reihenfolge angezeigt:

- **Daten werden empfangen:** Der Drucker empfängt den Druckauftrag vom Computer.
- **Wartet auf Verarbeitung:** Der Auftrag wurde vom Drucker empfangen und wartet auf die Verarbeitung (nur Druckaufträge, die über den integrierten Web-Server gesendet wurden).
- **Verarbeitung läuft:** Der Drucker analysiert und verarbeitet den Druckauftrag.
- **Druckvorbereitung läuft:** Der Drucker überprüft vor dem Drucken das Ausgabesystem.
- **Warten auf Druck:** Der Auftrag wird in der Warteschlange gehalten, bis das Druckwerk für die Ausgabe verfügbar ist.
- **Warten auf Verschachtelung:** Der Drucker wartet bei aktivierter Schachtelung auf weitere Aufträge, um das Schachteln abzuschließen und mit dem Drucken fortzufahren.

- **Angehalten:** Der Druckauftrag wurde mit aktivierter Option **Für Vorschau anhalten** gesendet und angehalten.

 **HINWEIS:** Aufträge, für die eine Vorschau erzeugt werden soll, dürfen maximal 64 Seiten umfassen, da andernfalls die Treibersoftware abstürzen könnte.

 **HINWEIS:** Wenn der Drucker während der Ausgabe eines Druckauftrags zum Stillstand kommt und die Warteschlangenfunktion aktiviert ist, wird der teilweise gedruckte Auftrag beim nächsten Einschalten mit dem Status **Angehalten** in der Warteschlange angezeigt. Wenn Sie den Auftrag fortsetzen, wird er ab der Seite gedruckt, an der er unterbrochen wurde.

- **Warten auf Papier:** Der Auftrag kann nicht gedruckt werden, da nicht das richtige Druckmaterial im Drucker geladen ist. Legen Sie das erforderliche Papier ein (siehe [„Handhabung von Druckmaterial“ auf Seite 49](#)), und klicken Sie auf **Weiter**, um den Auftrag fortzusetzen.
- **Warten auf Abrechnung:** Der Auftrag kann nicht gedruckt werden, da für alle Druckaufträge eine Abrechnungs-ID erforderlich ist. Geben Sie die Abrechnungs-ID ein, und klicken Sie auf **Weiter**, um den Auftrag fortzusetzen.

 **TIPP:** Einzelheiten zur Vergabe einer Abrechnungs-ID finden Sie unter [„Abrechnungs-ID anfordern“ auf Seite 42](#).

- **Drucken**
- **Trocknen läuft**
- **Rolle wird abgeschnitten**
- **Seite wird ausgeworfen**
- **Abbruch läuft:** Der Druckauftrag wird abgebrochen, verbleibt aber in der Warteschlange des Druckers.
- **Löschen läuft:** Der Druckauftrag wird im Drucker gelöscht.
- **Gedruckt**
- **Abgebrochen:** Der Druckauftrag wurde durch den Drucker abgebrochen.
- **Von Benutzer abgebrochen**
- **Leerer Druckauftrag:** Der Druckauftrag enthält keine Druckdaten.

Erneutes Aktivieren eines angehaltenen Auftrags

Wenn ein Druckauftrag angehalten wird, wird eine Warnmeldung mit einer Beschreibung der Ursache angezeigt (siehe [„Warnmeldungen“ auf Seite 210](#)). Befolgen Sie dann die Anweisungen auf dem Bildschirm, um mit dem Drucken fortzufahren.

Deaktivieren der Auftragswarteschlange

Öffnen Sie zum Deaktivieren der Auftragswarteschlange die Registerkarte **Einrichtung**, klicken Sie auf **Druckereinstellungen > Auftragsverwaltung > Warteschlange**, und wählen Sie **Ein** aus.

12 Farbmanagement

- [Einführung](#)
- [Wie Farben dargestellt werden](#)
- [Das Farbmanagement im Überblick](#)
- [Farbkalibrierung](#)
- [Farbmanagement von Druckertreibern](#)
- [Farbmanagement von Druckertreibern \(T2300 PS\)](#)
- [Farbmanagement mit dem integrierten Web-Server](#)
- [Farbmanagement über das Bedienfeld](#)
- [Farbmanagement und der Scanner](#)

Einführung

Der Drucker verfügt über modernste Hardwarekomponenten und Treibertechnologie. Er liefert dadurch gleichmäßige und zuverlässige Ergebnisse.

- Konsistente Farbausgabe durch Farbkalibrierung
- Neutrale Grautöne auf allen Druckmedien durch eine graue und zwei schwarze Tinten
- Reines Schwarz auf Fotopapier durch Fotoschwarztinte
- Farbemulation weiterer HP Designjet-Drucker

Wie Farben dargestellt werden

Alle Geräte, die Farben darstellen, verwenden ein Farbmodell zur Umsetzung der Farben in numerische Werte. Die meisten Monitore verwenden das RGB-Modell (Rot/Grün/Blau), während die meisten Drucker das CMYK-Modell (Cyan/Magenta/Yellow/black) einsetzen.

Ein Bild kann zwar von einem Farbmodell in das andere konvertiert werden, in der Regel gelingt dies aber nicht perfekt. Der Drucker verwendet das RGB-Farbmodell, das mit dem Ihres Monitors identisch ist.

Dadurch wird das Problem der Farbangleichung vereinfacht, aber nicht vollständig gelöst. Jedes Gerät stellt die Farben ein wenig anders dar, selbst wenn dasselbe Farbmodell verwendet wird. Jedoch können die Farben eines Bildes softwareseitig durch ein spezielles Farbprofil an die Merkmale des jeweiligen Geräts angepasst werden, um eine originalgetreue Farbdarstellung zu erhalten.

Das Farbmanagement im Überblick

Die folgenden Schritte sollten für jede verwendete Papiersorte ausgeführt werden, um eine präzise und konsistente Farbausgabe zu erhalten.

1. Führen Sie für jede Papiersorte eine Farbkalibrierung durch, um konsistente Farben zu erhalten. Die Kalibrierung sollte in regelmäßigen Abständen erneut durchgeführt werden (siehe [„Farbkalibrierung“ auf Seite 110](#)). Eventuell sollte unmittelbar vor Druckaufträgen, bei denen eine konsistente Farbausgabe eine große Rolle spielt, eine gesonderte Kalibrierung durchgeführt werden.
2. Verwenden Sie zum Drucken immer das richtige Farbprofil für die jeweilige Druckmaterialsorte.

Farbkalibrierung

Die Farbkalibrierung sorgt dafür, dass der Drucker für eine bestimmte Kombination aus Druckköpfen, Tintenfarben, Druckmaterialsorte und Umgebungsbedingungen eine konsistente Farbausgabe liefert. Ziel der Farbkalibrierung ist es, auf unterschiedlichen Druckern, die sich an verschiedenen Standorten befinden, Drucke mit einer ähnlichen Farbdarstellung zu erhalten.

Manche Druckmedien können nicht kalibriert werden. Bei allen anderen Materialsorten ist eine Kalibrierung in den folgenden Situationen angebracht:

- Nach dem Austauschen eines Druckkopfs
- Vor dem Drucken mit einer neuen Papiersorte, die noch nicht mit den aktuellen Druckköpfen kalibriert wurde
- Bei einer signifikanten Änderung der Umgebungsbedingungen (Temperatur oder Luftfeuchtigkeit)

Sie können jederzeit den Status der Farbkalibrierung des aktuell geladenen Druckmaterials überprüfen, indem Sie am Bedienfeld  und anschließend  wählen. Es wird dann eine der folgenden Statusmeldungen angezeigt:

- **Empfohlen:** Das Druckmedium wurde noch nicht kalibriert.

 **HINWEIS:** Beim Aktualisieren der Firmware des Geräts wird der Farbkalibrierungsstatus sämtlicher Medientypen auf **Empfohlen** zurückgesetzt.

- **Nicht mehr aktuell:** Das Druckmedium wurde bereits kalibriert, aber die Kalibrierung ist wegen eines Druckkopfaustauschs nicht mehr aktuell und sollte erneut durchgeführt werden.
- **Fertig:** Das Druckmedium wurde kalibriert, und die Kalibrierung ist aktuell.
- **Deaktiviert:** Das Druckmedium kann nicht kalibriert werden.

 **HINWEIS:** Für Normalpapier und transparente Druckmedien kann die Farbkalibrierung nicht durchgeführt werden.

Sie können den Farbkalibrierungsstatus auch mit dem HP Drucker-Dienstprogramm überprüfen.

Die Farbkalibrierung kann auf folgende Arten gestartet werden:

- HP Utility für Windows: Wählen Sie zunächst **Color Center > Druckmedium kalibrieren** und dann das zu kalibrierende Druckmaterial aus.
- HP Utility für Mac OS: Wählen Sie zunächst in der Gruppe „HP Color Center“ die Option **Voreinstellungen für Druckmedien verwalten** und dann das zu kalibrierende Druckmaterial aus. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche , und wählen Sie **Druckmedium kalibrieren** aus.
- Bedienfeld: Drücken Sie , dann  und anschließend **Bildqualität > Farbe kalibrieren..**

Der Kalibrierungsvorgang läuft automatisch ab und kann nach dem Einlegen des zu kalibrierenden Papiers im unbeaufsichtigten Modus erfolgen (das Papierformat darf jedoch nicht kleiner als A4 sein). Ist mehr als eine Rolle geladen, werden Sie vom Gerät gefragt, welche Rolle kalibriert werden soll.

Der Vorgang dauert 3 bis 5 Minuten und verläuft in den folgenden Schritten:

1. Eine Kalibrierungsseite mit Mustern in jeder im Drucker vorhandenen Tintenfarbe wird gedruckt.



2. Die Kalibrierungsseite trocknet für eine bestimmte Zeitspanne, die sich nach der jeweiligen Druckmaterialsorte richtet. Dadurch können sich die Farben stabilisieren.

3. Die Kalibrierungsseite wird gescannt und gemessen.
4. Anhand der Messwerte berechnet der Drucker die Korrekturfaktoren, die für eine konsistente Farbausgabe auf diesem Druckmaterial erforderlich sind. Außerdem wird mithilfe dieser Werte für jede Tintenfarbe die maximale Tintenmenge ermittelt, die auf das Papier aufgebracht werden kann.

Farbmanagement von Druckertreibern

Farbmanagementoptionen

Ziel des Farbmanagements ist eine möglichst originalgetreue Farbproduktion auf allen Geräten. Auf dem Ausdruck sollen sehr ähnliche Farben zu sehen sein wie auf dem Computerbildschirm.

Es gibt zwei grundlegende Farbmanagementverfahren für den Drucker:

- **Farbmanagement durch Anwendung:** In diesem Fall konvertiert die Anwendung die Farben des Bilds in den Farbraum des Druckers und der Papiersorte. Dazu werden das in das Bild eingebettete ICC-Profil und das ICC-Profil des Druckers und der Papiersorte verwendet.
- **Druckergesteuerte Farben:** Bei diesem Verfahren sendet die Anwendung das Bild ohne Farbkonvertierung an den Drucker, der die Farben dann in seinen Farbraum konvertiert. Die genaue Vorgehensweise richtet sich nach der verwendeten Seitenbeschreibungssprache.
 - **PostScript (T2300 PS):** Der PostScript-Interpreter führt die Farbkonvertierung anhand der im Drucker gespeicherten Profile und der mit dem PostScript-Druckauftrag gesendeten zusätzlichen Profile durch. Diese Art des Farbmanagements wird durchgeführt, wenn Sie den PostScript-Treiber verwenden und die Option Druckergesteuerte Farben auswählen, oder wenn Sie eine PostScript-, PDF-, TIFF- bzw. JPEG-Datei über den integrierten Web-Server direkt an den Drucker senden. In beiden Fällen müssen Sie die zu verwendenden Standardprofile (für den Fall, dass im Druckauftrag keine angegeben sind) und die Ausgabepriorität (Rendering Intent) auswählen.
 - **Nicht-PostScript (PCL, RTL, HP-GL/2):** Das Farbmanagement wird anhand von gespeicherten Farbtabelle durchgeföhrt. Hierfür werden keine ICC-Profile verwendet. Dieses Verfahren ist nicht so vielseitig und flexibel wie die anderen Methoden, dafür aber einfacher und schneller. Mit ihm lassen sich auf HP Standarddruckmaterialien gute Druckergebnisse erzielen. Diese Art des Farbmanagements wird durchgeführt, wenn Sie einen anderen Treiber als den PostScript-Treiber verwenden und die Option „Druckergesteuerte Farben“ auswählen, oder wenn Sie eine PCL-, RTL- bzw. HP-GL/2-Datei über den integrierten Web-Server direkt an den Drucker senden.



HINWEIS: Der Drucker kann mithilfe von gespeicherten Farbtabelle nur zwei Farbräume in seinen Farbraum konvertieren: Adobe RGB und sRGB (Windows) sowie Adobe RGB und ColorSync (Mac OS).

ColorSync ist das integrierte Farbmanagementsystem von Mac OS. Wenn Sie ColorSync auswählen, wird die Konvertierung vom Betriebssystem Mac OS anhand der ICC-Profile für den jeweiligen Medientyp durchgeföhrt. ColorSync ist nur mit dem PCL3GUI-Treiber verfügbar.

ColorSync kann unter Mac OS X 10.4 im Bereich **Farboptionen** ausgewählt werden. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Quellprofil** die Option **Eingebettetes Profil verwenden (ICC/ColorSync)** aus. Unter Mac OS X 10.5 und 10.6 kann ColorSync im Bereich **Farbanpassung** ausgewählt werden.

Weitere Informationen zu den Farbmanagementoptionen in Ihrer Anwendung finden Sie im Knowledge Center unter der Adresse [„Knowledge Center“ auf Seite 217](#).

So greifen Sie auf die Optionen **Farbmanagement durch Anwendung** und **Druckgesteuerte Farben** zu:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Farbe**.
- **Dialogfeld „Drucken“ von Mac OS:** Wählen Sie den Bereich **Farboptionen** aus.
- **Bestimmte Anwendungen:** Die Auswahl kann direkt in der Anwendung vorgenommen werden.

Druckeremulation

Wenn bei der Ausführung eines Druckauftrags die Farben in etwa so gedruckt werden sollen wie bei der Ausgabe auf einem anderen HP Designjet, aktivieren Sie den Emulationsmodus Ihres Druckers.

 **HINWEIS:** Diese Option steht nur für HP-GL/2, PostScript- und PDF-Druckaufträge zur Verfügung. Eine genaue Emulation ist nur auf Normalpapier, gestrichenem Papier oder schwerem gestrichenem Papier möglich.

- **Dialogfeld des Windows-HP-GL/2- oder PostScript-Treibers:** Aktivieren Sie die Registerkarte **Farbe**, klicken Sie dann auf **Druckgesteuerte Farben**, und wählen Sie in der Liste der Quellprofile den Eintrag **Druckeremulation**. Danach können Sie in der Liste der emulierten Drucker eine Auswahl treffen.
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wählen Sie den Bereich **Farboptionen**, klicken Sie dann auf **Farbmanagement > Drucker**, und wählen Sie in der Liste der Quellprofile den Eintrag **Druckeremulation** aus.
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300 PS):** Wählen Sie den Bereich **Farboptionen** und danach die gewünschte Option in der Liste Druckeremulation aus.

Optionen zur Farbanpassung

Das Ziel des Farbmanagements ist eine möglichst originalgetreue Farbproduktion. Wenn Sie das Farbmanagement richtig durchführen, sollten Sie mit originalgetreuen Farben drucken können, ohne eine manuelle Farbanpassung vorzunehmen.

Jedoch kann die manuelle Anpassung in den folgenden Situationen hilfreich sein:

- Das Farbmanagement kann nicht richtig durchgeführt werden.
- Sie möchten mit bestimmten Farben drucken und legen keinen Wert auf Originaltreue.

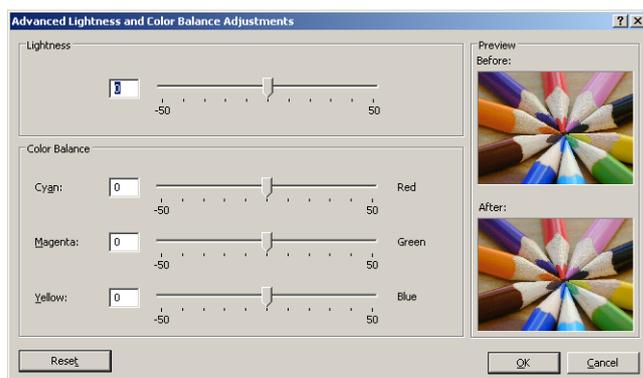
Der Druckertreiber bietet je nachdem, ob Sie in Farbe oder Graustufen drucken, unterschiedliche Anpassungsoptionen. Wenn Sie in Schwarzweiß drucken, sind keine Optionen zur Farbanpassung verfügbar.

Drucken in Farbe

Sie können die Farbanpassung unter Windows und Mac OS ähnlich vornehmen:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Farbe**, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die erweiterten Farbeinstellungen, und klicken Sie auf die daneben angezeigte Schaltfläche **Einstellungen**.
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** aus der Modusliste die Option **Farbe** aus, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Adjust** (Kalibrieren).
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.5 oder 10.6 (T2300 PS):** Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** aus der Modusliste die Option **Farbe** aus, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Adjust** (Kalibrieren).
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.4 (T2300 PS):** Wählen Sie den Bereich **Farboptionen** und anschließend **Helligkeit und Farbton** aus.

Sie können anschließend in beiden Betriebssystemen die Einstellungen mit einem Helligkeitsregler und drei Farbreglern vornehmen.



- Mit dem Helligkeitsregler kann das gesamte Druckbild heller oder dunkler gemacht werden.
- Mit den Farbreglern können die Primärfarben im Druckbild abgeschwächt oder verstärkt werden. Die Grundfarben können Rot, Grün und Blau; oder Cyan, Magenta und Gelb sein. Dies hängt von dem für das Bild verwendete Farbmodell ab.

Mit der Schaltfläche **Zurücksetzen** können die Schieberegler auf ihre Standardposition in der Mitte zurückgesetzt werden.

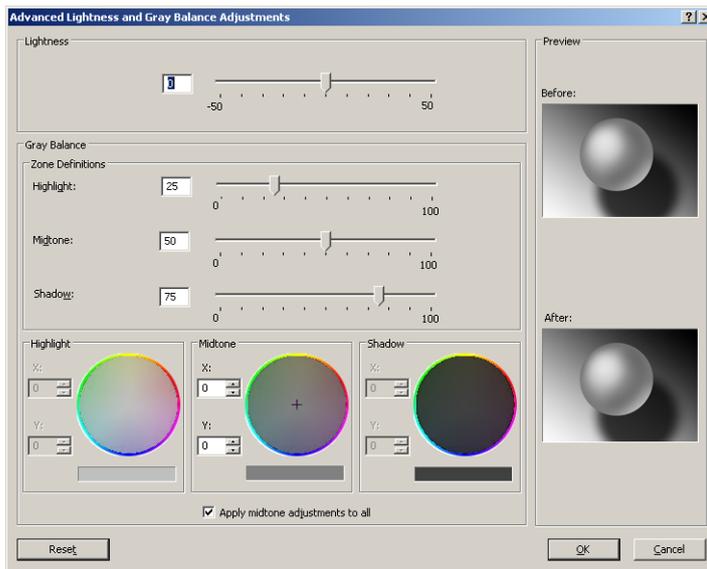
Drucken in Graustufen

Sie können die Graustufenbalance unter Windows und Mac OS auf ähnliche Weise einstellen:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Farbe**, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die erweiterten Farbeinstellungen, und klicken Sie auf die daneben angezeigte Schaltfläche **Einstellungen**.
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** in der Modusliste die Option **Graustufen** aus, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Adjust** (Kalibrieren).

- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.5 und 10.6 (T2300 PS):** Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** in der Modusliste die Option **Graustufen** aus, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Adjust** (Kalibrieren).
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.4 (T2300 PS):** Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** die Option **In Graustufen drucken** aus und rufen Sie die Registerkarte **Graustufenbalance** auf.

Sie können anschließend in beiden Betriebssystemen die Anpassungen mit Steuerelementen für Lichter, Mitteltöne und Schatten vornehmen.



- Mit dem Helligkeitsregler kann das gesamte Druckbild heller oder dunkler gemacht werden. Dieser Schieberegler befindet sich im selben Fenster wie die anderen Graustufeneinstellungen, außer unter Mac OS X 10.4, wo Sie über die Option **Helligkeit und Farbton** darauf zugreifen können.
- Mit den Schiebereglern zur Zonendefinition können Sie festlegen, welche Graustufen mit den Steuerelementen für Lichter, Mitteltöne und Schatten angepasst werden.
- Mit den Steuerelementen für Lichter, Mitteltöne und Schatten können Sie die Graustufenbalance dieser Zonen einstellen.

Mit der Schaltfläche **Zurücksetzen** können die Steuerelemente auf ihre Standardposition zurückgesetzt werden.

Farbmanagement von Druckertreibern (T2300 PS)

Diese Funktion ist beim Drucken mit dem PostScript-Treiber verfügbar.

HP Professional PANTONE Emulation

Wenn Sie eine PANTONE-Farbe in einem Bild verwenden, sendet die Anwendung normalerweise einen CMYK- oder RGB-Näherungswert dieser Farbe an den Drucker. Die Anwendung berücksichtigt dabei nicht den Drucker oder die Papiersorte, sondern erzeugt lediglich eine allgemeine Annäherung an die PANTONE-Farbe, die auf verschiedenen Druckern und Druckmedien unterschiedlich ausgegeben wird.

Die HP Professional PANTONE Emulation führt diese Aufgabe bedeutend besser durch, da die spezifischen Merkmale des Druckers und der Papiersorte berücksichtigt werden. Sie erhalten dadurch mit der verwendeten Kombination von Drucker und Druckmedium eine Farbdarstellung, die den originalen PANTONE-Farben sehr nahe kommt. Mit dieser Technologie sind Emulationen möglich, die denen im Druckvorstufengewerbe ähnlich sind.

Wenn Sie die HP Professional PANTONE Emulation verwenden möchten, brauchen Sie sie nur zu aktivieren. Sie ist standardmäßig aktiviert.

- **Dialogfeld des Windows PostScript-Treibers:** Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Farbe** die Option **HP Professional PANTONE Emulation**.
- **Dialogfeld „Drucken“ von Mac OS:** Wechseln Sie zum Bereich **Farboptionen**, und wählen Sie die Option **HP Professional PANTONE Emulation**.

Sie können auch über den integrierten Web-Server ein Musterbuch mit den Emulationen der PANTONE-Farben durch den Drucker und der Farbdifferenz (ΔE) zwischen jeder Emulation und der originalen PANTONE-Schmuckfarbe drucken. HP Professional PANTONE Emulation bietet nicht nur die beste Übereinstimmung, die sich auf Ihrem Drucker erreichen lässt, sondern auch eindeutige Informationen dazu, wie nah die Emulation an der ursprünglichen Schmuckfarbe liegt. (siehe [„Drucken eines PANTONE-Musterbuchs“ auf Seite 120](#)).

Farbemulation

Der Drucker kann die Farbausgabe anderer Geräte emulieren, und zwar die von RGB-Geräten (z.B. Monitore) und die von CMYK-Geräten (z.B. Druckmaschinen und andere Drucker).

Die Farbemulation kann auf folgende Arten festgelegt werden:

- **Dialogfeld des Windows PostScript-Treibers:** Wählen Sie auf der Registerkarte **Farbe** die Option **Druckergesteuerte Farben** aus.
- **Dialogfeld „Drucken“ von Mac OS:** Wählen Sie den Bereich **Farboptionen** und anschließend in der Liste „Farbmanagement“ die Option **Drucker** aus.

Um die Emulation erfolgreich durchzuführen, benötigt der Drucker eine Beschreibung der Farben, die diese Geräte ausgeben können. Der Standard zur Speicherung dieser Informationen sind die ICC-Profile. Zusammen mit der Lösung werden die gebräuchlichsten Standards für die verschiedenen Geräte zur Verfügung gestellt.

Die verfügbaren Optionen werden nachfolgend beschrieben.

CMYK-Farbemulation

Bei konventionellen Druckverfahren im Maschinendruckbereich werden die Farben im CMYK-Farbraum dargestellt. Die Farben müssen auf den Drucker abgestimmt sein, da die CMYK-Daten von jedem Drucker anders umgesetzt werden. Wenn die zu druckende Bilddatei nicht speziell für Ihren Drucker

erstellt wurde, sind einige Anpassungen erforderlich, die sich mit den folgenden Optionen des Druckers durchführen lassen.

- **Keine (Nativ):** Es wird keine Emulation durchgeführt. Der Drucker verwendet seine internen Farbtabelle für die Konvertierung von RGB nach CMYK, ohne einen Farbstandard zu berücksichtigen. Das führt nicht unbedingt zu schlechten Ergebnissen.
- **ISO Coated 2-ECI** (ISO gestrichen 2-ECI) basiert auf dem Spezifikationsdatensatz FOGRA39L.txt, der nach der internationalen Norm ISO 12647-2:2004/Amd 1 auf folgende Referenz-Druckbedingungen anzuwenden ist: Handelsüblicher und Spezial-Offset, Medientyp 1 und 2, glänzend oder matt gestrichenes Papier, Positivplatten, Tonwerterhöhungskurven A (CMY) und B (K), weißes Trägermaterial.
- **Coated GRACoL 2006-ISO12647** (GRACoL 2006-ISO12647 gestrichen) bietet GRACoL-Proofing und drucken von beschichtetem Papier Grad 1, ISO 12647-2 Medientyp 1.
- **PSO Uncoated ISO12647-ECI** (PSO ungestrichen ISO12647-ECI) basiert auf dem Spezifikationsdatensatz FOGRA47L.txt, der nach den internationalen Normen ISO 12647-2:2004 und ISO 12647-2:2004/Amd 1:2007 auf folgende Referenz-Druckbedingung anzuwenden ist: Handelsüblicher und Spezial-Offset, Medientyp 4, ungestrichenes Papier, Positivplatten, Tonwerterhöhungskurven C (CMY) und D (K), weißes Trägermaterial.
- **PSO LWC Improved-ECI** (PSO LWC verbessert ECI) basiert auf dem Spezifikationsdatensatz FOGRA45L.txt, der nach den internationalen Normen ISO 12647-2:2004 und ISO 12647-2:2004/Amd 1:2007 auf folgende Referenz-Druckbedingung anzuwenden ist: Handelsüblicher und Spezial-Offset, verbessertes LWC-Papier (leicht gestrichen), Positivplatten, Tonwerterhöhungskurven B (CMY) und C (K), weißes Trägermaterial.
- **Web Coated SWOP 2006 Grade 3** (Web Coated SWOP 2006 Grad 3) bietet SWOP®-Proofing und drucken auf gestrichenem Papier mit US-Grad 5.
- **Web Coated SWOP 2006 Grade 5** (Web Coated SWOP 2006 Grad 5) bietet SWOP®-Proofing und drucken auf gestrichenem Papier mit US-Grad 5.
- **U.S. Sheetfed Coated 2** basiert auf Spezifikationen für hochwertige Farbseparation mit US-amerikanischen Druckfarben unter folgenden Bedingungen: 350 % Gesamtdeckung, negative Platte, hochweißes Offsetpapier.
- **U.S. Sheetfed Uncoated 2** basiert auf Spezifikationen für hochwertige Farbseparation mit US-amerikanischen Druckfarben unter folgenden Bedingungen: 260 % Gesamtdeckung, negative Platte, nicht gestrichenes weißes Offsetpapier.
- **U.S. Web Coated (SWOP) 2** basiert auf Spezifikationen für hochwertige Farbseparation mit US-amerikanischen Druckfarben unter folgenden Bedingungen: 300 % Gesamtdeckung, negative Platte, schweres gestrichenes Zeitschriftenpapier.
- **U.S. Web Uncoated 2** basiert auf Spezifikationen für hochwertige Farbseparation mit US-amerikanischen Druckfarben unter folgenden Bedingungen: 260 % Gesamtdeckung, negative Platte, nicht gestrichenes weißes Offsetpapier.
- **Euroscale Uncoated 2** basiert auf Spezifikationen für hochwertige Farbseparation mit europäischen Druckfarben unter folgenden Bedingungen: 260 % Gesamtdeckung, Positivplatte, nicht gestrichenes weißes Offsetpapier.
- **Japan Web Coated (Ad):** Diese Einstellung verwendet Spezifikationen der Japan Magazine Publisher Association für das digitale Proofing von Bildern im japanischen Zeitschriften- und Anzeigenmarkt.

- **Japan Color 2001 Coated** basiert auf der Spezifikation Japan Color 2001 für Papier des Typs 3 (gestrichen). Damit wird eine hochwertige Farbseparation unter folgenden Bedingungen erreicht: 350 % Gesamtdeckung, positiver Film und gestrichenes Papier.
- **Japan Color 2001 Uncoated** basiert auf der Spezifikation Japan Color 2001 für Papier des Typs 4 (nicht gestrichen). Damit wird eine hochwertige Farbseparation unter folgenden Bedingungen erreicht: 310 % Gesamtdeckung, positiver Film und nicht gestrichenes Papier.
- **Japan Color 2002 Newspaper** basiert auf der Spezifikation Japan Color 2002 für Zeitungsdruck. Damit wird eine hochwertige Farbseparation unter folgenden Bedingungen erreicht: 240 % Gesamtdeckung, positiver Film, Standard-Zeitungspapier.
- **Japan Color 2003 WebCoated** ist für Papier des Typs 3 (gestrichen). Damit wird eine hochwertige Farbseparation für Standard-ISO-Drucke unter folgenden Bedingungen erreicht: 320 % Gesamtdeckung, positiver Film und gestrichenes Papier auf hitzeabbindenden Offset-Druckmaschinen.
- **JMPA:** Japanischer Standard für den Offsetdruck
- **Toyo** dient zur hochwertigen Farbseparation für Druckmaschinen von Toyo.
- **DIC** dient zur hochwertigen Farbseparation für Druckmaschinen der Dainippon Ink Company.



HINWEIS: Diese Einstellungen wirken sich nicht aus, wenn die Anwendung einen eigenen CMYK-Farbraum definiert. Dies nennt man in der PostScript-Terminologie kalibriertes CMYK oder CIEBasedDEFG.

RGB-Farbemulation

Der Drucker wird mit folgenden Farbprofilen ausgeliefert:

- **Keine (Nativ):** Es wird keine Emulation durchgeführt. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn die Farbkonvertierung durch die Anwendung oder das Betriebssystem durchgeführt wird und die Daten daher bereits farbverwaltet an den Drucker gesendet werden.
- **sRGB IEC61966-2.1** emuliert die Charakteristik eines typischen PC-Monitors. Dieser Farbraum wird von vielen Hardware- und Softwareherstellern unterstützt und wird zum Standardfarbraum für viele Scanner, Drucker und Anwendungen.
- **ColorMatch RGB** emuliert den nativen Farbraum von Radius Pressview-Monitoren. Er ist eine Alternative zu „Adobe RGB (1998)“ mit einem kleineren Farbraum.
- **Apple RGB** emuliert die Farbdarstellung eines durchschnittlichen Apple-Monitors. Diese Einstellung wird von zahlreichen DTP-Anwendungen verwendet. Wählen Sie diesen Farbraum aus, wenn Sie mit einem Apple-Monitor oder mit alten DTP-Dateien arbeiten.
- **Adobe RGB (1998)** bietet ein ausreichend großes Spektrum von RGB-Farben. Verwenden Sie diesen Farbraum für das Drucken mit vielen Farben.

Farbmanagement mit dem integrierten Web-Server

Optionen auf der Seite „Druckauftrag senden“

Wenn Sie über die Seite **Druckauftrag senden** des integrierten Web-Servers einen Druckauftrag an den Drucker senden, können Sie folgende Optionen für das Farbmanagement festlegen.

Wenn Sie eine Option auf **Standard** eingestellt lassen, wird die im Auftrag gespeicherte Einstellung verwendet. Wenn der Druckauftrag keine Einstellung für diese Option enthält, wird die am Bedienfeld des Druckers konfigurierte Einstellung verwendet.

Optionen für T2300 und T2300 PS

- **Farbe/Graustufen:** Legen Sie fest, ob in Farbe, Graustufen oder Schwarzweiß gedruckt wird.
- **RGB-Quellprofil auswählen:** Wählen Sie das gewünschte RGB-Quellprofil aus.
- **Druckeremulation:** Legen Sie fest, ob ein anderer HP Designjet emuliert werden soll. Standard: **Aus** (keine Druckeremulation).

Optionen für T2300 PS (PostScript- und PDF-Aufträge)

- **CMYK-Standardquellprofil:** Wählen Sie das gewünschte CMYK-Quellprofil aus. Standard: **US Coated SWOP v2**.
- **Renderpriorität:** Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus.
- **Schwarzpunktkompensation:** Aktivieren oder deaktivieren Sie die Schwarzpunktkompensation.
- **HP Professional PANTONE Emulation:** Aktivieren oder deaktivieren Sie die HP Professionelle PANTONE-Emulation.

Renderpriorität

Rendering Intent ist eine der Einstellungen für die Farbkonvertierung. Einige der Farben, die Sie drucken möchten, können nicht vom Drucker dargestellt werden. Sie können dann mit dieser Option zwischen vier Einstellungen zur Behandlung dieser außerhalb des Spektrums liegenden Farben auswählen.

- **Sättigung:** Diese Einstellung eignet sich am besten für Grafiken, Diagramme und Bilder mit kräftigen, satten Farben.
- **Perzeptiv:** Diese Einstellung sollte für Fotos und Bilder mit Farbverläufen verwendet werden. Es wird dann versucht, die Gesamtfarbdarstellung beizubehalten.
- **Relativ farbmetric:** Diese Einstellung eignet sich, wenn eine bestimmte Farbe genau wiedergegeben werden soll. Sie wird hauptsächlich für Proof-Drucke verwendet. Die Einstellung gewährleistet, dass eine Farbe genau gedruckt wird, wenn dies möglich ist. Die anderen Methoden bieten wahrscheinlich einen zufriedenstellenderen Farbbereich, gewährleisten jedoch nicht, dass eine bestimmte Farbe richtig gedruckt wird. Bei dieser Einstellung wird der Weißton des Eingangsfarbraums auf das Weiß des verwendeten Druckmediums abgebildet.
- **Absolut farbmetric:** Diese Einstellung entspricht „Relativ farbmetric“, jedoch findet kein Weißabgleich statt. Diese Einstellung wird ebenfalls hauptsächlich für den Proof-Druck verwendet, wenn die Ausgabe eines bestimmten Druckers (und dessen Weißpunkts) simuliert werden soll.

Schwarzpunktkompensation

Die Schwarzpunktkompensation steuert, ob bei der Konvertierung zwischen Farbräumen die unterschiedlichen Schwarzpunkte berücksichtigt werden. Wenn die Option aktiviert ist, wird der volle Dynamikbereich des Quellfarbraums auf den des Zielfarbraums abgebildet. Dadurch lassen sich Schatten erhalten, wenn der Schwarzpunkt im Ausgangsfarbraum dunkler als der Schwarzpunkt des Zielfarbraums ist. Diese Option kann nur für die Rendering Intent-Einstellung **Relativ farbmetric** verwendet werden (siehe [„Renderpriorität“ auf Seite 119](#)).

Drucken eines PANTONE-Musterbuchs

Sie können ein Feldbuch mithilfe vom integrierten Web-Server drucken das die Emulationen von PANTONE-Farben durch den Drucker zusammen mit einer Messung des Farbunterschiedes (ΔE) zwischen jeder Emulation und der ursprünglichen PANTONE-Schmuckfarbe anzeigt.

Um ein Musterbuch zu drucken, klicken Sie auf der Hauptregisterkarte des integrierten Web-Servers auf **HP Professionell PANTONE Emulation**. Wählen Sie die zu emulierenden PANTONE-Einträge und danach die PANTONE-Farben aus, die gedruckt werden sollen. Sie können Farbstreifen aus mehreren PANTONE-Einträgen auswählen. Wenn Sie die gewünschten Farben ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**. Das nächste Fenster enthält Ihre Auswahl. Drücken Sie **Drucken**, um diese Auswahl zu drucken, oder **Zurück**, um die Auswahl zu ändern.



Farbmanagement über das Bedienfeld

Sie können am Bedienfeld eine Farbkalibrierung für das geladene Druckmedium durchführen, indem Sie das Symbol für das Menü , dann  und anschließend **Bildqualität > Farbe kalibrieren** wählen. (siehe „Farbkalibrierung“ auf Seite 110).

Auf die anderen Farbeinstellungen kann zugegriffen werden, indem Sie das Symbol für das Setupmenü , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > Farboptionen** auswählen.



HINWEIS: Sämtliche Einstellungen am Bedienfeld können über den Druckertreiber oder beim Senden des Auftrags über den integrierten Web-Server außer Kraft gesetzt werden.

Optionen für T2300 und T2300 PS

- **Farbe/Graustufen:** Legen Sie fest, ob in Farbe oder Graustufen gedruckt wird. Standard: **Farbdruck**.
- **RGB-Quellprofil auswählen:** Wählen Sie das gewünschte RGB-Quellprofil aus. Standard: **sRGB (HP)**.
- **Drucker emulieren:** Legen Sie fest, ob ein anderer HP Designjet emuliert werden soll. Standard: **Aus** (keine Druckeremulation).



TIPP: Sie können vorhandene HP-GL/2- und PostScript-Dateien, die für einen anderen HP Designjet erstellt wurden, an den Drucker senden und dann den entsprechenden Emulationsmodus am Bedienfeld aktivieren.

Optionen für T2300 PS (PostScript- und PDF-Aufträge)

- **CMYK-Quellprofil auswählen:** Wählen Sie das gewünschte CMYK-Quellprofil aus. Standard: **US Coated SWOP v2**.
- **Renderpriorität ausw:** Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus. Standard: **Perzeptiv**.
- **Schwarzpunktkompensation:** Aktivieren oder deaktivieren Sie die Schwarzpunktkompensation. Standard: **Ein**.
- **HP Professional PANTONE Emulation:** Aktivieren oder deaktivieren Sie die HP Professionelle PANTONE-Emulation. Standard: **Ein**.

Farbmanagement und der Scanner

Die vom Scanner erhaltenen Dateien (TIFF, JPEG, PDF) enthalten ein integriertes ICC-Profil, das dem Druckmaterialtyp entspricht, der vor dem Scannen ausgewählt wurde. Wenn Sie diese Dateien in eine Bilderfassungsanwendung laden, werden die Informationen des ICC-Profiles automatisch für eine optimale Farbdarstellung auf dem Monitor verwendet. Wenn Sie ein gescanntes Bild scannen oder eine Originalvorlage kopieren, wird das integrierte ICC-Profil ebenfalls automatisch vom Drucker zur Optimierung der Druckergebnisse verwendet.

13 Praxisbezogene Druckbeispiele

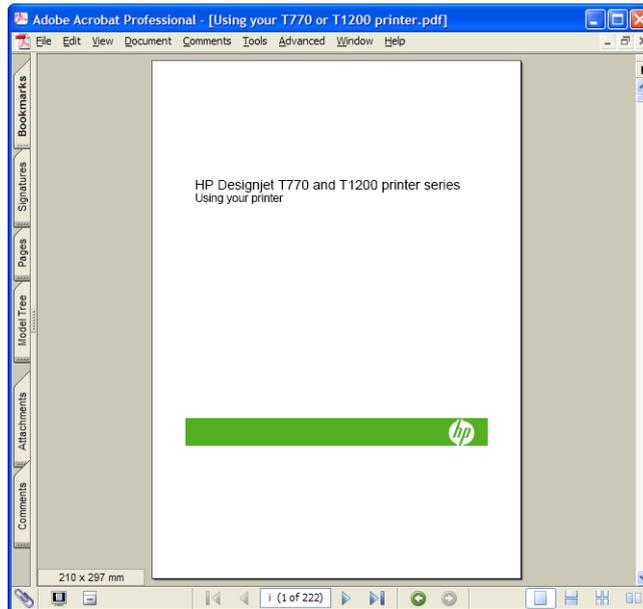
- [Drucken eines Entwurfs zur Überarbeitung mit der richtigen Skalierung](#)
- [Drucken eines Projekts](#)
- [Drucken einer Präsentation](#)
- [Drucken und Skalieren aus Microsoft Office](#)

Drucken eines Entwurfs zur Überarbeitung mit der richtigen Skalierung

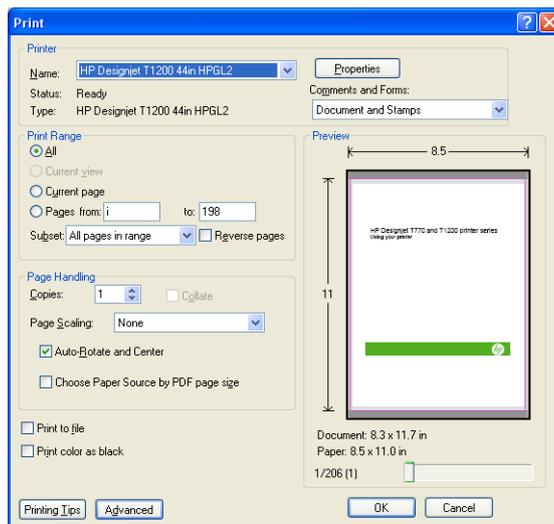
In diesem Abschnitt wird gezeigt, wie Sie zu Überprüfungszwecken einen Entwurf mit der richtigen Skalierung in Adobe Acrobat drucken.

Drucken in Adobe Acrobat

1. Überprüfen Sie links unten im Dokumentbereich von Acrobat, ob die angezeigte Vergrößerung richtig ist.

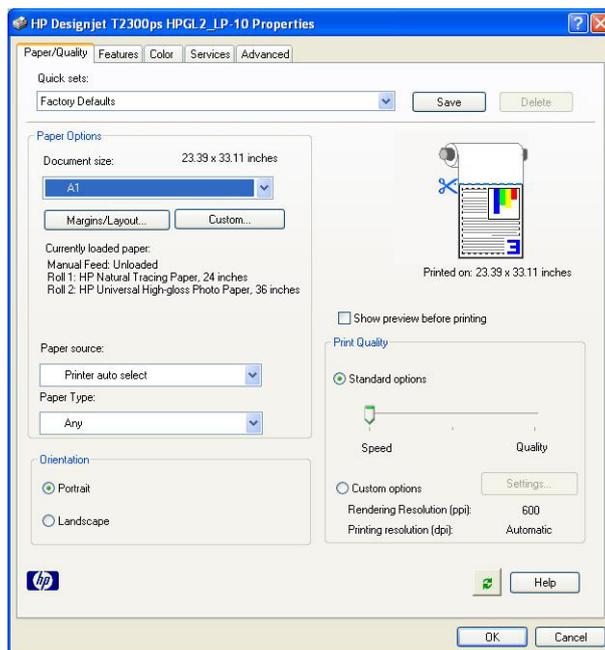


2. Klicken Sie auf **Datei > Drucken**, und vergewissern Sie sich, dass die Option **Anpassen der Seitengröße** auf **Keine** eingestellt ist.

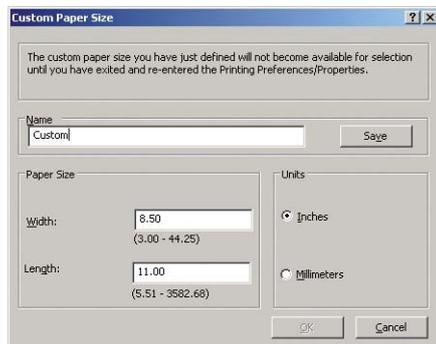


 **HINWEIS:** Die Seitengröße wird **nicht** automatisch an die Größe der Zeichnung angepasst.

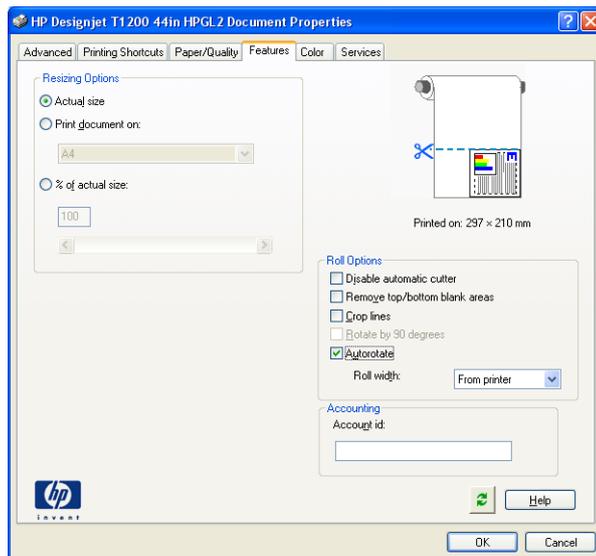
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, und öffnen Sie die Registerkarte **Papier/Qualität**.



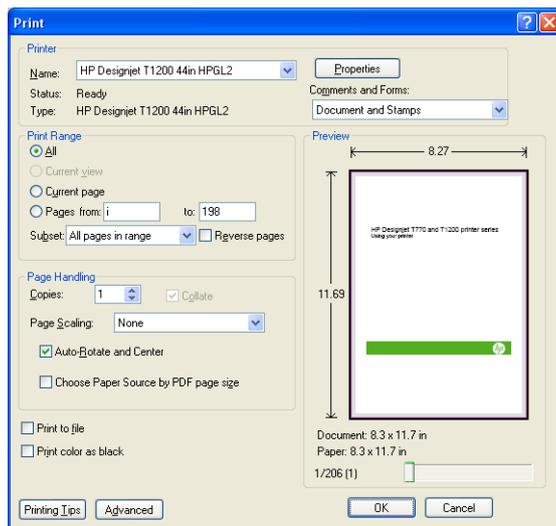
4. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen für **Dokumentformat** und **Druckqualität** aus. Wenn Sie ein neues Papierformat definieren möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzerdefiniert**.



5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Funktionen**, und aktivieren Sie die Option zum automatischen Drehen.



6. Klicken Sie auf **OK**, und überprüfen Sie, ob das Dokument im Vorschaubereich des Druckdialogfelds richtig angezeigt wird.

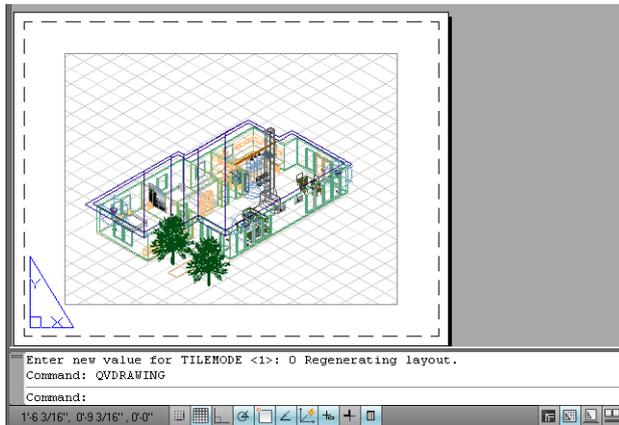


Drucken eines Projekts

In diesem Abschnitt wird gezeigt, wie Sie ein Projekt in AutoCAD und über den integrierten Web-Server drucken können.

Verwendung von AutoCAD

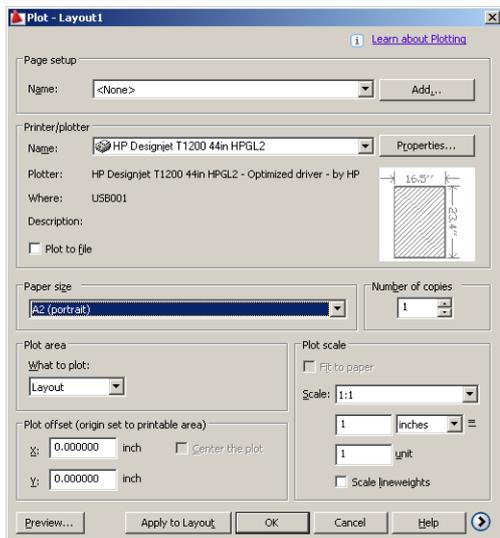
1. Im AutoCAD-Fenster kann ein Modell oder ein Layout angezeigt werden. In der Regel wird ein Layout und nicht das Modell gedruckt.



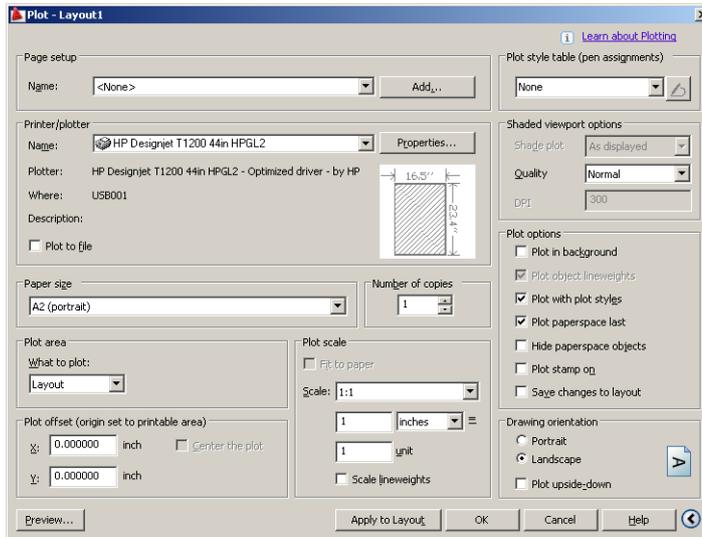
2. Klicken Sie oben im Fenster auf das Symbol „Plot“ (Drucken).



3. Das Fenster „Plot“ (Drucken) wird geöffnet.

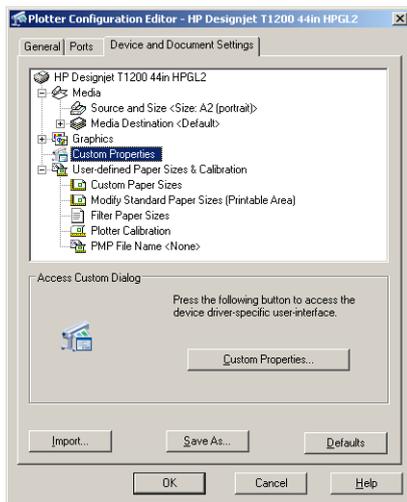


4. Sie können auf weitere Optionen zugreifen, indem Sie rechts unten auf die runde Schaltfläche klicken.

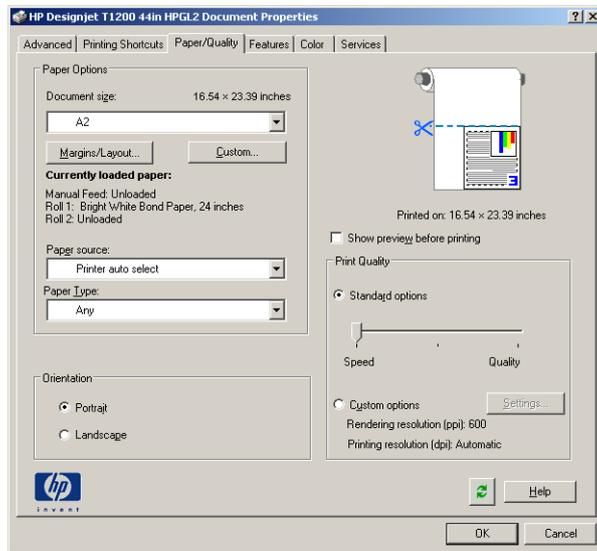


 **HINWEIS:** Mit der Option „Quality“ (Qualität) wird nicht die endgültige Druckqualität, sondern die Qualität der in den AutoCAD-Fenstern angezeigten Objekte festgelegt.

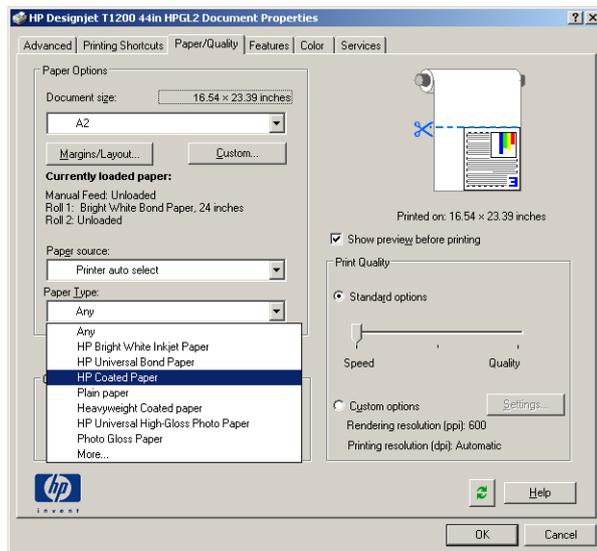
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Properties** (Eigenschaften).



- Öffnen Sie die Registerkarte **Device and Document Settings** (Geräte- und Dokumenteinstellungen), und klicken Sie auf die Schaltfläche **Custom Properties** (Benutzerdefinierte Eigenschaften).



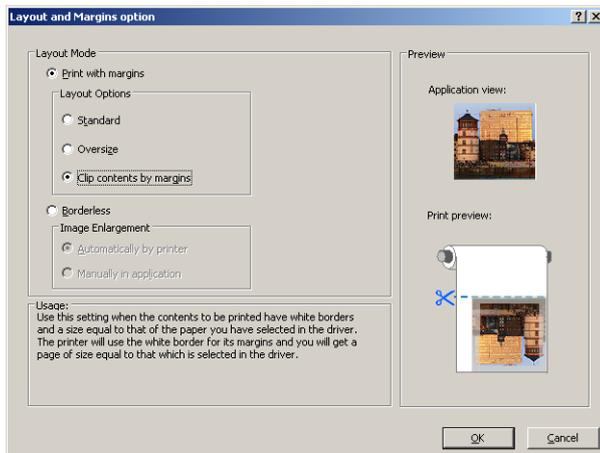
- Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** die Option zum Anzeigen einer Vorschau vor dem Drucken, und wählen Sie das gewünschte Druckmaterial aus.



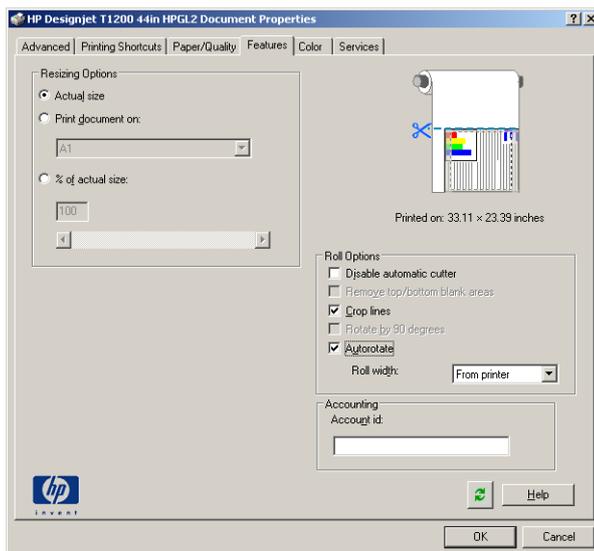
HINWEIS: Wenn Sie weder die Papierzufuhr noch die Papiersorte auswählen, wird nicht auf geschützten Rollen gedruckt (siehe „[Rollenschutz](#)“ auf Seite 82).

- Wählen Sie die gewünschte Druckqualität aus.

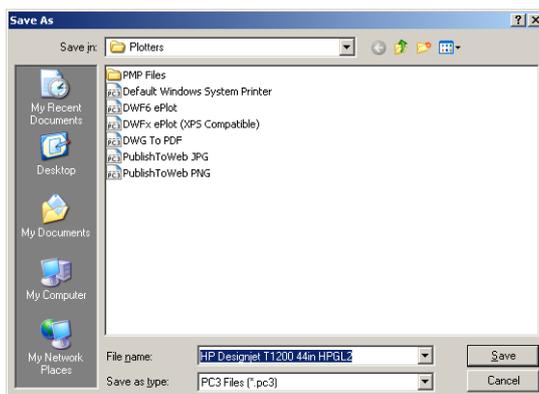
9. Wenn Sie auf Rollenpapier drucken möchten, legen Sie fest, ob das Papier abgeschnitten werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ränder/Layout**, und wählen Sie die Option **Rand beschneidet Druckbild** aus.



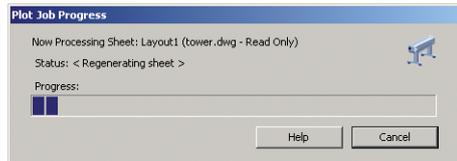
10. Öffnen Sie die Registerkarte **Funktionen**, und aktivieren Sie die Optionen zum automatischen Drehen und zum Drucken von Schnitlinien. Durch das automatische Drehen wird Papier eingespart, und an den Schnitlinien können Sie erkennen, wo das Papier nach dem Drucken abgeschnitten werden muss.



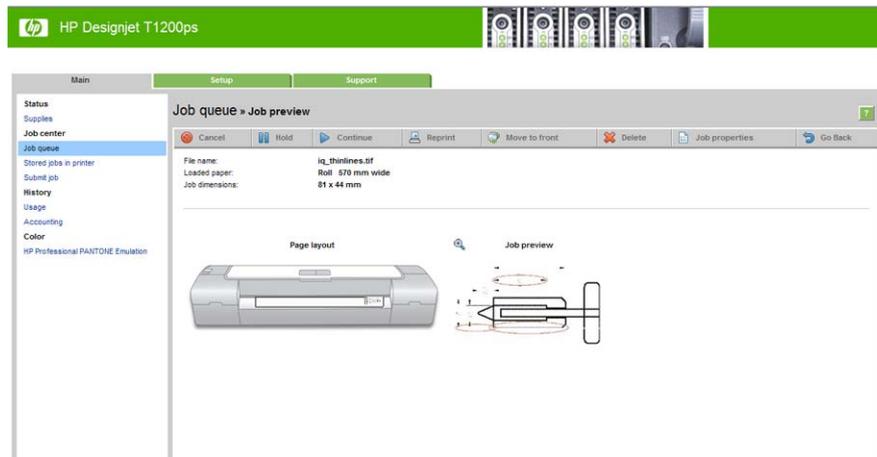
11. Klicken Sie auf **OK**, um die Konfigurationsänderungen in einer PC3-Datei zu speichern.



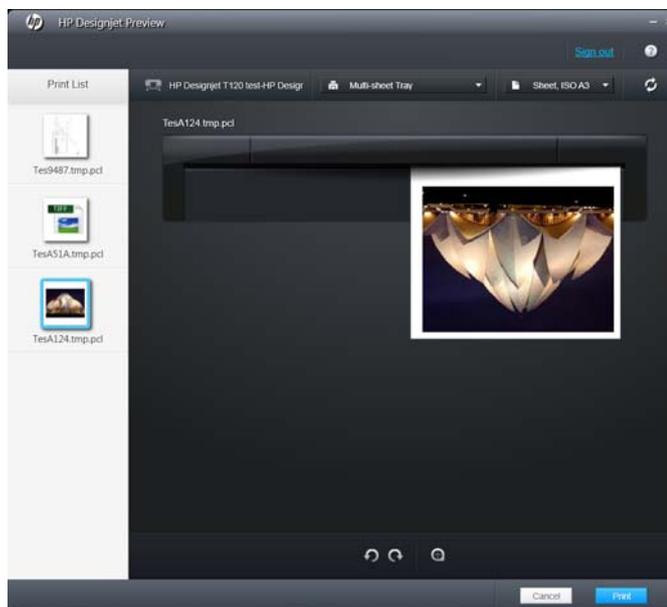
12. Wenn Sie im Fenster „Plot“ (Drucken) auf **OK** geklickt haben, wird eine Druckvorschau erstellt.



Preview in progress

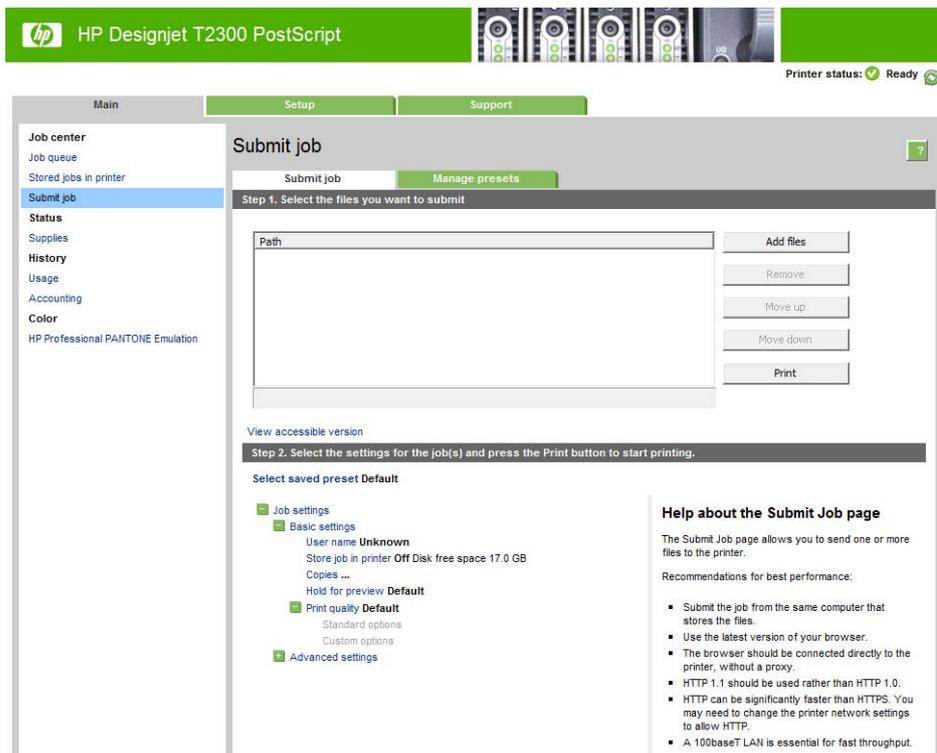


Wenn Sie die HP Designjet Software-Suite installiert haben, wird die Vorschau in HP Designjet Preview angezeigt.



Senden von Dateien über den integrierten Web-Server

Klicken Sie im HP Utility oder auf der Startseite des integrierten Web-Servers auf **Druckauftragszentrum > Druckauftrag senden**. Bei einigen Web-Browsern wird das nachfolgende Fenster angezeigt. Bei anderen Web-Browsern variiert der Mechanismus zum Hinzufügen von Dateien etwas.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dateien hinzufügen** (oder **Datei wählen, Weitere Datei hinzufügen**), und wählen Sie die zu druckenden Dateien aus. Die Dateien müssen in einem der folgenden Formate vorliegen:

- HP-GL/2
- RTL
- TIFF
- JPEG
- PDF (nur T2300 PS)
- PostScript (nur T2300 PS)

 **HINWEIS:** Wenn Sie in eine Datei drucken, muss diese eines der obigen Formate aufweisen, aber eine Namenserweiterung wie **.plt** oder **.prn** haben.

Dateien mit einem anderen Format können nicht gedruckt werden.

Wenn die Druckaufträge mit den richtigen Einstellungen (z. B. Seitenformat, Ausrichtung, Skalierung und Kopienanzahl) erstellt wurden, brauchen Sie nur auf die Schaltfläche **Drucken** zu klicken, um sie an den Drucker zu senden.

Wenn Sie die Druckeinstellungen ändern möchten, wechseln Sie zum Abschnitt **Druckauftragseinstellungen**, und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor. Rechts neben jeder Option wird eine Beschreibung angezeigt, die ihre Funktion erläutert. Wenn Sie eine Option auf **Standard** eingestellt lassen, wird die im Auftrag gespeicherte Einstellung verwendet. Wenn der Druckauftrag keine Einstellung für diese Option enthält, wird die am Drucker konfigurierte Einstellung verwendet.

Druckeremulation

Sie können die Druckeremulation festlegen, indem Sie auf **Erweiterte Einstellungen > Farbe > Farbverwaltung > Druckeremulation** klicken.

Wählen Sie die Einstellung **Aus** (keine Druckeremulation) oder den Namen des zu emulierenden Druckermodells aus.

Die Einstellung wird dann für alle Druckaufträge verwendet, in denen keine Druckeremulationseinstellung gespeichert ist.

Inhalte nach Rändern abschneiden

Sie können diese Randeinstellung auswählen, indem Sie auf **Erweiterte Einstellungen > Papier > Layout/Ränder > Mit Rand drucken > Layout > Inhalte nach Rändern abschneiden** klicken.

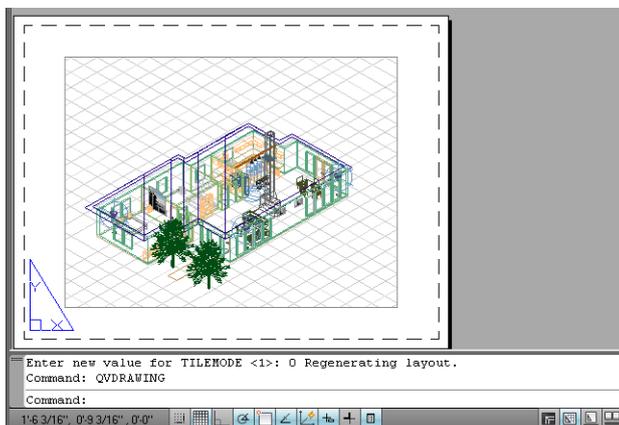
Wenn Sie diese Option auswählen, werden die Dokumente mit einem weißen Rand und derselben Größe wie das ausgewählte Papierformat gedruckt. Sie erhalten dann Drucke mit einem weißen Rand, deren Größe mit dem im Treiber ausgewählten Papierformat übereinstimmt.

Drucken einer Präsentation

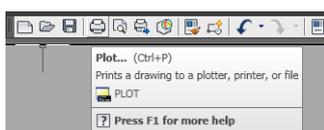
In diesem Abschnitt wird gezeigt, wie Sie eine Präsentation in AutoCAD und Photoshop drucken können.

Verwendung von AutoCAD

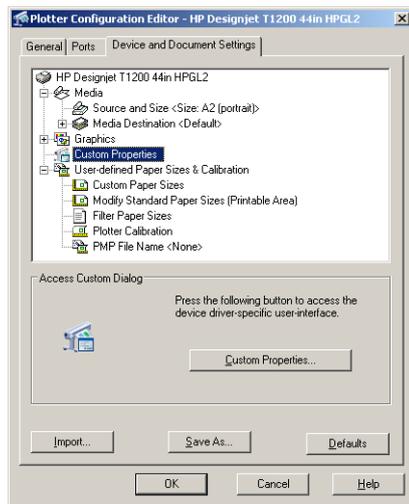
1. Öffnen Sie die AutoCAD-Datei, und wählen Sie ein Layout aus.



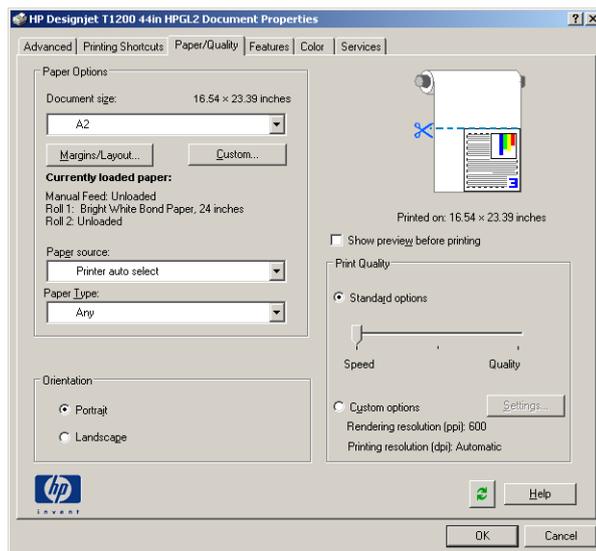
2. Klicken Sie oben im Fenster auf das Symbol „Plot“ (Drucken).



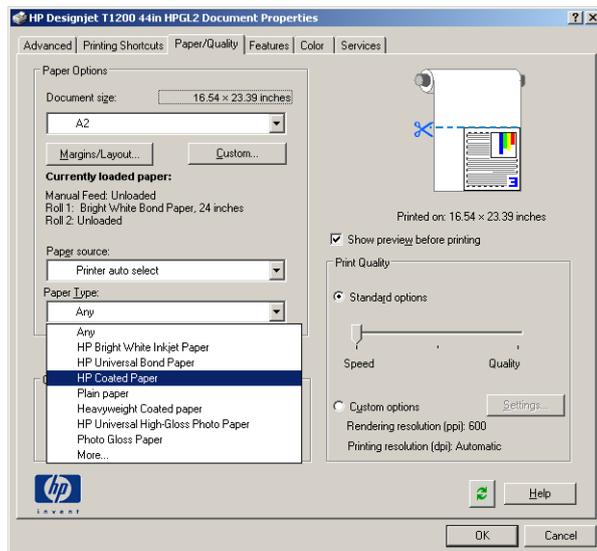
3. Vergewissern Sie sich, dass der richtige Drucker ausgewählt ist, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.



4. Öffnen Sie die Registerkarte **Device and Document Settings** (Geräte- und Dokumenteinstellungen), und klicken Sie auf die Schaltfläche **Custom Properties** (Benutzerdefinierte Eigenschaften).

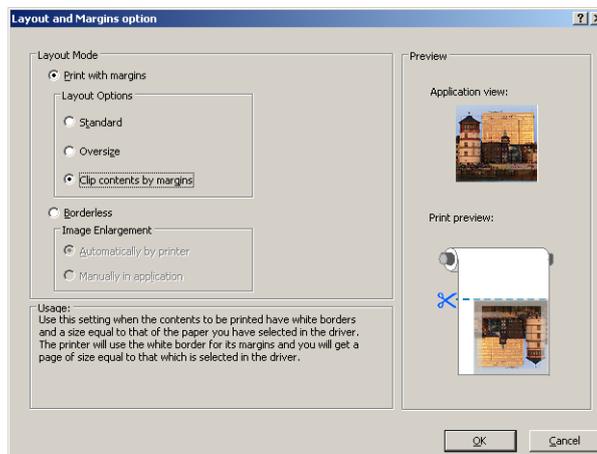


5. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** die Option zum Anzeigen einer Vorschau vor dem Drucken, und wählen Sie das gewünschte Druckmaterial aus.

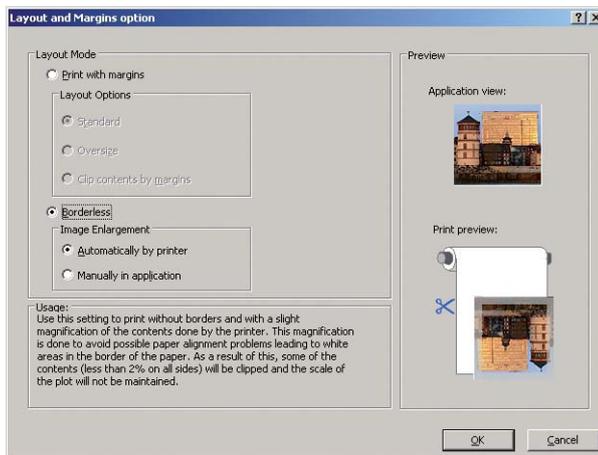


 **HINWEIS:** Wenn Sie weder die Papierzufuhr noch die Papiersorte auswählen, wird nicht auf geschützten Rollen gedruckt (siehe „[Rollenschutz](#)“ auf Seite 82).

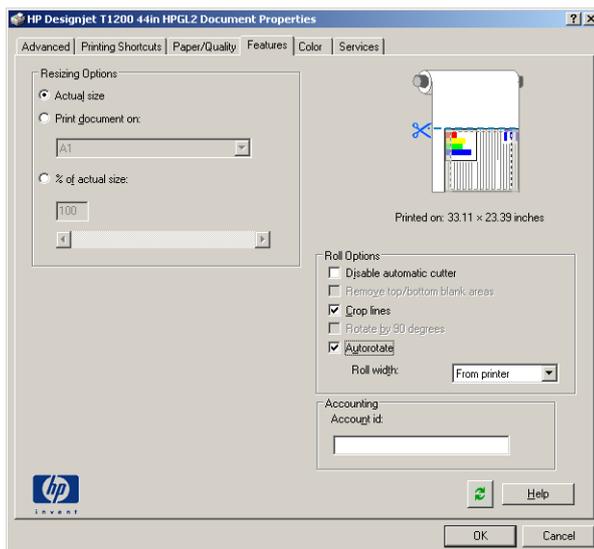
6. Wählen Sie die gewünschte Druckqualität aus.
7. Wenn Sie auf Rollenpapier drucken möchten, legen Sie fest, ob das Papier abgeschnitten werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ränder/Layout**, und wählen Sie die Option **Rand beschnidet Druckbild** aus.



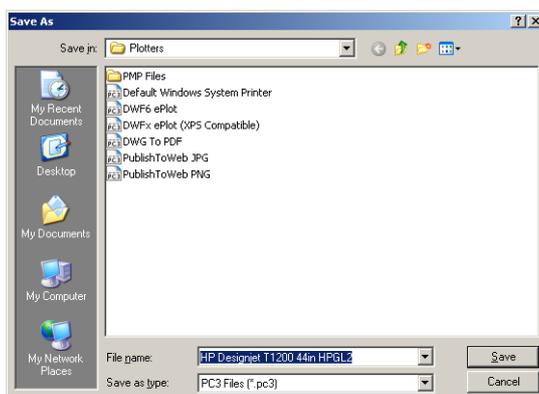
8. Wenn Sie auf Foto- oder Glanzpapier drucken, können Sie die Option **Randlosdruck** verwenden.



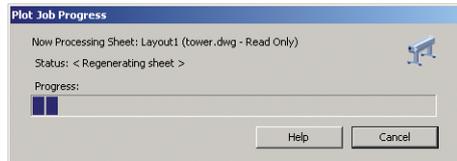
9. Öffnen Sie die Registerkarte **Funktionen**, und aktivieren Sie die Optionen zum automatischen Drehen und zum Drucken von Schnittlinien. Durch das automatische Drehen wird Papier eingespart, und an den Schnittlinien können Sie erkennen, wo das Papier nach dem Drucken abgeschnitten werden muss.



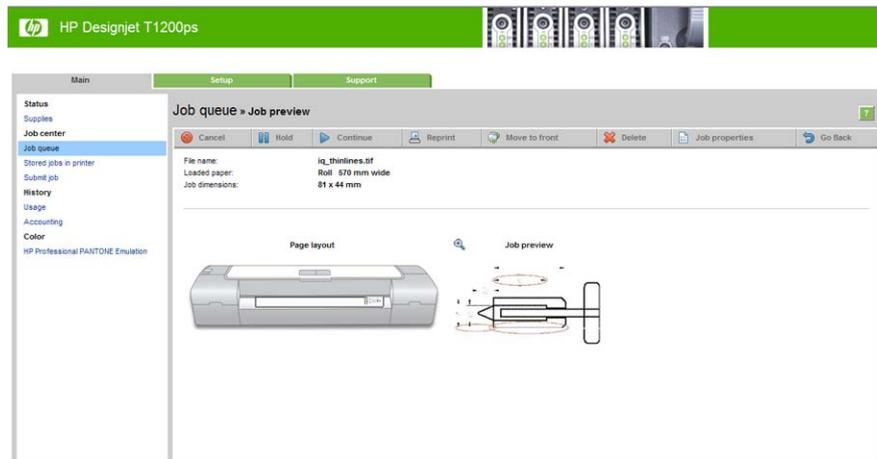
10. Klicken Sie auf **OK**, um die Konfigurationsänderungen in einer PC3-Datei zu speichern.



11. Wenn Sie im Fenster „Plot“ (Drucken) auf **OK** geklickt haben, wird eine Druckvorschau erstellt.

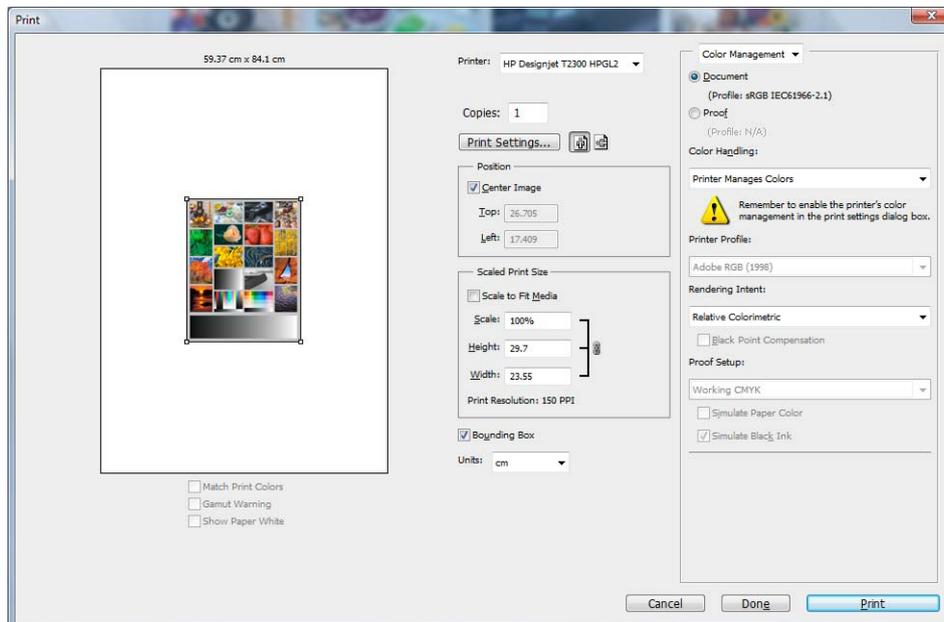


Preview in progress

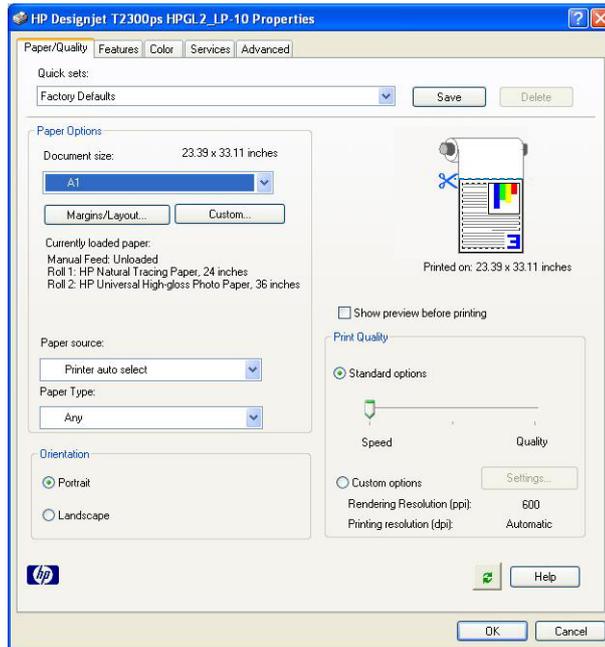


Drucken in Adobe Photoshop

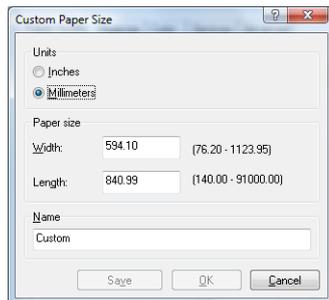
1. Wählen Sie in Photoshop CS5 die Option **File** (Datei) > **Print** (Drucken) und dann den Drucker aus.



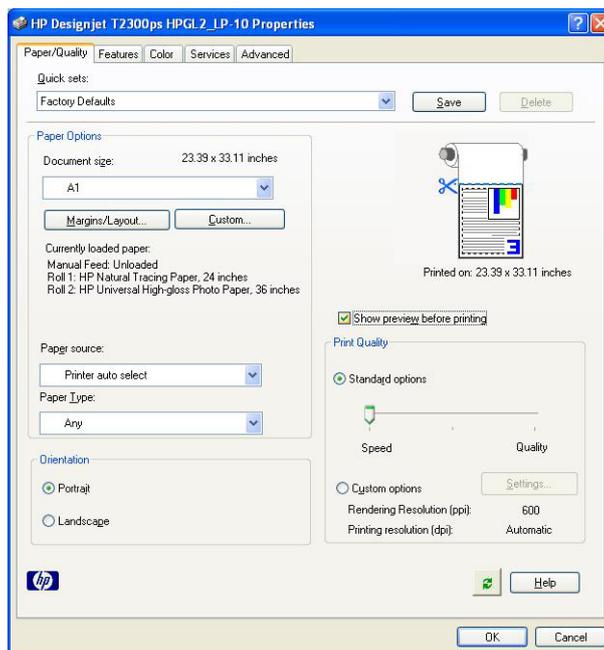
2. Wählen Sie das gewünschte Papierformat aus.



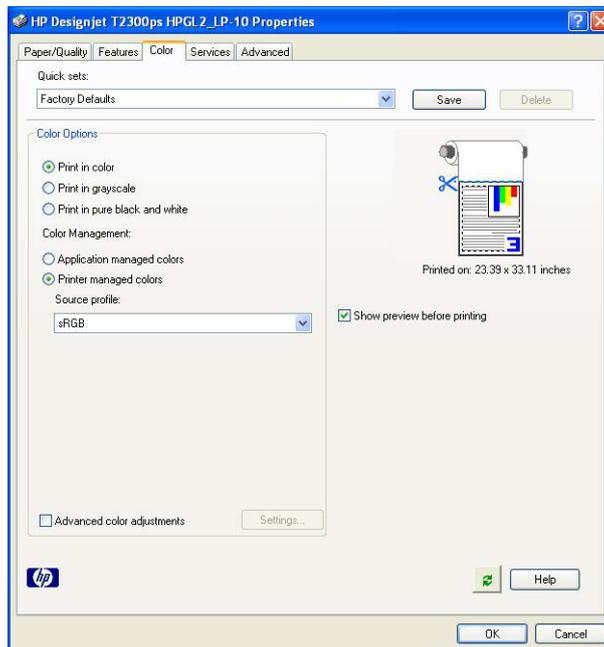
Wenn das gewünschte Papierformat nicht vorhanden ist, drücken Sie **Benutzerdefiniert**. Geben Sie die Breite und Länge sowie einen Namen für das benutzerdefinierte Papierformat ein. Wählen Sie **Speichern** und **OK** aus.



3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen zum Anzeigen einer Vorschau vor dem Drucken. Sie können auch die Standardpapierquelle, die Papiersorte und die Druckqualität ändern.



4. Auf der Registerkarte **Farbe** ist für das Farbmanagement standardmäßig die Einstellung **Druckergesteuerte Farben** ausgewählt. Sie brauchen diese nicht zu ändern, da Sie bereits in Photoshop die Option **Printer Manages Colors** (Drucker verwaltet Farben) ausgewählt haben.

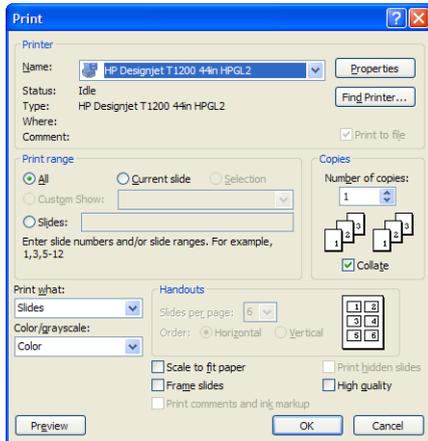


Drucken und Skalieren aus Microsoft Office

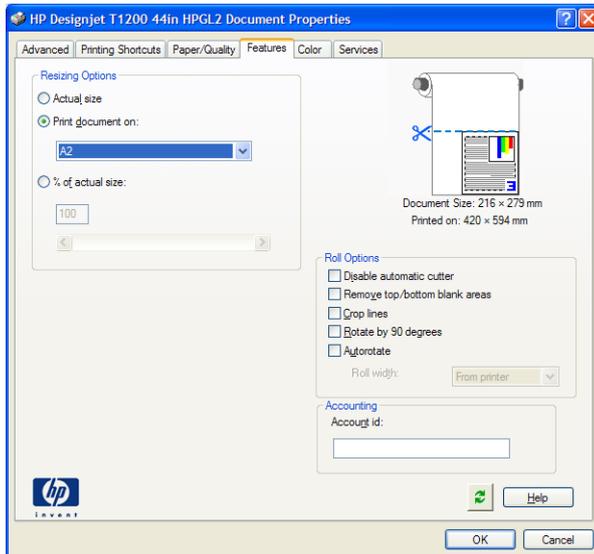
In diesem Abschnitt wird gezeigt, wie Sie Dokumente in Microsoft Office drucken und skalieren können.

Verwendung von PowerPoint

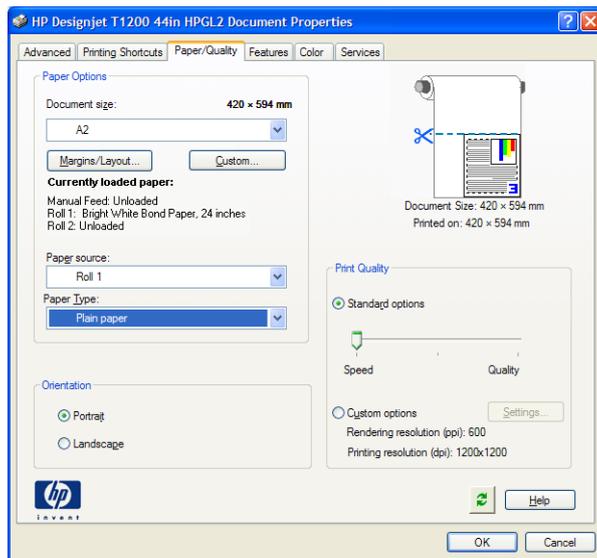
1. Wählen Sie die Office-Schaltfläche, dann **Drucken** und zuletzt den Namen des Druckers aus.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, öffnen Sie die Registerkarte **Funktionen**, und legen Sie mit der Option **Dokument drucken auf** die Skalierung des Dokuments fest.



- Öffnen Sie die Registerkarte **Papier/Qualität**, und legen Sie die Einstellungen für **Papierquelle** und **Papiersorte** fest.

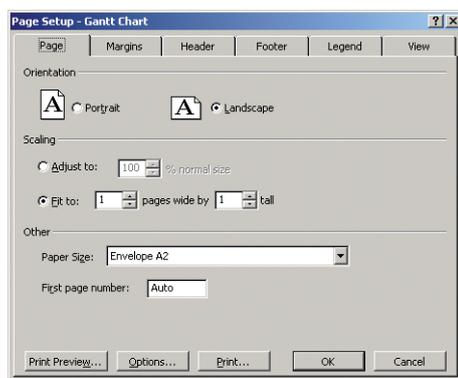


- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ränder/Layout**, und wählen Sie die Option **Inhalt nach Rändern abschneiden** aus, um die Größe beizubehalten.

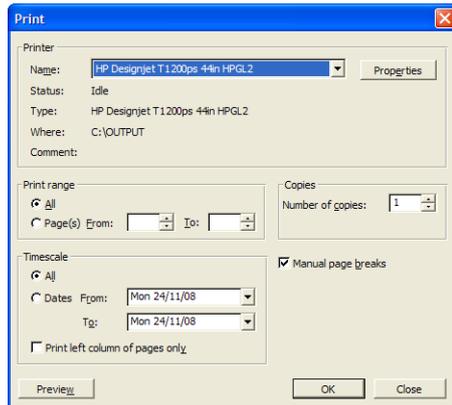


Drucken und Skalieren in Project

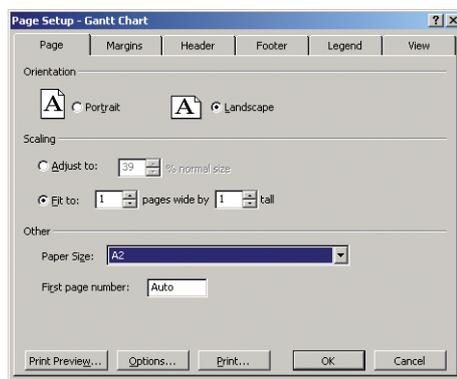
- Klicken Sie auf **Datei > Seite einrichten > Drucken**.



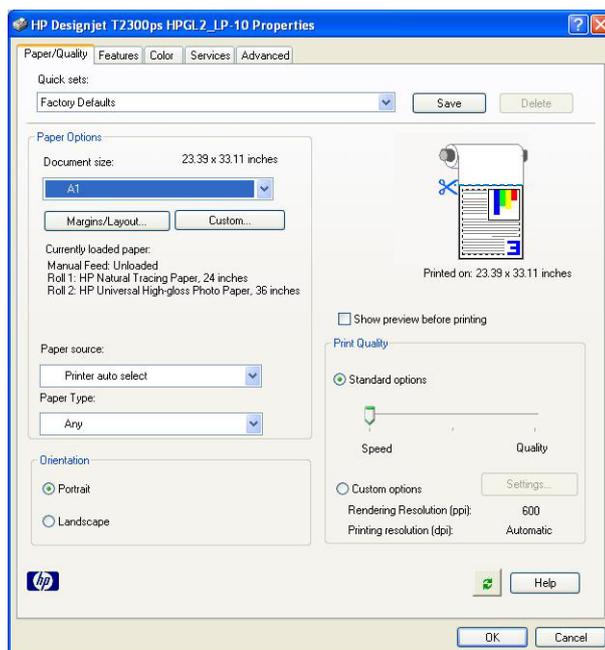
2. Wählen Sie Ihren Drucker aus, und klicken Sie auf **Schließen**.



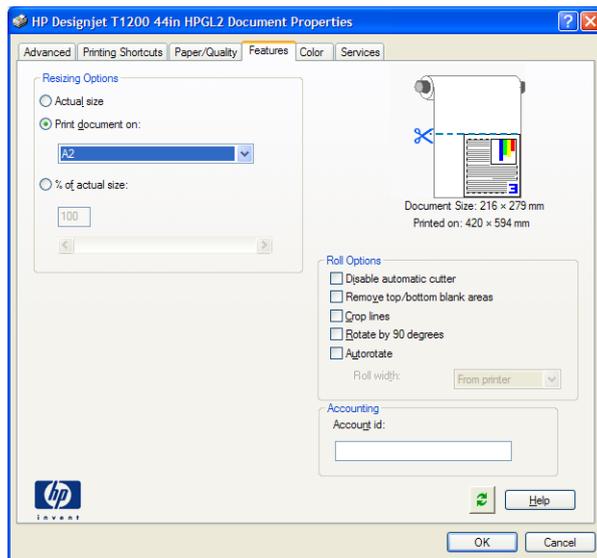
3. Wählen Sie **Seite einrichten** und danach die gewünschte Einstellung für **Papierformat** aus.



4. Klicken Sie auf **Optionen**, um den Druckertreiber zu öffnen. Die Standardeinstellungen auf der Registerkarte **Papier/Qualität** brauchen wahrscheinlich nicht geändert zu werden:
Papierquelle: Automatische Auswahl und **Papiersorte: Beliebig**

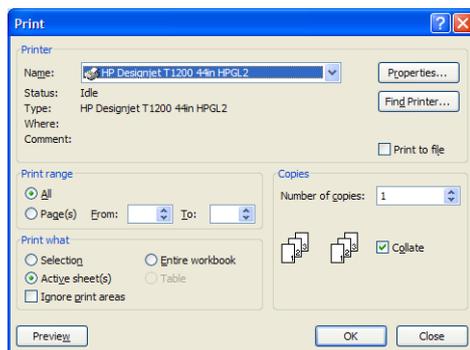


5. Wählen Sie **Funktionen > Dokument drucken auf**, um die Skalierung des Dokuments festzulegen. Sie können das Dokument auch in Project skalieren.



Drucken und Skalieren in Excel

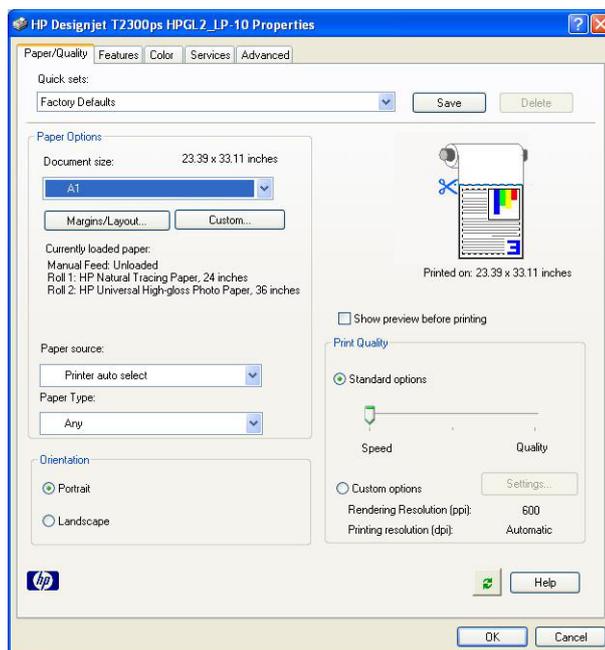
1. Wählen Sie die Office-Schaltfläche und dann **Drucken** aus. Wählen Sie Ihren Drucker aus, und klicken Sie auf **Schließen**.



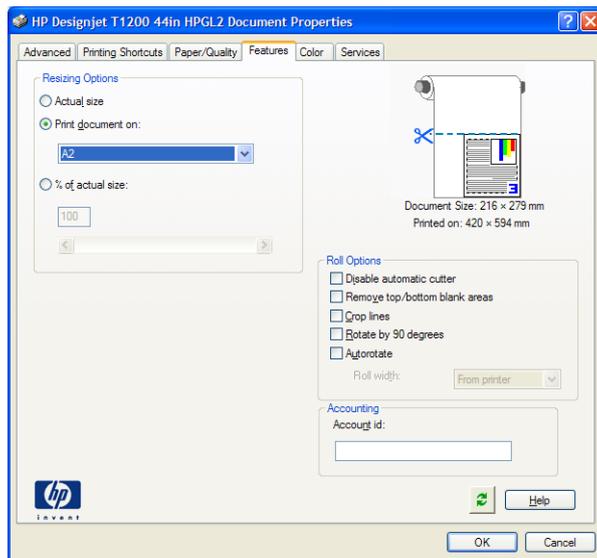
- Öffnen Sie die Registerkarte **Seitenlayout**, klicken Sie auf **Format**, und wählen Sie das gewünschte Papierformat aus.



- Wählen Sie die Office-Schaltfläche und dann **Drucken > Eigenschaften** aus, um den Druckertreiber zu öffnen. Öffnen Sie die Registerkarte **Papier/Qualität**, und legen Sie die Einstellungen für **Papierquelle**, **Papiersorte** und **Druckqualität** fest.



4. Wählen Sie **Funktionen > Dokument drucken auf**, um die Skalierung des Dokuments festzulegen. Sie können das Dokument auch in Excel skalieren.



14 Abrufen von Nutzungsinformationen

- [Abrufen von Abrechnungsinformationen](#)
- [Überprüfen der Nutzungsdaten](#)
- [Überprüfen der Nutzungsdaten für einen Druckauftrag](#)
- [Anfordern von Abrechnungsdaten per E-Mail](#)

Abrufen von Abrechnungsinformationen

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, Abrechnungsinformationen zu Ihrem Gerät abzurufen:

- Anzeigen von Gerätenutzungsdaten für die gesamte bisherige Nutzungsdauer des Geräts (siehe [„Überprüfen der Nutzungsdaten“ auf Seite 146](#)).
- Anzeigen von Tinten- und Papierverbrauch für die zuletzt ausgeführten Druckaufträge mit dem HP Drucker-Dienstprogramm (siehe [„Überprüfen der Nutzungsdaten für einen Druckauftrag“ auf Seite 147](#)). Wenn das HP Drucker-Dienstprogramm nicht verfügbar ist, lesen Sie den Abschnitt [„Zugreifen auf das HP Utility“ auf Seite 44](#).
- Anfordern von Abrechnungsdaten per E-Mail. Dieses Produkt sendet regelmäßig Daten im XML-Format an eine angegebene E-Mail-Adresse. Die Daten können durch eine Anwendung eines Drittanbieters analysiert und zusammengefasst oder als Excel-Arbeitsblatt angezeigt werden (siehe [„Anfordern von Abrechnungsdaten per E-Mail“ auf Seite 147](#)).
- Abrufen des Gerätestatus, der Gerätenutzungsdaten und der Auftragsabrechnungsdaten über das Internet mit der Anwendung eines Drittanbieters. Das Gerät übergibt der Anwendung bei Anforderung Daten im XML-Format. HP stellt ein Softwareentwicklungs-Kit zur Verfügung, mit dem entsprechende Anwendungen entwickelt werden können.

Überprüfen der Nutzungsdaten

Sie können die Gerätenutzungsdaten auf verschiedene Arten überprüfen.



HINWEIS: Die Genauigkeit dieser Daten kann nicht garantiert werden.

Über den integrierten Web-Server

1. Greifen Sie auf den integrierten Web-Server zu (siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 44](#)).
2. Wechseln Sie zur **Hauptregisterkarte**.
3. Wählen Sie **Verlauf > Verbrauch**.

Über das HP Utility bzw. HP Dienstprogramm

1. Greifen Sie auf das HP Drucker-Dienstprogramm zu (siehe [„Zugreifen auf das HP Utility“ auf Seite 44](#)).
2. (Windows) Öffnen Sie die Registerkarte **Übersicht**, und klicken Sie auf den Link **Druckerverwendung**.

Wählen Sie unter Mac OS **Informationen > Druckerverwendung**, und klicken auf die Schaltfläche **Anzeigen**.

Über das Bedienfeld

1. Wählen Sie
2. Wählen Sie
3. Wählen Sie **Interne Drucke**.

4. Wählen Sie **Ausdrucke Benutzerinfos**.
5. Wählen Sie **Nutzungsbericht drucken**.

Überprüfen der Nutzungsdaten für einen Druckauftrag

Sie können die Nutzungsdaten für einen bestimmten Druckauftrag auf zwei Arten überprüfen.



HINWEIS: Die Genauigkeit dieser Daten kann nicht garantiert werden.

Anzeigen von Abrechnungsdaten mit dem HP Utility bzw. HP Dienstprogramm

1. Greifen Sie auf das HP Drucker-Dienstprogramm zu (siehe [„Zugreifen auf das HP Utility“ auf Seite 44](#)).
2. Wählen Sie **Druckauftragszentrum**, um Informationen über die letzten Druckaufträge anzuzeigen.
3. Klicken Sie unter Windows auf **Abrechnung**.
Wählen Sie unter Mac OS **Auftragsabrechnung**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Anzeigen**.

Anzeigen von Abrechnungsdaten über den integrierten Web-Server

1. Greifen Sie auf den integrierten Web-Server zu (siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 44](#)).
2. Wechseln Sie zur **Hauptregisterkarte**.
3. Wählen Sie **Verlauf > Abrechnung**.

Anfordern von Abrechnungsdaten per E-Mail

1. Besorgen Sie sich die IP-Adresse des Postausgangsservers (SMTP-Server) von Ihrer IT-Abteilung. Diese Adresse ist zum Senden von E-Mail-Nachrichten erforderlich.
2. Stellen Sie sicher, dass der Postausgangsserver (SMTP-Server) so konfiguriert ist, dass alle vom Drucker gesendeten E-Mail-Nachrichten weitergeleitet werden.
3. Starten Sie den Webbrowser, und stellen Sie eine Verbindung zum integrierten Web-Server des Geräts her.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Einrichtung** aus.
5. Wählen Sie im Menü „Konfiguration“ in der linken Spalte **Datum und Uhrzeit** aus.
6. Überprüfen Sie, ob Datum und Uhrzeit des Geräts richtig sind.
7. Wählen Sie im Menü „Konfiguration“ die Option **E-Mail-Server** aus.
8. Geben Sie die IP-Adresse des Postausgangsservers (SMTP) ein.

9. Geben Sie eine E-Mail-Adresse für das Gerät an. Diese E-Mail-Adresse muss keine gültige E-Mail-Adresse sein, weil das Gerät keine Nachrichten empfängt, sie sollte jedoch das Format einer E-Mail-Adresse haben. Sie dient zur Identifizierung des Geräts, wenn es E-Mail-Nachrichten sendet.
10. Wählen Sie im Menü „Konfiguration“ die Option **Druckereinstellungen** aus.
11. Wenn Sie im Abschnitt „Abrechnung“ für **Abrechnungs-ID anfordern** die Einstellung **Ein** festlegen, muss ein Benutzer bei jedem Senden eines Druckauftrags eine Abrechnungs-ID angeben: Diese ID kann z.B. der Abteilung des Benutzers oder einem bestimmten Projekt oder einem Kunden entsprechen. Wenn ein Benutzer einen Auftrag ohne Angabe einer Abrechnungs-ID sendet, wird der nicht identifizierte Auftrag nicht gedruckt und verbleibt in der Warteschlange, bis eine Abrechnungs-ID bereitgestellt wird.

Wenn Sie für **Abrechnungs-ID anfordern** die Einstellung **Aus** festlegen, druckt das Gerät alle Aufträge unabhängig davon, ob sie über eine Abrechnungs-ID verfügen.

12. Aktivieren Sie **Abrechnungsdateien senden**.
13. Legen Sie für **Abrechnungsdateien senden an** die E-Mail-Adresse (bzw. Adressen) fest, an die die Abrechnungsinformationen gesendet werden sollen. Dies kann eine Adresse sein, die Sie speziell für das Empfangen automatisch erzeugter Nachrichten vom Gerät erstellt haben.
14. Legen Sie für **Abrechnungsdateien senden nach jeweils** die Häufigkeit fest, mit der die Informationen gesendet werden sollen, indem Sie eine bestimmte Anzahl an Tagen oder Druckvorgängen wählen.
15. Sie können **Persönliche Daten aus Abrechnungs-E-Mail entfernen** auf **Ein** einstellen, damit Abrechnungsnachrichten keine persönlichen Informationen enthalten. Wenn für diese Option **Aus** festgelegt ist, werden Informationen wie Benutzername, Auftragsname und Abrechnungs-ID einbezogen.

Wenn Sie die obigen Schritte abgeschlossen haben, sendet das Gerät Abrechnungsdaten per E-Mail mit der von Ihnen festgelegten Häufigkeit. Die Daten werden im XML-Format bereitgestellt und können mit einem Drittanbieterprogramm leicht ausgewertet werden. Zu den zu jedem Druckauftrag bereitgestellten Daten zählt, wann der Auftrag gesendet wurde, wann der Auftrag gedruckt wurde, die Druckzeit, der Bildtyp, die Anzahl der Seiten, die Anzahl der Exemplare, Papiertyp und -format, Tintenverbrauch pro Farbe und weitere Attribute des Auftrags. Abrechnungsdaten werden auch für Scan- und Kopieraufträge bereitgestellt.

Von der HP Website können Sie eine Excel-Vorlage herunterladen (<http://www.hp.com/go/designjet/accounting>), mit der Sie die XML-Daten übersichtlicher in Form eines Arbeitsblatts anzeigen können.

Die Analyse der Abrechnungsdaten ermöglicht Ihnen, für Kunden die Kosten für die Nutzung Ihres Geräts präzise und flexibel zu berechnen. Sie haben folgende Abrechnungsmöglichkeiten:

- Berechnen Sie jedem Kunden die Gesamtmenge an Tinte und Papier, die der Kunde in einem bestimmten Zeitraum verbraucht hat.
- Rechnen Sie mit den Kunden jeden Auftrag einzeln ab.
- Rechnen Sie mit den Kunden jedes Projekt, aufgeschlüsselt nach Auftrag, einzeln ab.

 **HINWEIS:** Unter bestimmten Umständen kann Excel die Dezimalstelle in einer Zahl entfernen oder an eine andere Stelle verschieben: Zum Beispiel kann es sein, dass die Zahl 5,1806 als 51806 missverstanden und als 51.806 angezeigt wird. Hierbei handelt es sich um ein Excel Problem, das von HP nicht gelöst werden kann.

15 Umgang mit Tintenpatronen und Druckköpfen

- [Allgemeine Informationen zu Tintenpatronen](#)
- [Überprüfen des Tintenpatronen-Status](#)
- [Herausnehmen einer Tintenpatrone](#)
- [Einsetzen einer Tintenpatrone](#)
- [Allgemeine Informationen zu Druckköpfen](#)
- [Überprüfen des Druckkopfstatus](#)
- [Herausnehmen eines Druckkopfs](#)
- [Einsetzen eines Druckkopfs](#)

Allgemeine Informationen zu Tintenpatronen

Tintenpatronen enthalten Tinte und sind mit den Druckköpfen verbunden, die die Tinte auf das Papier aufbringen. Informationen zum Bestellen zusätzlicher Tintenpatronen finden Sie unter [„Verbrauchsmaterial und Zubehör“ auf Seite 172](#).

⚠ ACHTUNG: Tintenpatronen können durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden. Beachten Sie deshalb entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (siehe [Glossar auf Seite 226](#)). Berühren Sie auf keinen Fall die Steckkontakte, Leitungen und Schaltungsbauteile.

Überprüfen des Tintenpatronen-Status

Zeigen Sie den Tintenstand in den Patronen an, indem Sie auf dem Bedienfeld  und anschließend  wählen. Auf der Tinteninformationsseite ist die Option **Tintenpatronen ersetzen** verfügbar, falls Sie dies durchführen möchten (siehe auch [„Herausnehmen einer Tintenpatrone“ auf Seite 150](#)).

Weitere Informationen zum Status der Tintenpatronen können Sie anzeigen, indem Sie auf die Farbe der Patrone drücken, zu dem Sie Informationen wünschen.

Sie erhalten diese Informationen auch über das HP Utility bzw. HP Dienstprogramm.

Eine Erläuterung der Meldungen zum Tintenpatronenstatus finden Sie unter [„Statusmeldungen für Tintenpatronen“ auf Seite 194](#).

HP Drucker-Dienstprogramm

- Öffnen Sie im HP Utility für Windows die Registerkarte **Überblick**. Unter **Verbrauchsmaterialstatus > Patronen** wird der Status aller Patronen angezeigt.
- Klicken Sie im HP-Dienstprogramm für Mac OS in der Gruppe **Informationen** auf Druckerstatus.

Herausnehmen einer Tintenpatrone

Tintenpatronen müssen in folgenden Fällen entnommen werden:

- Die Patrone enthält nur noch wenig Tinte, und Sie möchten eine volle Tintenpatrone für das unbeaufsichtigte Drucken einsetzen (die restliche Tinte der ersten Patrone kann später für andere Druckaufträge verwendet werden).
- Die Tintenpatrone ist leer oder schadhaft und muss ausgetauscht werden, um das Drucken fortzusetzen.

⚠ ACHTUNG: Nehmen Sie Tintenpatronen auf keinen Fall während des Druckens heraus.

ACHTUNG: Nehmen Sie eine Tintenpatrone nur heraus, wenn Sie eine andere Patrone zur Hand haben.

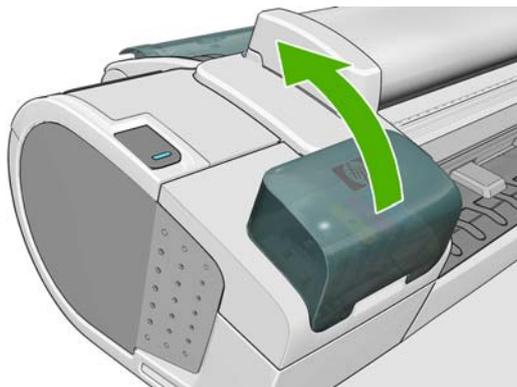
ACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass die Druckerräder blockiert sind (der Bremshebel nach unten gedrückt ist), damit sich der Drucker nicht mehr bewegen lässt.

 **HINWEIS:** Wenn eine Patrone leer wird, wird der aktuelle Auftrag nicht automatisch abgebrochen. Wenn Sie den Auftrag nicht manuell abbrechen, wird das Drucken fortgesetzt, sobald die leere Patrone ersetzt wurde. Wird die Patrone nicht umgehend ersetzt, kann es in der Druckausgabe zu Streifenbildung kommen.

1. Wählen Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Tintenpatrone ersetzen**.

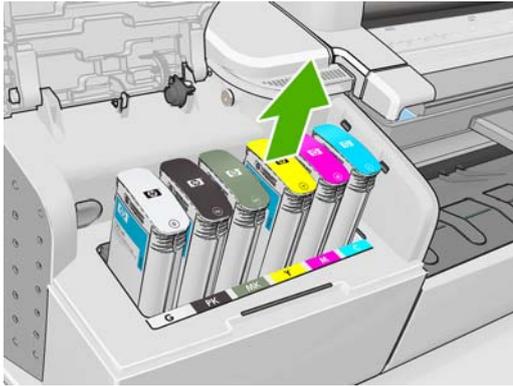
Wahlweise können Sie , dann  und schließlich **Tinte > Tintenpatrone ersetzen**.

2. Öffnen Sie die Tintenbehälterabdeckung auf der linken Seite des Druckers.



3. Greifen Sie die Tintenpatrone, die Sie entnehmen möchten.

4. Ziehen Sie die Tintenpatrone gerade nach oben aus der Halterung.



 **HINWEIS:** Berühren Sie nicht das Ende des Tintenbehälters, das in den Drucker eingesetzt wird, da sich Tinte auf den Kontakten befinden kann.

 **HINWEIS:** Bewahren Sie teilweise gefüllte Patronen nach Möglichkeit nicht auf.

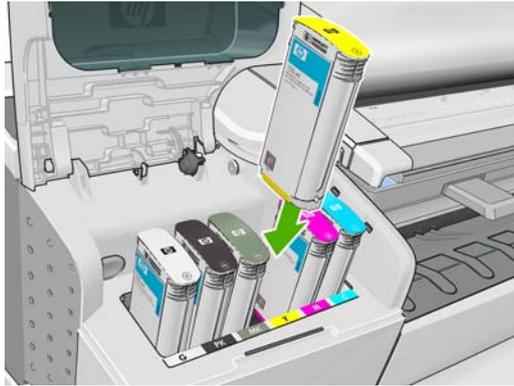


5. Auf dem Bedienfeld wird die fehlende Tintenpatrone gemeldet.

Einsetzen einer Tintenpatrone

1. Schütteln Sie die Tintenpatrone kräftig, bevor Sie ihn aus der Verpackung nehmen.
2. Packen Sie die Tintenpatrone aus, und suchen Sie nach dem Etikett mit der Tintenfarbe. Vergewissern Sie sich, dass der Buchstabe bzw. die Buchstaben (in den vorliegenden Abbildungen „M“ für Magenta), mit dem der leere Schacht gekennzeichnet ist, mit der Buchstabenkennung auf dem Patronenetikett übereinstimmt.

3. Setzen Sie die Tintenpatrone in den Schacht ein.

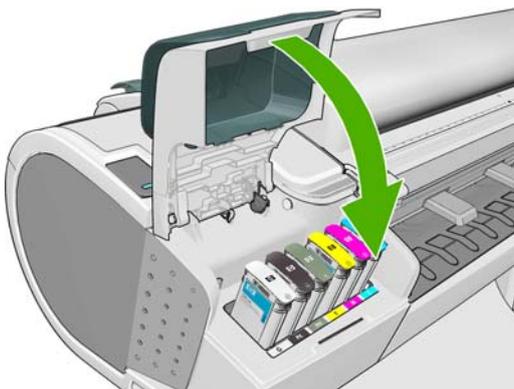


4. Drücken Sie die Tintenpatrone in den Schacht, bis sie einrastet. Sie müssen einen Signalton hören und auf dem Bedienfeld die Bestätigung sehen, dass die Patrone eingesetzt ist.



Falls Probleme auftreten, lesen Sie den Abschnitt [„Einsetzen einer Tintenpatrone nicht möglich“](#) auf Seite 194.

5. Schließen Sie die Abdeckung wieder, wenn Sie alle Tintenpatronen eingesetzt haben.



6. Auf dem Bedienfeld wird angezeigt, dass alle Patronen richtig eingesetzt sind.

Allgemeine Informationen zu Druckköpfen

Die Druckköpfe sind mit den Tintenpatronen verbunden und bringen die Tinte auf das Papier auf.

- ⚠ ACHTUNG:** Druckköpfe können durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden. Beachten Sie deshalb entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (siehe [Glossar auf Seite 226](#)). Berühren Sie auf keinen Fall die Steckkontakte, Leitungen und Schaltungsbauteile.

Überprüfen des Druckkopfstatus

Der Drucker überprüft automatisch nach jedem Druckauftrag die Druckköpfe und wartet sie. Mit den folgenden Schritte können Sie weitere Informationen über die Druckköpfe anzeigen.

1. Wählen Sie am Bedienfeld  und dann . Wählen Sie anschließend den Druckkopf aus, zu dem Sie Informationen benötigen..
2. Auf dem Bedienfeld werden dann folgende Optionen angezeigt:
 - Farben
 - Produktname
 - Produktnummer
 - Seriennummer
 - Status (siehe [„Fehlermeldungen auf dem Bedienfeld“ auf Seite 212](#))
 - Bisheriger Tintenauftrag des Druckkopfs
 - Garantiestatus

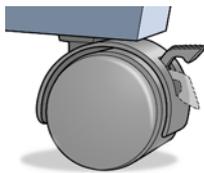
Sie erhalten die meisten dieser Informationen auch über das HP Utility bzw. HP Dienstprogramm.

Eine Erläuterung der Statusmeldungen für die Druckköpfe finden Sie unter [„Statusmeldungen zu Druckköpfen“ auf Seite 200](#).

Wenn der Garantiestatus **Siehe Garantiehinweis** lautet, wird eine nicht von HP hergestellte Tintenpatrone verwendet. Im beiliegenden Dokument „Rechtliche Hinweise“ sind die Gewährleistungsbedingungen ausführlich beschrieben.

Herausnehmen eines Druckkopfs

 **ACHTUNG:** Vergewissern Sie sich, dass die Druckerräder blockiert sind (der Bremshebel nach unten gedrückt ist), damit sich der Drucker nicht mehr bewegen lässt.

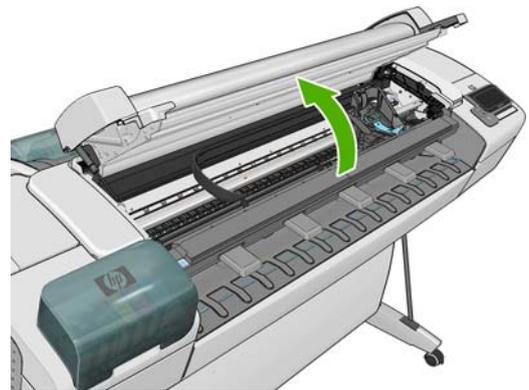
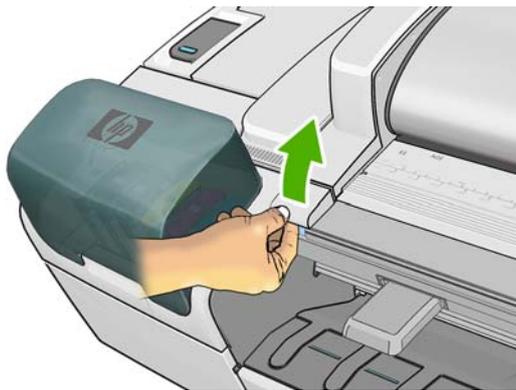


 **ACHTUNG:** Beim Austauschen von Druckköpfen muss der Drucker eingeschaltet sein.

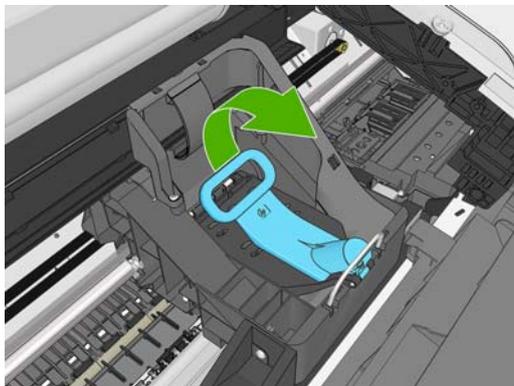
1. Wählen Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Druckköpfe ersetzen**.
Alternativ dazu wählen Sie , dann  und anschließend **Tinte > Druckköpfe ersetzen** aus.
2. Der Druckkopfwagen wird automatisch an die richtige Position verschoben.

 **ACHTUNG:** Wenn der Druckkopfwagen mehr als drei Minuten in der Entnahmeposition bleibt, ohne dass Druckköpfe eingesetzt oder herausgenommen werden, wird er automatisch wieder in die Standardposition auf der rechten Seite bewegt.

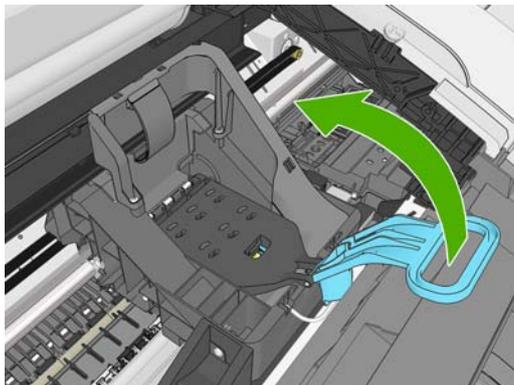
3. Sobald der Wagen stoppt, werden Sie auf dem Bedienfeld aufgefordert, den Scanner anzuheben.



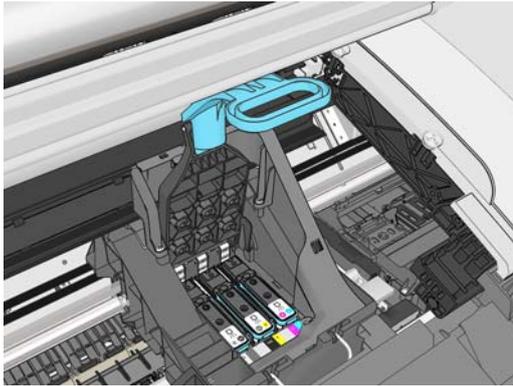
4. Begeben Sie sich zum Druckkopfwagen auf der rechten Seite des Druckers.
5. Ziehen Sie den Griff nach oben und zu sich heran, um den Haltebügel zu lösen.



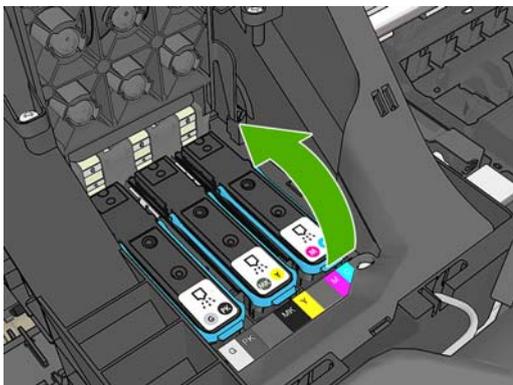
6. Drücken Sie den Griff nach hinten, um die Abdeckung aufzuklappen.



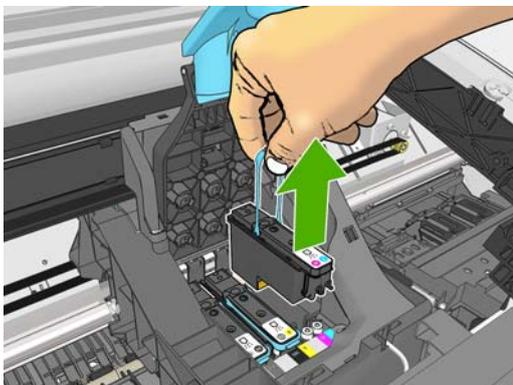
7. Sie erhalten dadurch Zugang zu den Druckköpfen.



8. Um einen Druckkopf zu entfernen, kippen Sie den blauen Griff nach oben.

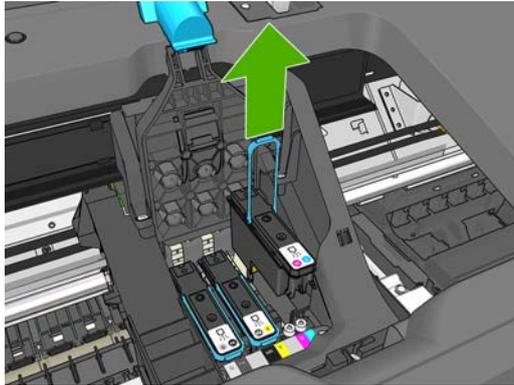


9. Lösen Sie den Druckkopf vorsichtig mit Hilfe des blauen Griffs.



10. Ziehen Sie den blauen Griff nach oben, bis sich der Druckkopf vom Wagen löst.

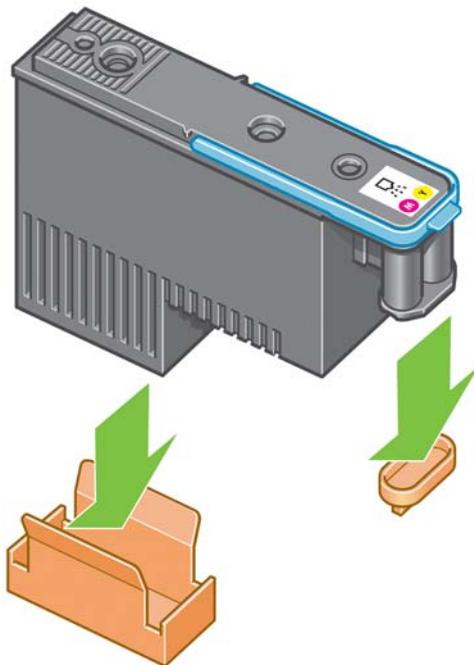
⚠ ACHTUNG: Ziehen Sie nicht ruckartig, da dies den Druckkopf beschädigen kann.



11. Auf dem Bedienfeld wird der fehlende Druckkopf gemeldet.

Einsetzen eines Druckkopfs

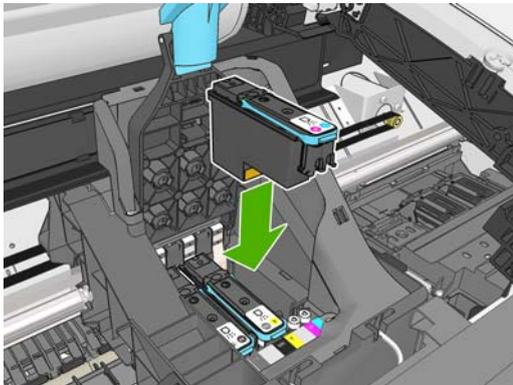
1. Ziehen Sie die orangefarbenen Schutzkappen nach unten ab.



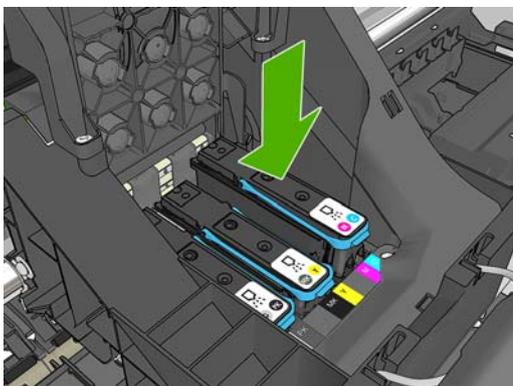
2. Der Druckkopf ist so konstruiert, dass er nicht versehentlich in den falschen Schacht eingesetzt werden kann. Vergewissern Sie sich, dass die Farbe des Etiketts auf dem Druckkopf mit der Farbmarkierung an dem Wagenschacht übereinstimmt, in den der Druckkopf eingesetzt werden soll.

3. Setzen Sie den Druckkopf in den richtigen Schacht des Wagens ein.

⚠ ACHTUNG: Drücken Sie den Druckkopf langsam gerade nach unten. Wenn Sie den Druckkopf zu schnell oder verkantet einsetzen bzw. beim Einsetzen drehen, kann er beschädigt werden.

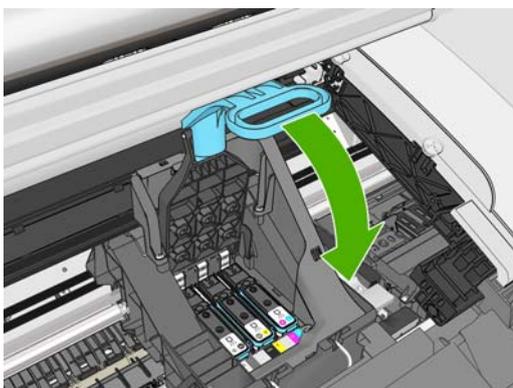


4. Drücken Sie den Druckkopf nach unten, wie durch den Pfeil in der folgenden Abbildung gezeigt.

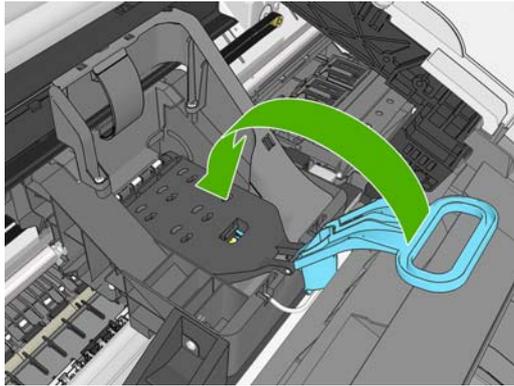


⚠ ACHTUNG: Beim Einsetzen eines neuen Druckkopfs ist ein gewisser Widerstand spürbar. Sie müssen daher fest, aber gleichmäßig drücken. Wenn der Druckkopf richtig eingesetzt ist, hören Sie einen Signalton, und auf dem Bedienfeld wird eine Bestätigung angezeigt. Falls Probleme auftreten, lesen Sie den Abschnitt „[Einsetzen eines Druckkopfs nicht möglich](#)“ auf Seite 194.

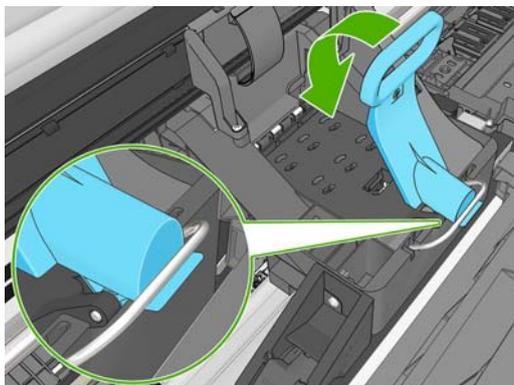
5. Setzen Sie ggf. weitere Druckköpfe ein, und schließen Sie die Wagenabdeckung.



6. Achten Sie darauf, dass der blaue Griff unter den Haltebügel an der vorderen Wagenseite greift.



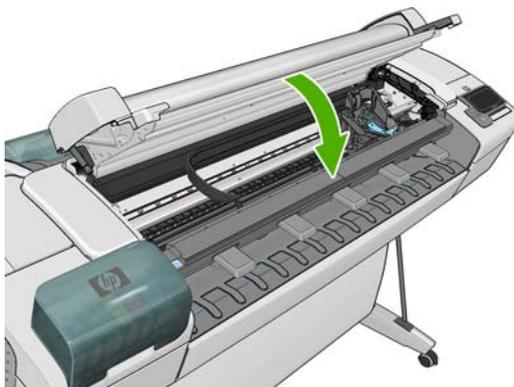
7. Klappen Sie den Griff nach unten auf die Wagenabdeckung.



Wenn alle Druckköpfe richtig eingesetzt sind und vom Drucker akzeptiert werden, ertönt ein Signalton.

 **HINWEIS:** Wenn Sie beim Einsetzen des Druckkopfs keinen Signalton hören und auf dem Bedienfeld die Meldung **Austauschen** angezeigt wird, müssen Sie den Druckkopf noch einmal einsetzen.

8. Senken Sie den Scanner ab.



9. Auf dem Bedienfeld wird dann bestätigt, dass alle Druckköpfe richtig eingesetzt sind. Der Drucker überprüft nun die Druckköpfe und bereitet sie für den Betrieb vor. Wenn alle Druckköpfe ausgetauscht wurden, dauert dieser Vorgang etwa 10 Minuten. Sollten bei der Vorbereitung der Druckköpfe Probleme auftreten, müssen Sie möglicherweise bis zu 45 Minuten warten. Wenn nur ein Druckkopf ausgetauscht wird, sind 2 bis 40 Minuten für die Vorbereitung erforderlich. Nachdem alle Druckköpfe überprüft und vorbereitet wurden, und wenn Papier eingelegt ist, wird

nun automatisch die Druckkopfausrichtung durchgeführt (siehe [„Ausrichten der Druckköpfe“ auf Seite 198](#)).

- 10.** Es wird empfohlen, nach dem Einsetzen eines neuen Druckkopfs eine Farbkalibrierung durchzuführen (siehe [„Farbkalibrierung“ auf Seite 110](#)).

16 Warten des Geräts

- [Überprüfen des Status](#)
- [Reinigen der Außenseite des Geräts](#)
- [Warten der Tintenpatronen](#)
- [Reinigen der Glasplatte des Scanners](#)
- [Austauschen der Glasplatte des Scanners](#)
- [Kalibrieren des Scanners](#)
- [Transportieren und Lagern des Geräts](#)
- [Aktualisieren der Firmware](#)
- [Aktualisieren der Software](#)
- [Gerätewartungs-Kits](#)
- [Sicheres Löschen der Festplatte](#)

Überprüfen des Status

Der aktuelle Status des Geräts kann auf verschiedene Arten überprüft werden:

- Wenn Sie das HP Utility (Windows) bzw. HP Dienstprogramm (Mac OS) starten und das Gerät auswählen, wird eine Informationsseite mit dem Geräte-, Druckmaterial- und Tintenstatus angezeigt.
- Wenn Sie auf den integrierten Web-Server zugreifen, erhalten Sie Informationen zum allgemeinen Status des Geräts. Auf der Seite **Verbrauchsmaterial** der Hauptregisterkarte wird der Druckmaterial- und Tintenstatus angezeigt.
- Wählen Sie auf dem Bedienfeld , um Informationen zum Status des Druckmaterials, des Tintenfüllstands, der Tintenpatrone und der Druckköpfe anzuzeigen. Wenn ein aktuelles Problem besteht, wechseln Sie automatisch zum Bereich mit dem dringendsten Problem.

Wenn aktuelle Meldungen vorliegen, wird in der obersten Zeile des Home-Bildschirms die wichtigste Meldung angezeigt. Wählen Sie die Meldung aus, um eine Liste aller aktuellen Meldungen anzuzeigen.

Reinigen der Außenseite des Geräts

Reinigen Sie die Außenseite des Geräts sowie alle anderen Gerätekomponenten, die Sie im Normalbetrieb regelmäßig berühren, mit einem feuchten Schwamm oder einem weichen Tuch und einem milden Haushaltsreiniger (z.B. Flüssigseife).

 **VORSICHT!** Schalten Sie das Gerät vor der Reinigung unbedingt aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab, um Verletzungen durch Stromschlag zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Innere des Geräts gelangt.

 **ACHTUNG:** Verwenden Sie zur Reinigung keine Scheuermittel.

Warten der Tintenpatronen

Während der Lebensdauer einer Patrone sind normalerweise keine Wartungsarbeiten erforderlich. Um eine gleich bleibend hohe Druckqualität zu gewährleisten, tauschen Sie jedoch die Patrone aus, wenn ihr Verfallsdatum erreicht ist. Wenn dies eintritt, wird auf dem Bedienfeld eine entsprechende Meldung angezeigt.

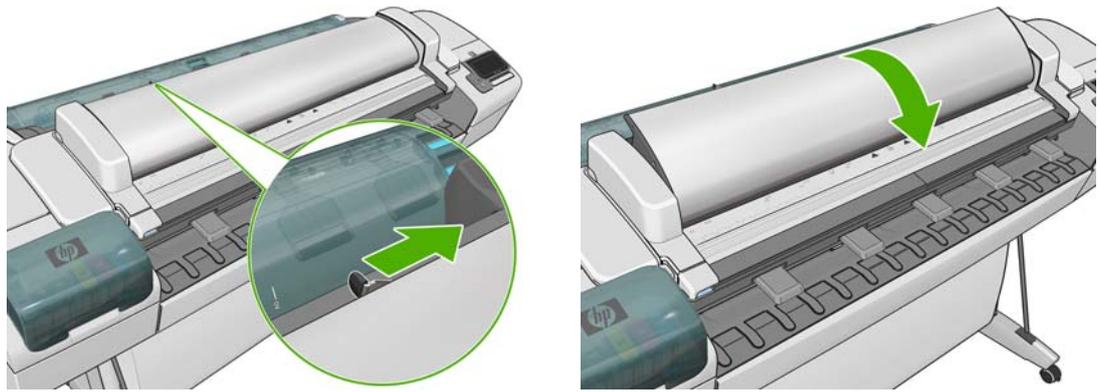
Sie können das Verfallsdatum jederzeit überprüfen (siehe [„Überprüfen des Status“ auf Seite 162](#)).

Siehe auch [„Umgang mit Tintenpatronen und Druckköpfen“ auf Seite 149](#).

Reinigen der Glasplatte des Scanners

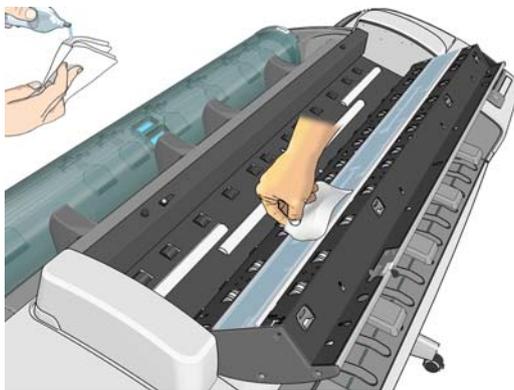
Es wird empfohlen, die Glasplatte des Scanners je nach Nutzungshäufigkeit des Scanners in regelmäßigen Abständen zu reinigen.

1. Schalten Sie das Gerät mit der **Netztaste** am Bedienfeld und dann mit dem Netzschalter an der Rückseite aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab.
2. An der hinteren linken Seite des Scanners befindet sich ein kleiner Hebel. Schieben Sie den Hebel nach rechts, und öffnen Sie die Scannerabdeckung.



3. Wischen Sie die Glasplatte und den umgebenden Bereich mit einem fusselfreien mit Wasser angefeuchteten Tuch und anschließend trocken ab. Ein geeignetes Tuch ist im Lieferumfang des Geräts enthalten.

⚠ ACHTUNG: Verwenden Sie auf keinen Fall Scheuermittel oder azeton- bzw. benzolhaltige Reinigungsmittel. Sprühen Sie keine Flüssigkeiten direkt auf das Scannerglas oder in den Scanner.

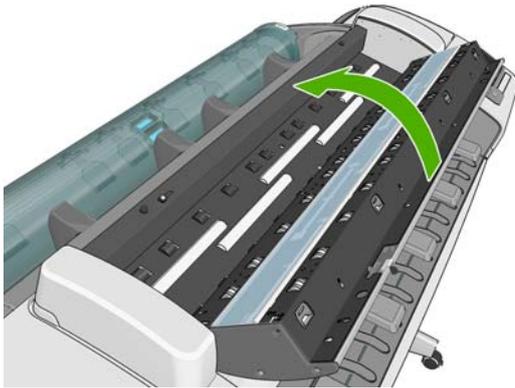


Wenn kleinste Wassertropfen auf dem Glas verbleiben, stellt das kein Problem dar, da diese von alleine verdunsten.

4. Optionale Vorgehensweise für eine gründlichere Reinigung:
- Entfernen Sie die Glasplatte, und reinigen Sie sie auf beiden Seiten. (siehe [„Austauschen der Glasplatte des Scanners“ auf Seite 164](#)).
 - Reinigen Sie die Andruckwalzen (zwischen den Zuführungsrollen).



5. Schließen Sie die Scannerabdeckung, und drücken Sie sie leicht nach unten, bis sie einrastet.

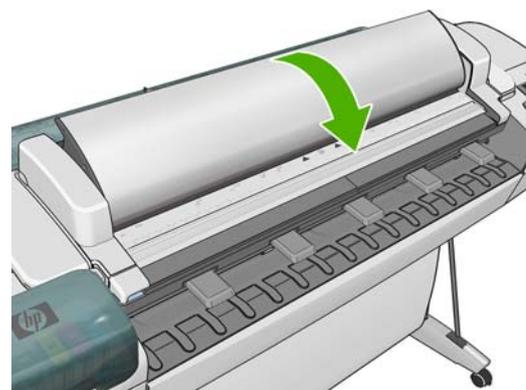
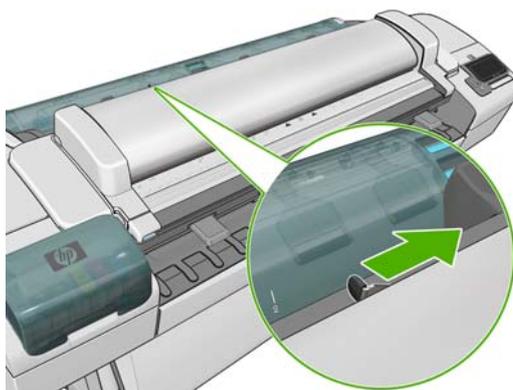


6. Reinigen Sie den Bereich direkt vor dem Scanner, wo das gescannte Blatt vor dem Scannen aufliegt.
7. Schließen Sie das Netzkabel des Geräts wieder an, schalten Sie den Netzschalter an der Rückseite ein, und schalten Sie das Gerät mit der **Netztaste** ein.

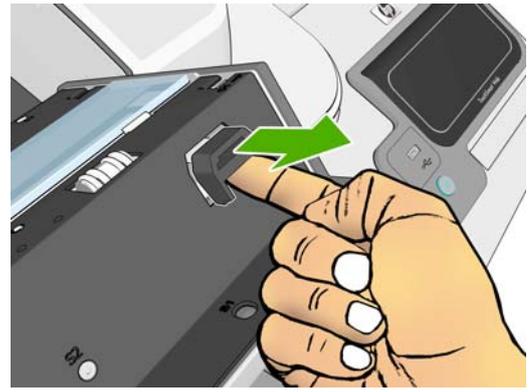
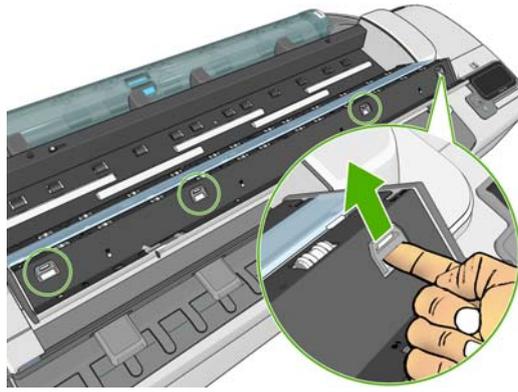
Austauschen der Glasplatte des Scanners

Im Laufe der Zeit kann sich die Glasplatte abnutzen. Kleine Kratzer auf der Glasoberfläche können die Scanqualität beeinträchtigen. Sie können bei Bedarf eine neue Glasplatte beim HP Support bestellen (siehe [„Kontaktaufnahme mit dem HP Support“ auf Seite 220](#)).

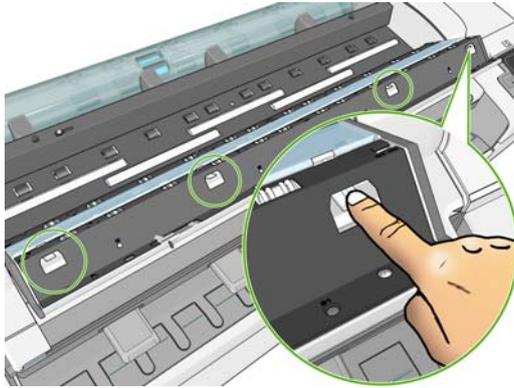
1. Schalten Sie das Gerät mit der **Netztaste** am Bedienfeld und dann mit dem Netzschalter an der Rückseite aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab.
2. An der hinteren linken Seite des Scanners befindet sich ein kleiner Hebel. Schieben Sie den Hebel nach rechts, und öffnen Sie die Scannerabdeckung.



3. Entfernen Sie den Kunststoffeinsatz.
4. Entfernen Sie wie abgebildet vier kleine Teile.



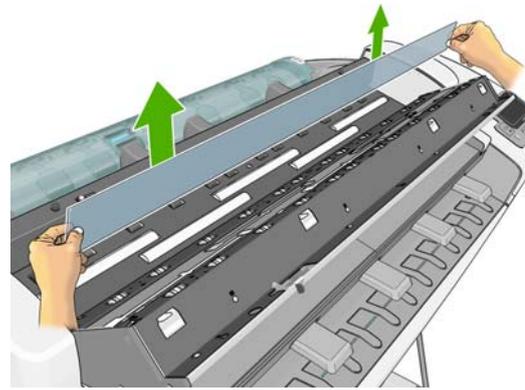
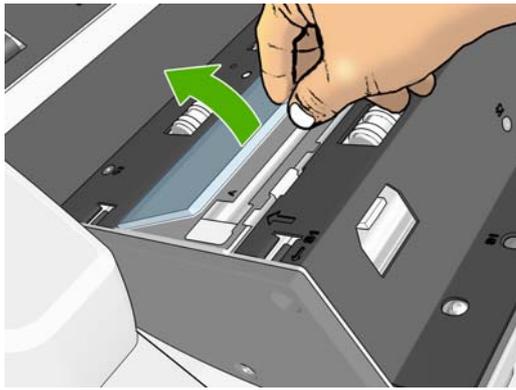
5. Drücken Sie die vier weißen Kunststoffflaschen nach unten.



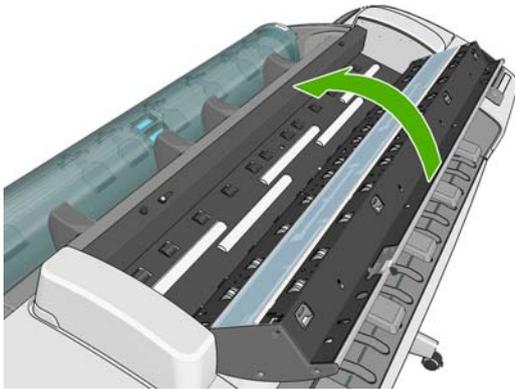
6. Heben Sie gleichzeitig das Glas an beiden Seiten mit einem kleinen Werkzeug an. (Für diesen Vorgang sind eventuell mehrere Personen erforderlich.)



7. Entfernen Sie das Glas.



8. Setzen Sie das neue Glas ein. Achten Sie darauf, dass Sie es nicht verkratzen. Drücken Sie auf die vier weißen Kunststoffflaschen, bis sie einrasten.
9. Setzen Sie die vier Teile, die Sie zuvor entfernt haben, wieder ein, um die Kunststoffflaschen zu sichern.
10. Schließen Sie die Scannerabdeckung, und drücken Sie sie leicht nach unten, bis sie einrastet.



11. Schließen Sie das Netzkabel des Geräts wieder an, schalten Sie den Netzschalter an der Rückseite ein, und schalten Sie das Gerät mit der **Netzaste** ein.

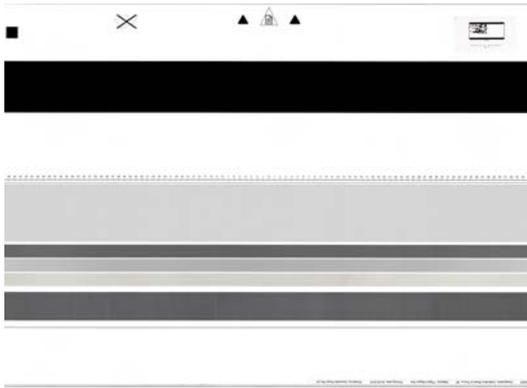
Kalibrieren des Scanners

Der Scanner ist ab Werk kalibriert, und in der Regel müssen CIS-Scanner während ihrer Lebensdauer nicht erneut kalibriert werden. Trotzdem kann es vorkommen, dass der Scanner aufgrund der Änderung von Umgebungsbedingungen Bildfehler aufweist, die durch eine Neukalibrierung des Scanners auf einfache Weise behoben werden können. Der ganze Vorgang dauert weniger als 10 Minuten, und es wird empfohlen, dass Sie den Scanner neu kalibrieren, wenn Bildfehler oder Qualitätsprobleme in gescannten Dateien oder Kopien auftreten, wobei die in diesem Handbuch bereits beschriebenen Einschränkungen der CIS-Technologie berücksichtigt werden müssen. Wenn Sie die Kalibrierung erfolgreich durchgeführt haben, aber mit der Bildqualität noch nicht zufrieden sind, informieren Sie sich im *Handbuch für die Behebung von Problemen mit der Bildqualität*, ob dies durch eine Produkteinschränkung verursacht wird und ob Sie daher einen CCD-Scanner erwerben möchten.

So kalibrieren Sie den Scanner

1. Reinigen Sie den Scanner. (siehe „[Reinigen der Glasplatte des Scanners](#)“ auf Seite 162).
2. Wählen Sie im Bedienfeld , dann  und anschließend **Bildqualität > Scanner kalibrieren**.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bedienfeld.

Das bereitgestellte Wartungsblatt für die Durchführung der Scannerkalibrierung sieht folgendermaßen aus:



Legen Sie das Wartungsblatt mit der Druckseite nach oben mittig und so gerade wie möglich in den Scanner. Nach Abschluss der Kalibrierung muss das Wartungsblatt vorsichtig in die feste Hülle gelegt und an einem kühlen und trockenen Ort aufbewahrt werden. Andernfalls kann es beschädigt werden, wodurch die Funktion des Scanners in der Zukunft beeinträchtigt werden könnte. Vergewissern Sie sich, dass das Wartungsblatt nicht schmutzig, gewellt, zerkratzt oder gefaltet ist, bevor Sie den Scanner kalibrieren. Bestellen Sie bei Bedarf beim HP Support ein neues Wartungsblatt.

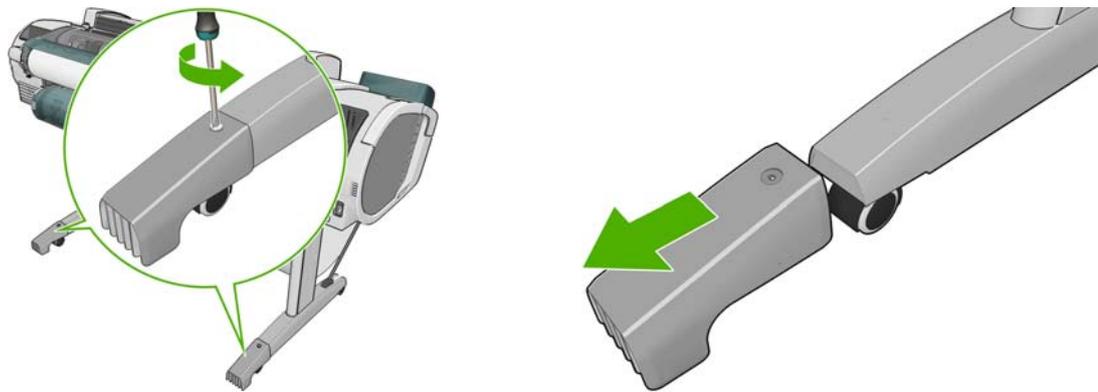
Wenn die Kalibrierung fehlschlägt

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät eingeschaltet und für den normalen Betrieb bereit ist.
2. Überprüfen Sie, ob der Scanner einwandfrei funktioniert. Scannen Sie zur Überprüfung ein kleines Dokument in eine Datei.
3. Überprüfen Sie vor der Kalibrierung, ob der Scanner gereinigt wurde. Reinigen Sie den Scanner im Zweifelsfall, und starten Sie den Kalibrierungsvorgang erneut.
4. Geben Sie das Kalibrierungsblatt aus und legen es erneut ein, wobei Sie überprüfen, ob es sauber und in einwandfreiem Zustand ist. Für eine korrekte Kalibrierung muss sich das Blatt genau mittig im Scanner befinden.
5. Falls die obigen Schritte das Problem nicht beheben, geben Sie das Blatt aus, und starten Sie das Gerät neu (durch Aus- und wieder Einschalten). Nach dem das System neu gestartet wurde, wiederholen Sie die Kalibrierung.
6. Wenn Sie die Kalibrierung bei drei aufeinander folgenden Versuchen nicht erfolgreich durchführen können, wenden Sie sich an den HP Support und teilen den Fehlercode mit, der im Bedienfeld angezeigt wird.

Transportieren und Lagern des Geräts

Für den Transport oder die Lagerung des Geräts sind bestimmte Vorbereitungen zu treffen, damit das Gerät keinen Schaden nimmt. Halten Sie sich dazu an die folgenden Anweisungen.

1. Belassen Sie die Tintenpatronen und Druckköpfe im Drucker.
2. Nehmen Sie das gesamte Papier aus dem Drucker.
3. Vergewissern Sie sich, dass sich das Gerät im Leerlauf befindet.
4. Ziehen Sie alle Kabel ab, mit denen das Gerät an ein Netzwerk oder einen Computer angeschlossen ist.
5. Bevor Sie das Gerät durch einen Türrahmen transportieren, entfernen Sie die Fußausleger.



Wenn das Gerät längere Zeit stillgelegt wird, müssen Sie zusätzlich folgende Maßnahmen ergreifen:

1. Schalten Sie den Drucker am Bedienfeld mit der **Netztaste** aus.
2. Schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter an der Rückseite aus.
3. Ziehen Sie das Netzkabel des Geräts ab.

⚠ ACHTUNG: Wenn Sie das Gerät umdrehen, könnte Tinte in das Innere des Geräts gelangen und schwere Schäden verursachen.

Wenn Sie das Gerät anschließend wieder einschalten, dauert es ca. drei Minuten, bis die Initialisierung abgeschlossen ist und die Druckköpfe betriebsbereit sind. Die Vorbereitung der Druckköpfe dauert normalerweise etwas über eine Minute. Wenn das Gerät jedoch längere Zeit (sechs Wochen und mehr) nicht eingeschaltet wurde, kann dieser Vorgang bis zu 45 Minuten in Anspruch nehmen.

⚠ ACHTUNG: Nach einer längeren Stilllegung des Geräts sind möglicherweise die Druckköpfe nicht mehr verwendbar. Die Druckköpfe müssen dann durch neue ersetzt werden.

💡 TIPP: Die Vorbereitung der Druckköpfe kostet Zeit und Tinte. Um die Druckköpfe zu schonen und Tinte und Zeit zu sparen, sollte das Gerät möglichst immer eingeschaltet bleiben bzw. in den Energiesparmodus versetzt werden. In beiden Fällen wird das Gerät in bestimmten Zeitabständen aktiviert, um die Druckköpfe betriebsbereit zu halten. Auf diese Weise umgehen Sie den zeitintensiven Vorbereitungsprozess bei der Inbetriebnahme des Geräts.

Aktualisieren der Firmware

Die verschiedenen Gerätefunktionen werden durch Firmware im Gerät gesteuert.

Von Zeit zu Zeit veröffentlicht Hewlett-Packard Aktualisierungen der Firmware. Diese Aktualisierungen erhöhen die Funktionstüchtigkeit des Geräts, verbessern die Funktionen und können geringfügige Probleme beheben.

 **WICHTIG:** Es wird dringend empfohlen, die Firmware in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren, um von den neuesten Entwicklungen zu profitieren.

Im Folgenden werden verschiedene Möglichkeiten zum Herunterladen und Installieren von Firmware-Aktualisierungen beschrieben. Sie können die für Sie bequemste Methode wählen. Firmware-Aktualisierungen können in zwei Kategorien unterteilt werden: automatische und manuelle Aktualisierungen

 **HINWEIS:** Die Firmware enthält häufig verwendete Medienprofile. Zusätzliche Papiervoreinstellungen können separat heruntergeladen werden (siehe [„Medienprofile“ auf Seite 59](#)).

Automatische Firmwareaktualisierungen

Automatische Firmware-Aktualisierungen sind in Verbindung mit internetbasierten Geräten möglich. Ihr Gerät kann automatisch die aktuelle Firmware-Version herunterladen und installieren.

Wichtige Hinweise

- Das Gerät muss an ein Netzwerk angeschlossen sein. Der Drucker ist nicht an ein Netzwerk angeschlossen (siehe [„Einrichten von Ihrem internetbasierten Gerät.“ auf Seite 28](#)).
- Automatische Firmware-Aktualisierungen können über das Bedienfeld oder den integrierten Webserver vorgenommen werden (siehe [„Einrichten von Ihrem internetbasierten Gerät.“ auf Seite 28](#)).
- Sofern ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, ist es für die Änderung dieser Einstellungen erforderlich.
- Ein Firmware-Aktualisierungspaket kann groß sein. Dies kann Auswirkungen auf das Netzwerk oder die Internet-Verbindung haben. Über einen Jetdirect-Adapter durchgeführte Downloads sind langsamer als solche über den integrierten Ethernet-Adapter.
- Das Herunterladen einer Firmware-Aktualisierung erfolgt im Hintergrund: Während des Herunterladens kann der Drucker zum Drucken verwendet werden. Die Installation kann jedoch nicht im Hintergrund durchgeführt werden: Drucken während der Installation ist nicht möglich.

Manuelle Firmwareaktualisierungen

Manuelle Firmware-Aktualisierungen können folgendermaßen ausgeführt werden:

- Wählen Sie im integrierten Web-Server die Registerkarte **Wartung Firmware-Aktualisierung** und anschließend **Firmware-Aktualisierung** aus. Drücken Sie **Jetzt prüfen**, um zu überprüfen, ob neue Firmware zur Verfügung steht. Wenn das der Fall ist, werden einige Informationen über die neue Firmware angezeigt, und Sie haben die Option, sie herunterzuladen und zu installieren.
- Wählen Sie im HP Utility für Windows Ihr Gerät aus, öffnen Sie die Registerkarte **Support**, und klicken Sie auf **Firmware-Aktualisierung**.

- Wählen Sie im HP-Dienstprogramm für Mac OS die Gruppe **Support** aus, und klicken Sie auf Firmware-Aktualisierung.
- Verwenden Sie HP Web Jetadmin, was Ihnen das Vornehmen manueller Firmware-Aktualisierungen oder das Anfordern automatischer Aktualisierungen ermöglicht.
- Mit einem USB-Stick. Laden Sie die Firmware-Datei von der Website <http://www.hp.com/go/T2300/firmware> auf den USB-Stick herunter, und schließen Sie diesen neben dem Bedienfeld am High Speed USB-Hostanschluss an. Ein Assistent für die Firmware-Aktualisierung wird im Bedienfeld angezeigt, der Sie durch den Aktualisierungsvorgang führt.

Aktualisieren der Software

Aktualisierungen der Druckertreiber und der anderen Software für das Gerät erhalten Sie auf der Website <http://www.hp.com/go/T2300/drivers>.

Wenn Sie mit Windows arbeiten, bietet Ihnen der HP Software Update-Dienst automatisch und in regelmäßigen Abständen die Aktualisierung der Software an.

Gerätewartungs-Kits

Für das Gerät sind vier Wartungskits mit Komponenten erhältlich, die nach langer Betriebsdauer möglicherweise ausgetauscht werden müssen. Wenn dieser Fall eintritt, wird auf dem Bedienfeld und im HP Utility (Windows) bzw. HP Dienstprogramm (Mac OS) eine Meldung angezeigt.

Wenden Sie sich dann an den HP Support (siehe „[Kontaktaufnahme mit dem HP Support](#)“ auf Seite 220), und fordern Sie das entsprechende Wartungskit an. Die Kits werden nur von Servicetechnikern installiert.

Sicheres Löschen der Festplatte

Auf der Festplatte des Geräts werden die Druckaufträge vorübergehend gespeichert. Mit der Funktion zum sicheren Löschen können sämtliche Daten von der Festplatte entfernt werden, damit kein unbefugter Zugriff möglich ist. Sie können bestimmte Dateien oder die gesamte Festplatte sicher löschen.

Die Funktion zum sicheren Löschen bietet drei Sicherheitsstufen:

- **Nicht sichere Schnelllöschung:** Bei dieser Methode werden alle Einträge in der Dateizuordnungstabelle gelöscht. Die eigentlichen Daten bleiben auf der Festplatte, bis sie bei nachfolgenden Speicheroperationen überschrieben werden. Der Zugriff auf die Daten ist zwar schwierig, jedoch mit speziellen Anwendungen möglich. Dies ist der normale Methode, in der Dateien auf den meisten Computersystemen gelöscht werden; Diese Methode ist am schnellsten, dafür aber am unsichersten.
- **Sichere Schnelllöschung:** Auch bei dieser Methode werden alle Einträge in der Dateizuordnungstabelle gelöscht. Zusätzlich werden die Daten noch mit einem bestimmten Zeichenmuster überschrieben. Diese Methode ist langsamer als die nicht sichere Schnelllöschung, aber sicherer. Es kann aber weiterhin auf Fragmente der gelöschten Daten mit speziellen Hilfsmitteln zur Erkennung von Magnet Spuren zugegriffen werden.
- **Sichere Säuberungslöschung:** Bei dieser Methode werden alle Einträge in der Dateizuordnungstabelle gelöscht und die Daten wiederholt überschrieben. Dabei wird ein spezieller Algorithmus verwendet, der verhindert, dass Daten auf der Festplatte zurückbleiben. Diese Methode ist am langsamsten, dafür aber am sichersten. Sie entspricht den Anforderungen

der Richtlinie 5220-22.m des US-Verteidigungsministeriums zum Löschen und Säubern von Datenträgern. Dies ist die Standardsicherheitsstufe beim sicheren Löschen.

Die Funktion zum sicheren Löschen wird von der kostenlosen HP Software zur Druckerverwaltung Web JetAdmin bereitgestellt (siehe <http://www.hp.com/go/webjetadmin>).

Wenn Probleme mit dem sicheren Löschen über Web JetAdmin auftreten, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „[Kontaktaufnahme mit dem HP Support](#)“ auf Seite 220).

 **HINWEIS:** Wenn Sie die gesamte Festplatte löschen, werden Sie während des Vorgangs mehrmals aufgefordert, das Gerät neu zu starten. Das Löschen dauert etwa 6 Stunden (sichere Schnelllöschung) bzw. 24 Stunden (sichere Säuberungslöschung).

17 Verbrauchsmaterial und Zubehör

- [Bestellen von Verbrauchsmaterial und Zubehör](#)
- [Zubehör](#)

Bestellen von Verbrauchsmaterial und Zubehör

Sie haben zwei Möglichkeiten, um Verbrauchsmaterial und Zubehör für Ihr Gerät zu bestellen:

- Besuchen Sie die folgende Website: <http://www.hp.com/go/T2300/accessories>
- Wenden Sie sich an den HP Support (siehe „[Kontaktaufnahme mit dem HP Support](#)“ auf Seite 220).

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenstellung des verfügbaren Verbrauchsmaterials und Zubehörs mit den dazugehörigen Teilenummern.

Bestellen von Tintenverbrauchsmaterial

Das folgende Tintenverbrauchsmaterial kann für Ihr Gerät bestellt werden.

Tabelle 17-1 Tintenpatronen

Patrone	Teilenummer
HP 72 Fotoschwarz, 69 ml	C9397A
HP 72 Zyan, 69 ml	C9398A
HP 72 Magenta, 69 ml	C9399A
HP 72 Gelb, 69 ml	C9400A
HP 72 Grau, 69 ml	C9401A
HP 72 Mattschwarz, 130 ml	C9403A
HP 72 Fotoschwarz, 130 ml	C9370A
HP 72 Zyan, 130 ml	C9371A
HP 72 Magenta, 130 ml	C9372A
HP 72 Gelb, 130 ml	C9373A
HP 72 Grau, 130 ml	C9374A
HP 726 Mattschwarz, 300 ml	CH575A

Tabelle 17-2 Druckköpfe

Druckkopf	Teilenummer
HP 72 Grau und Fotoschwarz	C9380A
HP 72 Magenta und Zyan	C9383A
HP 72 Mattschwarz und Gelb	C9384A

Bestellen von Druckmedien

Die folgenden Druckmaterialsarten sind aktuell für den Drucker erhältlich.

 **HINWEIS:** Die Liste wird sich wahrscheinlich im Laufe der Zeit ändern. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website <http://www.hp.com/go/T2300/accessories>.



HINWEIS: Sie können viele Druckmaterialsorten, die nicht von HP unterstützt werden, trotzdem für Ihren Drucker verwenden.

Kennzeichnung der Verfügbarkeit:

- (A): In Asien erhältlich (außer Japan)
- (C): In China erhältlich
- (E): In Europa, im Nahen Osten und in Afrika erhältlich
- (J): In Japan erhältlich
- (L): In Lateinamerika erhältlich
- (N): In Nordamerika erhältlich

Wenn auf die Teilenummer keine Kennung in Klammern folgt, ist das Druckmaterial überall erhältlich.

Tabelle 17-3 Rollenpapier

Sorte	g/m ²	Länge	Breite	Teilenummern
HP Normales und gestrichenes Papier				
HP Inkjet-Papier – Universal	80	45,7 m	594 mm (A1)	Q8003A (AJ)
			610 mm	Q1396A
			914 mm	Q1397A
			1067 mm	Q1398A
		91,4 m	594 mm (A1)	Q8004A (EAJ)
			841 mm (A0)	Q8005A (EAJ)
HP Inkjet-Papier, hochweiß	90	45,7 m	420 mm (A2)	Q1446A (J)
			594 mm (A1)	Q1445A (EJ)
			610 mm	C1860A (LN), C6035A (AEJ)
			841 mm (A0)	Q1444A (EJ)
			914 mm	C1861A (LN), C6036A (AEJ)
		91,4 m	914 mm	C6810A
HP Recycling-Papier	80	45,7 m	420 mm (A2)	CG892A (E)
			610 mm	CG889A (EN)
			914 mm	CG890A (EN)
			1067 mm	CG891A (EN)
HP gestrichenes Papier nicht wellend	100	45,7 m	610 mm	CG883A (EN)
			914 mm	CG884A (EN)
			1067 mm	CG885A (EN)

Tabelle 17-3 Rollenpapier (Fortsetzung)

Sorte	g/m ²	Länge	Breite	Teilenummern			
HP schwer gestrichenes Papier nicht wellend	170	30,5 m	610 mm	CG886A (EN)			
			914 mm	CG887A (EN)			
			1067 mm	CG888A (EN)			
HP Gestrichenes Papier – Universal	95	45,7 m	610 mm	Q1404A (AEJN)			
			914 mm	Q1405A (AEJN)			
			1067 mm	Q1406A			
HP Gestrichenes Papier	90	45,7 m	420 mm (A2)	Q1443A (J)			
			457 mm	Q7897A (EJN)			
			594 mm (A1)	Q1442A (EJ)			
			610 mm	C6019B			
			841 mm (A0)	Q1441A (EJ)			
			914 mm	C6020B			
			1067 mm	C6567B			
			91,4 m	914 mm	C6980A		
			HP Gestrichenes Papier schwer – Universal	120	30,5 m	610 mm	Q1412A (AEJN)
						914 mm	Q1413A
1067 mm	Q1414A (AEJN)						
HP Gestrichenes Papier schwer	131	30,5 m	610 mm	C6029C (AEJN)			
			914 mm	C6030C			
			1067 mm	C6569C			
		67,5 m	1067 mm	Q1956A (EN)			
HP Papier Plus matt extraschwer	210	30,5 m	610 mm	Q6626A (AEJN)			
			914 mm	Q6627A (AEJN)			
			1067 mm	Q6628A (AEJN)			
HP Farbiges Papier, gelb, fluoreszierend	100	45,7 m	914 mm	Q1757A (E)			
HP Farbiges Papier, gelb	92	45,7 m	914 mm	Q1760A (EN)			
		90 m	594 mm (A1)	Q6596A (E)			
HP Papiere für den technischen Bereich							
HP Pauspapier transparent	90	45,7 m	420 mm (A2)	Q1440A (J)			
			594 mm (A1)	Q1439A (J)			
			610 mm	C3869A			
			841 mm (A0)	Q1438A (J)			
			914 mm	C3868A			

Tabelle 17-3 Rollenpapier (Fortsetzung)

Sorte	g/m ²	Länge	Breite	Teilenummern
HP Transparentpapier weiß	67	45,7 m	610 mm	C3860A (AJN)
			914 mm	C3859A (LN)
HP Velinpapier	75	45,7 m	610 mm	C3862A (N)
			914 mm	C3861A (LN)
HP Folien (für den technischen und grafischen Bereich)				
HP Transparentfolie klar	174	22,9 m	610 mm	C3876A (AEJN)
			914 mm	C3875A
HP Transparentfolie matt	160	38,1 m	610 mm	51642A (AEJN)
			914 mm	51642B
HP Polyesterfolie weiß matt	167	15,2 m	914 mm	Q1736A (AEN)
HP Polyesterfolie brillant-weiß glänzend	230	20,1 m	610 mm	CG827A (EJN)
			1067 mm	CG828A (EJN)
HP Fotopapiere				
HP Fotopapier hochglänzend schnell trocknend – Universal	190	30,5 m	610 mm	Q6574A
			914 mm	Q6575A
			1067 mm	Q6576A
HP Fotopapier seidenmatt schnell trocknend – Universal	190	30,5 m	610 mm	Q6579A
			914 mm	Q6580A
			1067 mm	Q6581A
TIPP: Die farbstoffbasierten Tinten des Druckers verblassen auf schnell trocknendem Fotopapier relativ schnell. Um eine längere Haltbarkeit der Farben zu erzielen, empfiehlt sich bei Drucken, die länger als zwei Wochen ausgestellt werden sollen, eine Laminierung.				
HP Premium Plus Fotopapier hochglänzend	280	15,2 m	610 mm	Q5488A
HP Premium Plus Fotopapier seidenmatt	280	15,2 m	457 mm	Q7920A
			610 mm	Q5491A
HP Fotopapier hochglänzend - Universal	190	30,5 m	610 mm	Q1426A (AEJN)
			914 mm	Q1427A (AEJN)
			1067 mm	Q1428A (AEJN)
HP Universal-Fotopapier, seidenmatt	190	30,5 m	610 mm	Q1420A (AEJN)
			914 mm	Q1421A (AEJN)
			1067 mm	Q1422A (AEJN)
HP Fotopapier RC, matt	200	30,5 m	914 mm	C7946A (AEN)
HP Rückseitig beleuchtbare Druckmedien				
HP Folie für rückseitige Beleuchtung, rückseitig bedruckbar, matt	160	22,9 m	914 mm	C7960A (AEJN)

Tabelle 17-3 Rollenpapier (Fortsetzung)

Sorte	g/m ²	Länge	Breite	Teilenummern
HP Selbstklebende Medien und Lamine				
HP Klebefolie transparent	240	22,9 m	914 mm	Q1914A (AEN)
			1067 mm	Q1915A (AEN)
HP Indoor-Papier selbstklebend	170	22,9 m	610 mm	CG948A (EN)
			914 mm	Q1733A (EJN)
HP matt, selbstklebende Rückseite, Polypropylen	225	21,3 m	914 mm	Q1908A (AEN)
HP Colorfast Vinylfolie, selbstklebend	328	12,2 m	914 mm	C6775A
HP Polypropylen, selbstklebende Rückseite	128	50 m	914 mm	Q8044A (C)
			1067 mm	Q8884A (C)
HP Everyday Polypropylen selbstklebend matt	180	22,9 m	610 mm	CG843A
			914 mm	CG824A
			1067 mm	CG825A
HP Polypropylen hochglänzend – selbstklebende Rückseite	180	22,9 m	914 mm	Q8834A
			1067 mm	Q8835A

Tabelle 17-4 Einzelblattmedien

Sorte	g/m ²	Länge	Breite	Teilenummern
HP Normales und gestrichenes Papier				
HP Gestrichenes Papier	90	610 mm	457 mm	Q1961A (AEJN)
		914 mm	610 mm	Q1962A (AEN)
HP Fotopapiere				
HP Premium Plus Fotopapier hochglänzend	280	483 mm	330 mm	Q5486A
		610 mm	457 mm	Q5487A
HP Premium Plus Fotopapier seidenmatt	280	483 mm	330 mm	Q5489A
		610 mm	457 mm	Q5490A

Bestellen von Zubehör

Sie können folgendes Zubehör für Ihr Gerät bestellen.

Name	Produktnummer
PostScript-Upgrade für HP Designjet	CN500A
Externe Festplatte für HP Designjet	CN501A
44 T-Zoll-Spindel für HP Designjet T2300	Q6709A

Name	Produktnummer
Hintere Abweiserverlängerung für HP Designjet T2300	CN727-40043
HP Jetdirect 635n IPv6/IPsec-Druckserver	J7961A
HP Web Jetadmin	http://www.hp.com/go/webjetadmin

Zubehör

PostScript-Upgrade

Das PostScript-Upgrade enthält einen PostScript-Interpreter und ermöglicht es Ihnen, PostScript- und PDF-Dateien an den Drucker zu senden und gescannte Bilder als PDF-Dateien zu speichern. Das PostScript-Upgrade sollte an den High Speed USB-Hostanschluss an der Rückseite des Geräts angeschlossen werden.

Externe Festplatte (Zubehör)

Diese externe Festplatte bietet den Vorteil, dass sie aus Sicherheitsgründen aus dem Gerät genommen werden kann. Sie sollte an den High Speed USB-Hostanschluss an der Rückseite des Geräts angeschlossen werden.



HINWEIS: Andere externen Festplattenlaufwerke werden nicht unterstützt, da sie die standardmäßigen Stromversorgungsanforderungen des USB-Anschlusses überschreiten könnten.

Spindel

Durch zusätzliche Spindeln können Sie rasch von einem Druckmaterial zu einem anderen wechseln.

Jetdirect-Druckserver

Die Jetdirect-Druckserver bieten zusätzliche Anschlussmöglichkeiten und Sicherheitsoptionen, die über diejenigen der integrierten Gigabit Ethernet-Schnittstelle des Geräts hinausgehen.

HP Web Jetadmin

HP Web Jetadmin ist ein Tool für die Verwaltung von Imaging- und Druckgeräten, das die Verwendung von HP Designjet optimiert, Kosten für Verbrauchsmaterial kontrolliert, HP Designjets sichert und die Verbrauchsmaterialverwaltung optimiert, indem eine entfernte Batch-Konfiguration und -Verwaltung, eine proaktive Überwachung, Fehlerbehebung und Nutzungsberichte für HP Designjets ermöglicht werden.

18 Beheben von Druckmaterialproblemen

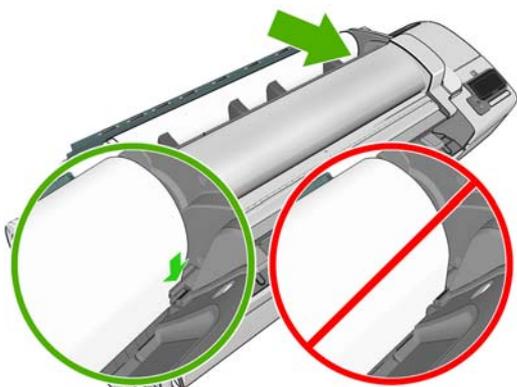
- Probleme bei der Papierzufuhr
- Der Druckmedientyp ist im Treiber nicht vorhanden
- Der Drucker hat auf der falschen Papiersorte gedruckt
- Meldung „Warten auf Papier“
- Papierstau im Drucker
- Ein abgeschnittener Streifen im Ausgabefach verursacht Staus
- Meldung zu fehlendem Papier, obwohl Papier eingelegt ist
- Die Drucke werden nicht richtig in die Ablage ausgegeben
- Papier wird nach dem Ende des Druckvorgangs nicht ausgegeben
- Das Papier wird nach dem Drucken abgeschnitten
- Die Schneidvorrichtung funktioniert nicht ordnungsgemäß
- Das Papier liegt nicht straff genug auf der Rolle
- Neukalibrierung des Papiervorschubs

Probleme bei der Papierzufuhr

- Stellen Sie sicher, dass kein Druckmaterial geladen ist.
- Schieben Sie das Druckmaterial so weit in den Drucker, bis es vom Einzugsmechanismus erfasst wird.
- Ziehen Sie das Druckmaterial während des automatischen Ausrichtungsvorgangs nur dann gerade, wenn Sie auf dem Bedienfeld dazu aufgefordert werden. Das Druckmaterial wird automatisch in die richtige Position gebracht.
- Das Druckmaterial ist möglicherweise zerknittert oder gewellt bzw. hat unregelmäßige Kanten.

Allgemeine Probleme beim Zuführen von Rollenpapier

- Wenn die Rolle nicht eingezogen wird, ist die Vorderkante eventuell nicht gerade und muss abgeschnitten werden. Schneiden Sie die ersten 2 cm von der Rolle ab, und wiederholen Sie dann den Druckvorgang. Dies kann auch bei einer neuen Druckmaterialrolle erforderlich sein.
- Stellen Sie sicher, dass die Rollenden eng an den Spindelenden anliegen.
- Überprüfen Sie, ob die Spindel richtig eingesetzt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig auf die Spindel aufgebracht ist und über der Rolle in Ihre Richtung eingezogen wird.
- Überprüfen Sie, ob alle Transportsicherungen entfernt wurden.
- Vergewissern Sie sich, dass das Druckmaterial fest auf der Rolle aufgewickelt ist.
- Berühren Sie während des Ausrichtungsvorgangs weder die Rolle noch das Druckmaterial.
- Beim Laden einer Rolle muss die Rollenabdeckung geöffnet bleiben, bis Sie am Bedienfeld zum Schließen aufgefordert werden.
- Achten Sie beim Laden der oberen Rolle darauf, dass Sie den Rollenanfang nicht versehentlich in die Einzelblattzufuhr einführen.



Rollenpapier wird nicht zugeführt

Wenn das Druckmaterial nicht gerade zugeführt wurde, folgen Sie den Anleitungen auf dem Bedienfeld:

1. Heben Sie den blauen Hebel an, wenn Sie in der Bedienfeldanzeige dazu aufgefordert werden. Der Drucker versucht dann, die Rolle gerade auszurichten.
2. Drücken Sie den blauen Hebel nach unten, wenn Sie in der Bedienfeldanzeige dazu aufgefordert werden. Der Drucker überprüft die Ausrichtung des Druckmaterials. Wenn die Rolle richtig ausgerichtet ist, werden Sie vom Drucker aufgefordert, die Rollenabdeckung zu schließen. Danach können Sie mit dem Drucken beginnen.

Sollte die Rolle noch nicht richtig ausgerichtet sein, wird auf dem Bedienfeld eine Fehlermeldung angezeigt, und Sie werden aufgefordert, den Vorgang zu wiederholen.

Wenn Sie den gesamten Vorgang noch einmal durchführen möchten, brechen Sie ihn mit der Abbruchtaste am Bedienfeld ab, und wickeln Sie das Druckmaterial wieder auf die Rolle (es darf sich kein Druckmaterial mehr im Papierpfad befinden).



HINWEIS: Wenn sich die Rolle vom Kern gelöst hat, kann sie vom Drucker nicht geladen werden.

Einzelblatt wird nicht eingezogen

- Führen Sie das Blatt während des Einziehens mit der Hand. Dies ist vor allem bei dickerem Papier wichtig.
- Stellen Sie sicher, dass das Blatt an der Bezugslinie auf der Rollenabdeckung ausgerichtet ist.
- Während das Einzelblatt eingezogen wird, dürfen Sie es nur gerade ziehen, wenn Sie auf dem Bedienfeld dazu aufgefordert werden.
- Verwenden Sie keine von Hand geschnittenen Blätter, da diese eine unregelmäßige Form haben können. Legen Sie ausschließlich im Handel erhältliche Blätter ein.

Befolgen Sie bei jedem Problem die Anweisungen auf dem Bedienfeld.

Wenn Sie den Ladevorgang noch einmal starten möchten, brechen Sie den Vorgang am Bedienfeld ab. Der Drucker gibt das Blatt über die Vorderseite des Druckers aus.

Fehlermeldungen bei der Papierzufuhr

In der folgenden Tabelle sind die Bedienfeldmeldungen bei Zufuhrproblemen und die vorgeschlagenen Maßnahmen aufgelistet.

Meldung	Maßnahme
Rollenabdeckung schließen, wenn das Laden abgeschlossen ist	Schließen Sie nach dem Laden des Druckmaterials die Rollenabdeckung.
Hebel angehoben	Der blaue Hebel wurde beim Einziehen des Papiers angehoben. Dadurch kann das Papier nicht eingezogen werden. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bedienfeld.
Papier falsch eingelegt	Das Druckmaterial wurde nicht richtig geladen. Ziehen Sie den blauen Hebel nach oben, nehmen Sie das Druckmaterial heraus, und drücken Sie den Hebel nach unten.

Meldung	Maßnahme
Papier wurde mit zu viel Schräglauf eingezogen.	Der Drucker hat erkannt, dass das Papier zu schräg eingezogen wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bedienfeld.
Papier lose um Kern	Das Ende der Rolle hat sich vom Kern gelöst. Bringen Sie das Druckmedium fest auf den Kern auf, oder legen Sie eine neue Rolle ein.
Papier nicht erkannt	Der Drucker hat beim Einziehen kein Papier erkannt. Stellen Sie sicher, dass das Papier weit genug eingeschoben wurde, und dass es sich nicht um Transparentpapier handelt.
Papier ist zu groß.	Der Drucker hat beim Einziehen erkannt, dass das Papier zu breit oder zu lang (nur Einzelblätter) ist. Wählen Sie  , um den Vorgang abubrechen (siehe „Funktionsbeschreibung“ auf Seite 222).
Papier zu klein	Der Drucker hat beim Einziehen erkannt, dass das Papier zu schmal oder zu kurz ist. Wählen Sie  , um den Vorgang abubrechen (siehe „Funktionsbeschreibung“ auf Seite 222).
Rollenabdeckung während Ladevorgang geschlossen	Schließen Sie die Rollenabdeckung erst, wenn Sie am Bedienfeld dazu aufgefordert werden.
Papier beim Laden der oberen Rolle in Einzelblattpfad eingeführt	Achten Sie darauf, dass der Rollenanfang nicht in die Einzelblattzufuhr eingeführt wird.

Der Druckmedientyp ist im Treiber nicht vorhanden

Wenn eine Druckmaterialsorte nicht im Treiber vorhanden ist, können Sie eines der bereits im Treiber verfügbaren Profile verwenden. Sie müssen jedoch angeben, ob es sich um ein transparentes, lichtdurchlässiges, glänzendes oder mattes Druckmaterial handelt.



HINWEIS: Für glänzendes Papier muss eine glänzende Papiersorte verwendet werden, da mattschwarze Tinte auf glänzendem Papier nicht gut wirkt.

Transparentes oder lichtdurchlässiges Papier

Wenn das Papier transparentes Material (z. B. eine Transparentfolie) ist, wählen Sie die Papiersorte **Folien > Transparentfolie klar** aus.

Wenn das Druckmaterial lichtdurchlässig ist (z.B. technisches Papier) ist, wählen Sie die Sorte **Papiere für den technischen Bereich > Pauspapier transp, Velin** oder **Transparentpap. weiß** aus.

Glanzpapier

Wenn es sich um Fotopapier handelt, wählen Sie die Kategorie **Fotopapier** aus. Für glänzendes oder hochglänzendes Papier wählen Sie die Papiersorte **Foto hochglänzend** aus. Für seidenmattes, satiniertes, Pearl- oder Luster-Papier wählen Sie die Sorte **Seidenm./Satin** aus.

Um das Farbspektrum auf Fotopapier zu vergrößern, wählen Sie je nach Oberflächenbeschaffenheit die Sorte **HP Fotopapier hochglänzend-Universal** oder **HP Fotopapier seidenmatt-Universal** aus.

Mattes Papier

Die Auswahl der Papiersorte für mattes Papier hängt von der Tintenabsorptionsfähigkeit des Papier ab. Ermitteln Sie zuerst, ob es sich um Universalpapier oder Fotopapier handelt. Wählen Sie dann die empfohlene Papiersorte aus.

Universalpapier

- Wählen Sie für transparentes Pauspapier je nach Papiergewicht die Sorte **Pauspapier transp. < 65 g/m²** oder **Pauspapier transp. > 65 g/m²** aus.
- Wählen Sie für leichtes Papier (< 90 g/m²) und nicht gestrichenes Papier (z. B. Normalpapier oder hochweißes Papier) die Papiersorte **Normalpapiere und gestrichene Papiere > Normalpapier** aus..
- Wählen Sie für leichtes gestrichenes Papier (< 110 g/m²) die Papiersorte **Normalpapiere und gestrichene Papiere > HP Gestrichenes Papier** aus.
- Wählen Sie für schweres gestrichenes Papier (< 200 g/m²) die Papiersorte **Normalpapiere und gestrichene Papiere > Gestr. schwer** aus.
- Wählen Sie für sehr schweres feinfaseriges gestrichenes Papier (> 200 g/m²) die Papiersorte **Norm. und gestr. Papiere > Gestr. extra-schwer** aus.

Fotopapier

Für Fotopapier wählen Sie Papiersorte **Fotopapier > Foto matt**.

Schwarze Tinte lässt sich leicht abwischen

Dieses Problem tritt auf, wenn das Papier nicht mit mattschwarzer Tinte bedruckt werden kann. Damit nicht die matte Tinte verwendet wird, wählen Sie die Papiersorte **Fotopapier > Foto hochglänzend**

Das Papier ist nach dem Drucken gewellt, oder der Tintenauftrag ist zu stark

Dieses Problem tritt auf, wenn zu viel Tinte verwendet wird. Wählen Sie eine Kategorie für schwächeres Papier. Kategorien für mattes Papier (von leicht bis schwer):

- Normalpapier
- Gestrichen
- Gestr. schwer
- Gestr. extra-schwer

Siehe auch [„Beheben von Druck- und Scanqualitätsproblemen“ auf Seite 205.](#)

Der Drucker hat auf der falschen Papiersorte gedruckt

Wenn mit dem Drucken begonnen wird, bevor Sie das gewünschte Druckmaterial geladen haben, haben Sie möglicherweise im Druckertreiber die Sorteneinstellung **Beliebig** ausgewählt. Wenn **Beliebig** ausgewählt ist, wird mit dem Drucken sofort begonnen, und zwar auf dem aktuell geladenen Druckmaterial. Laden Sie das gewünschte Druckmaterial (siehe [„Handhabung von Druckmaterial“ auf Seite 49](#)), und wählen Sie diese Sorte im Druckertreiber aus.

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wählen Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** die Sorte in der Dropdown-Liste aus.
- **Im Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS (T2300):** Wählen Sie im Bereich **Papier/Qualität** die Sorte in der Liste der Papiersorten aus.
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.5 oder 10.6 (T2300 PS):** Wählen Sie im Bereich **Papier/Qualität** die Sorte in der Liste der Papiersorten aus.
- **PostScript-Dialogfenster „Drucken“ von Mac OS X 10.4 (T2300 PS):** Wählen Sie im Bereich **Bildqualität** die Sorte in der Liste aus.

 **HINWEIS:** **Beliebig** ist die Standardeinstellung im Treiber.

Meldung „Warten auf Papier“

Je nach den beim Senden des Auftrags festgelegten Einstellungen (siehe [„Unzulässiges Papier“ auf Seite 37](#)) wählt der Drucker aus, welche der geladenen Rollen zum Drucken verwendet wird. Wenn keine der verfügbaren Rollen mit allen zuvor festgelegten Einstellungen übereinstimmt, wird der Druckauftrag angehalten, damit das erforderliche Druckmaterial geladen werden kann. Sie können den Auftrag manuell fortsetzen und auf einem anderen als dem festgelegten Druckmaterial drucken. Andernfalls bleibt der Druckauftrag angehalten.

Anhand welcher Kriterien wird die Rolle für den Druckauftrag ausgewählt?

Beim Senden eines Druckauftrags über den Treiber oder den integrierten Web-Server kann das gewünschte Druckmaterial festgelegt werden. Der Druckauftrag wird dann auf einer Rolle gedruckt, die der ausgewählten Druckmaterialsorte entspricht und außerdem breit genug für das gesamte Druckbild ist. Wenn mehrere Rollen verfügbar sind, die sämtliche Kriterien erfüllen, wird die verwendete Rolle entsprechend der Einstellung für den Rollenwechsel ausgewählt. Diese Einstellung kann am Bedienfeld festgelegt werden: (siehe [„Rollenwechsel-Optionen“ auf Seite 38](#)).

Wann wird ein Druckauftrag zum Laden von Druckmaterial angehalten?

Wenn die Option **Unzulässiges Papier** auf Passend. Pap. laden eingestellt ist (siehe [„Unzulässiges Papier“ auf Seite 37](#)), wird ein Auftrag in die folgenden Fällen zum Laden von Druckmaterial angehalten:

- Das vom Benutzer festgelegte Druckmaterial befindet sich aktuell nicht auf der ausgewählten Rolle bzw. auf keiner der Rollen, wenn keine Rolle angegeben wurde.
- Das vom Benutzer festgelegte Druckmaterial befindet sich auf der ausgewählten Rolle, aber das Druckbild ist zu groß für die Rolle bzw. für beide Rollen, wenn keine Rolle angegeben wurde.

Werden die angehaltenen Druckaufträge nach dem Laden einer neuen Rolle automatisch gedruckt?

Ja. Der Drucker überprüft nach jedem Laden einer neuen Rolle, ob angehaltene Druckaufträge vorhanden sind, die auf diesem Druckmaterial gedruckt werden können.

Ich möchte nicht, dass Druckaufträge zum Laden angehalten werden. Kann das automatische Drucken verhindert werden?

Ja, diese Einstellung kann am Bedienfeld vorgenommen werden (siehe [„Unzulässiges Papier“ auf Seite 37](#)).

Die Option „Unzulässiges Papier“ wurde auf „Dennoch drucken“ eingestellt, es werden aber weiterhin Aufträge angehalten

Wenn im Druckertreiber oder integrierten Web-Server die Option **Für Vorschau anhalten** ausgewählt wird, werden die betreffenden Druckaufträge angehalten, bis sie in der Vorschau überprüft und fortgesetzt werden. Vergewissern Sie sich, dass die Option **Für Vorschau anhalten** im Treiber deaktiviert ist und dass keine Vorschaufenster geöffnet sind, in denen das Fortsetzen des Druckauftrags bestätigt werden muss.

Der Druckauftrag hat genau die Breite der im Drucker geladenen Rolle, wird aber dennoch zum Einlegen von Papier angehalten

Die Ränder werden je nach Dateityp unterschiedlich behandelt:

- Bei HP-GL/2- und HP RTL-Dateien sind die Ränder standardmäßig im Dokument enthalten. Daher kann ein 914 mm breiter HP-GL/2- oder HP RTL-Druckauftrag auf einer 914 mm breiten Rolle gedruckt werden, ohne dass er angehalten wird.
- Bei den anderen Dateiformaten wie PostScript, PDF, TIFF oder JPEG geht der Drucker davon aus, dass sich die Ränder außerhalb des Dokuments befinden (diese Formate werden oft für Fotos oder andere Dokumente ohne Ränder verwendet). Dies bedeutet, dass der Drucker für den Druck eines TIFF-Dokuments des Formats 914 mm Ränder hinzufügen und das Druckbild Papier des Formats 925 mm benötigt. Dies würde dazu führen, dass der Auftrag angehalten wird, wenn das im Drucker eingelegte Papier nur 914 mm breit ist.

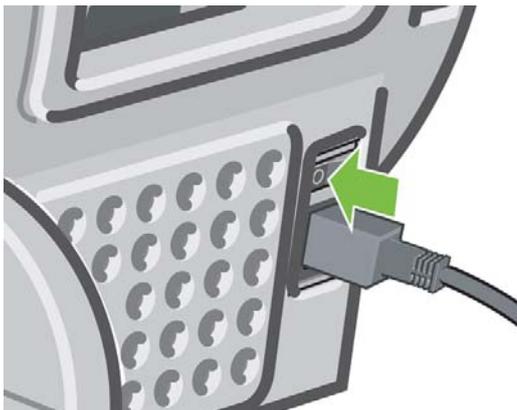
Wenn Sie diese Dateitypen drucken möchten, ohne dass zusätzliche Ränder außerhalb des Dokuments hinzugefügt werden, verwenden Sie die Option **Rand beschneidet Druckbild**. Die

Ränder befinden sich dann innerhalb des Dokuments, und ein 914 mm breiter TIFF-Druckauftrag kann auf einer 914 mm breiten Rolle gedruckt werden, ohne dass er angehalten wird. Wenn sich jedoch um das Dokument kein leerer Rand befindet, können Teile des Druckbilds abgeschnitten werden.

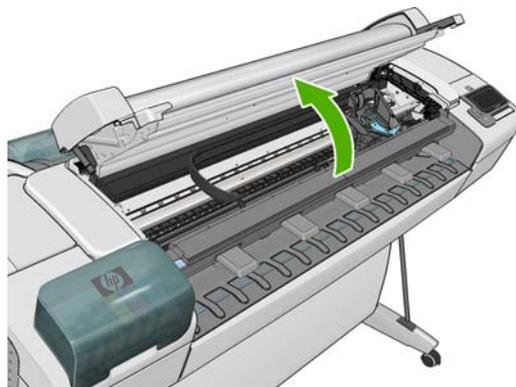
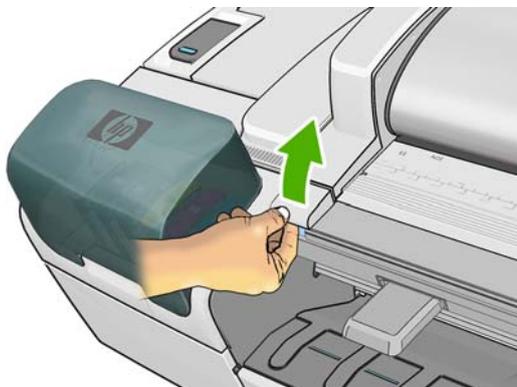
Papierstau im Drucker

Wenn ein Papierstau auftritt, wird normalerweise auf dem Bedienfeld die Meldung **Papierstau möglich** angezeigt.

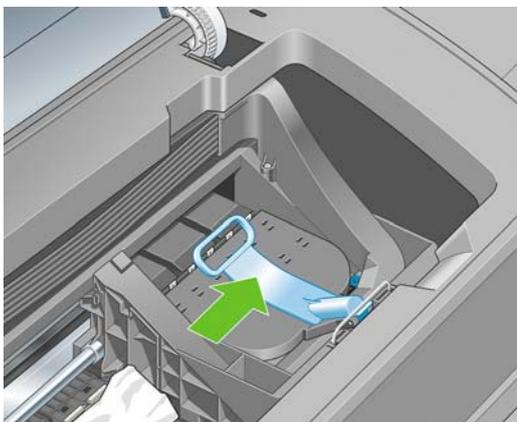
1. Schalten Sie das Gerät am Bedienfeld und auf der Rückseite aus.



2. Heben Sie den Scanner an.



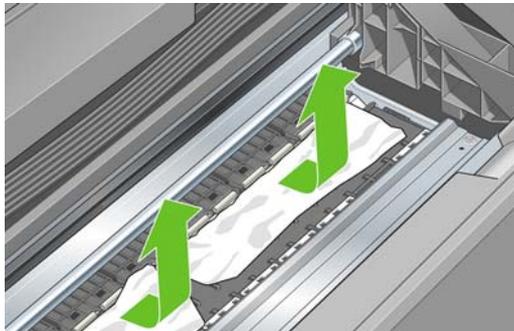
3. Versuchen Sie, den Druckkopfwagen aus dem Weg zu schieben.



4. Ziehen Sie den blauen Hebel ganz nach oben.

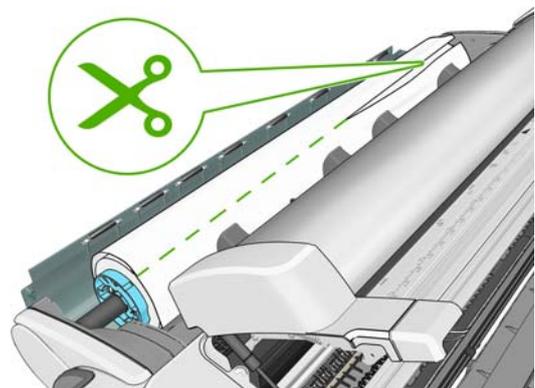
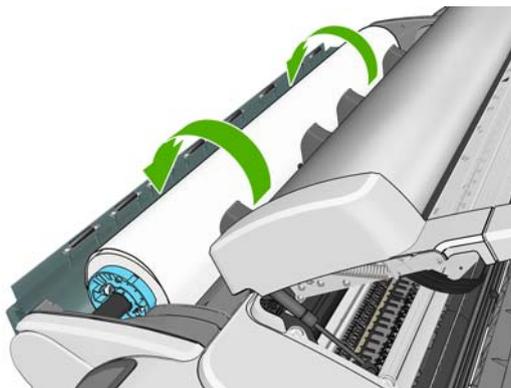


5. Ziehen Sie vorsichtig das gestaute Druckmaterial, das Sie fassen können, nach oben aus dem Drucker heraus.

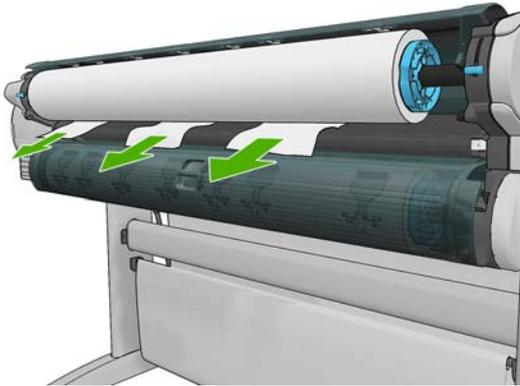


⚠ ACHTUNG: Verschieben Sie das Druckmaterial nicht seitwärts, da der Drucker sonst beschädigt werden könnte.

6. Wickeln Sie die Rolle auf. Wenn das Druckmaterial eingeklemmt ist und nicht weiter aufgewickelt werden kann, schneiden Sie es von der Rolle ab.



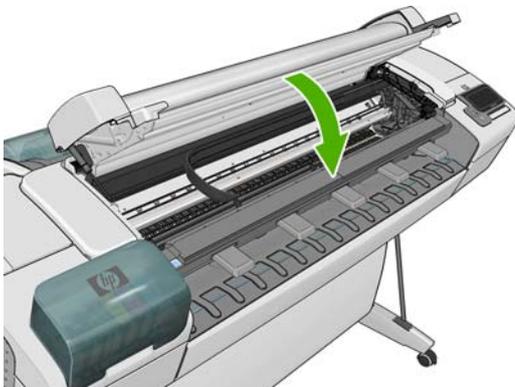
7. Entfernen Sie alle Druckmaterialreste hinten am Drucker.



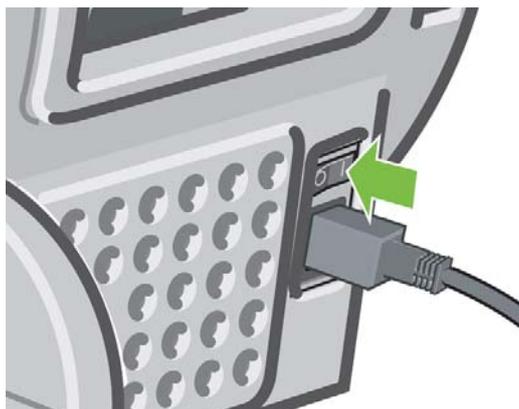
8. Drücken Sie den blauen Hebel nach unten.



9. Senken Sie den Scanner ab.



10. Schalten Sie das Gerät ein.

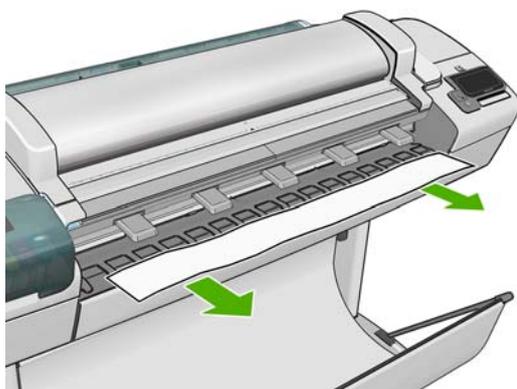


11. Laden Sie die Rolle erneut, oder führen Sie ein neues Blatt zu (siehe „[Handhabung von Druckmaterial](#)“ auf Seite 49).

 **HINWEIS:** Überzeugen Sie sich, dass sich wirklich keine Druckmaterialreste mehr im Drucker befinden, um das Risiko eines neuerlichen Staus auszuschließen. Führen Sie ggf. den gesamten Vorgang noch einmal aus, und entfernen Sie die Druckmaterialreste.

Ein abgeschnittener Streifen im Ausgabefach verursacht Staus

Wenn bei einer neuen Rolle, nach einem Randlosdruck oder durch das Auswählen der Bedienungsoption **Seitenvorschub und Abschneiden** ein kurzer Streifen (bis zu 20 cm) abgeschnitten wurde, bleibt dieser im Ausgabefach liegen. Nehmen Sie den Streifen heraus. Der Drucker darf dabei nicht in Betrieb sein.



Meldung zu fehlendem Papier, obwohl Papier eingelegt ist

Wenn sich die Rolle vom Kern gelöst hat, kann sie nicht richtig eingezogen und vom Drucker geladen werden. Bringen Sie das Druckmedium fest auf den Kern auf, oder legen Sie eine neue Rolle ein.

Die Drucke werden nicht richtig in die Ablage ausgegeben

- Überprüfen Sie, ob die Ablage richtig angebracht ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Ablage geöffnet ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Ablage noch nicht voll ist.
- Das Papier rollt sich am Ende einer Papierrolle häufig zusammen. Dies kann zu Ausgabeproblemen führen. Legen Sie eine neue Rolle ein, oder nehmen Sie das Papier heraus, sobald es den Drucker verlässt.

Papier wird nach dem Ende des Druckvorgangs nicht ausgegeben

Der Drucker gibt das Papier nicht aus, damit es trocknen kann (siehe [„Ändern der Trocknungszeit“ auf Seite 61](#)). Wenn das Papier nach Ablauf der Trocknungszeit nicht vollständig ausgegeben wird, ziehen Sie es vorsichtig aus dem Drucker. Wenn die automatische Schneidvorrichtung deaktiviert ist, verwenden Sie die Option **Formularvorschub & Schnitt** auf dem Bedienfeld (siehe [„Weiterführen und Abschneiden des Papiers“ auf Seite 62](#)).

Das Papier wird nach dem Drucken abgeschnitten

Der Drucker schneidet das Papier standardmäßig nach Ablauf der Trocknungszeit (siehe [„Ändern der Trocknungszeit“ auf Seite 61](#)). Die Schneidvorrichtung kann ausgeschaltet werden. Informationen hierzu finden Sie unter [„Ein- und Ausschalten der automatischen Schneidvorrichtung“ auf Seite 61](#).

Die Schneidvorrichtung funktioniert nicht ordnungsgemäß

Der Drucker ist standardmäßig so eingestellt, dass das Papier nach dem Trocknen automatisch geschnitten wird.

Wenn die Schneidvorrichtung eingeschaltet ist, aber nicht richtig funktioniert, überprüfen Sie, ob die Schiene verschmutzt ist. Entfernen Sie eventuell vorhandene Ablagerungen.

Das Papier liegt nicht straff genug auf der Rolle

Die Rolle muss möglicherweise ausgetauscht oder neu eingelegt werden.

Neukalibrierung des Papiervorschubs

Ein präziser Papiervorschub ist Voraussetzung für eine gute Druckqualität, da er für die richtige Platzierung der Farbpunkte auf dem Papier eine wichtige Rolle spielt. Wenn das Papier zwischen den Durchläufen der Druckköpfe nicht im entsprechenden Umfang vorgeschoben wird, kann dies zu hellen oder dunklen Streifen und einer körnigeren Struktur des Druckbilds führen.

Der Drucker ist für den richtigen Vorschub bei allen auf dem Bedienfeld angezeigten Papiersorten und Medientypen kalibriert. Bei der Auswahl der Papiersorte legt der Drucker fest, wie weit das Papier während des Druckens vorgeschoben wird. Wenn Sie mit der Standardkalibrierung des Papiers nicht zufrieden sind, können Sie den Papiervorschub neu kalibrieren. Unter [„Beheben von Druck- und Scanqualitätsproblemen“ auf Seite 205](#) erfahren Sie, wie Sie feststellen können, ob sich Ihr Problem durch eine Papiervorschubkalibrierung lösen lässt.

Sie können jederzeit den Status der Papiervorschubkalibrierung des aktuell geladenen Druckmaterials überprüfen, indem Sie am Bedienfeld  und anschließend  wählen. Es wird dann eine der folgenden Statusmeldungen angezeigt.

- **STANDARD:** Dieser Status gibt an, dass für das geladene Papier noch keine Kalibrierung durchgeführt wurde. Für die am Bedienfeld angezeigten HP Druckmedien wurden bereits im Werk optimale Standardeinstellungen konfiguriert. Sie brauchen daher die Kalibrierung nicht erneut durchzuführen, wenn keine Probleme mit der Druckqualität (z. B. Streifenbildung oder Körnigkeit) auftreten.
- **OK:** Dieser Status gibt an, dass die Kalibrierung bereits durchgeführt wurde. Sie sollten jedoch die Kalibrierung erneut durchführen, wenn Probleme mit der Druckqualität (z. B. Streifenbildung oder Körnigkeit) auftreten.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Firmware des Geräts aktualisieren, werden die Vorschubkalibrierungswerte auf die werkseitige Standardeinstellung zurückgesetzt (siehe [„Aktualisieren der Firmware“ auf Seite 169](#)).

 **ACHTUNG:** Zum Kalibrieren von transparenten Dokumenten und Transparentfolien drücken Sie , dann  und anschließend **Bildqualität > Kalibr. Papiervorschub > Papiervorschub einstellen**, von Schritt vier im Verfahren Neukalibrieren des Papiervorschubs.

Neukalibrierung des Papiervorschubs

1. Drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Bildqualität > Kalibr. Papiervorschub > Papiervorschub kalibrieren**. Der Drucker kalibriert den Papiervorschub automatisch neu und druckt eine Kalibrierungsseite.
2. Warten Sie, bis auf dem Bedienfeld die Statusanzeige zu sehen ist, und wiederholen Sie dann den Druckauftrag.

 **HINWEIS:** Die Neukalibrierung dauert ca. drei Minuten. Das Bild auf der Kalibrierungsseite ist nicht relevant. Sollten während des Vorgangs Fehler auftreten, werden sie auf dem Bedienfeld angezeigt.

Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, verwenden Sie zukünftig diese Kalibrierung für die Papiersorte. Konnte die Druckqualität sichlich verbessert werden, fahren Sie mit Schritt 3 fort. Hat die Neukalibrierung nicht das gewünschte Ergebnis erbracht, verwenden Sie wieder die Standardkalibrierung (siehe [„Wiederherstellen der Standardkalibrierung“ auf Seite 192](#)).

3. Wenn Sie eine Feinabstimmung der Kalibrierung durchführen möchten oder einen transparenten Druckmedientyp verwenden, drücken Sie , dann  und anschließend **Bildqualität > Kalibr. Papiervorschub > Papiervorschub einstellen** aus..

4. Geben Sie im Bereich von -100 % bis +100 % den Prozentwert an, um den der Papiervorschub geändert werden soll. Zur Beseitigung heller Streifen verringern Sie den Prozentwert.



Um dunkle Streifen zu beseitigen, erhöhen Sie den Wert.



5. Wählen Sie **OK** auf dem Bedienfeld, um den Wert zu speichern.
6. Warten Sie, bis auf dem Bedienfeld die Statusanzeige zu sehen ist, und wiederholen Sie dann den Druckauftrag.

Wiederherstellen der Standardkalibrierung

Wenn Sie die Standardkalibrierung wiederherstellen, werden alle durch die Vorschubkalibrierung festgelegten Korrekturwerte auf Null gesetzt. Wenn Sie wieder den Standardvorschubwert verwenden möchten, setzen Sie die Kalibrierung zurück.

1. Drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Bildqualität > Kalibr. Papiervorschub > Papiervorschub zurücksetzen**.
2. Warten Sie, bis auf dem Bedienfeld gemeldet wird, dass der Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde.

19 Beheben von Problemen mit Tintenpatronen und Druckköpfen

- [Einsetzen einer Tintenpatrone nicht möglich](#)
- [Statusmeldungen für Tintenpatronen](#)
- [Einsetzen eines Druckkopfs nicht möglich](#)
- [Auf dem Bedienfeld wird das erneute Einsetzen oder Austauschen eines Druckkopfs empfohlen](#)
- [Reinigen der Druckköpfe](#)
- [Reinigen des Tropfendetektors](#)
- [Ausrichten der Druckköpfe](#)
- [Statusmeldungen zu Druckköpfen](#)

Einsetzen einer Tintenpatrone nicht möglich

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Patronentyp (Modellnummer) verwenden.
2. Überprüfen Sie, ob die Farbe des Patronenetiketts mit der des Schachtetiketts identisch ist.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Tintenpatrone richtig ausgerichtet ist (die Buchstabenkennung auf dem Etikett muss sich oben befinden und lesbar sein).

⚠ ACHTUNG: Reinigen Sie auf keinen Fall die Innenseite der Patronenschächte.

Statusmeldungen für Tintenpatronen

Folgende Statusmeldungen für Tintenpatronen können angezeigt werden:

- **OK:** Die Tintenpatrone funktioniert normal und ohne Probleme.
- **Fehlt:** Der Tintenbehälter ist nicht oder falsch eingesetzt.
- **Niedrig:** Der Tintenfüllstand ist niedrig.
- **Fast leer:** Der Tintenfüllstand ist sehr niedrig.
- **Leer:** Die Tintenpatrone ist leer.
- **Neu einsetzen:** Die Tintenpatrone sollte entnommen und erneut eingesetzt werden.
- **Austauschen:** Die Tintenpatrone sollte durch eine neue Patrone ersetzt werden.
- **Geändert:** Der Status der Patrone ist nicht eindeutig.
- **Abgelaufen:** Das Verfallsdatum der Tintenpatrone ist überschritten.

Einsetzen eines Druckkopfs nicht möglich

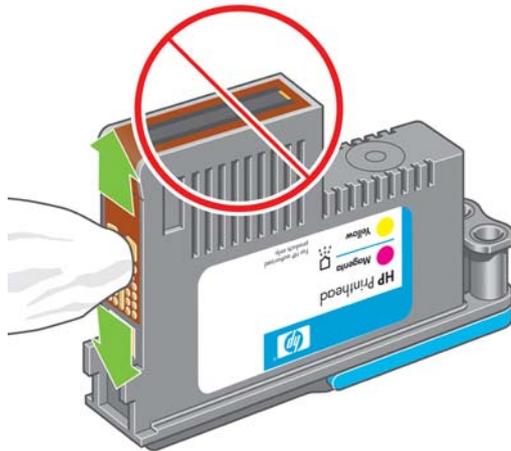
1. Vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Druckkopftyp (Modellnummer) verwenden.
2. Prüfen Sie, ob die beiden orangefarbenen Schutzkappen vom Druckkopf abgezogen wurden.
3. Überprüfen Sie, ob die Farbe des Druckkopfetiketts mit der des Schachtetiketts identisch ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Druckkopf richtig ausgerichtet ist (vergleichen Sie ihn mit den anderen).
5. Stellen Sie sicher, dass die Druckkopfabdeckung ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist (siehe [„Einsetzen eines Druckkopfs“ auf Seite 157](#)).

Auf dem Bedienfeld wird das erneute Einsetzen oder Austauschen eines Druckkopfs empfohlen

1. Schalten Sie den Drucker mit der Netztaste am Bedienfeld aus und wieder ein.
2. Überprüfen Sie die Bedienfeldanzeige. Wenn die Meldung Bereit angezeigt wird, ist der Drucker betriebsbereit. Wenn das Problem weiterhin auftritt, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

3. Nehmen Sie den Druckkopf heraus (siehe „[Herausnehmen eines Druckkopfs](#)“ auf Seite 154).
4. Reinigen Sie die elektrischen Kontakte an der Rückseite des Druckkopfs mit einem fusselfreien Tuch. Rückstände können mit einem milden Reinigungsmittel auf Alkoholbasis entfernt werden. Verwenden Sie kein normales Leitungswasser.

⚠ ACHTUNG: Die Reinigung muss sehr vorsichtig erfolgen, damit der Druckkopf nicht beschädigt wird. Berühren Sie nicht die Tintendüsen an der Unterseite des Druckkopfs. Die Düsen dürfen keinesfalls mit Alkohol in Kontakt kommen.



5. Setzen Sie den Druckkopf wieder ein (siehe „[Einsetzen eines Druckkopfs](#)“ auf Seite 157).
6. Überprüfen Sie die Bedienfeldanzeige. Wenn das Problem weiterhin auftritt, verwenden Sie einen neuen Druckkopf.

Reinigen der Druckköpfe

Wenn das Gerät eingeschaltet ist, werden die Druckköpfe in regelmäßigen Abständen automatisch gereinigt. Durch Spülen der Düsen mit frischer Tinte werden Verstopfungen verhindert. Auf diese Weise wird eine optimale Farbgenauigkeit sichergestellt.

Um die Druckköpfe zu reinigen, drücken Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Bildqualität > Druckköpfe reinigen**.. Wenn Sie bereits die Bilddiagnose gedruckt haben (siehe *Handbuch für die Behebung von Problemen mit der Bildqualität*), wissen Sie, bei welchen Farben Fehler auftreten. Wählen Sie das Druckkopfpaar für die betreffenden Farben aus. Wenn Sie sich nicht sicher sind, für welche Farben die Reinigungsprozedur durchgeführt werden muss, wählen Sie alle Druckköpfe aus. Die Reinigung aller Druckköpfe dauert etwa neun Minuten. Für die Reinigung eines Druckkopfpaares werden ungefähr sechs Minuten benötigt.

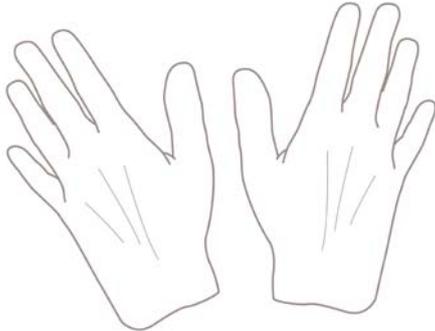
📝 HINWEIS: Bei der Reinigung aller Druckköpfe wird mehr Tinte verbraucht als bei der Reinigung eines einzelnen Paares.

Reinigen des Tropfendetektors

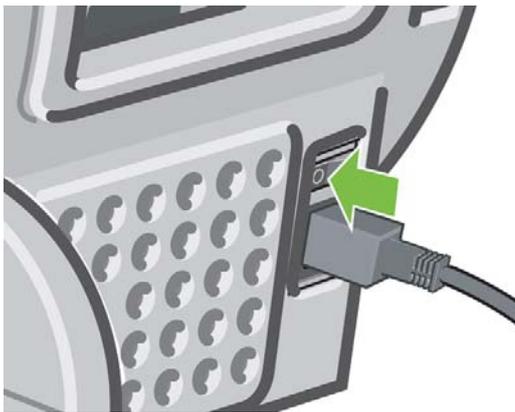
Der Tropfendetektor ist ein Sensor, der erkennt, welche Tintendüsen an den Druckköpfen nicht funktionieren und ersetzt werden müssen. Wenn der Sensor durch Fasern, Haare oder Papierrückstände blockiert ist, wirkt sich dies negativ auf die Druckqualität aus.

Wenn auf dem Bedienfeld gemeldet wird, dass eine Reinigung erforderlich ist, sollten Sie den Tropfendetektor reinigen. Wenn Sie den Tropfendetektor nicht sofort reinigen, wird die Funktionsfähigkeit des Druckers nicht beeinträchtigt. Auf dem Bedienfeld wird aber weiterhin die Warnmeldung angezeigt.

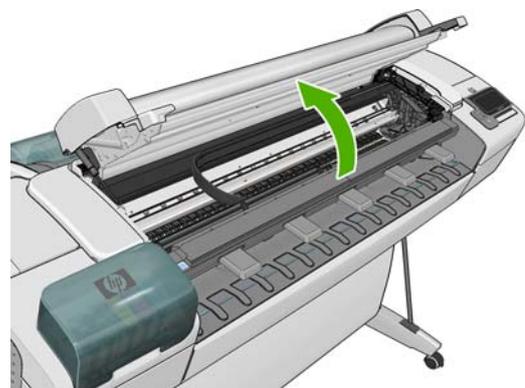
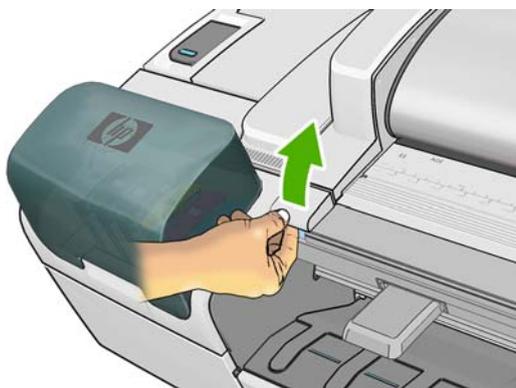
⚠ ACHTUNG: Tragen Sie bei der Reinigung Handschuhe, damit keine Tinte an Ihre Hände gelangt.



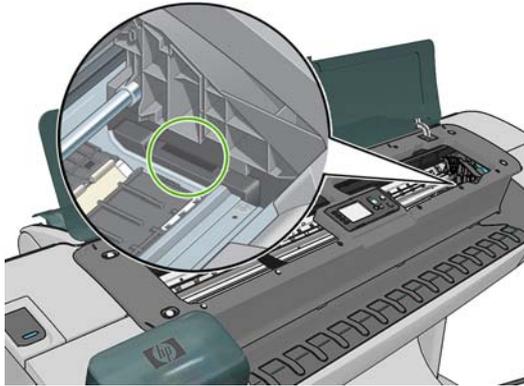
1. Schalten Sie das Gerät mit der **Netztaste** aus.
2. Schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab, um Verletzungen durch Stromschlag zu vermeiden.



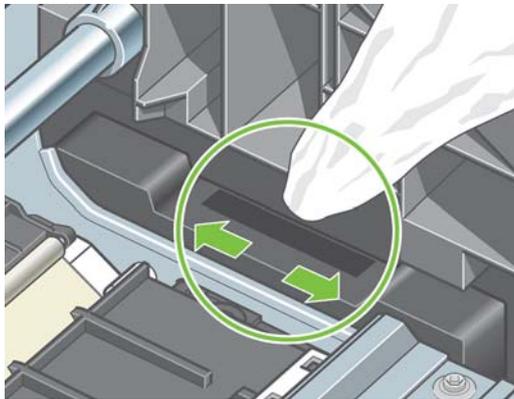
3. Heben Sie den Scanner an.



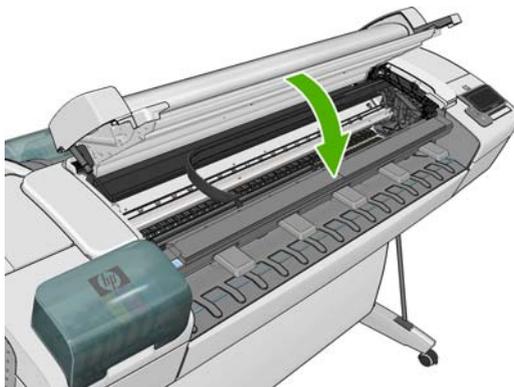
- Suchen Sie nach dem Tropfendetektor, der sich neben dem geparkten Druckkopfwagen befindet.



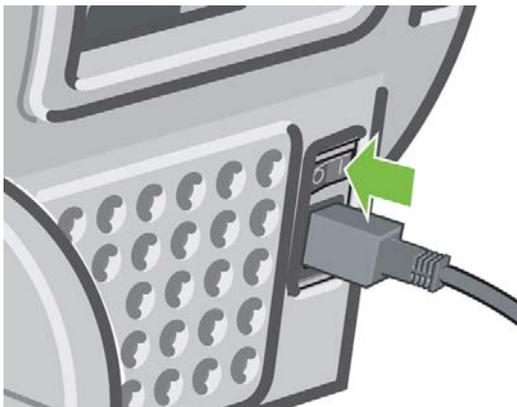
- Entfernen Sie alle Verschmutzungen, die den Tropfendetektor blockieren.
- Reinigen Sie die Oberfläche des Tropfendetektors mit einem trockenen, sauberen und fusselfreien Tuch, um die nicht sichtbaren Verschmutzungen zu entfernen.



- Senken Sie den Scanner ab.



- Schließen Sie das Netzkabel an, und schalten Sie das Gerät ein.



- Schalten Sie das Gerät mit der **Netztaste** ein.

Ausrichten der Druckköpfe

Genauere Farben, fließende Farbübergänge und scharfe Konturen in grafischen Elementen lassen sich nur erzielen, wenn die Druckköpfe exakt ausgerichtet sind. Der Drucker richtet die Druckköpfe automatisch aus, nachdem ein Druckkopf neu eingesetzt oder ausgetauscht wurde.

Im Fall eines Papierstaus oder wenn Probleme mit der Farbgenauigkeit auftreten, lesen Sie die Informationen unter [„Farbmanagement“ auf Seite 109](#). Möglicherweise müssen die Druckköpfe ausgerichtet werden.

 **HINWEIS:** Nach einem Papierstau sollten Sie die Druckköpfe herausnehmen und erneut einsetzen und anschließend über , dann  und anschließend **Bildqualität > Druckköpfe ausrichten** eine Ausrichtung der Druckköpfe durchführen.

 **ACHTUNG:** Transparente und halbtransparente Druckmedien eignen sich nicht für die Ausrichtung der Druckköpfe.

Entnehmen und erneutes Einsetzen der Druckköpfe

- Wenn die Neuausrichtung der Druckköpfe bereits läuft, und die falsche Papiersorte eingelegt ist, drücken Sie am Bedienfeld .

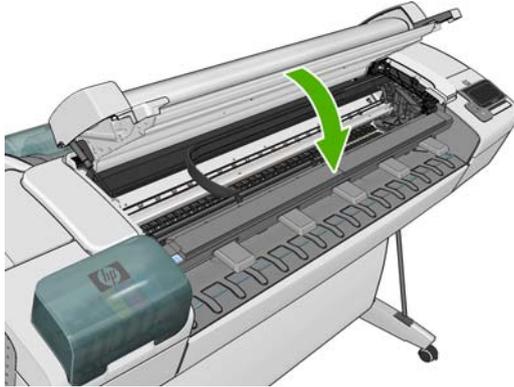
 **ACHTUNG:** Starten Sie nach dem Abbruch der Druckkopfausrichtung keinen Druckauftrag. Sie können die Ausrichtung über , dann  und anschließend **Bildqualität > Druckköpfe ausrichten** erneut starten.

- Legen Sie die gewünschte Papiersorte ein (siehe [„Handhabung von Druckmaterial“ auf Seite 49](#)). Sie können Rollenpapier mit einer Mindestbreite von 610 mm oder Einzelblätter mit dem Querformat A2 oder größer verwenden.

 **ACHTUNG:** Transparente und halbtransparente Druckmedien eignen sich nicht für die Ausrichtung der Druckköpfe.

- Entnehmen Sie alle Druckköpfe, und setzen Sie sie wieder ein (siehe [„Herausnehmen eines Druckkopfs“ auf Seite 154](#) und [„Einsetzen eines Druckkopfs“ auf Seite 157](#)). Die Druckkopfausrichtung wird danach automatisch gestartet.

4. Der Scanner muss abgesenkt sein, da eine starke Lichtquelle in der Nähe des Druckers zu einer fehlerhaften Druckkopfausrichtung führen kann.



5. Der Vorgang dauert etwa sechs Minuten. Warten Sie, bis das Ende des Vorgangs am Bedienfeld gemeldet wird. Danach ist der Drucker wieder betriebsbereit.

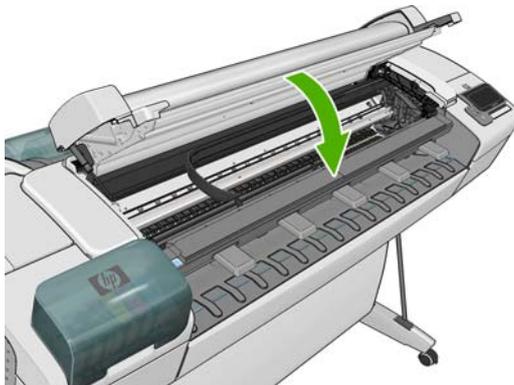
 **HINWEIS:** Der Drucker druckt eine Kalibrierungsseite. Das Bild auf der Seite ist nicht relevant. Sollten während des Vorgangs Fehler auftreten, werden sie auf dem Bedienfeld angezeigt.

Druckkopfausrichtung mit dem Menü „Bildqualität“

1. Legen Sie die gewünschte Papiersorte ein (siehe [„Handhabung von Druckmaterial“](#) auf Seite 49). Sie können Rollenpapier oder Einzelblätter verwenden. Das Druckmedium muss aber mindestens das Format A3 (420 x 297 mm) im Querformat haben.

 **ACHTUNG:** Transparente und halbtransparente Druckmedien eignen sich nicht für die Ausrichtung der Druckköpfe.

2. Wählen Sie am Bedienfeld , dann  und anschließend **Bildqualität > Druckköpfe ausrichten**. Der Drucker überprüft nun, ob genügend Papier für die Ausrichtung vorhanden ist.
3. Wenn Papier der geeigneten Sorte in ausreichender Menge vorhanden ist, wird die Druckkopfausrichtung gestartet und ein Ausrichtungsmuster gedruckt. Der Scanner muss abgesenkt sein, da eine starke Lichtquelle in der Nähe des Druckers zu einer fehlerhaften Druckkopfausrichtung führen kann.



4. Der Vorgang dauert etwa fünf Minuten. Warten Sie, bis das Ende des Vorgangs am Bedienfeld gemeldet wird. Danach ist der Drucker wieder betriebsbereit.

Scanprobleme während der Ausrichtung

Wenn die Ausrichtung der Druckköpfe fehlschlägt, wird auf dem Bedienfeld gemeldet, dass der Vorgang aufgrund von Scanproblemen nicht abgeschlossen werden konnte. Die Ausrichtung der Druckköpfe muss dann wiederholt werden, da ansonsten nicht mit optimaler Qualität gedruckt wird. Das Problem kann folgende Ursachen haben:

- Es wurde eine ungeeignete Papiersorte verwendet. Wiederholen Sie die Ausrichtung mit einer geeigneten Sorte.
- Tintendüsen der Druckköpfe sind verstopft. Führen Sie eine Druckkopfreinigung durch (siehe [„Reinigen der Druckköpfe“ auf Seite 195](#)).
- Während der Ausrichtung war der Scanner angehoben. Wiederholen Sie den Vorgang mit abgesenktem Scanner.

Wenn die Ausrichtung auch nach der Durchführung der obigen Maßnahmen fehlschlägt, liegt möglicherweise ein Defekt des Scansystems vor, oder die Druckköpfe sind fehlerhaft und müssen ausgetauscht werden.

Statusmeldungen zu Druckköpfen

Folgende Statusmeldungen für Druckköpfe können angezeigt werden:

- **OK:** Der Druckkopf funktioniert ordnungsgemäß.
- **Fehlt:** Es ist kein Druckkopf vorhanden, oder der Druckkopf ist nicht richtig eingesetzt.
- **Druckköpfe einzeln testen:** Die Druckköpfe müssen einzeln getestet werden, um den defekten Druckkopf zu ermitteln. Nehmen Sie alle Druckköpfe heraus, und setzen Sie dann den ersten Druckkopf wieder ein. Schließen Sie danach die Verriegelung und die Wagenabdeckung. Diesen Vorgang wiederholen Sie dann für alle weiteren Druckköpfe. Wenn sich der defekte Druckkopf im Drucker befindet, wird auf dem Bedienfeld die Meldung Neu einsetzen oder Austauschen angezeigt.
- **Neu einsetzen:** Der Druckkopf sollte entnommen und erneut eingesetzt werden. Wenn sich das Problem dadurch nicht beheben lässt, reinigen Sie die elektrischen Kontakte (siehe [„Auf dem Bedienfeld wird das erneute Einsetzen oder Austauschen eines Druckkopfs empfohlen“ auf Seite 194](#)). Führt auch dies nicht zum Erfolg, ersetzen Sie den Druckkopf durch einen neuen (siehe [„Herausnehmen eines Druckkopfs“ auf Seite 154](#) und [„Einsetzen eines Druckkopfs“ auf Seite 157](#)).
- **Austauschen:** Der Druckkopf ist defekt. Ersetzen Sie ihn durch einen funktionsfähigen Druckkopf (siehe [„Herausnehmen eines Druckkopfs“ auf Seite 154](#) und [„Einsetzen eines Druckkopfs“ auf Seite 157](#)).
- **Druckkopfaust. nicht abgeschlossen:** Der Austausch eines Druckkopfs wurde nicht abgeschlossen. Starten Sie den Austauschvorgang erneut, und warten Sie, bis er beendet ist (das physische Austauschen von Druckköpfen ist nicht erforderlich).
- **Entfernen:** Der Druckkopf ist nicht für das Drucken geeignet.

20 Beheben von anderen Druckerproblemen

Der Drucker druckt nicht

Auch wenn alles in Ordnung ist (Papier ist geladen, alle Tintenkomponenten sind eingesetzt, keine Dateifehler), gibt es Gründe, warum eine vom Computer gesendete Datei nicht wie erwartet gedruckt wird:

- Es liegt ein Problem mit der Stromversorgung vor. Wenn das Gerät überhaupt nicht funktioniert und das Bedienfeld nicht reagiert, überprüfen Sie, ob das Netzkabel richtig angeschlossen ist und an der Steckdose Spannung anliegt.
- Beim Auftreten ungewöhnlicher elektromagnetischer Phänomene (z.B. starker elektromagnetischer Felder) kann es zu Betriebsstörungen und sogar zum Ausfall des Geräts kommen. Schalten Sie in diesem Fall das Gerät mit der **Netztaste** am Bedienfeld aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab. Warten Sie, bis wieder normale Umgebungsbedingungen herrschen, und schalten Sie den Drucker wieder ein. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Kundendienst.
- Möglicherweise ist die Verschachtelung aktiviert und der Drucker wartet die festgelegte Zeitspanne ab, bevor die Verschachtelungen berechnet werden. In diesem Fall wird auf dem Bedienfeld die verbleibende Zeit angezeigt.
- Möglicherweise ist die falsche Grafiksprache eingestellt (siehe [„Ändern der Grafiksprache des Druckers“ auf Seite 47](#)).
- Möglicherweise ist auf dem Computer nicht der richtige Druckertreiber installiert (siehe [Einrichtungsanweisungen](#)).
- Beim Bedrucken eines Einzelblatts müssen Sie im Druckertreiber die manuelle Zufuhr als Papierquelle angeben.
- Möglicherweise hat der Drucker den Auftrag zum Einlegen von Papier oder zur Eingabe der Abrechnungs-ID gehalten (siehe [„Statusmeldungen zu Aufträgen“ auf Seite 107](#)).
- Sie haben im Druckertreiber die Vorschaufunktion verwendet. Mit ihr können Sie prüfen, ob das Druckbild Ihren Wünschen entspricht. Die Vorschau wird dann auf dem Bildschirm angezeigt, und Sie müssen dort auf die Schaltfläche **Drucken** klicken, um die Druckausgabe zu starten.
- Wenn Sie den Drucker unter Mac OS über ein USB-Kabel angeschlossen haben, müssen Sie die Datencodierung ändern (nur T2300 PS). Wählen Sie , dann  und anschließend **Einrichtung > Druckvoreinstellungen > PS > Codierung auswählen > ASCII** aus. Konfigurieren Sie anschließend die Anwendung für das Senden von ASCII-Daten.

Der Druckvorgang erscheint langsam

Hier sind einige mögliche Erklärungen:

- Haben Sie die Druckqualität auf **Beste** oder **Maximale Detailtreue** eingestellt? Bei diesen Einstellungen dauert die Druckausgabe länger.
- Haben Sie die richtige Papiersorte eingestellt? Bei einigen Papiersorten wird für den Druckvorgang mehr Zeit benötigt. Fotopapier und gestrichenes Papier beispielsweise benötigen eine längere Trocknungszeit zwischen den Durchgängen. Informationen zum Ermitteln der aktuellen Papiersorteneinstellung des Druckers finden Sie unter [„Anzeigen von Papierinformationen“ auf Seite 58](#).
- Wenn der Drucker an ein Netzwerk angeschlossen ist, überprüfen Sie, ob alle Netzwerkkomponenten (Netzwerkkarten, Router, Switches, Kabel) den Hochgeschwindigkeitsbetrieb unterstützen. Versenden andere Geräte viele Daten über das Netzwerk?
- Wenn der Drucker per USB angeschlossen ist, stellen Sie sicher, dass der USB-Hostcontroller ein High Speed USB ist. Prüfen Sie außerdem, ob die USB-Kabel für High Speed USB zertifiziert sind.
- Haben Sie am Bedienfeld die Trocknungszeit **Verlängert** eingestellt? Verwenden Sie für die Trocknungszeit die Einstellung **Optimal**.

Fehlende Treiberfunktionen beim Drucken in QuarkXpress

Wenn Sie in QuarkXPress drucken, stehen folgende Treiberfunktionen nicht zur Verfügung:

- Seitenansicht
- Drehen
- Größe ändern
- Microsoft Office-Funktionen oder Papiersparoptionen
- Drucken mit umgekehrter Seitenreihenfolge

Wenn Sie den HP-GL/2- und HP RTL-Treiber verwenden, sind folgende Funktionen nicht verfügbar:

- Seitenansicht
- Drucken mit umgekehrter Seitenreihenfolge

Wenn Sie diese Funktionen benötigen, verwenden Sie die entsprechenden Optionen von QuarkXPress.

21 Beheben von Scannerproblemen

Zugriff auf Netzwerkordner nicht möglich.

Wenn Sie einen Netzwerkordner eingerichtet haben (siehe [„Erstellen eines Ordners für das Scannen ins Netzwerk“ auf Seite 31](#)), das Gerät jedoch nicht darauf zugreifen kann, versuchen Sie folgende Lösungsvorschläge.

- Vergewissern Sie sich, dass Sie alle Felder korrekt ausgefüllt haben.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzwerkcomputer eingeschaltet ist, normal funktioniert und mit dem Netzwerk verbunden ist.
- Überprüfen Sie, ob der Ordner freigegeben ist.
- Prüfen Sie, ob Sie Dateien von einem anderen Computer im Netzwerk mit den Anmeldeinformationen des Geräts im selben Ordner ablegen können.
- Überprüfen Sie, ob sich das Gerät und der Netzwerkcomputer im selben Subnetz des Netzwerks befinden. Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie, ob die Netzwerk-Router für die Weiterleitung des CIFS-Protokollverkehrs (auch als Samba bezeichnet) konfiguriert sind.

Das Scannen in eine Datei dauert sehr lange

Beim Scannen großer Formate entstehen große Dateien. Das Scannen in eine Datei kann daher auch bei optimaler Systemkonfiguration und bestmöglichen Bedingungen eine Weile dauern. Dies gilt besonders beim Scannen über ein Netzwerk. Wenn Sie jedoch den Eindruck haben, dass das Scannen in eine Datei auf Ihrem System unverhältnismäßig lange dauert, können Ihnen die folgenden Schritte helfen, das Problem zu finden und zu beheben.

1. Prüfen Sie über das Bedienfeld den Status Ihres Scanauftrags. Wenn der Auftrag unverhältnismäßig viel Zeit in Anspruch nimmt, können Sie den Auftrag auswählen und abbrechen.
2. Prüfen Sie, ob für **Qualität** die richtige Einstellung für den Auftrag vorgenommen wurde. Hohe Auflösungen sind nicht für alle Scanaufgaben erforderlich. Sie können den Scanvorgang beschleunigen, wenn Sie die Auflösung verringern.
3. Überprüfen Sie Ihre Netzwerkkonfiguration. Sie sollten ein Gigabit Ethernet-Netzwerk oder ein Netzwerk mit einer höheren Übertragungsrates verwenden, um optimale Scangeschwindigkeiten zu erzielen. Wenn Ihr Netzwerk eine 10/100 Ethernet-Konfiguration aufweist, müssen Sie mit einer langsameren Übertragung der Scandaten und folglich geringeren Scangeschwindigkeiten rechnen.

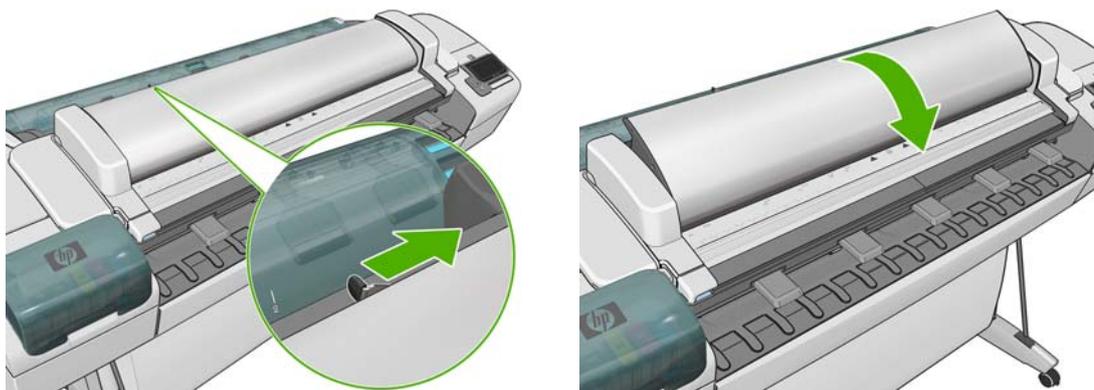
4. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um Informationen über Ihre Netzwerkkonfiguration, Übertragungsraten, Zielverzeichnisse für das Scannen in Dateien auf dem Netzwerk und mögliche Lösungen für das Erhöhen der Geschwindigkeiten zu erhalten.
5. Wenn das Scannen in Dateien im Netzwerk zu lange dauert und die Netzwerkkonfiguration nicht geändert werden kann, um dieses Problem zu beheben, können höhere Geschwindigkeiten durch das Scannen auf einen USB-Stick erzielt werden.
6. Dauert das Scannen auf den USB-Stick zu lange, überprüfen Sie die Kompatibilität der Schnittstelle. Ihr System unterstützt eine High Speed USB-Schnittstelle. Ihr USB-Stick sollte mit High Speed USB (USB 2) kompatibel sein. Achten Sie außerdem darauf, dass der freie Speicher auf dem USB-Stick auch für großformatige Scandateien ausreicht.

Papierstau im Scanner

Bei einem Papierstau im Scanner werden Sie aufgefordert, das Papier zu entfernen.

Wenn das vollständige Entfernen des Papiers das Problem nicht behebt, ist möglicherweise der Scannermotor defekt.

1. Öffnen Sie die Scannerabdeckung.



Wenn die Abdeckung vollständig geöffnet ist, sollten Sie unterhalb erst blinkende rote, dann grüne und anschließend blaue LEDs sehen.

2. In der Mitte der Scannerabdeckung befinden sich zwischen den blinkenden LEDs vier kleine Sensoren. Legen Sie Ihre Finger gleichzeitig auf die R-, G- und B-Sensoren. Darauf sollte der Scannermotor reagieren.
3. Falls keine Reaktion vom Scannermotor erfolgt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe [„Kontaktaufnahme mit dem HP Support“ auf Seite 220](#)), und erläutern Sie das Problem.

22 Beheben von Druck- und Scanqualitätsproblemen

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Behebung von Problemen mit der Bildqualität*.

23 Beheben allgemeiner Geräteprobleme

- Das Gerät startet nicht
- Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Gerät
- Auf das HP Utility kann nicht zugegriffen werden
- Zugriff auf den integrierten Web-Server nicht möglich
- Es kann keine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden.
- Probleme mit Web-Services
- Automatische Dateisystemüberprüfung
- Warnmeldungen

Das Gerät startet nicht

Wenn das Gerät nicht gestartet wird (die Bedienfeldanzeige bleibt leer oder alle Diagnose-LEDs sind aus), wird empfohlen, die Firmware wie folgt zu aktualisieren.

1. Besuchen Sie das Knowledge Center (siehe [„Knowledge Center“ auf Seite 217](#)), und laden Sie die Firmware herunter.
2. Speichern Sie die Firmware auf einem USB-Stick. Der USB-Stick sollte leer und mit dem FAT-Dateisystem formatiert sein.
3. Schalten Sie das Gerät aus. Stecken Sie den USB-Stick in den High Speed USB-Hostanschluss neben dem Bedienfeld, und schalten Sie das Gerät ein.
4. Das Gerät benötigt ungefähr eine Minute, um die Firmware-Datei zu lesen. Danach werden Sie aufgefordert, den USB-Stick zu entfernen.
5. Das Gerät installiert die neue Firmware automatisch und startet dann neu.

Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Gerät

Diese Probleme haben folgende Symptome:

- Auf dem Bedienfeld wird nicht die Meldung **Daten werden empfangen** angezeigt, nachdem Sie einen Druckauftrag gesendet haben.
- Auf dem Computer wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie drucken möchten.
- Der Computer oder das Gerät führt während der Kommunikation keine Operationen durch.
- Das Druckbild weist willkürliche und unerklärliche Fehler auf (falsch platzierte Linien, teilweise gedruckte Grafiken usw.).

So beheben Sie ein Kommunikationsproblem:

- Vergewissern Sie sich, dass Sie in der Anwendung den richtigen Drucker ausgewählt haben (siehe [„Drucken von einem Computer über einen Druckertreiber“ auf Seite 69](#)).
- Prüfen Sie, ob Sie aus einer anderen Anwendung problemlos drucken können.
- Beachten Sie, dass der Empfang, die Verarbeitung und das Drucken sehr großer Druckaufträge längere Zeit dauern kann.
- Wenn der Computer mit einem Netzwerk verbunden ist, schließen Sie ihn mit einem USB-Kabel direkt an den Computer an, und senden Sie den Druckauftrag erneut.
- Wenn sich zwischen Drucker und Computer andere Geräte befinden (z.B. Umschalteneinheiten, Puffergeräte, Kabeladapter usw.), schließen Sie ihn direkt an.
- Verwenden Sie ein anderes Kommunikationskabel.

- Vergewissern Sie sich, dass die richtige Grafiksprache ausgewählt ist (siehe [„Ändern der Grafiksprache des Druckers“ auf Seite 47](#)).
- Wenn der Drucker mit einem USB-Kabel verbunden ist, ziehen Sie das USB-Kabel ab, und schließen Sie es wieder an. Versuchen Sie auch, einen anderen USB-Anschluss des Computers zu verwenden.

Auf das HP Utility kann nicht zugegriffen werden

Lesen Sie gegebenenfalls den Abschnitt [„Zugreifen auf das HP Utility“ auf Seite 44](#).

Wählen Sie auf dem Bedienfeld , dann  und anschließend **Einrichtung > Konnektivität > Erweitert > Web-Services > Drucker-Dienstprogramm > Aktiviert**.

Wenn immer noch keine Verbindung möglich ist, schalten Sie das Gerät mit der [Netztaste](#) am Bedienfeld aus und wieder ein.

Zugriff auf den integrierten Web-Server nicht möglich

Lesen Sie gegebenenfalls den Abschnitt [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 44](#).

 **HINWEIS:** Wenn das Gerät mit einem USB-Kabel direkt an den Computer angeschlossen ist, verwenden Sie das HP Utility (Windows) bzw. HP Dienstprogramm (Mac OS).

Drücken Sie auf dem Bedienfeld , dann  und anschließend **Einrichtung > Konnektivität > Erweitert > Integrierter Web-Server > EWS aktivieren > Ein**.

Wenn Sie einen Proxyserver verwenden, versuchen Sie den Server zu umgehen und direkt auf den integrierten Web-Server zuzugreifen.

- Klicken Sie in Internet Explorer 6 für Windows auf **Extras > Internetoptionen > Verbindungen > LAN-Einstellungen**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Proxyserver für lokale Adressen umgehen**. Falls der Proxyserver nur für den Zugriff auf das Gerät umgangen werden soll, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, und fügen Sie der Liste der Ausnahmen die IP-Adresse des Geräts hinzu.
- Wählen Sie in Safari für Mac OS **Safari > Einstellungen > Erweitert** aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Proxies: Einstellungen ändern**. Fügen Sie die IP-Adresse oder den Domännennamen des Geräts zur Liste der Ausnahmen hinzu, für die der Proxyserver nicht verwendet werden soll.

Wenn immer noch keine Verbindung möglich ist, schalten Sie das Gerät mit der [Netztaste](#) am Bedienfeld aus und wieder ein.

Es kann keine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden.

Wenn das Gerät keine Verbindung zum Internet herstellen kann, wird möglicherweise der internetbasierte Druckerassistent automatisch gestartet. Außerdem können Sie den Assistenten jederzeit manuell starten.

- Integrierter Web-Server: Wählen Sie **Support > Konnektivität – Fehlerbehebung > Konnektivitätsassistent**.



HINWEIS: Sie können die Konnektivitätseinstellungen über den integrierten Web-Server nicht ändern.

- Bedienfeld: Drücken Sie , dann  und anschließend **Konnektivität > Konnektivitätsassistent**.
- Bedienfeld: Drücken Sie , dann  und anschließend **Interne Drucke > Service-Info drucken > Konnektivitätskonfig**. In diesem Fall werden die Ergebnisse ausgedruckt.



HINWEIS: Die ausgedruckten Ergebnisse stammen aus der letzten Ausführung des Konnektivitätsassistenten. Daher müssen Sie den Konnektivitätsassistenten bereits ausgeführt haben, um Ergebnisse zu erhalten.

Der Konnektivitätsassistent führt automatisch eine Reihe von Tests durch. Sie können außerdem einzelne Tests auswählen. Drücken Sie am Bedienfeld , dann , anschließend **Konnektivität > Diagnose und Fehlerbehebung > Diagnose und Fehlerbehebung**. Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Tests**
- **Netzwerkverb.-Test:** Überprüfen Sie die Verbindung des Geräts mit dem lokalen Netzwerk.
- **Internetverb.-Test:** Überprüfen Sie die Verbindung des Geräts mit dem Internet.
- **HP Designjet ePrint & Share-Test:** Überprüfen Sie die Verbindung des Geräts mit HP Designjet ePrint & Share.
- **HP ePrint Center-Test:** Überprüfen Sie die die Verbindung des Geräts mit dem HP ePrint Center.
- **Firmware-Akt.-Test:** Überprüfen Sie Verbindung des Geräts mit den Servern für die HP Firmware-Aktualisierung.

Wenn ein Test fehlschlägt, liefert der Assistent eine Beschreibung des Problems sowie eine Empfehlung zu dessen Lösung. Sie können die Einstellungen ändern und den Test erneut durchführen, sofern Sie nicht den integrierten Web-Server verwenden oder die Einstellungen geschützt sind.

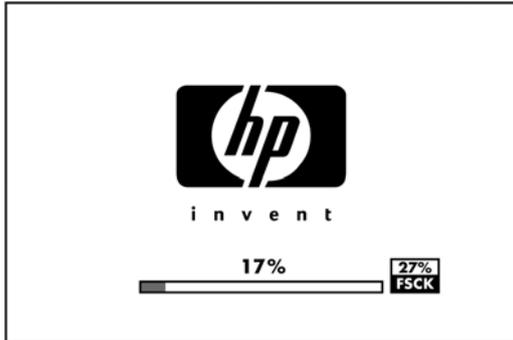
Probleme mit Web-Services

Informationen zu Problemen mit HP ePrint finden Sie im HP ePrint Center.

Informationen zu Problemen mit HP Designjet ePrint & Share finden Sie auf der HP Designjet ePrint & Share-Website.

Automatische Dateisystemüberprüfung

Wenn Sie das Gerät einschalten, ist gelegentlich Folgendes auf dem Bedienfeld zu sehen.



Eine Dateisystemprüfung wird durchgeführt. Diese kann bis zu zehn Minuten in Anspruch nehmen. Warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist.

⚠ ACHTUNG: Wenn Sie das Gerät vor Abschluss der Überprüfung ausschalten, kann das Dateisystem beschädigt werden, und der Zugriff auf die Festplatte des Geräts ist nicht mehr möglich. Die Überprüfung wird immer von Beginn an durchgeführt (auch wenn das Dateisystem intakt ist), wenn Sie das Gerät wieder einschalten.

Die Dateisystemüberprüfung wird automatisch alle 90 Tage durchgeführt, um die Integrität des Dateisystems der Festplatte sicherzustellen.

📝 HINWEIS: Wenn Sie das Gerät wieder einschalten, dauert es ca. drei Minuten, bis die Initialisierung abgeschlossen ist und die Druckköpfe betriebsbereit sind. Dieser Vorgang kann jedoch unter bestimmten Umständen, z. B. wenn das Gerät für einen langen Zeitraum nicht verwendet wurde und für das Vorbereiten der Druckköpfe mehr Zeit benötigt, bis zu 40 Minuten in Anspruch nehmen.

Warnmeldungen

Das Gerät gibt zwei Arten von Meldungen aus:

- **Fehlermeldungen:** Fehlermeldungen werden normalerweise angezeigt, wenn die normale Funktionsweise des Geräts nicht möglich ist. In der Treiberoberfläche wird mittels Fehlermeldungen auch auf Bedingungen hingewiesen, die eine fehlerhafte Druckausgabe zur Folge haben (wenn z.B. das Druckbild abgeschnitten wird).
- **Warnmeldungen:** Eine Warnmeldung wird angezeigt, wenn das Gerät eine Benutzeraktion erfordert, beispielsweise eine Kalibrierung. Außerdem werden Sie in Warnmeldungen auf Situationen hingewiesen, die zu einer Beeinträchtigung des weiteren Betriebs führen könnten (niedriger Tintenfüllstand, erforderliche Wartungsmaßnahme usw.).

Meldungen werden vom Gerätesystem an vier verschiedenen Stellen ausgegeben:

- **Bedienfeldanzeige:** Auf dem Bedienfeld wird immer die Meldung angezeigt, die in der gegenwärtigen Situation am wichtigsten ist. Eine Warnmeldung wird jedoch nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeblendet. Es gibt auch permanente Meldungen, wie „Patrone ist fast leer“. Diese werden ständig angezeigt, wenn sich das Gerät im Leerlauf befindet und keine wichtigere Meldung vorhanden ist.

 **TIPP:** Meldungen zu ungeeigneten Druckmedien können am Bedienfeld konfiguriert werden (siehe „[Eignung des Papiers](#)“ auf Seite 37).

- **Integrierter Web-Server:** In der rechten oberen Ecke des Fensters des integrierten Web-Servers wird der Gerätestatus angezeigt. Wenn im Gerät eine Warnbedingung vorliegt, wird hier der Meldungstext angezeigt.
- **Treiber:** Im Treiber werden Meldungen angezeigt. Sie betreffen unter anderem Konfigurationseinstellungen von Druckaufträgen, die ein fehlerhaftes Druckbild zur Folge haben können. Wenn der Drucker nicht betriebsbereit ist, wird eine entsprechende Warnung angezeigt.
- **HP Utility:** Die Registerkarte **Übersicht** enthält auf der rechten Seite eine Liste der Komponenten, die eine Aktion erfordern.

Die Warnmeldungen werden standardmäßig nur beim Drucken oder Scannen angezeigt. Wenn die Anzeige von Warnmeldungen aktiviert ist und ein Problem auftritt, das zum Abbruch eines aktuellen Auftrags führt, wird ein Popup-Fenster mit einer Beschreibung der Problemursache angezeigt. Befolgen Sie dann die Anweisungen, um das Problem zu beheben.

 **HINWEIS:** Manche Umgebungen unterstützen keine bidirektionale Kommunikation. Dies trifft z.B. auf Windows-Computer mit einer USB-Verbindung zum Gerät zu. In diesen Fällen können die Meldungen nicht an den Auftragseigentümer gesendet werden.

24 Fehlermeldungen auf dem Bedienfeld

In den nachstehenden Tabellen sind Fehlermeldungen und Fehlercodes aufgeführt, die auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt werden können. Die Spalte „Empfohlene Maßnahme“ enthält Lösungsvorschläge.

Wenn Sie eine Meldung in diesen Tabellen nicht finden und sich nicht sicher sind, wie Sie darauf reagieren sollen, wenden Sie sich an den HP Support (siehe [„Kontaktaufnahme mit dem HP Support“ auf Seite 220](#)).

Tabelle 24-1 Fehlermeldungen

Meldungstext	Empfohlene Maßnahme
Patrone [Farbe] wurde verändert	Überprüfen Sie die Patrone.
Verfallsdatum von Patrone [Farbe] ist erreicht	Tauschen Sie die Patrone aus (siehe „Umgang mit Tintenpatronen und Druckköpfen“ auf Seite 149).
Patrone [Farbe] ist fast leer	Vergewissern Sie sich, dass eine neue Patrone derselben Farbe bereitsteht.
Patrone [Farbe] fehlt	Setzen Sie die gemeldete Farbpatrone ein (siehe „Umgang mit Tintenpatronen und Druckköpfen“ auf Seite 149).
Patrone [Farbe] ist leer	Tauschen Sie die Patrone aus (siehe „Umgang mit Tintenpatronen und Druckköpfen“ auf Seite 149).
Patrone [Farbe] enthält kaum noch Tinte	Vergewissern Sie sich, dass eine neue Patrone derselben Farbe bereitsteht.
Fehler: Druckkopf [Farbe] [Nr] nicht vorhanden	Setzen Sie den gemeldeten Druckkopf ein (siehe „Umgang mit Tintenpatronen und Druckköpfen“ auf Seite 149).
Fehler: Druckkopf [Farbe] [Nr] entfernen	Nehmen Sie den falschen Druckkopf heraus, und setzen Sie einen neuen Druckkopf mit der richtigen Farbe und Nummer ein (siehe „Umgang mit Tintenpatronen und Druckköpfen“ auf Seite 149).
Fehler: Druckkopf [Farbe] [Nr] Ersetzen	Nehmen Sie den nicht funktionierenden Druckkopf heraus, und setzen Sie einen neuen Druckkopf mit der richtigen Farbe und Nummer ein. (siehe „Umgang mit Tintenpatronen und Druckköpfen“ auf Seite 149).
Fehler: Druckkopf [Farbe] [Nr] neu einsetzen	Nehmen Sie den Druckkopf heraus, und setzen Sie ihn wieder ein, oder reinigen Sie die elektrischen Kontakte. Setzen Sie ggf. einen neuen Druckkopf ein (siehe „Auf dem Bedienfeld wird das erneute Einsetzen oder Austauschen eines Druckkopfs empfohlen“ auf Seite 194).

Tabelle 24-1 Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Meldungstext	Empfohlene Maßnahme
Austausch der Schneidvorrichtung ratsam	Wenden Sie sich an den HP Support, um die Schneidvorrichtung zu ersetzen. (siehe „Kontaktaufnahme mit dem HP Support“ auf Seite 220).
Auftragswarteschlangenbenachrichtigung	Sie müssen den Auftrag abbrechen, fortsetzen oder löschen. (siehe „Warteschlangenverwaltung“ auf Seite 101).
Wartung 1 ratsam	Wenden Sie sich an den HP Support (siehe „Kontaktaufnahme mit dem HP Support“ auf Seite 220).
Wartung 2 ratsam	Wenden Sie sich an den HP Support (siehe „Kontaktaufnahme mit dem HP Support“ auf Seite 220).
Papier falsch eingelegt: Papier entfernen	Entnehmen Sie das Papier, und legen Sie es erneut ein.
Papierposition falsch: Papier entfernen	Entnehmen Sie das Papier, und legen Sie es erneut ein.
Papierpfadfehler: Falsch eingelegt	Entnehmen Sie das Papier, und legen Sie es erneut ein.
Papierpfadfehler: Falsch ausgerichtet	Entnehmen Sie das Papier, und legen Sie es erneut ein.
Druckkopfaust. nicht abgeschlossen. Wiederholen.	Starten Sie den Druckkopfaustausch erneut.
Druckköpfe müssen einzeln get. werden. Ersetzen.	Testen Sie die Druckköpfe mithilfe des Bilddiagnosedrucks (siehe Handbuch <i>Behebung von Problemen mit der Bildqualität</i>), und ersetzen Sie alle Druckköpfe, die nicht einwandfrei funktionieren.
Patrone [Farbe] ersetzen	Tauschen Sie die Patrone aus (siehe „Umgang mit Tintenpatronen und Druckköpfen“ auf Seite 149).
Patrone [Farbe] neu einsetzen	Nehmen Sie die Patrone heraus, und setzen Sie sie wieder ein (siehe „Umgang mit Tintenpatronen und Druckköpfen“ auf Seite 149).

Tabelle 24-2 Numerische Fehlercodes

Fehlercode	Empfohlene Maßnahme
01.0, 01.1, 01.2	Starten Sie das Gerät neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „Kontaktaufnahme mit dem HP Support“ auf Seite 220).
08:04	Starten Sie das Gerät neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, aktualisieren Sie die Firmware des Geräts. (siehe „Aktualisieren der Firmware“ auf Seite 169). Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support. (siehe „Kontaktaufnahme mit dem HP Support“ auf Seite 220).
08:08	Versuchen Sie erneut, den Vorgang auszuführen. Wenn er erneut fehlschlägt, muss das Gerät neu gestartet werden. Wenn das Problem weiterhin auftritt, aktualisieren Sie die Firmware des Geräts. (siehe „Aktualisieren der Firmware“ auf Seite 169). Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support. (siehe „Kontaktaufnahme mit dem HP Support“ auf Seite 220).
09:01	Papierstau im Scanner (siehe „Papierstau im Scanner“ auf Seite 204).
09:02	Kalibrieren Sie den Scanner (siehe „Kalibrieren des Scanners“ auf Seite 166).
09:03	Starten Sie das Gerät neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „Kontaktaufnahme mit dem HP Support“ auf Seite 220).

Tabelle 24-2 Numerische Fehlercodes (Fortsetzung)

Fehlercode	Empfohlene Maßnahme
09:04	Starten Sie das Gerät neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, aktualisieren Sie die Firmware des Geräts. (siehe „ Aktualisieren der Firmware “ auf Seite 169). Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support. (siehe „ Kontaktaufnahme mit dem HP Support “ auf Seite 220).
21, 21.1, 22.0, 22.1, 22.2, 22.3, 24	Starten Sie das Gerät neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „ Kontaktaufnahme mit dem HP Support “ auf Seite 220).
61:01	Das Dateiformat ist falsch, und der Drucker kann den Auftrag nicht verarbeiten. Vergewissern Sie sich, dass die richtige Grafiksprache ausgewählt ist (siehe „ Ändern der Grafiksprache des Druckers “ auf Seite 47). Wenn Sie in Mac OS einen PostScript-Auftrag über eine USB-Verbindung senden, wählen Sie sowohl im Treiber als auch in der Anwendung die ASCII-Codierung aus. Installieren Sie die neuesten Firmware- und Treiberversionen.
62, 63, 64, 65, 67	Aktualisieren Sie die Firmware des Geräts (siehe „ Aktualisieren der Firmware “ auf Seite 169).
63:01	Das Gerät kann keine IP-Adresse beziehen. Stellen Sie eine Verbindung zu einem anderen Netzwerk her oder ändern Sie die IPv4-Konfiguration.
71.04	Der Speicherplatz reicht nicht aus. Um dies zu verhindern, öffnen Sie im HP-GL/2- und HP RTL-Treiber die Registerkarte Erweitert , und aktivieren Sie die Option Auftrag als Bitmap senden .
74:04	Die Firmware-Aktualisierung ist fehlgeschlagen. Drücken Sie OK , und versuchen Sie es erneut. (siehe „ Aktualisieren der Firmware “ auf Seite 169).
74.1	Führen Sie die Firmware-Aktualisierung erneut durch. Führen Sie während des Aktualisierungsvorgangs keine Aktionen am Computer aus. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „ Kontaktaufnahme mit dem HP Support “ auf Seite 220).
74,8:04	Die Firmware-Aktualisierung ist fehlgeschlagen. Ihre Firmware-Datei ist möglicherweise ungültig. Laden Sie sie erneut herunter. (siehe „ Aktualisieren der Firmware “ auf Seite 169).
79:03	Starten Sie das Gerät neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „ Kontaktaufnahme mit dem HP Support “ auf Seite 220).
79:04	Aktualisieren Sie die Firmware des Geräts (siehe „ Aktualisieren der Firmware “ auf Seite 169).
81:01, 86:01	Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bedienfeld. Sie werden möglicherweise aufgefordert, vor der Kontaktaufnahme mit dem HP Support einen Test durchzuführen und einen numerischen Code zu notieren. (siehe „ Kontaktaufnahme mit dem HP Support “ auf Seite 220).
94, 94.1	Führen Sie die Farbkalibrierung erneut durch. (siehe „ Farbkalibrierung “ auf Seite 110).

Systemfehlerprotokoll

Das Gerät speichert ein Protokoll mit Systemfehlern, auf das Sie folgendermaßen zugreifen können.

Mit einem USB-Stick

1. Erstellen Sie eine leere Datei mit dem Namen **pdipu_enable.log** in einem USB-Stick.
2. Schließen Sie den USB-Stick an den High Speed USB-Hostanschluss an der Vorderseite des Geräts an. Das Protokoll wird automatisch auf das Laufwerk kopiert.

Mit dem integrierten Web-Server

1. Geben Sie im Webbrowser die Adresse `http://Drucker-IP-Adresse/hp/device/webAccess/log.html` ein.
2. Der integrierte Web-Server sendet Ihnen eine Datei mit dem Namen **log.tar.gz**, die das Systemfehlerprotokoll enthält.

25 Kundenunterstützung

- [Einführung](#)
- [HP Professional Services](#)
- [HP Instant Support](#)
- [HP Proactive Support](#)
- [Reparatur durch den Kunden](#)
- [Kontaktaufnahme mit dem HP Support](#)

Einführung

Die preisgekrönte Supportpalette der HP Kundenunterstützung gewährleistet den optimalen Einsatz Ihres HP Designjet. Die Mitarbeiter verfügen über umfassende und bewährte Supportkenntnisse und setzen neue Technologien ein, um unseren Kunden einen ausgezeichneten Rundum-Support zu liefern. Wir bieten unter anderem Unterstützung bei Installation und Einrichtung, Tools zur Fehlerbehebung, Garantierweiterungen, Reparatur- und Austauschdienste, telefonischen und webgestützten Support, Software-Aktualisierungen sowie Eigenwartungsdienste. Wenn Sie an weiteren Informationen zur HP Kundenunterstützung interessiert sind, besuchen Sie uns unter:

<http://www.hp.com/go/graphic-arts>

Sie können sich auch telefonisch an uns wenden (siehe [„Kontaktaufnahme mit dem HP Support“ auf Seite 220](#)). So registrieren Sie sich für die Garantie:

<http://register.hp.com/>

HP Professional Services

Knowledge Center

Das Knowledge Center bietet eine Vielzahl von Diensten und Informationsquellen, die dafür sorgen, dass Sie immer die bestmögliche Leistung von Ihren HP Designjet-Produkten und -Lösungen erhalten.

Werden Sie im Knowledge Center Mitglied bei der HP Community, Ihrer Gemeinschaft für das großformatige Drucken. Registrieren Sie sich auf der Website . Sie erhalten dann uneingeschränkten Zugriff auf:

- Multimedia-Lernprogramme
- Schrittweise Anleitungen
- Downloads – Die neuesten Firmwareversionen, Treiber, Softwareversionen, Papiervoreinstellungen usw.
- Technischer Support – Online-Fehlerbehebung, Kundendienstkontakte und vieles mehr
- Arbeitsabläufe und detaillierte Anleitungen zur Durchführung verschiedener Druckaufgaben in bestimmten Anwendungen
- Foren für direkten Kontakt mit den Experten von HP und mit Ihren Kollegen
- Anzeigen des restlichen Gewährleistungszeitraums
- Neueste Produktinformationen zu Druckern, Verbrauchsmaterial, Zubehör, Software usw.
- Verbrauchsmaterial-Website mit allen relevanten Informationen zu Tinte und Papier

Das Knowledge Center ist produktabhängig an folgenden Orten zu finden:

- <http://www.hp.com/go/T2300/knowledgecenter>
- <http://www.hp.com/go/T2300ps/knowledgecenter>

Durch das Registrieren Ihrer Produkte und Ihres Geschäftsbereichs sowie durch das Auswählen Ihrer Kommunikationseinstellungen entscheiden Sie, welche Informationen Sie erhalten.

HP Start-up Kit

Das HP Start-up Kit ist die DVD, die mit dem Drucker geliefert wird. Sie enthält die Software und Dokumentation des Druckers.

HP Care Packs und Garantieverlängerungen

Mit den HP Care Packs und Garantieverlängerungen können Sie die Gewährleistung des Geräts über den üblichen Zeitraum hinaus verlängern.

Beide Angebote bieten Support per Telefon oder E-Mail. Der Vor-Ort-Service wird auf Wunsch bereitgestellt, wobei Sie die Wahl zwischen zwei Reaktionszeiten haben:

- Reaktion am nächsten Arbeitstag
- Reaktion innerhalb von vier Stunden (diese Leistung ist möglicherweise nicht in allen Ländern/Regionen verfügbar)

Weitere Informationen zu HP Care Packs finden Sie unter der Adresse <http://www.hp.com/go/printservices>.

HP Installation

HP bietet einen Installationservice, der das Auspacken, Einrichten und Anschließen des Produkts für Sie übernimmt.

Dies ist einer der HP Care Pack Services. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.hp.com/go/printservices>.

HP Instant Support

HP Instant Support Professional Edition ist ein Paket von HP mit verschiedenen Dienstprogrammen zur Fehlerbehebung, die Diagnoseinformationen von Ihrem Gerät abrufen und nach intelligenten Lösungen in den HP Knowledge Bases suchen. Auf diese Weise können die meisten Probleme rasch behoben werden.

Sie können auf HP Instant Support über den entsprechenden Link auf der Seite zur Fehlerbehebung des integrierten Web-Servers Ihres Geräts zugreifen. (siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 44](#)).

Folgende Bedingungen müssen für den Zugriff auf HP Instant Support erfüllt sein:

- Das Produkt muss auf eine TCP/IP-Verbindung zugreifen können, da auf HP Instant Support nur über den integrierten Web-Server zugegriffen werden kann.
- Sie müssen Zugang zum Internet haben, da HP Instant Support ein webbasierter Dienst ist.

HP Instant Support steht aktuell in den folgenden Sprachen zur Verfügung: Englisch, Koreanisch sowie vereinfachtes und traditionelles Chinesisch.

Weitere Informationen zu HP Instant Support finden Sie unter der Adresse <http://www.hp.com/go/ispe>.

HP Proactive Support

Der HP Proactive Support hilft Ihnen bei der Vermeidung kostspieliger Betriebsunterbrechungen des Produkts, indem präventiv mögliche Probleme erkannt, analysiert und behoben werden, bevor sie zu einer Funktionsstörung führen. Das Tool HP Proactive Support ermöglicht Unternehmen aller Größenordnungen, die Betriebskosten zu verringern und die Produktivität zu optimieren, und das mit einem Mausklick.

Proactive Support ist eine Komponente der HP Imaging- und Druckdienste, mit der Sie die vollständige Kontrolle über Ihre Druckumgebung erhalten und den Wert Ihrer Investition maximieren, die Produktbetriebszeiten erhöhen sowie die Kosten der Produktverwaltung verringern können.

HP empfiehlt die umgehende Aktivierung von Proactive Support, um Zeit zu sparen und Probleme vor deren Auftreten zu vermeiden, damit keine kostspieligen Betriebsunterbrechungen entstehen. Proactive Support führt Diagnosemaßnahmen durch und prüft auf neue Software- und Firmware-Aktualisierungen.

Sie können Proactive Support in der Anwendung HP Utility für Windows oder HP Printer Monitor für Mac OS aktivieren und dort außerdem festlegen, wie oft Verbindungen zwischen Ihrem Computer und dem HP Web-Server hergestellt sowie die Diagnoseüberprüfungen durchgeführt werden. Sie können die Diagnoseüberprüfungen auch jederzeit direkt starten. So ändern Sie diese Einstellungen:

- HP Drucker-Dienstprogramm für Windows: Klicken Sie im Menü **Extras** auf **HP Proactive Support**.
- HP Druckermonitor für Mac OS: Klicken Sie auf **Einstellungen > Überwachung > HP Proactive Support**.

Wenn Proactive Support mögliche Probleme erkennt, wird eine Warnmeldung mit einer Problembeschreibung und einer empfohlenen Lösung angezeigt. In manchen Fällen wird die Lösung automatisch angewendet. Manchmal werden Sie auch aufgefordert, ein Verfahren auszuführen, um das Problem zu lösen.

Reparatur durch den Kunden

Das HP Programm „Reparatur durch den Kunden“ bietet unseren Kunden den schnellsten Service entsprechend der Gewährleistung oder des Vertrages. Es ermöglicht HP, Ersatzteile direkt an Sie (den Endbenutzer) zu senden, damit Sie die Teile selbst austauschen können. Wenn Sie dieses Programm in Anspruch nehmen, können Sie Teile nach Belieben selbst austauschen.

Praktische und einfache Anwendung

- Ein HP Supportspezialist untersucht und entscheidet, ob ein Ersatzteil für eine fehlerhafte Hardwarekomponente erforderlich ist.
- Ersatzteile werden als Eilsendung verschickt und die meisten vorrätigen Teile werden am selben Tag, an dem Sie HP kontaktieren, versendet.
- Verfügbar für die meisten HP Produkte mit aktuellen Gewährleistungen oder Verträgen
- In den meisten Ländern/Regionen verfügbar

Weitere Informationen zu „Reparatur durch den Kunden“ finden Sie auf der Website <http://www.hp.com/go/selfrepair>.

Kontaktaufnahme mit dem HP Support

Sie können sich telefonisch an den HP Support wenden. Bevor Sie uns anrufen:

- Lesen Sie die Problembeschreibungen und Lösungsvorschläge in diesem Handbuch.
- Lesen Sie die Dokumentation zum verwendeten Treiber.
- Wenn Sie Treiber und RIP-Software von Drittanbietern installiert haben, schlagen Sie in der zugehörigen Dokumentation nach.
- Wenn Sie sich telefonisch mit einer Hewlett-Packard Niederlassung in Verbindung setzen, halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit, damit wir Ihre Fragen möglichst schnell beantworten können:
 - Verwendetes Gerät (Produktnummer und Seriennummer auf dem Etikett an der Rückseite des Geräts)
 - Wenn auf dem Bedienfeld ein Fehlercode angezeigt wird, notieren Sie ihn (siehe [„Fehlermeldungen auf dem Bedienfeld“ auf Seite 212](#))
 - Service-ID des Geräts: Wählen Sie auf dem Bedienfeld , dann  und anschließend  aus.
 - Verwendeter Computer
 - Spezielle Geräte oder Software, die Sie verwenden (beispielsweise Spooler, Netzwerkgeräte, Umschalteinheiten, Modems oder spezielle Treiber)
 - Verwendetes Kabel (Teilenummer) und wo Sie das Kabel erworben haben
 - Verwendeter Produktanschluss (USB oder Netzwerk)
 - Name und Version der aktuell verwendeten Software
 - Drucken Sie die im Folgenden genannten Berichte aus, falls möglich. Sie werden möglicherweise aufgefordert, diese an den Support zu faxen: Konfiguration, Nutzungsbericht und alle Seiten oberhalb der Menüoption Service-Info drucken (siehe [„Interne Drucke“ auf Seite 13](#))

Telefonnummer

Die für Sie gültige HP Support-Telefonnummer finden Sie im Internet unter der Adresse http://welcome.hp.com/country/us/en/wwcontact_us.html.

26 Technische Daten des Geräts

- [Funktionsbeschreibung](#)
- [Maße und Gewicht](#)
- [Speicherspezifikationen](#)
- [Technische Daten der Stromversorgung](#)
- [Umweltschutzinformationen](#)
- [Umgebungsbedingungen](#)
- [Geräuschparameter](#)

Funktionsbeschreibung

Tabelle 26-1 HP 72 Tintenverbrauchsmaterial

Druckköpfe	Zwei Tinten pro Druckkopf: Grau und Fotoschwarz, Mattschwarz und Gelb sowie Magenta und Zyan
Tintenpatronen	Patronen mit 69 ml Tinte: Grau, Fotoschwarz, Gelb, Magenta und Zyan Patronen mit 130 ml Tinte: Grau, Fotoschwarz, Mattschwarz, Gelb, Magenta und Zyan Patronen mit 300 ml Tinte: Mattschwarz

Tabelle 26-2 Papiergrößen

	Minimal	Maximal
Rollenbreite	279 mm	1118 mm
Rollenlänge		91,4 m
Blattbreite (Drucker)	210 mm	1118 mm
Blattlänge (Drucker)	279 mm	1676 mm
Blattbreite (Scanner)		914 mm
Blattlänge (Scanner)		2378 mm

Tabelle 26-3 Druckauflösungen

Druckqualität	Maximale Detailtiefe	Treiber	Ausgabeauflösung (ppi)	Druckauflösung (dpi)
Beste (Glanzpapier*)	Ein	HP-GL/2, HP PCL3GUI	1200 × 1200	2400 × 1200
	Ein	PostScript	600 × 600	2400 × 1200
	Aus	Alle	600 × 600	1200 × 1200
Beste (andere Druckmedien)	Aus	Alle	600 × 600	1200 × 1200
Normal	Aus	HP-GL/2	600 × 600	1200 × 1200
		PostScript, HP PCL3GUI	300 × 300	1200 × 1200
Schnell	Aus	HP-GL/2	600 × 600	1200 × 1200
		PostScript, HP PCL3GUI	300 × 300	1200 × 1200
Economode (gestrichenes Papier schwer und Glanzpapier*)	Aus	Alle	300 × 300	1200 × 1200
Economode (andere Druckmedien)	Aus	Alle	300 × 300	600 × 1200

* Eine Liste der unterstützten Hochglanzpapiere finden Sie unter [„Bestellen von Druckmedien“](#) auf Seite 173.

Scannerauflösungen: 200, 300, 600 ppi.

Tabelle 26-4 Drucken von Rändern

Oberer, linker und rechter Rand	5 mm
Unterer Rand	5 mm (Rolle) 17 mm (Einzelblatt)

Tabelle 26-5 Mechanische Druckgenauigkeit

±0,1 % der angegebenen Vektorlänge oder ±0,2 mm bei 23 °C und 50 bis 60 % relativer Luftfeuchtigkeit auf E/A0-Druckmedien (HP Folie matt, auf Rolle) im Druckmodus „Beste“ oder „Normal“.

Tabelle 26-6 Unterstützte Grafiksprachen

HP Designjet	Sprachen
T2300 (Drucken)	HP PCL3GUI, HP-GL/2 und HP RTL, TIFF, JPEG, CALS
T2300 PS (Drucken)	HP PCL3GUI, HP-GL/2 und HP RTL, TIFF, JPEG, CALS, PDF, PostScript
T2300 (Scannen)	TIFF, JPEG
T2300 PS (Scannen)	TIFF, JPEG, PDF

Scanner-Dateiformate: TIFF, JPEG, PDF.

Maße und Gewicht

Tabelle 26-7 Maße und Gewicht des Geräts

Gewicht	86 kg
Breite	1770 mm
Tiefe	Minimal: 692 mm Maximal: 722 mm
Höhe	1046 mm (1046 mm)

Der Tiefe wird ohne die obere Spindel gemessen. Tintenabdeckung geöffnet; Rollenabdeckungen und Ablage geschlossen.

Speicherspezifikationen

Tabelle 26-8 Speicherspezifikationen

HP Designjet	Dedizierter Speicher für die Dateiverarbeitung *	Festplatte
T2300	32 GB	160 GB
T2300 PS	32 GB	160 GB

* 640 MB DRAM

Technische Daten der Stromversorgung

Tabelle 26-9 Technische Daten der Stromversorgung des Geräts

Quelle	100 bis 240 VAC \pm 10 %, automatische Eingangsspannungserkennung
Frequenz	50 bis 60 Hz
Stromstärke	< 2 A
Leistungsaufnahme	< 200 W

Umweltschutzinformationen

Dieses Gerät entspricht den Direktiven WEEE und RoHS der Europäischen Union. Informationen dazu, ob diese Modelle die ENERGY STAR-Richtlinien erfüllen, finden Sie unter der Adresse <http://www.hp.com/go/energystar>.

Die neuesten Umweltschutzinformationen erhalten Sie unter <http://www.hp.com/>. Suchen Sie dort nach dem Begriff „ecological specifications“.

Umgebungsbedingungen

Tabelle 26-10 Umgebungsbedingungen

	Temperaturbereich	Luftfeuchtigkeitsbereich
Betriebsbedingung für optimale Druckqualität	15 bis 35 °C	20 bis 80 %, nicht kondensierend
Betriebsbedingung für Standarddruck	5 bis 40 °C	20 bis 80 %, nicht kondensierend
Gerät ohne Verbrauchsmaterial	-25 bis 55 °C	< 95 %
Verpacktes Gerät ohne Verbrauchsmaterial	-40 bis 70 C	< 95 %

Geräuschparameter

Geräuschparameter des Geräts (gemäß ISO 9296)

Tabelle 26-11 Geräuschparameter des Geräts

Schallleistungspegel (Leerlauf)	4,4 B (A)
Schallleistungspegel (Betrieb)	6,3 B (A)
Umgebungsschalldruck (Leerlauf)	32 dBA
Umgebungsschalldruck (Betrieb)	47 dBA

Glossar

AppleTalk

Eine Reihe von Protokollen, die von Apple Computer 1984 für vernetzte Computer entwickelt wurden. Apple empfiehlt jetzt aber die Verwendung von TCP/IP- und Bonjour-Netzwerken. HP Designjet-Geräte unterstützen AppleTalk nicht mehr.

Bonjour

Der Markenname von Apple Computer für die eigene Implementierung des IETF Zeroconf Specification Framework, einer Netzwerktechnologie, die in Mac OS X ab Version 10.2 verwendet wird. Mit dieser Technologie werden die Dienste ermittelt, die in einem lokalen Netzwerk zur Verfügung stehen. Sie wurde ursprünglich unter dem Namen Rendezvous eingeführt.

CCD

CCD (Charge-Coupled Device, ladungsgekoppeltes Element) ist eine Technologie für hochwertige Bildgebung, die auf dem Transport elektrischer Ladungen zwischen benachbarten Pixeln oder Zellen basiert.

CIS

CIS (Contact Image Sensor, Kontakt-Bildsensor) ist eine Bildgebungstechnologie, die auf Mikrolinsen und LED-Beleuchtung für jedes einzelne Pixel basiert.

Druckertreiber

Software, die einen Druckauftrag in einem generalisierten Format in Daten konvertiert, die ein bestimmter Drucker verarbeiten kann.

Druckkopf

Eine herausnehmbare Druckerkomponente, die von einer oder mehreren Patronen mit Tinte versorgt wird und diese über Düsen auf das Papier aufbringt. Jeder Druckkopf des HP Designjet T2300 trägt zwei verschiedene Farben auf.

Düse

Eine der vielen kleinen Öffnungen des Druckkopfs, durch die Tinte auf das Papier aufgebracht werden.

E/A

Eingabe/Ausgabe: der Datenfluss zwischen zwei Geräten.

Einzugsfläche

Eine ebene Fläche im Drucker, über die das Papier beim Druckvorgang geführt wird.

Elektrostatische Entladung

Statische Elektrizität ist im täglichen Leben allgegenwärtig. Sie bemerken sie, wenn Sie beim Anfassen der Autotür einen kleinen Schlag spüren, oder wenn bestimmte Kleidungsstücke aneinander haften. Kontrollierte statische Elektrizität kann nutzbringend angewendet werden, unkontrolliert gehören elektrostatische Entladungen aber zu den wichtigsten Gefahrenquellen für elektronische Produkte. Deshalb müssen bei der Einrichtung des Produkts und beim Umgang mit Geräten, die durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden können, bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Diese Art von Schäden kann die Lebensdauer des Geräts verkürzen. Um unkontrollierte elektrostatische Entladungen zu minimieren und damit Folgeschäden zu vermeiden, sollte ein externer geerdeter Teil des Produkts (vorzugsweise ein Metallteil) berührt werden, bevor empfindliche Gerätekomponenten (wie Druckköpfe oder Tintenpatronen) ein- oder ausgebaut werden. Um die elektrostatische Aufladung Ihres Körpers zu reduzieren, sollten Sie sich beim Umgang mit diesen Geräten vorsichtig bewegen und möglichst nicht über Teppichboden laufen. Außerdem sollte die Luftfeuchtigkeit nicht zu niedrig sein.

Ethernet

Eine weit verbreitete Netzwerktechnologie für lokale Netzwerke (LANs).

Farbgenauigkeit

Unter diesem Begriff versteht man die möglichst originalgetreue Wiedergabe von Farben beim Drucken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle Geräte einen begrenzten Farbraum besitzen und möglicherweise physisch nicht in der Lage sind, bestimmte Farben genau wiederzugeben.

Farbmodell

Ein System zur Darstellung von Farben mittels Nummern (wie RGB oder CMYK).

Farbraum

Ein Farbmodell, in dem jede Farbe mit einer bestimmten Zahlenfolge dargestellt wird. Unterschiedliche Farbräume können auf demselben Farbmodell basieren. Beispielsweise wird für Monitore normalerweise das RGB-Farbmodell verwendet. Die einzelnen Geräte besitzen aber verschiedene Farbräume, da eine bestimmte RGB-Zahlenfolge je nach Monitor unterschiedliche Farben ergibt.

Farbraum eines Geräts

Der Bereich der Farb- und Dichtewerte, der auf einem Ausgabegerät (wie Drucker oder Monitor) reproduziert werden kann.

Firmware

Software, durch die das Gerät gesteuert wird und die semipermanent im Gerät gespeichert ist. Die Firmware kann aktualisiert werden.

Gigabit Ethernet

Ein Ethernet-Netzwerk, das eine Datenübertragungsgeschwindigkeit von bis zu 1.000.000.000 Bit/Sekunde ermöglicht. Gigabit Ethernet-Schnittstellen können auch geringere Geschwindigkeiten übertragen, wenn dies aus Gründen der Kompatibilität mit älteren Ethernet-Geräten erforderlich ist.

High Speed USB

Eine USB-Version, die auch USB 2.0 genannt wird, die 40 mal schneller als die ursprüngliche USB-Version ist, aber trotzdem mit der ursprünglichen USB-Version kompatibel ist. Die meisten PCs verwenden heutzutage High Speed USB.

HP-GL/2

Hewlett-Packard Graphics Language 2: eine von HP entwickelte Sprache zur Beschreibung von Vektorgrafiken.

HP RTL

Hewlett-Packard Raster Transfer Language: eine von HP entwickelte Sprache zur Beschreibung von Rastergrafiken (Bitmaps).

ICC

ICC (International Color Consortium) ist eine Gruppe von Unternehmen, die sich auf einen einheitlichen Standard für Farbprofile geeinigt haben.

IP-Adresse

Kann eine IPv4-Adresse (am wahrscheinlichsten) oder eine IPv6-Adresse sein.

IPSec

Ein leistungsstarker Mechanismus für die Bereitstellung von Netzwerksicherheit durch Authentifizierung und Verschlüsselung von IP-Paketen, die zwischen Knoten in einem Netzwerk gesendet werden. Jeder Netzwerkknoten (Computer oder Gerät) verfügt über eine IPSec-Konfiguration. Anwendungen verfügen in der Regel über keine Informationen, ob IPSec verwendet wird.

IPv4-Adresse

Eine Nummer, die einen bestimmten Knoten in einem IPv4-Netzwerk eindeutig kennzeichnet. Eine IPv4-Adresse setzt sich aus vier Ganzzahlen zusammen, die durch Punkte getrennt sind. Weltweit verwenden die meisten Netzwerke IPv4-Adressen.

IPv6-Adresse

Eine Nummer, die einen bestimmten Knoten in einem IPv6-Netzwerk eindeutig kennzeichnet. Eine IPv6-Adresse setzt sich aus bis zu acht Gruppen von Hexadezimalzahlen zusammen, die durch Kommas getrennt sind. Jede Gruppe enthält bis zu vier Hexadezimalzahlen. Weltweit verwenden nur wenige Netzwerke IPv6-Adressen.

Jetdirect

HP Markenname für Druckserver, die den direkten Anschluss eines Druckers an ein lokales Netzwerk ermöglichen.

Konsistente Farbausgabe

Farbkonsistenz bedeutet, dass für einen bestimmten Druckauftrag von Druck zu Druck und auf verschiedenen Druckern immer dieselben Farben produziert werden.

LED

Abkürzung für „Light-Emitting Diode“ (Leuchtdiode): ein Halbleiterbaustein, der Licht abstrahlt, wenn Strom durch die Diode fließt.

MAC-Adresse

Die MAC-Adresse (Media Access Control, Medienzugriffssteuerung) ist ein eindeutiger Bezeichner für ein bestimmtes Gerät in einem Netzwerk. Die MAC-Adresse ist der IP-Adresse nachgeordnet. Ein Gerät kann also sowohl eine MAC- als auch eine IP-Adresse besitzen.

Netzwerk

Ein Netzwerk ist eine Gruppe von Verbindungen, die Daten zwischen Computern und Geräten transportieren. Jedes Gerät kann mit jedem anderen Gerät im selben Netzwerk kommunizieren. Dadurch können Daten zwischen Computern und Geräten bewegt werden und Geräte wie z.B. Drucker können von mehreren Computern gemeinsam verwendet werden.

Papier

Ein dünnes, ebenes Material, das speziell zum Beschreiben oder Bedrucken hergestellt wird. Meist aus irgendeiner Art Fasern, die zermahlen, getrocknet und gepresst werden.

Rendezvous

Der ursprüngliche Name für die Apple-Netzwerksoftware, die jetzt als Bonjour bezeichnet wird.

Schneidvorrichtung

Ein Bauteil des Druckers, das über die Druckplatte läuft und das Papier oder Druckmedium abschneidet.

Spindel

Eine Welle für die Aufnahme von Rollenpapier.

TCP/IP

Transmission Control Protocol/Internet Protocol: die Kommunikationsprotokolle des Internet.

Tintenpatrone

Eine herausnehmbare Druckerkomponente, die farbige Tinte für die Beschickung der Druckköpfe enthält.

USB

Universal Serial Bus: ein serieller Standard-Bus, über den Geräte mit Computern verbunden werden. Ihr Gerät unterstützt High Speed USB (auch USB 2.0 genannt).

USB-Geräteanschluss

Ein viereckiger USB-Anschluss an USB-Geräten, über den ein Computer das Gerät steuern kann. Damit ein Computer über eine USB-Verbindung Druckaufträge zum Drucker senden kann, muss der Computer mit dem USB-Geräteanschluss verbunden sein.

USB-Hostanschluss

Ein rechteckiger USB-Anschluss, mit dem z.B. Computer ausgestattet sind. Ein Gerät kann USB-Geräte steuern, die über einen solchen Anschluss verbunden sind. Ihr Gerät verfügt über zwei USB-Hostanschlüsse für Zubehörgeräte und USB-Sticks.

Index

A

- Ablage
 - Probleme bei Ausgabe 190
- Abrechnung 146
- Abrechnungsdaten per E-Mail 147
- Ändern der Größe des Druckbilds 73
- Anschließen des Geräts
 - Allgemein 16
 - Mac OS-Netzwerk 20
 - Mac OS-USB 24
 - Methode auswählen 16
 - Windows-Netzwerk 18
 - Windows USB 19
- Anschlüsse 8
- Auftragsvorschau
 - Bedienfeld 102
 - Integrierter Web-Server 106
- Auftragswarteschlange
 - Bedienfeld 102
 - Integrierter Web-Server 104

B

- Bedienfeld 9
 - Auftragsvorschau 102
 - Auftragswarteschlangen 102
 - Helligkeit 46
 - Maßeinheiten 46
 - Sprache 44
- Bedienfeldoption
 - Anzeigeelligkeit auswählen 46
 - CMYK-Quellprofil 121
 - Drucker-Dienstprogramm 208
 - Drucker emulieren 121
 - Druckköpfe ausrichten 199
 - Druckköpfe ersetzen 154
 - Druckköpfe reinigen 195
 - Druckkopf-Informationen 154
 - Druckqualität 70
 - Economode aktivieren 76

- Energiesparmodus, Wartezeit 45
- EWS zulassen 208
- Farbe/Graustufen 121
- Farbe kalibrieren 111
- Formularzufuhr und -schnitt 62
- Grafiksprache auswählen 48
- Internetkonnektivität 29
- Konfiguration ändern 47
- Konnektivitätsassistent 28
- Maßeinheit auswählen 46
- Max. Details aktivieren 77
- PANTONE-Emulation 121
- Papier entnehmen 56
- Papierformat auswählen 71
- Papiersortenauswahl 182, 183
- Papier vor oder zurück 60
- Papiervorschub einstellen 191
- Papiervorschub kalibrieren 191
- Papiervorschub zurücksetzen 192
- Renderpriorität 121
- RGB-Quellprofil 121
- Rollenschutz 82
- Rollenwechsel-Optionen 38
- Schneidvorrichtung aktiv 62
- Schnittmarken aktivieren 79
- Schwarzpunktkompensation 121
- skalieren 74
- Sprache auswählen 44
- Summer aktivieren 45
- Tintenpatrone ersetzen 151
- Trocknungszeit auswählen 61
- Überlagerung aktivieren 74
- Unzulässiges Papier 38
- Wartezeit auswählen 81
- Bestellen
 - Druckköpfe 173
 - Papier 173

- Tintenpatronen 173
- Zubehör 177

D

- Dateisystemüberprüfung 210
- Druckauflösungen 222
- Druckauftrag
 - Verschachtelung läuft 80
- Drucken 65
 - Druckertreiber 69
 - HP Utility 67
 - Integrierter Web-Server 67
 - USB-Stick 66
- Drucken mit mehreren Rollen 63
- Drucken über E-Mail 90
- Drucken über HP ePrint & Share 89
- Drucken über Nacht 82
- Drucker druckt nicht 201
- Druckersoftware 11
 - Mac OS deinstallieren 26
 - Windows deinstallieren 20
- Druckkopf
 - Ausrichten 198
 - austauschen, neu einsetzen 194
 - Bestellen 173
 - einsetzen 157
 - entfernen 154
 - Informationen 153
 - Kann nicht eingesetzt werden 194
 - Reinigen; säubern 195
 - Status 154
 - Statusmeldungen 200
 - Technische Daten 222
- Druckkopfreiniger
 - Technische Daten 222
- Druckqualität
 - die Option 69
- Druckvorschau 74

- E**
 Einzelblattmedien
 einlegen 57
 Entnehmen 58
 E-Mail-Druck 90
 Energiesparmodus, Wartezeit 45
 Entwurf für Überarbeitung, den
 Druck 123
 Entwurfsdruck 75
 ePrinter-Sicherheit 48
 Externe Festplatte 178
- F**
 Farbe
 Anpassungsoptionen 113
 CMYK 110
 Druckeremulation 113
 Emulation 116
 Kalibrierung 110
 Profil 110
 RGB 110
 Vorteile 110
 Farbmanagement
 Optionen 112
 Prozess 110
 Scanner 121
 über das Bedienfeld 120
 über den integrierten Web-
 Server 118
 von PS-Treibern 115
 von Treibern 112
 Fehlerbeseitigung bei Web-
 Services 209
 Fehlermeldungen, Bedienfeld 212
 Festplatte, extern 178
 Festplatte löschen, sicher 170
 Festplattenspezifikationen 224
 Festplatte sicher löschen 170
 Firmware-Aktualisierung 169
 Manuelle Einrichtung 29
 Setup 28
 Funktionen des Geräts 4
 Funktionsbeschreibung 222
- G**
 Garantierweiterungen 218
 Gerätekomponenten 6
 Gerätemodelle 2
 Gerätestatus 162
 Gerät startet nicht 207
 Geräuschparameter 225
 Grafiksprachen 223
 Grafiksprache zum Drucken 47
 Graustufen 77
- H**
 Hauptkomponenten 6
 Hauptmerkmale 4
 Helligkeit der Bedienfeldanzeige
 46
 HP Care Packs 218
 HP Designjet ePrint & Share
 drucken 89
 Einführung 11
 Einstellungen festlegen 30
 scannen 95
 Sicherheit 99
 HP ePrint Center
 Deaktivieren 41
 HP Installation 218
 HP Instant Support 218
 HP Proactive Support 219
 HP Start-up Kit 218
 HP Start-up Kit, DVD 2
 HP Support 220
 HP Utility
 Kein Zugriff 208
 Sprache 45
 Zugriff 44
 HP Web Jetadmin 178
- I**
 Instant Support 218
 Integrierter Web-Server
 Auftragsvorschau 106
 Auftragswarteschlange 104
 Kein Zugriff 208
 Nutzungsdaten 146
 Sprache 45
 Verbrauch pro Auftrag 147
 Zugriff 44
 Interne Drucke 13
 Internetverb
 Fehlerbehebung 209
 Manuelle Einrichtung 29
 Setup 28
 Internetverbindung
 Setup 28
 iPad 90
 IP-Adresse 45
 iPhone 90
 iPod Touch 90
 IPSec 17
 IPv6 17
- J**
 Jetadmin 178
 Jetdirect-Druckserver 178
- K**
 Kalibrierung
 Farbe 110
 Scanner 166
 Knowledge Center 217
 Kommunikation mit dem Computer
 Probleme bei der
 Kommunikation mit dem
 Gerät/Computer 207
 Kommunikationsanschlüsse 8
 konfigurieren 46
 Kontokennung
 Erfordern 42
 Kundenunterstützung 217
- L**
 Laden von Papier nicht möglich
 180
 Lagern des Geräts 168
 Langsamer Druckvorgang 202
- M**
 Maße und Gewicht 223
 Mechanische Genauigkeit 223
 Microsoft Office
 Drucken 138
 Modelle, Gerät 2
- N**
 Netzwerkeinstellungen 46
 Netzwerkordner
 erstellen 31
 Kein Zugriff 203
 verwenden 85
- P**
 PANTONE-Emulation 115
 PANTONE-Musterbuch 120
 Papier
 auf geladenem Papier
 drucken 72, 184
 Falsche Meldung zu fehlendem
 Papier 189
 Fehlermeldungen bei Zufuhr
 181
 Format 70
 Formate (max. und min.) 222
 gedruckt auf falschem Papier
 184
 Informationen anzeigen 58,
 60
 Kann nicht geladen werden
 180
 Nicht ausgegeben 190

- Nicht richtig geschnitten 190
 - Papier nicht in Treiber 182
 - Papierstau im Drucker 186
 - Papierstau im Scanner 204
 - Papiervorschub kalibrieren 190
 - Probleme bei Ausgabe in die Ablage 190
 - Profile 59
 - Profile herunterladen 59
 - Rolle lose auf der Spindel 190
 - Schneiden nach dem Drucken 190
 - Sparsamer Umgang mit 79
 - Stau wegen abgeschnittenem Streifen 189
 - Typ auswählen 72
 - Verbrauch 147
 - Vorschub 62
 - Wartung 60
 - weiterführen oder aufwickeln 60
 - weiterführen und abschneiden 62
 - Papierarten 173
 - Papierreinigung 37
 - Papier entnehmen
 - Einzelblatt 58
 - Rolle 56
 - Papier laden
 - Allgemeine Hinweise 50
 - Blatt kann nicht geladen werden 181
 - Einzelblatt 57
 - Kann nicht geladen werden 180
 - Papier nicht in Treiber 182
 - Rolle auf Spindel aufbringen 51
 - Rolle in Drucker 52
 - Rolle kann nicht laden 180, 181
 - Papier nicht in Treiber 182
 - PostScript-Upgrade 178
 - Präsentation, Druck 132
 - Proactive Support 219
 - Probleme beim Laden von Papier 180
 - Projekt, Druck 125
- Q**
- Qualität, hoch 76
 - QuarkXpress, fehlende Treiberfunktionen 202
- R**
- Ränder 72
 - keine 77
 - Technische Daten 223
 - Reinigen des Geräts 162
 - Remote-Druckfunktion
 - Einstellungen festlegen 30
 - Renderpriorität 119
 - Reparatur durch den Kunden 219
 - Rollenpapier
 - einlegen 52
 - Entnehmen 56
 - Spindel laden 51
 - Rollenschutz 82
 - Rollenwechsel-Optionen 38
 - Rückansicht 7
- S**
- Scannen an E-Mail 95
 - Scanner
 - Austauschen der Glasplatte 164
 - Kalibrierung 166
 - Kein Zugriff auf Netzwerkordner 203
 - Langsame Scanvorgänge 203
 - Papierstau 204
 - Reinigen der Glasplatte 162
 - Scannen in eine Datei 85
 - Unterstützte Papierarten 84
 - Verbrauch 147
 - Schneidvorrichtung
 - ein/aus 61
 - Schnittmarken 79
 - Schützen von Rollen 82
 - Schwarzpunktkompensation 119
 - Schwarzweiß 77
 - Seitenformat 70
 - Sicheres Löschen der Festplatte 170
 - Sicherheit 40
 - ePrint & Share 99
 - Sicherheitsvorkehrungen 2
 - Skalieren eines Druckbilds 73
 - Smartphone 90
 - Software 11
 - Software aktualisieren 170
 - Sparsame Verwendung
 - von Papier 79
 - von Tinte 82
 - Speicherspezifikationen 224
 - Spindel 178
 - Rolle laden 51
 - Sprache 44
- Statistiken**
- Tintenpatrone 150
 - Verbrauch 146
 - Verbrauch pro Auftrag 147
- Streifenbildung** 190
- Stromversorgung**
- ein/aus 12
- Summer ein-/ausschalten** 45
- Supportdienste**
- Garantieerweiterungen 218
 - Geräteinstallation 218
 - HP Care Packs 218
 - HP Instant Support 218
 - HP Proactive Support 219
 - HP Start-up Kit 218
 - HP Support 220
 - Knowledge Center 217
 - Kundenunterstützung 217
- T**
- Tablet-Computer 90
 - Technische Daten
 - Druckauflösungen 222
 - Festplatte 224
 - Funktionale Daten 222
 - Geräusch 225
 - Grafiksprachen 223
 - Maße und Gewicht 223
 - Mechanische Genauigkeit 223
 - Medienformat 222
 - Ränder 223
 - Speicher 224
 - Stromversorgung 224
 - Tintenverbrauchsmaterial 222
 - Umgebung 224
 - Umweltschutz 224
 - Technische Daten der Stromversorgung 224
 - Telefonnummer 220
 - Tinte
 - Sparsamer Umgang mit 82
 - Verbrauch 147
 - Tintenpatrone
 - Bestellen 173
 - einsetzen 152
 - entfernen 150
 - Informationen 150
 - Kann nicht eingesetzt werden 194
 - Status 150
 - Statusmeldungen 194
 - Technische Daten 222
 - Wartung 162
 - Transportieren des Gerät 168

Treiberfunktionen
 QuarkXpress 202
Treibervoreinstellungen 42
Trocknungszeit
 ändern 61
Tropfendetektor
 Reinigen 195

U

Überschneidende Linien 74
Umgebungsbedingungen 224
Umweltschutzinformationen 224
Unbeaufsichtigtes Drucken 82
Unzulässiges Papier 37

V

Verschachtelung läuft 80
 aktivieren und deaktivieren 38
Verwenden dieses Handbuchs 3
Vorderansicht 6
Voreinstellungen, Windows-
 Treiber 42
Vorschau eines Ausdrucks 74

W

Warnmeldungen
 aktivieren und deaktivieren 40
 Fehlermeldungen 210
 Vorsicht 210
Warten auf Papier
 aktivieren/deaktivieren 185
 Meldung 184
Wartungskits 170
Web Jetadmin 178
Web-Services
 Einführung 11

Z

Zubehör
 Bestellen 177
Zugriffssteuerung 40
Zwei Rollen 63